Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

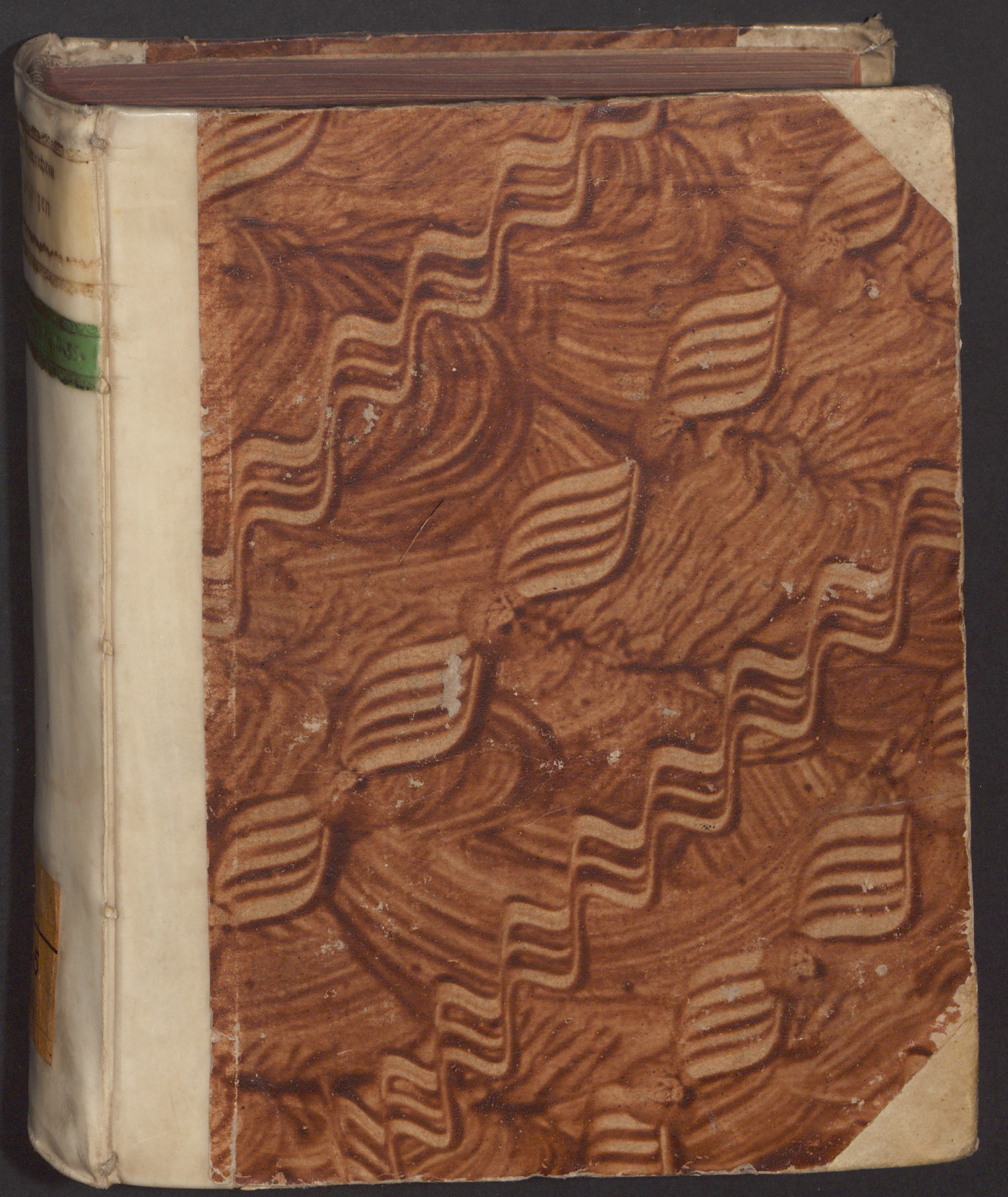
Wöchentliche Rostockische Nachrichten und Anzeigen : auf das Jahr ...

1753

Rostock: bey Anton Ferdinand Röse, 1753

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240

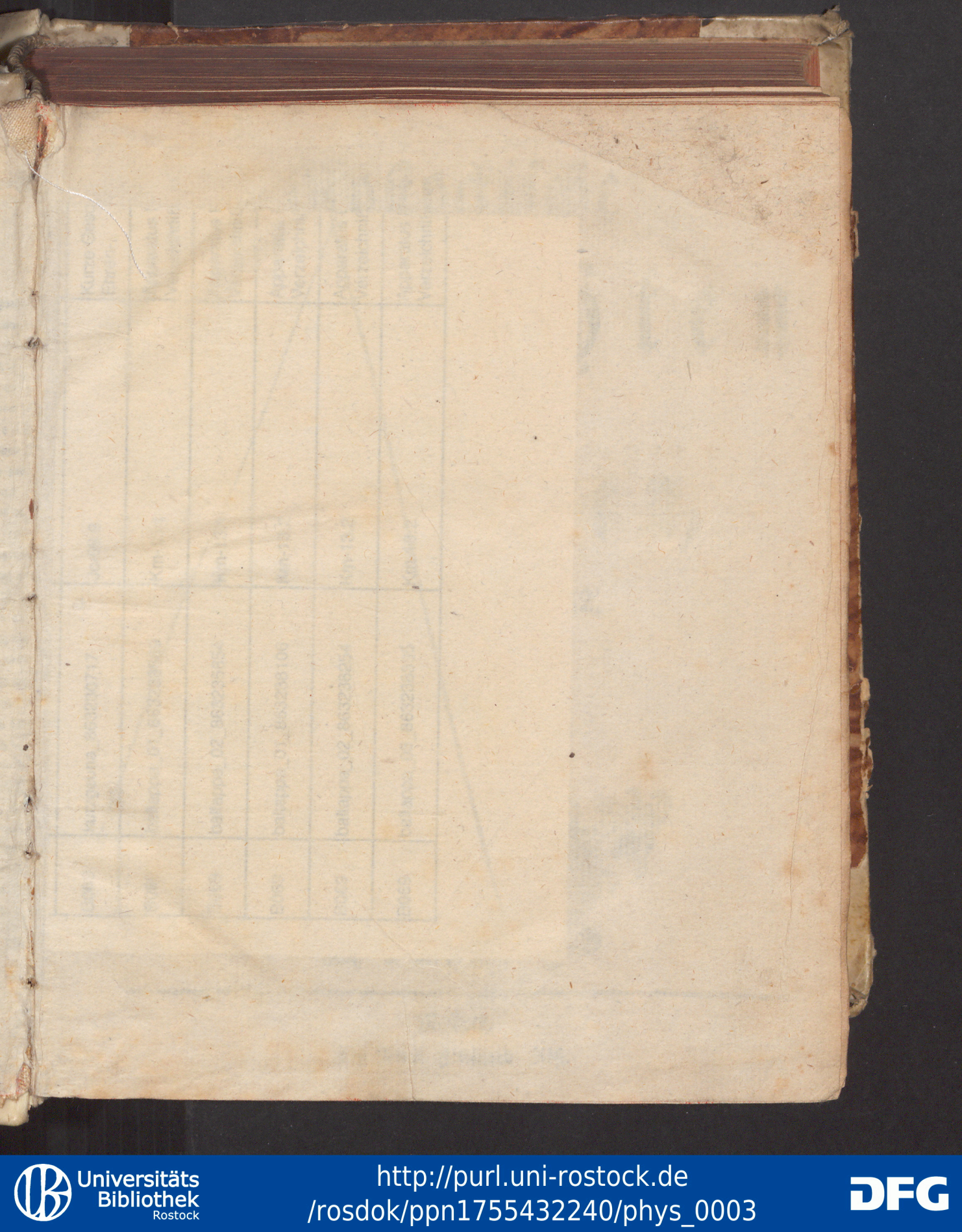
Band (Zeitschrift) Freier Zugang PUBLIC DOMAIN



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0001
DFG

K.l. — 245 (1.)

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1755432240/phys_0002
DFG



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0004
DFG

Rostockische Nachrichten und Anzeigen,

E. Rudloff.

Auf das Jahr 1753.



Rostock,
bey Anton Ferdinand Röse.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0005
DFG

Man sucht im stillen Staub von halbverwesnen Häuten
Des Staates Lebenslauf, die Ebb und Fluth der Zeiten.

Haller.

Der

Erlauchten Königlich-Dänischen Gesellschaft

zur Verbesserung

der Nordischen Geschichtskunde

und Sprache

in Kopenhagen.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0007
DFG

Meine Herren,

Die Kühnheit, welche ich mir jetz nehme, scheinet allerdings vieler Entschuldigungen benöthiget; keine Art von Verwegenheit aber hat wohl jemalen mehr Bewegungsgründe gehabt, als eben diese. Ich unterstehe mich Dero erhabenen Gesellschaft diese geringe Blätter zuzueignen; einer Gesellschaft, welche seit verschiedenen Jahren unter dem besondern allergnädigsten Schutz Ihres vollkommensten Monarchen, des weisesten und grosmächtigsten Beförderers der Wissenschaften, die Verbesserung der Nordischen Geschichte und Sprache zum rühmlichsten Endzweck hat. Diese Betrachtung allein kan meine Freyheit schon entschuldigen, eine Abhandlung, welche Ihren preißwürdigen Absichten, Meine Herren, ganz nahe anzugehen, und einen kleinen Theil des von Ihnen abgezielten vollkommenen Gebäudes abzugeben scheinet,

Dero

Deroselben Urtheil gehorsamst zu unterwerfen. Das geneigte Wohlgefallen, mit welchem Dieselben, durch Beförderung eines dasigen geehrten Freundes, diese Blätter bisher aufgenommen haben, treibet mich hiezu noch so viel mehr an; als Selbst der geschickte Vorsitzer und Stifter Ihrer Gesellschaft, der Herr Justiz-Rath und Geheimer Archivarius **Langenbeck**, den der Höchste die auf Königl. Kosten zur Verbesserung der Nordischen Geschichte übernommene Reise vergnügt zurück legen lasse, diese meine Bemühung liebreich beurtheilet und gütigst befördert hat. Hierzu komt der gerechte Trieb, meine Hochachtung für Dero bereits in vielen vortreflichen Proben sichtbar gewordene Beschäftigungen öffentlich darlegen zu wollen; Eine Hochachtung, mit welcher die ganze gelehrte Welt schon längstens, solche ihrem Vaterlande wahrhaftig Ehre bringende Bemühungen, beyfällig aufgenommen hat. Diese Gesinnung ist um so viel gerechter, weil dadurch nicht nur dem vormaligen Mangel der nöthigen Hülfsmittel in den Nordischen Geschichten abgeholfen wird, sondern auch die benachbarte Länder und Städte sich der Vortheile Ihrer Beschäftigungen zu erfreuen haben, als welche in Dero heilsamen Verbesserung der Nordischen Geschichtskunde zugleich eine Erleuterung und Aufklährung ihrer Historie erhalten. Meine geliebte Vaterstadt kan sich von Dero Bemühungen gleichfals vorzügliche Vortheile in Aufklährung ihrer Geschichte versprechen, da solche bekanntlich mit dem mächtigen Dänischen Reiche so viele Krieges- und Friedensgemeinschaft gehabt; ja gar in vorigen Zeiten unter dem Schutz der Allerdurchlauchtigsten Kö-

nige

nige von Dännemark gestanden, wovon gegenwärtige Blätter mehr Nachricht geben. Mir insbesondere, der ich die Begebenheit dieser Stadt in diesen Blättern zu erzehlen mir fürgenomen habe, werden Dero preißwürdige Arbeiten in der Folge meiner Beschreibung die vortheilhafteste Hülfe leisten.

Dies sind die vornehmsten Ursachen, welche mich zu der Erdreistung gebracht, Dero Erlauchten Gesellschaft diese Blätter zu weihen, und ich habe die Hoffnung, daß ein Unternehmen, dazu ich Bewegungsgründe dieser Art gehabt, Dero Hochgeneigte Genehmhaltung finden werde. In welcher Zuversicht ich mich Denenselben empfehle, und lebenslang mit ersinnlichster Hochachtung verharre

Meiner Herren

Rostock,
den 30sten Decembr. 1753.

gehorsamster Diener.
Der Verfasser.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0010
DFG

Verzeichniß
der in diesen Blättern enthaltenen Abhandlungen und Urkunden.

Geschichte der Stadt Rostock unter den Königen von Dännemark.

Urkunden.

1) 1299. Verschreibung der Stadt Rostock denen Marggrafen zu Brandenburg und den Herrn zu Werle und zu Mecklenburg ertheilet auf 5000 Mark löthigen Silbers, S. 10.

2) 1301. Des Marggrafen Otto von Brandenburg Erlassung einer Ihm von der Stadt Rostock versprochenen Schatzung, S. 14.

3) 1301. Vergleich zwischen den König Erich von Dännemark und den Herrn Nicholaus zu Wenden und dessen Bundesgenossen, S. 17.

4) 1302. König Erichs von Dännemark Schuldverschreibung der Stadt Rostock auf 15000 Mark Schlavscher Münze ertheilt, S. 25.

5) 1302. Herrn Nicolaus von Werle überläßt zwenen Rostockschen Bürgern eine Hebung von 26 Mark Pfennige aus der Stadt Malchin, S. 29.

6) 1305. K. Erich von Dännem. verleihet denen Kaufleuten aus denen Seestädten die freye Handlung in seinem Reich und Rettung ihrer gestrandeten Güther, S. 33.

7) 1305. Des Königl. Dänischen Hauptmanns zu Rostock Kaufbrief über wendischen Kutzewitz, S. 37.

8) 1307. Die Stadt Rostock überläßt dem Kloster zum heil. Creutz einige Häuser und die Festung Hundesburg, S. 41.

9) 1308. Verbündniß der Städte Rostock, Wißmar, Stralsund und Greifswald, S. 45.

10) 1308. K. Erich von Dännemark verleihet Henr. Bernewin die freye Fischerey auf der Oberwarnau, S. 49.

11) 1309. Desselben einigen Rostockf. Bürgern ertheilte Schuldverschreibung, S. 53.

12) 1310. Bündniß der Städte Lübeck, Wißmar, Stralsund und Greifswald, S. 57.

13) 1312. Vertrag zwischen dem K. Erich v. D. den Marggrafen von Brandenb. und Fürst Henrich von Meckl. an einen und Herrn Nicolaus v. Rostock, wie auch der Stadt Rostock am andern Theil, S. 77.

14) 1313. Quittung denen Rathmannen zu Rostock über einige denen Marggrafen von Brandenburg gezahlte Gelder ertheilt, S. 85.

15) 1313. K. Erich v. D. bestätiget denen Rostockern alle in Seinem Reich erhaltene Rechte und Freyheiten, S. 86.

16) 1315. Derselbe ertheilet denen Rostockern die Freyheit, einen eigenen Voigt auf Schonen zu bestellen, und vor demselben ihre Schuld und Injurien-Sachen auszumachen, S. 93.

17) 1315. Der Rath zu Rostock verleihet dem hiesigen Doberanschen Hof verschiedene Freyheiten, S. 97.

18) 1316. K. Erich v. D. ersuchet die Rostocker, Ihm Hülfe zu leisten, S. 102.

19) 1316. Fr. Henrichs von Meckl. der Stadt Rostock ertheilte Schuldverschreibung, über angeliehene 4000 Mark, S. 105.

20) 1317. K. Erich v. D. der Stadt Rostock ertheilte Schuldverschreibung, S. 109.

21) 1318. Derselbe belehnet Arnold Kopman mit dem Guthe Pastow, S. 110.

22) 1319. Desselben der Stadt Rostock ertheilte Schuldverschreibung, über Ihm angeliehene 400 Mark, S. 113.

23) 1322. Fr. Henrich v. Meckl. verkauft der Stadt Rostock das Haus und den Thurm zu Warnemünde, S. 115.

(24

24) 1323. Desselben der Stadt Rostock ertheilte Versicherung mit dem Könige von Dännemark, ohne ihre Miteinschliessung keinen Vertrag machen zu wollen, S. 117.
25) 1323. Eben derselbe bestätiget der Stadt die Rostocker Heyde, und tritt ihr den Flecken Warnemünde, nebst der Fischerey in der See ab, S. 119.
26) 1323. K. Christopher v. D. schickt seinen Rath Nicolai mit einem Schreiben in die Herrschaft Rostock, S. 123.
27) 1323. Fr. Henrich von Mecklenburg bestätiget der Stadt alle Freyheiten und Eigenthum, verleihet ihr auch die Münzstädte und andere Vorzüge, S. 126.

Geschichte der Stadt Rostock unter den Fürsten zu Mecklenburg von dem Jahr 1324. biß 1348. S. 129.

Urkunden.

28) 1325. Fr. Henrich v. Meckl. bestätiget der Stadt Rostock alle von seinen Vorfahren derselben verliehene Privilegia, S. 130.
29) 1325. Er verleihet der Stadt die Münzgerechtigkeit, S. 133.
30) 1326. K. Waldemars v. Dännem. Schreiben an die Stadt Rostock, S. 138.
Wir haben diese Urkunde, in welcher das Jahr ihrer Ausfertigung nicht bemerkt, in diese Zeiten gesetzt; nachhero aber zuverläßig gefunden, daß solche von dem Könige Waldemar III. genannt Atterdag, ausgestellet, und zwar zur Zeit der Regierung des Herzogs Albrecht von Mecklenburg.
31) 1326. K. Waldemar verleihet denen Städten, Lübeck, Wißmar, Stralsund und Greifswald viele besondere Freyheiten in seinem Reich, S. 142.
32) 1328. Fr. Henrich von Meckl. verkauft Joh. Roden die Fischerey auf der Oberwarnau, S. 149.
33) 1328. K. Christopher v. Dännemark verstattet denen Rostockischen Bürgern in der Handlung auf Dännem. viele vorzügliche Freyheiten, S. 154.
34) 1328. K. Waldemars v. D. denen in die Jahrmärkte nach Schonen reisenden Rostockern ertheiltes sicheres Geleit, S. 161.
35) 1328. Hr. Johann von Holstein bestätiget denen Rostockern ihre Privileg. S. 165.
36) 1329. Fr. Henrich v. Meckl. bestätiget der Stadt Rostock den mit denen Moltken über Cassebohm getroffenen Kauf, S. 166.
37) 1333. Fr. Albrecht v. Mecklenb. verleihet dem Rath zu Rostock die Precarie des Dorfs Barenstorf, S. 173.
38) 1336. Ebendesselben dem Rath zu Rostock über eine Anliehe von 60 und ein halb Mark Rostocker Pfennige ertheilte Verschreibung, S. 177.
39) 1336. Erzb. Borchards zu Bremen denen Rost. gegebener Freiheitsbrief, S. 177.
40) 1337. Fr. Albrechts denen Rostockern wegen ihres Beystandes ertheiltes Schadloßversprechen, S. 181.
41) 1337. Derselbe ertheilet dem Rath zu Rostock das Patronat über die hiesigen Kirchen, S. 182.
42) 1340. K. Magnus denen auf Norwegen handelnden Rostockern gegebener Zollfreyheitsbrief, S. 185.
43) 1343. Fr. Albrecht verkauft der hiesigen St. Marienkirchr jährl. Renten aus Tessien zu heben, S. 189.
44) 1343. Vereinigung zwischen K. Magnus von Schweden und den Städten Lübeck, Hamburg, Rostock, Wißmar, Stralsund und Greifswald, S. 194.
5) 1343. K. Magnus befreyet vorerwehnte Städte gewissermassen von seinem Zoll, und bestätiget ihnen alle in seinem Reich habende Freyh. und Gerechtigk. S. 201.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0012
DFG

Wöchentliche Rostockische Nachrichten und Anzeigen auf das Jahr 1753.

Erstes Stück.

Den 6. Januar.

Verzeichniß der itztlebenden Mitglieder E. E. Raths der Stadt Rostock.

Herr Doctor Valentin Johann Beselin,
Aeltester Bürgermeister, Provisor des Jungfräul. Klosters zum heil. Creuz und der geistl. Oeconomie, Patron der Hospitalien, des Wäisen- und Zuchthauses, wie auch Scholarcha der Stadt-Schule und erster Syndicus.

Herr Doctor Christian Anton Manzel,
Mittelster Bürgermeister, Assessor beim Herzogl. Land- und Hof-Gericht, Provisor des Jungfräul. Klosters zum heil. Kreuz und der Oeconomie, Patron des Hospitals zum heil. Geist, wie auch des Wäisen- und Zuchthauses. Vorsitzer beim Urtheilfassen.

Herr Joachim Christian Dankwarth,
Jüngster Bürgermeister, Provisor des Kloster Ribbenitz, Vorsitzer beim Stadt-Consistorio, Scholarcha, Patron des Hospitals zum St. Georg, wie auch des Wäisen- und Zuchthauses, und Schoßherr.

Herr Doctor Johann David Spalding,
Zweiter Syndicus.

Herr Johann Valentin Stever,
Aeltester Rathmann und bei der Cämmerey im Gange, Patron der Kirchen St. Jacobi, St. Nicolai, St. Petri und St. Johannis, wie auch beim Lazareth und der St. Gerdruten Spende.

Herr Joachim Hinrich Prieß,
Beisitzer an der Cämmerey, Patron der Kirche zu St. Jacobi, St. Nicolai, St. Petri und St. Johannis, wie auch beim Lazareth und der St. Gerdruten Spende.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0013
DFG

Herr Johann Bauer,

Vorsitzer bey der Cämmerey, Patron der Kirche zu St. Jacobi, St. Nicolai, St. Petri und St. Johannis, wie auch beim Lazareth und der St. Gerdruten Spende.

Herr Christian Hinrich Hoppe,

Beisitzer am Weinamte, und Bevollmächtigter auf der Accise-Bude, wie auch Director bey der Stadt-Casse, Schoßherr und Administrator Fisci.

Herr Andreas Hille,

Vorsitzer am Wein-Amt, und Schoßherr.

Herr Doctor Henrich Nettelbladt,

Vorsitzer beim Gewett-Gericht, Beisitzer beim Stadt-Consistorio, Scholarcha, Archivarius, und Censor bey der Stadt-Buchdruckerey.

Herr Johann Jacob Lange,

Beisitzer beim Gewett-Gericht.

Herr Hinrich Goldstädt,

Beim Gewett-Gericht im Gange, Beysitzer beim Urthelfassen, und Director des Stadt-Aerarii.

Herr Ephraim Wendt,

Beim Gericht im Gange, Beysitzer beim Urthelfassen, Bevollmächtigter bei der Accise-Bude, Münz- und Mühlen-Herr, wie auch bei dem Vierzeiten Pfenning.

Herr Johann Hinrich Roggenbau,

Vorsitzer beim Gericht, Director bei der Stadt-Casse und des Aerarii, Münz- und Mühlen-Herr, wie auch bei der Armen-Casse.

Herr Doctor Johann Georg Burgmann,

Beisitzer beim Gericht, beim Schoß und der Armen-Casse, wie auch Archivarius.

Herr Licentiat Bernhard Friderich Neucranz,

Beisitzer des Stadt-Consistorii und Scholarcha.

Herr Johann Joachim Oethloff,

Fracht- und Wallherr, wie auch Vorsitzer bey der Krieges-Casse.

Herr Christian Friderich Westphal,

Fracht- und Wallherr, wie auch Beisitzer an der Krieges-Casse.

Herr Christian Wilhelm Ostwald,

Vorsitzer des Fisch-Amts, und Patron des Bröcker Armenhauses.

Herr Jacob Christopher Schröder,

Beisitzer des Fisch-Amts, auch Patron des Bröcker Armenhauses, und beim Vierzeiten Pfenning.

Proto-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0014
DFG

Protonotair ist der Herr Johann Valentin Stever, und Secretair der Herr Hermann Valentin Beselin.

Mitglieder des Ehrliebenden Collegii der Sechszehender.

Hr. Johann Wilhelm Schulz,
- Michael Marnitz,
- Daniel Halbeck,
- Christopher Bapst,
- Claus Carstens,
- Jürgen Burmeister,
- Hinrich Erdmann Dolich,
- Theodor Schmidt,

Hr. Michael Christoph Ziesemer,
- Johann Dieterich Fabricius,
- Johann Hinrich Tarnow,
- Friederich Glosemeyer,
- Johann Dieterich Dörks,
- Johann Joachim Bülow,
- Tobias Crumbügel.

Anzeigen.

Als des Johann Martin Wilkens in der Wockrenterstrasse hieselbst belegenes Wohn- und Brauhaus cum pertinentiis am 22. Kantis zum erstenmal verkauffet werden sollen, und der Zeit sich keine Käuffer dazu eingefunden: So wird von E. E. Rath der Stadt Rostock zur zweiten und letzten Vendition der 10te Januar. dieses jetztlaufenden Jahres anberahmet: Wer nun gedachtes Wilkensche Wohn- und Brauhaus cum pertinentiis zu erhandeln Willens ist, der kan sich sodann am obbenannten Tage Nachmittags um 2 Uhr auf der Schreiberey allhier, vor denen Herren des Gerichts, als in hac causa wolverordneten Herren Commissariis gebührend melden, und nach geschehenen Both und Gegenboth gewärtigen, daß solches dem Meistbietenden würklich zugeschlagen werden solle. P. J. S. den 28 Nov. 1752.

Nunmehro ist zu haben, und zwar durch die Hand des Studiosi Juris, Monsr Friedlieb, die Fortsetzung des Juris Mecklenb. & Lubec. illustrati, qua centuriam quintam, 13 Bogen für 12 ßl. Es sind darin viele Auszüge derer Rostockischen Disputationum, voriger Zeiten.

Schiffer Peter Krempien läst bekannt machen, daß er gewillet ist, sein bisher geführte Galliot-Schif zu verkauffen; Wer also Belieben dazu hat, kan sich bey ihm melden, und das Inventarium davon bekommen.

Bey dem Weinhändler, Hn. Suhr, sind frische Austers zu bekommen, das 100 für 1 Rthlr. 4 gr.

Mit der vorgestrigen Post ist ein Brief mit folgender Aufschrift gekommmen:

Dieses gelange an Sophia Elisabeth Davids in der Wockrenterstrasse.

abzugeben bey Hn. Bürgerm. Beselin daselbst in Rostock.

Weil aber diese Person nicht aufzufragen gewesen, so wird solches hiedurch öffentlich angezeiget, umb sie sich deshalb melden, und den Brief empfangen könne. Rostock, den 5 Januar. 1753.

Es wird hiemit denen Zeitungs-Liebhabern wissend gemacht, daß, geliebt es Gott, zu Anfang des künftigen 1753ten Jahrs in Lübeck eine neue Zeitung, unter dem Titul: Der Lübeckischen Fama zuverläßige Nachrichten von Staats- und gelehrten Sachen, wöchentlich zweimal, nemlich des Montags und Donnerstags, bey dem dasigen Buchdrucker, Johann Daniel August Fuchs, soll ausgegeben werden. Sie wird jährlich 4 Mark schwer Geld kosten, und alle Quartal bezahlt. Und weil Europa einen gewün-

gewünschten Frieden genieſſet: ſo wird man im Stande ſeyn, alle das Merkwürdigſte in dieſen zweien Stücken wöchentlich liefern zu kannen, wofür denn diejenigen, ſo dieſe Zeitung zu halten Belieben tragen, den Vortheil haben, daß ihnen ſolches nur das halbe Geld koſtet; wie es denn auch an einer geſchwinden und guten Correſpondenz keinesweges ermangeln ſoll. Es ſind dieſe Art Zeitungen auf allen Poſtämtern zu haben. Auch bittet der Verleger alle auswärtige Herren Gelehrte, um einen Beitrag des Gelehrten Artikels, es ſey in Mittheilung des Inhalts, oder auch bloſſer Anzeige neuer Bücher, wenn ſie nur nicht gar zu weitläuftig gerathen ſind. Sie ſollen, wenn ſolche franco eingeſandt werden, ohne Entgeld in den Zeitungen bekannt gemacht werden. Uebrigens erſuchet der Verleger alle diejenigen, ſo dieſe Zeitung zu halten gewillet ſind, ſich bey Zeiten zu melden, damit man ſich wegen des Abdrucks darnach richten könne. Lübeck, den 15 Dec. 1752.

Denen Liebhabern von Lotterien dienet nachrichtlich, daß bey Joh. Chriſt. Schmidt in Roſtock, noch einige ganze, halbe und quart Loſſe, mit denen bereits eingeſetzten Deviſen, von der profitablen 13. Elbinger Stadt-Lotterie, welche in 4 Claſſen vertheilet, als die erſte Claſſe 4 fl., 2te 8 fl., 3te 10 fl., vierte und letzte Claſſe 12 fl. Holländiſch Courant, Loſſe bis den 10. dieſes Monats zu haben. Die Ziehung der 1. Claſſe geſchiehet den 15. Jan., die zweite, dritte und vierte von 6 zu 6 Wochen, welches der Plan, ſo gratis ausgegeben wird, mit mehrern zeiget.

Der Fuhrmann Bruhn, in der Möncher-Straſſe wohnend, wird am 23ten dieſes von hier nach Braunſchweig mit einem Frachtwagen fahren; Wer Waaren dahin ſenden, oder von da wieder her haben will, kan ſich bey ihm melden.

In dem abgewichenen Jahr ſind allhier

Getauft:

In St. Marien Kirchſpiel	128	Kinder.
In St. Jacobi	125	"
In St. Nicolai	38	"
In St. Petri	31	"
In St. Johannis	41	"

Copuliret:

In St. Marien Kirchſpiel	30	Paar.
In St. Jacobi	34	"
In St. Nicolai	4	"
In St. Petri	20	"
In St. Johannis	13	"

Begraben:

In St. Marien Kirchſpiel	106	Perſonen.
In St. Jacobi	118	"
In St. Nicolai	28	"
In St. Petri	40	"
In St. Johannis	55	"

Angekommene Fremde.

Steinthor, am 1 Januar. der Herr Secret. Schleiermacher. Am 2. Januar. der Hr. Commiſſarius Flor. Am 3. Jan. der Hr. Lieuten. von Bülow. Am 4. Jan. der Hr. Hauptm. von der Lühe von Steinhorſt. Hr. Doct. Lehmann aus Schwerin.

Kröpelinerthor, am 3. Januar. der Hr. Obriſtlieutenant von Hoben.

Petrithor, am 31. Decembr. der Hr. Oehlbrück aus Hamburg.

Mühlenthor, am 2. der Hr. von Knefebeck von Garvitz, logirt in Tholen Hauſe. Der Hr. von Zepelin von Torow, logirt in der Hamb. Herberge. Am 4. Januar. der Hr. Cammerjunker von der Lühe von Telkow. Der Hr von Moltk von Wotrum.

Brodt-Taxe.

Nach itzigem Kornpreiße muß dieſen Monath hindurch wegen:

Ein Scheffels-Brodt für 1 ßl.	1 Pfund 28 Loth
Ein Eſſelbrodt oder Aufeſſer für 1 ßl.	1 Pfund 3½ Loth.
Eine Semmel für 3 pf.	4 Loth ½ Quent.

Getraide-Preiſe.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen, die Laſt	64 rthl.	70 rthl.
Rocken, die Laſt	36	40
Gerſten, die Laſt	32	36
Erbſen, die Laſt	38	42
Maltz, die Laſt	34	38
Haber, die Laſt	27	30 rthl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0016
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1753.
Zweites Stück.

Den 13. Januar.

Gestern Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr langten Ihro Herzogl. Durchl. in Begleitung des Durchl. Erbprinzen und Dero Frau Gemalin Durchl. wie auch des Prinzen Ludewigs Durchl. und zwischen 6 und 7 Uhr die Durchl. Prinzeßinnen mit einem zahlreichen Gefolge des sämtlichen Hofstaats zur innigsten Freude der ganzen Stadt glücklich allhier an.

Jetztlebende Hundert-Männer.

Erstes Quartier.

S.T. Johann Wendt, Vorsteher zum St. Georg und Deputirter bey der Accise-Bude.
= = Daniel Halbeck, Vorsteher an St. Johanniskirche und Wallbürger.
= = Theodor Schmidt.
= = Johann Friederich Berg, Vorsteher an St. Jacobi-Kirche und Deputirter zur Aufnahme der Rechnung.
= = Johann Dieterich Fabricius, Länderey-Bürger und Altherr.
= = Peter Ludwig Parkley, Deputirter bey der Accisebude und Vorsteher beim Lazareth.
= = Peter Buchtien.
= = Johann Christoph Scherf.
= = Franz Hinrich Köhn, Deputirter bey der Krieges-Casse.
S.T. Johann Joachim Bülow, Vorsteher an St. Jacobi-Kirche und beim Gotteshause zum heil. Geist, Vorweser der alten Stadt-Casse, auch Deputirter bey der Accisebude.
= = Michael Levin Krey, Heydevorweser und Deputirter bey der Krieges-Casse.
= = Zacharias Engelbrecht, Vorsteher zu St. Nicolai.
= = Johann Friederich Hülsenbeck, Vorsteher zu St. Nicolai, Vorweser bey der neuen Casse, Deputirter bey der alten Casse und dem Aerario.
= = Johann Nerger.
= = David Behrens.
= = Franz Hinrich Schröder, Vorsteher beim Waisenhause und Deputirter beim Aerario.
= = Emanuel Hinrich Garmann.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0017
DFG

S.T. Nicolaus Hinrich Rode.
" " Carl Heuck.
" " Paul Christ. Schäneke.
" " Joachim Friederich Goldstädt.
" " Nicolaus Hinrich Lange, Deputirter beim Aerario.
" " Johann Eberhard Hüser.
" " Matthias Ludwig Redlin, Vorsteher beim Zuchthause.
" " Ernst Friederich Bapst.

Zweites Quartier.

" " Carl Friederich Rossau, Deputirter zur Aufnahme der Rechnung.
" " Friederich Glosemeyer, Vorsteher beim Lazareth.
" " Hinrich Erdmann Dolich, Länderey- und Wall-Bürger.
" " Hermann Halbeck.
" " Tobias Crumbügel, Vorsteher zu St. Nicolai.
" " Johann Volrath Bölkow, Deputirter auf der Accisebude.
" " Johann Schulze, Vorsteher beim Zuchthause, Deputirter bey der alten und Krieges-Casse.
" " Christoph Johansen.
" " Johann Friederich Pries, Deputirter auf der Accisebude und der Kriegescasse.
" " Johann Schrader.
" " Ulrich Albrecht.
" " Joh. Christian Schievelbusch, Deputirter auf der Accisebude.
" " Bernhard Conrad Hochbrun, Deputirter bey dem Aerario.
" " Caspar Christoph Beck.
" " Joachim Christoph Buchert.
" " Johann Jürgen Knaack.
" " Jasper Mohn.

S.T. Jasper Wilhelm Gerdes.
" " Christian Albert Frese.
" " Jochim Pragst.
" " Johann Bernhard Quistorp.
" " Lorenz Hinrich Angermann.
" " Johann Christian Koppe, Deputirter beim Aerario.

Drittes Quartier.

" " Jürgen Burmeister, Vorsteher an der St. Marienkirche.
" " Michael Marnitz.
" " Daniel Ahrend Goldstädt, Vorsteher zum Heil. Geist und Deputirter zur Aufnahme der Rechnung.
" " Johann Christoph Schmidt.
" " Michael Christoph Ziesemer, Länderey-Bürger.
" " Tobias Willebrandt, Vorsteher an der St. Marien-Kirche.
" " Johann Hinrich Tarnow, Vorsteher zu St. Petri Kirche.
" " Hinrich Oelmann, Vorweser der alten Stadt-Casse, Deputirter bey der Kriegescasse.
" " Ulrich Schumacher.
" " Johann Philipp Haacke, Vorsteher der Kirchen zu St. Marien.
" " Johann Walther Stein, Vorsteher zu St. Nicolai und Deputirter bey der Kriegescasse.
" " Jacob Wölke.
" " Georg Goltermann, Vorsteher zu St. Jacobi und zu St. Georg, auch Deputirter beim Aerario, Wallbürger und Altherr.
" " Joachim Peter Hühn, Vorsteher zu St. Petri, Vorweser der alten Stadt-Casse, und Deputirter auf der Accisebude.

S.T.

S.T. Johann Nicolaus Geißmar.
= = Balthasar Gerdes, Vorsteher beim Waisenhause.
= = Hans Adolph Jeppe, Vorweser bey der neuen Casse, und Deputirter bey dem Aerario.
= = Carl Friederich Bauer, Vorweser der Stadt alten Casse, und Deputirter auf der Accisebude.
= = Jürg. Lau, Deputirter beim Aerario.
= = Hinrich Petri.
= = Gabriel Christian Brodhagen.
= = Michael Eberhard Prehn.
= = Johann Reinecke.

Viertes Quartier.

= = Johann Wilhelm Schulz, ältester Hundertmann.
= = Joachim Krempien, Vorsteher bey der St. Jacobi-Kirche.
= = Carl Ernst Vick, Vorsteher zu St. Johanniskirche u. Wallbürger.
= = Claus Carstens, Ländereybürger.
= = Paul Grube.
= = Christoph Bapst, Vorsteher zu St. Petri.
= = Christian Clement, Vorweser bey der neuen Casse.
= = Johann Dieterich Dörks, Deputirter zur Aufnahme der Rechnungen.
= = Martin Peter Behrmann, Deputirter bey dem Aerario und der Kriegescasse.
= = Michael Christoph Jürgens, Vorsteher zu St. Marien-Kirche, und beim Zuchthause.
= = Christian Oehlmann, Deputirter bey der Kriegescasse.
= = Hinrich Krempien.
= = Johann Heuckendorf, Heydevorweser und deputirter Bürger bey der alten Casse.
= = Johann Michael Clasen, Deputirter bey dem Aerario.
= = Johann Lütens.
= = Thomas Georg Carnow, Deputirter auf der Accisebude.
= = Joachim Küting.
= = Jacob Stypmann.
= = Joachim Krabbe, Deputirter bey dem Aerario.
= = Johann Hinrich Siedentopf, Heyde-Vorweser.
= = Christoph Heidmann.
= = Christian Friederich Attelmeyer.
= = Carl Johann Möller, Deputirter auf der Accisebude.
= = Tobias Willebrandt.
= = Hinrich Hoppe, Deputirter auf der Accisebude.
= = Friederich Kelterer.

Anzeigen.

Es wird hiemit angezeiget, daß am bevorstehenden 15ten Jannar. in des Auctionarii Mag. Gühlen Behausung allerhand Meubles sollen verkauffet werden, besonders eine silberne Coffee- und dergleichen Milch-Kanne, ein Cumpen, ein Zucker-Schälchen, ein ditto Zange und 5 Theelöffel, nebst 6 Speiselöffel, 2 kupferne Faßkessel, etliche gute eiserne Grapen, Leinen und ander Geräth, und was sonsten vorfällt. Rostock, den 11. Jan. 1753.

Nunmehro ist zu haben, und zwar durch die Hand des Studiosi Juris, Monsr. Friedlieb, die Fortsetzung des Juris Mecklenb. & Lubec.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0019
DFG

Lubec. illustrati, qua centuriam quintam, 13 Bogen für 12 ßl. Es sind darin viele Auszüge derer Rostockischen Disputationum, voriger Zeiten.

Schiffer Peter Krempien läst bekannt machen, daß er gewillet ist, sein bisher geführte Galliot-Schif zu verkauffen; Wer also Belieben dazu hat, kan sich bey ihm melden, und das Inventarium davon bekommen.

Bey dem Schiffer Hans Block auf dem Burgwall sind aus Fisch geschnittene Kutschen-Riemen, wie auch Rauchwerk unter Pelzen, vor billigen Preis zu haben.

Es dienet zur Nachricht, daß zu Finkenberg, eine Meile von Rostock, Ellerne Hopfen-Staacken zu bekommen seyn, das Schock vor 2 und einen halben Rthlr.

Auf dem Mühlendamm bey dem Müller Kossow sind wolschmeckende, lebendige Holsteinische Karpen zu bekommen.

Demnach in der 13ten Elbinger Stadt-Lotterie, welche aus 15000 Lossen, 7838 Gewinne bestehet, und in 4 Classen vertheilet ist, wovon die erste den 15 Januar. dieses Monaths gezogen wird, noch einige Losse bey Hrn. H. C. Ungnade in Wismar, und Herrn J. C. Schmidt in Rostock gegen baare Bezahlung, die Einrichtung aber umsonst zu bekommen sind; So wird solches denen Liebhabern bekannt gemachet. Der Einsatz ist 4. 8. 10 und 12 fl. Holl. Cour., zusammen 34 fl., wogegen considerable Gewinne von 100 bis 30000 fl. zu ziehen sind, wobey anzumerken, daß vermittelst des ersten Zusatzes, die 4 höchsten Gewinne, als 6000 fl., 8000 fl, 10000 fl. und 30000 fl. können gewonnen werden. Die annoch unappellirte Losse in der Hamburger 22ten Lotterie zur vierten und letzten Classe, müssen bey Verlust des Losses vor den 17ten dieses appellirt werden.

In Stralsund sind kurz vor Neujahr folgende Sachen gestohlen worden: 1) Ein weiß Französisch Etoffen Frauenzimmer-Robe, mit gris de Lins kleinen Blumen. 2) Ein Stück von 26 und einer halben Elle Etoff, violette chattirung mit kleinen weissen Blumen. Es werden dahero alle und jede, denen solches zu Gesichte kommen sollte, geziemend ersucht, sowol die Person, die es hat, als auch die Sachen anzuhalten, und hievon den Verleger dieses Nachricht zu geben. Man verspricht nicht allein die darauf gewandten Unkosten, sondern man wird auch überdem sich erkenntlich erweisen.

Angekommene Fremde.

Steinthor, am 6 Januar. der Herr Obrist von Sperling von Rubow, log. in der Hamb. Herberge. Am 7. Januar. der Hr. geheime Cammerrath von Warnstedt, logirt in der Hamb. Herberge. Am 8. Januar. der Hr. Landdrost von Wackerbarth von Tessien, log. in Knacken Hause. Am 9. Jan. der Hr. Major von Lützow. Am 11. Jan. der Hr. von Campz von Koplow, logirt in Mannen Hause.

Kröpelinerthor, am 11 Jan. der Hr. Hauptmann von Cremon von Flow. Der Hr. Hauptmann von der Lühe von Baschmühlen.

Petrithor, am 8ten Januar. der Königl. Schwedische Hr. Hauptmann Grisinger. Der Hr. Präsident, Graf von Putbus. Am 9. Jan. der Hr. Lieut. von Bergholtz.

Mühlenthor, am 5. Jan. der Hr. von Dewitz zu Daberkow. Am 7. Januar. der Hr. von Jenzkow von Schwasdorf. Am 9. Januar. der Hr. von Levezow von Schwissel. Der Hr. Lieutenannt von Levezow, logirt in Schönfelds Hause. Am 10ten Januar. der Hr. Lieut. Rudoiff. Am 11. Jan. der Hr. von Lotzow von Reasow. Der Herr Cammerjunker von Bassewitz. Der Hr. Cammer-Commissarius Brandt.

Getraide-Preise.

	M. ⅔	Cour.
Weitzen, die Last	64 rthl.	70rthl.
Rocken, die Last	34	38
Gersten, die Last	32	36
Erbsen, die Last	38	42
Maltz, die Last	34	38
Haber, die Last	27	30rthl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0020
DFG

Wöchentliche Rostockische Nachrichten und Anzeigen auf das Jahr 1753.

Drittes Stück.

Den 20. Januar.

Geschichte der Stadt Rostock unter den Königen von Dännemark.

Die Unbeständigkeit im Heirathen des Herrn Nicolaus verursachte, daß die Herrschaft und Stadt Rostock auf einige Jahre der Krone Dännemark unterwürfig ward. Dieser Herr hatte Sich unter andern auch mit des Marggrafen Albrechts von Brandenburg Tochter, Agnes verlobet. Wie aber der Vermählungstag heran nahet, tritt Er abermahl von Seinem eydlich gethanen Versprechen zurück, und vermählet sich auf Zurathen des Fürsten Witzlafs von Rügen, mit Herzog Bogislafs zu Stettin Tochter Margaretha zu Seinem und des ganzen Landes grössesten Schaden. Dann die Marggrafen von Brandenburg suchten diesen bewiesenen Schimpf zu rächen, und fielen daher im Jahr 1298. mit einem grossen Krieges-Heer ins Land zu Rostock. Sie verheerten und verbrannten es allenthalben, und setzten sich endlich zwischen Gnoyen und Sülz, von da Sie ihre Reuterey aussandten, welche bey zugefrorenen Wassern bis nahe vor Rostock herum streifte, und alles im Grunde verdarb. Die Rostockern, welchen hiebei nicht wohl zu Muthe ward, sandten, nach erhaltenen sicheren Geleit, die beiden ältesten Bürgermeister Albrecht Schnakenburg und Churd Ransow ins Brandeburgische Lager. Diese suchten nun zwar das Versehen des Herrn Nicolaus aufs beste zu entschuldigen, und die Marggrafen durch dem Anerbieten einer Summe Geldes zu besänftigen; allein Selbige wollten solches nicht annehmen, sondern das Land bezwingen und sich unterwürfig machen. Die Rostocker waren also darauf bedacht, durch Unterhandlung vornehmer Herren einen Frieden zu stiften, und es glückte Ihnen auch, daß Sie durch derselben Vermittelung unter gewissen Bedingungen im Jahr 1299. vertragen wurden. Selbi-

ge bestunden darin, daß die Rostocker von gemeinen Stadt-Güthern fünf tausend Mark lötigen Silbers, Inhalts nachstehender Verschreibung erlegen solten.

Jahr 1299. *Vniuersis Christi fidelibus ad quorum noticiam presentes littere peruenerint. fratres* Gozwinus *Abbas*, Ludolphus *Prior*, Nicolaus *Cellerarius*, & Iohannes *Subprior monasterii de* Colbaz *ordinis Cystercienſis caminenſis dyoceſeos ſalutem cum generacionibus in Chriſto deuotis. Vniuerſitati veſtre preſentium inſinuatione cupimus eſſe notum. quod nos prenominati cum ceteris dicti noſtri monaſterii ſenioribus. de mandato illuſtris Principis Domini* Barnym *ſtetinenſis, pomeranie, ſlauie & caſſubie ducis, ad hoc ſpecialiter congregati vidimus, audiuimus & coram nobis legi fecimus quoddam inſtrumentum obligationis cujus tenor ſequitur in hec verba. Nos Conſules vniuerſi noui & veteres, nec non communitas ciuitatis Rozſtoc, preſentibus publice recognoſcimus & teſtamur, nos obligatos fore ad ſoluendum illuſtribus principibus videlicet dominis* Ottoni & Hermanno *Marchionibus de brandenborgh*, Ottoni *duci ſtetynenſi*, Nicolao *de Werle* & Henrico *Magnopolenſi quinque milia marcarum puri argenti, quam quidem pecunie ſummam ipſis expedite perſolvere promiſimus in prima Dominica Inuocauit quadrageſime nunc inſtantis. Ita tamen ſi paratam pecuniam in tali termino habere nequiuimus, pannos & (*) varium opus pro ipſa*

Allen gläubigen Christen, denen gegenwärtige Schrift bekannt wird, wünschen wir Fratres Gozwinus Abt, Ludolph Prior, Nicolaus Kellerer und Johann Unter Prior des Closters Colbaz, Cystercienser Ordens im Caminschen District, Heil mit allen Heiligen. Euch allen machen wir mittelst gegenwärtigen kund, daß wir vorgenannte, mit den übrigen Senioren unsers vorgenannten Klosters, auf Befehl des Hochgebohrnen Fürsten, Herrn Barnym, Herzogen zu Stettin, Pommern, Slavien und Cassubien, in einer besonders hiezu angestellten Versammlung eine Versicherungs-Acte gesehen, gehöret, und uns vorlesen lassen haben, die folgendes Inhalts war: Wir gesammte Bürgermeister, alte und neue, auch ganze Gemeine der Stadt Rostock, bekennen und bezeugen durch gegenwärtiges öffentlich, daß Wir schuldig sind, dem Hochgebohrnen Fürsten und Herren Otto und Hermann, Marggrafen zu Brandenburg, Otto Herzog zu Stettin, Nicolao von Werle, und Henrich von Mecklenburg fünf tausend Mark lötigen Silbers zu bezahlen, welche Geld-Summe wir Ihnen an den nächstkommenden ersten Fasten-Sonntage Invocavit unweigerlich zu erlegen versprochen haben, also und dergestalt, daß wann wir am gesetzten Tage kein baares Geld haben, wir statt desselben Tuch und Bundwerk liefern wollen. Und sol jedes feines Tuch zu vier lötige Mark weniger einer viertel Mark, und jedes Zim-

(*) Von diesem Worte, wie auch der Bedeutung der Wörter *Timber* und *Ferto* kann der *du Freſne Gloſſarium* nachgelesen werden. Wie denn noch jetzt die Redensart ein Timmer Rauchwerk, welches 40 Stück ausmacht, gebräuchlich ist.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0022
DFG

dabimus pecunia. Ita quod quilibet pulcher pannus pro quatuor marcis puri fertone minus computetur & quodlibet Timber varii pro tribus fertonibus puri similiter computetur. Promittimus etiam eisdem Nos, vna cum domino nostro Nicolao *de Rozstoc conducere bona fide pro omnibus qui faciunt vel dimittunt aliquid nostri causa ad locum quem prefati principes duxerint eligendum. In cuius rei certitudinem pleniorem & cautelam scriptum presens dedimus ciuitatis nostre sigillo vt cernitur communitum. Actum & datum Rozstoc Anno domini M. ducentesimo nonagesimo nono. In crastino beate Katharine virginis. Et nos de iussu incliti principis domini* Barnymi *supra dicti in testimonium premissorum sigilla nostra presentibus duximus apponenda. Datum Colbaz, Anno domini millesimo CCC. quadragesimo sexto. In crastino beate marie magdalene.*

Zimmer Bundwerk für drei viertel lötige Mark gleichfals gerechnet werden. Wir versprechen auch nebst unsern Herrn Nicolav von Rostock, alle diejenigen, welche für uns etwas ausrichten und bezahlen werden, an den Ort, welchen vorgedachte Fürsten erwehlen werden, sicher zu geleiten. Zu völliger Gewißheit und Versicherung dessen haben wir gegenwärtigen Brief mit unserm Stadt-Siegel offenbahr bestättigen lassen. Geschehen und gegeben zu Rostock im Jahr 1299. am Morgen der Heil. Jungfer Catharina. Und wir obgenannte haben auf Befehl des Hochgebornen Fürsten, Herrn Barnyms vorstehendes durch Beydruckung unsrer Siegel bestätigen wollen. Gegeben Colbaz im Jahr des Herrn 1346. Am Morgen der Heil. Maria Magdalena.

Anzeigen

Alhier in Rostock in der Wasser-Strasse ist ein zwischen den Beutler Seidlern und den Schuster Hoyern belegenes Haus, und zwar aus der Hand zu verkauffen. Es befinden sich unten im Hause 4 Stuben und ein Alcoven, oben 2 Stuben, und in dem Hintergebäude eine Rollkammer, eine Stube und ein Boden, gute Boden und Kellers sind dabey, und von letzteren einer gewölbet. Auf dem Hofe ist eine Pumpe, welche auflaufendes Wasser hat, ferner ist dabei ein Garten, ein geräumiger Thorweg und Stallraum mit dazu gehörigen Bodens; Wer nun dieses Haus zu kauffen Lust hat, beliebe sich nur bei dem Verleger dieses Wochenblattes zu melden.

Am 22. Januar. als am Montag sollen zu Mönckhagen eine Parthey Ellern- und Eschen Faden-Holz an den Meistbietenden öffentlich verkaufet werden; Es können die Liebhabere sich gedachten Tages des Morgens um 9 Uhr zu Mönckhagen im Schulzen Hause deswegen einfinden.

In Wismar ist eine fast so gut als neue, grosse Brandweinsblase, oder Kessel, mit dem Helm und Schlangenröhr zu verkaufen; Wer nähere Nachricht hievon einziehen will, kan sich bei dem Packmeister und Auctionair Hr. Schumann daselbst melden.

Der Fuhrmann Eßmann wird am 24 dieses von hier nach Hamburg mit einen Frachtwagen fahren; Wer für billige Fracht Waaren hin und her zu haben verlanget, kan sich bei ihm melden.

In die Koppische Buchhandlung unter dem hiesigen Rathhause sind von der Neujahrs-Messe unter andern neuen Sachen folgende mitgekommen und daselbst zu haben:

1) An-

1) Anführung der in den algemeinen Völkerrecht gegründete Ursachen, welche Sr. Königl. Majest. von Preussen bewogen, diejenige Gelder, welche Sie, vermöge des Breslauer- und Dresdenschen Friedens, denen Grosbrittannischen Unterthanen zu bezahlen versprochen, auf inständiges Ansuchen Dero auf der See commercirenden Unterthanen mit Arrest zu belegen, und dieselbe, wegen der ihnen von den Englischen Capern auf offner See zugefügten Gewaltthätigkeiten und dadurch zugefügten Schäden aus diesen Geldern zu indemnisiren. Es befindet sich hiebey eine accurate Specification aller Schiffe und dessen Namen, wie auch von denen Capers, 4to 8 ßl.

2) Reinhards Untersuchung der Frage: Ob unsere ersten Ureltern, Adam und Eva, einen Nabel gehabt, 8vo 2 ßl.

3) Die Menschen, eine moralis. Schrift. Aus dem Französ. übersetzt, 8vo 18 ßl.

4) Lettres de Madame de Main tenon, 12. 32 ßl.

Bey dem Buchhändler Berger auf dem Burgwall ist zu haben:

1) Gelehrte Nachrichten auf das Jahr 1752. 8vo 1 Rthlr. 16 ßl. Auf Schreibpapier 1 Rthl. 32 ßl. NB. Werden ferner fortgesetzt.

2) Joch Ernst Steins aufgedeckte Greuel in den Schriften eines bezauberten Dippelianischen Predigers in der Uckermark, Adam Köpke, 4to 4 ßl.

3) Bernh. Chr. Kosegartens gründliche Beantwortung der sogenannten abgenöthigten Vertheidigung des Hrn. Mag. Chr. Ziegra, 8vo 6 ßl.

4) Joh. Chr. Thiedens erste Milch aus den Brüsten Jesu für die Säuglinge, 8vo, 1 ßl.

Angekommene Fremde.

Steinthor, am 14 Januar. der Hr. Geheime Rath von Brunsing. Am 15ten Jan. der Hr. Geh. Cammerrath Schaumkell. Am 16. Jan. der Hr. Lieut. v. Sperling. Der Hr. Fähnrich von Stralendorf. Der Hr. Obristlieuten. von Bassevitz. Der Hr. Hauptmann von Hoben von Behrenshagen. Am 17. Jan. der Hr. von Levezow von Teschow. Der Hr. von Wackerbarth von Tetzien. Der Hr. v. Voß von Schwant. Der Hr. Hauptmann von Schack von grossen Raden. Am 18. Jan. der Hr. von Winterfeld. Der Hr. Lieuten. von Warnstedt. Der Hr. Advocat Sprewitz.

Bröpelinerthor, am 14. Jan. der Hr. Drost von Müller. Am 16. Jan. der Hr. Hauptm. von Hoben von Golbeck. Am 17. der Hr. Hauptmann von Oerz. Der Hr. Cammerjunker von der Lühe. Am 18. der Hr. Major von Lepel. Der Hr. von Bülow von Rambow.

Petrithor, am 17. Januar. der Hr. Capitain von Sodenstern. Am 18ten Jan. der Hr. Geh. Cammerrath von Warnstedt. Der Hr. von Hoben von Gutendorf.

Mühlenthor, am 13ten Jan. der Hr. Hofmarschal von Wendesen. Am 14. Jan. der Hr. Hauptm. Engel. Am 15ten Jan. der Hr. Hauptm. von Lehsten von Wardow. Der Hr. Hauptm. von Moltk von Samow. Am 16. Jan. der Hr. Hauptm. von der Lühe von Dettmanstorf. Der Hr. Hauptm. von Blücher. Der Hr. Major von Cardorf. Der Hr. von Flotow. Der Hr. Graf von Bassevitz. Am 17. Jan. der Hr. D. Holst. Der Hr. Rittmeister von Molzahn. Der Hr. Cammerjunker von Hoben. Der Herr Li.ut. von Gadow. Der Hr. Hauptm. von Koplow. Der Hr. von der Lühe von Steinhorst. Der Hr. Hauptmann von Bassevitz. Der Hr. Cammerherr von Bassevitz. Am 18. Jan. der Hr. von Knesebeck. Der Hr. von Plathen. Der Hr. Cammerjunker von Drieberg. Der Hr. Lieuten. von Sperling. Der Hr. Cornett von Bülow.

Getraide-Preise.

	N. ⅔ Cour.
Weitzen, die Last	64 rthl. 70rthl.
Rocken, die Last	34 38
Gersten, die Last	32 36
Erbsen, die Last	38 42
Maltz, die Last	34 38
Haber, die Last	27 30rthl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0024
DFG

Wöchentliche Rostockische Nachrichten und Anzeigen auf das Jahr 1753.

Viertes Stück.

Den 27. Januar.

Nach dem Zeugniß der Geschichtschreiber sollen die Rostocker sich zugleich haben verpflichten müssen, es in die Wege richten zu wollen, daß denen Markgrafen, aus dem ganzen Lande Rostock für jede Hufe Landes ein Mark Silbers oder fünf Mark Rostocker Pfennige gegeben werden sollten. Die Ritterschaft aber des Landes Rostock habe sich hiezu nicht verstehen wollen, und den Rath wegen eines heimlichen Verständnißes mit denen Markgrafen in Verdacht gehabt; woraus zwischen Ritterschaft und Rath viele Uneinigkeiten entstanden, welche Friderich und Johann, Gebrüder der Moltken aus einem alten Groll gegen den Rath zu vergrößern gesucht. Diese waren von dem Herrn Nicolao von Rostock auf Anrathen der beyden vorerwehnten Bürgermeister aus der Stadt vertrieben, und bedienten sich dieser Gelegenheit zu ihren vorigen Ehrenstande wieder zu gelangen. Sie erhielten auch durch Vermittelung der Ritterschaft ihre Absicht, und kamen bey den Herrn Nicolao wieder in großen Ansehen. Weilen Sie nun befürchteten, daß die Markgrafen von Brandenburg und der Fürst Henrich von Mecklenburg, welchen Sie sich widersetzt hatten, solches rächen möchten; Ihren Herrn aber zu schwach hielten, dieser Macht zu widerstehen: so rieten sie dem Herrn Nicolao an, sich und sein Land dem Könige von Dännemark zu unterwerfen, um unter den Schutz eines so mächtigen Königs sicher zu seyn, und das Land von der versprochnen Hufenabgabe zu befreyen.

Herr Nicolaus folgte diesen Rath und begab sich mit Land und Stadt unter den König Erich von Dännemark, welcher ihn willig annahm, auch bald mit einer Anzahl Volks, in diesem Lande anlangte. Er ließ sich darauf von dem Herrn Nicolao huldigen, und belehnte ihn hinwieder mit einigen Gütern in Bleckinen und Jütland. Den geruhigen Besitz dieses Landes aber erhielt er nicht so gleich, sondern die Markgrafen von Brandenburg und die Herren von Werle und Mecklenburg machten

Ihm noch vieles zu schaffen. Die Stadt Rostock wollte auch die Huldigung nicht leisten, und hielt es noch wol mit den Markgrafen von Brandenburg. Wir schließen dieses daher: weilen die Markgrafen Otto von Brandenburg ihr im Jahr 1301 eine Schatzung erlassen, welche Dignitze genannt worden, so nicht würde geschehen seyn, wenn Sie schon damalen unter den König von Dännemark gestanden hätte. Nach der Bedeutung des Wortes Dignitze, welches wir aus der Endigung für ein deutsches Wort halten, haben wir in Wachters und andern Gloßarien vergeblich gesucht. Wir glauben aber, daß es vieleicht die Abgabe ist, welche die Rostocker denen Markgrafen von den Hufen versprochen hatten, so aber die Ritterschaft des Landes Rostock nicht erlegen wollen. Der hierüber ertheilte Schein lautet also:

Jahr 1301.

Nos Otto *dei gracia Brandenb. et de Land. Marchio recognoscimus et tenore presencium pupplice protestamur. Quod discretos viros et honestos consules. Schabinos et vniversitatem tocius ciuitatis Ruzstok a promisso nobis facto. de exactione que* dignisse *dicitur nobis persoluenda. que nos contingebat. et quam nobis promiserunt soluere. dum eum exercitu ante Ruzstok essemus apsoluimus in hiis scriptis nec eam amplius requiremus. In huius rei cevidens testimonium nostrum sigillum presentibus est appensum. Datum Worsterhusen Anno Domini MCCC primo ad vincula beati petri apostoli.*

Wir Otto von Gottes Gn. Markgraf zu Brandenburg und Landsberg bekennen und bezeugen hiemit öffentlich, daß wir die redlichen Männer und ehrbaren Bürgermeister, Schöpfen und gemeine Stadt Ruzstock von ihren uns gethanen Versprechen einer Schatzung, welche Dignitze genennet wird, uns zu erlegen, welche uns zustunde, und welche sie uns zu zahlen versprochen haben, da wir mit unserm Kriegsheer für Ruzstock waren, durch diese Schrift lossprechen und dieselbe niemal von ihnen weiter fodern werden. Zum klaren Zeugniß dessen haben wir unser Siegel gegenwärtiger Schrift anhängen lassen. Gegeben Worsterhusen im Jahr des Herrn 1301. am Tage Petri Kettenfeier.

Um nun die Rostocker zu zwingen, ließ der König bey der Mündung der Warnow eine Vestung anlegen, und ihr den Namen Dänschen Borg *) geben, wodurch den Rostockern zwar alle Zu- und Abfuhr gehemmet, des Königs Endzweck aber zur Zeit nicht erreichet ward.

Die übrigen Streitigkeiten und Händel aber, welche der König Erich wegen der Herrschaft Rostock mit dem Herrn von

*) Es liegt sonst noch in der Herrschaft Rostock im Sanitzer Kirchspiel ein Kirchdorf, so noch itzt Danschenborg heißt. Welches aber schon lange vorher, ehe vorerwähnte Vestung erbauet worden, ein Filial von Sanitz gewesen, wie die in dem dritten Theil des Hn. Kanzler von Westphals Monum. S. 1499. abgedruckte Urkunde erweiset.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0026
DFG

von Werle und dessen Bundesgenossen hatte, wurden im Jahr 1301 beygeleget und verglichen. Den Vergleich selbst, welchen uns ein ausländischer Freund in einer von dem Original genommenen Abschrift gütigst mitgetheilet hat, finden wir in der alten Geographie und sonst so merkwürdig; daß es den Liebhabern der mecklenburgischen Geschichte nicht unangenehm seyn wird, selbige in den folgenden Stück ganz zu lesen.

Anzeigen.

Nachdem in Sachen des Kupferschmidts Tobias Grünwaldten Creditorum Liquidanten, contra Eundem Liquidatem ein Proclama ad Liquidandum erkannt, und zur Liquidation desselben sämtlicher Gläubiger Forderung der 5te künftigen Monaths Februarii lauffenden Jahres pro Termino anberahmet worden. So will E. E. Rath der Stadt Rostock alle und jede an obgedachten Tobias Grünwald einige Ansprache habende Creditores hiedurch öffentlich citiret und vorgeladen haben, daß Sie am benehmten Tage Nachmittags zu 2 Uhr auf der Schreiberey hieselbst, vor denen Herren des Gerichts, als in hac causa wohlverordneten HHn. Commissarien, mit Ihren Creditis gefast erscheinen, solche gebührend liquidiren, und danächst weiterer rechtlicher Erkänntniß gewarten. Sub expressa comminatione, daß nachmals die Säumigen sofort präcludiret, und nicht weiter damit gehöret werden sollen. V. R. W. P. J. S. den 15. Jan. 1753.

Von dem Königl. Schwedisch Pommerischen Hofgericht zu Greifswald sind alle diejenigen Creditores, welche an des Herrn Obristen Chrest. Wilh. von Bohlen, und dessen auf der Insul Rügen belegenen Lehngut Crimatz cum pertinentiis einige Ansprache haben, auf den 16ten Jan. 27ten Febr. und 10. Apr. dieses Jahres morgens um 10 Uhr ad liquidandum sub poena respective contumaciae, praeiud. & praeclusi vorgeladen, und ist das Proclama allhier am Rathhause affigiret worden.

Es wird hiemit angezeiget, daß das vor Rostock belegene Gut Kassebohm samt den Pertinentien Jckendorf, Brodersdorf und Rickethal am 27ten Februar dieses Jahres verpachtet werden soll, auch bereits auf instehenden Trinitatis bezogen werden kann. Wer demnach zu solcher Pachtung Belieben hat, kan dieses Gut cum pertinentiis vorhero in Augenschein nehmen, und darauf in vorberegten Termino morgens um 9 Uhr auf dem Rathhause hieselbst, in gewöhnlicher Rathsstube, vor denen Herren Deputirten E. E. Raths und der Ehrliebenden Bürgerschaft sich einfinden, und gewärtigen, daß vorgedachtes Gut cum pertinentiis demjenigen, welcher die besten Conditionen offeriren wird, pachtsweise zugeschlagen werden soll. Rostock, den 22ten Februar. 1753.

Alhier in Rostock in der Wasser-Strasse ist ein zwischen den Beutler Seidlern und den Schuster Hoyern belegenes Haus, und zwar aus der Hand zu verkauffen. Es befinden sich unten im Hause 4 Stuben und ein Alcoven, oben 2 Stuben, und in dem Hintergebäude eine Rollkammer, eine Stube und ein Boden, gute Boden und Kellers sind dabey, und von letzteren einer gewölbet. Auf dem Hofe ist eine Pumpe, welche auflaufendes Wasser hat, ferner ist dabei ein Garten, ein geräumiger Thorweg und Stallraum mit dazu gehörigen Bodens; Wer nun dieses Haus zu kauffen Lust hat, beliebe sich nur bei dem Verleger dieses Wochenblattes zu melden.

In Wismar ist eine fast so gut als neue, grosse Brandweinsblase, oder Kessel, mit dem Helm und Schlangenröhr zu verkaufen; Wer nähere Nachricht hievon einziehen will, kan sich bei dem Packmeister und Auctionair Hr. Schumann daselbst melden.

In Wismar ist ein wohlausgebauetes, an einer Hauptstraße liegendes und unten und oben, sowol forne als im Hintergebäude mit vielen großen hohen Zimmern versehenes Wohnhauß zu verkauffen, darinnen eine starke Adeliche Familie, oder andere Profeßions sehr bequem wohnen kan, wobey ein großes Wasch- oder Brauhaus, ein tiefer Brunnen, ein truckener Keller, drey Ställe von 2 Stock hoch, noch 2 Ställe von ein Stock hoch, doch alles mit dem Hintergebäute in einer geraden Linie. Noch ein Wagenschauer so zum Holz auch kan gerauchet werden, nebst einen langen Hof seitwerts mit einer bequemen Auffuhr. Vom Hof trit man in einen großen Garten, so mit einen neuen Gelinde versehen. Wer nun Belieben trägt dieses Hauß zu kaufen, der kan sich bey dem Kaufmann Hn. Fricken, und bey dem Weinhändler Hn. Dettgens melden und weitere Nachricht einziehen.

In Wismar ist eins der grösten, und in Brandmauren und Giebelfest starkes Brauhauß, nebst die darinnen befindliche, fast so gut als neue grosse Braupfannen, und zum Brauen gehörige 5 Küven zu verkauffen; Dieses Hauß lieget an einer Hauptstrasse, hat unten eine grosse Stube, im Hintergebäude, so auch in starken Brandmauren stehet, ist eine grosse hohe Stube, und eine sehr lange Kammer. Oben im andern Stockwerk ist eine grosse Stube und dabey zwey grosse Sähle. Am Hintergebäude stosset ein grosser Stall, so auch in Brandmauren stehet, daran ein schönes Lusthaus befindlich. Auf einer Seite dieses langen Hauses ist ein langes Gebäude, darinnen ein Waschhaus mit einem Schorstein, ein grosser Raum zu Waren und Holz, nebst einen grossen Stall befindlich, sonst rund um den Hause ist einer fast der grösten Garten allhier mit guten Obstbäumen versehen. Wer nun Belieben träget, dieses Haus zu kauffen, der kan sich bey dem Kaufmann, Hr. Fricken, und bey dem Weinhändler, Hr. Dettgens, allhier melden, von welche ganz genaue Nachricht einzuziehen ist.

Angekommene Fremde.

Steinthor, am 23 Januar. der Hr. Lieut. Hammelton, der Herr Hauptmann von der Lühe von Oetmansdorf, der Herr Advocat Troye aus Güstrow, Herr Wehnert aus Waaren. Am 24ten der Herr Obristlieutn. von Blücher, der Herr Fändrich von Winterfelt, der Herr von Raabe.

Kröpelinerthor, am 25. Jan. der Hr. Hofrath Rhuland, der Herr Bolly, Kaufmann aus der Schweitz.

Petrithor, am 22. Januar. der Hr. von Krackwitz, den 24ten Januar. der Herr Duncker aus Stralsund.

Mühlenthor, am 17ten Jan. der Hr. Jägermeister Holleben, am 20ten, der Hr. von der Lühen von Zarwand, der Herr Kammerjunker von Hoben, der Herr von Gutzmar am 21ten Jan. der Herr Baron von Wendhusen, am 23ten der Herr von Jentzkow von Schwasdorf.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen, die Last	64 rthl.	70 rthl.
Rocken, die Last	34	38
Gersten, die Last	32	36
Erbsen, die Last	38	42
Maltz, die Last	34	38
Haber, die Last	27	30 rthl.

Denen Liebhabern der Rostockischen Geschichte dienet zur dienstlichen Nachricht, daß bey den Verleger dieses noch einige complete Exemplare dieser Anzeigen vom vorigen Jahre zu haben sind.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0028
DFG

Wöchentliche Rostockische Nachrichten und Anzeigen auf das Jahr 1753.

Fünftes Stück.

Den 3. Februar.

Omnibus presens scriptum cernentibus Nicholaus *Dei gracia Dominus de Wenden salutem in domino sempiternam. Nouerint vniuersi, nos magnifico principi, Domino nostro carissimo* Erico *eadem gracia Danorum Slauorumque Regi promisisse. Quod fauctores nostri omnes et singuli, videlicet Marchio* Hermannus *de Brandenborch, princeps illustris, Domini* Bugguzlaus *&* Otto *Duces Stetinenses, Domini* Henricus *senior ac junior Magnopolenses,* Nicholaus, Guncelius, *Comites Zwerinenses, illustres Duces Saxonie* Iohannes *et* Albertus, *Episcopus Zwerinensis* Godefridus *venerabilis, cum ipso et suis fauctoribus omnibus et subditis, ex nunc concordes esse debent et contenti, super omnibus causis et controuersiis, inter ipsos motis, in eo, quod amici partis vtriusque, quos ad hoc assumpserint, amicabili composicione vel via iuris decreuerint ordinandum, et quod anno domini MCCC I. in die beate Marie Magdalene,* Sewan, *inter eun-*

Nicholaus, v. G. G. Herr zu Wenden, wünschet allen die gegenwärtige Schrift sehen werden ewiges Heil. Jahr 1301.

Kund und zu wissen sey jedermänniglich, daß Wir dem großmächtigsten Fürsten Unsern geliebtesten Herrn, Erich, von Derselben Gnade der Dänen und Slaven Könige versprochen haben, daß alle und jede unser Gönner, (Bundesgenossen, Allürte) nämlich der Hochgeborne Fürst Markgraf Hermann von Brandenburg, die Herrn Buggezlaw und Otto Herzoge zu Stettin, die Herrn Heurich der ältere und jüngere von Mecklenburg, Nicolaus, Gunzelius, Graf zu Schwerin, die Hochgeborne Herzoge zu Sachsen, Johann und Albrecht. Der Ehrwürdige Bischof zu Zwerin Gottfried, mit ihm und seinen gesamten Gönnern (Alürten) und Unterthanen von nun an in allen Zwistigkeiten und Sachen die unter ihm entstanden sind, mit denjenigen was beyderseitige Räthe, die dazu niedergesetzt worden, entweder durch Vergleich oder Rechtsgänge ordnen werden, vergnügt und friedlich seyn sollen, und das im Jahr des Herrn 1301 am Tage der h. Maria Magdalena zu Sewan, Swan, zwischen gedachten

dem Dominum noſtrum Regem ex vna parte, et nos ex altera, concordia firma et pax ſtabilis ſunt firmate, precipue cum nos ſuper omnibus diſſenſionibus et cauſis, inter ipſum et ſuos, ac nos et noſtros, vſque ad hec tempora motis et exiſtentibus, voluntati ſue ſine proteſtacione et condicione qualibet ſubmiſimus ſimpliciter et expreſſe, et ſpecialiter ſuper terris Gnogen, Werle, Calant, *municione* Sywan, *et medietate terre, eidem municioni adiacente, Super quibus omnibus ex deliberato conſilio idem dominus noſter ſic decreuit ordinandum, Primo videlicet, quod municio* Sywan, *cum medietate tocius terre, que eidem ab antiquo adiacuerat, ipſi domino noſtro et ſuis ſucceſſoribus, cum vaſallis, iuridicione, et pertinenciis vniuerſis, ab inpeticione noſtra et ſucceſſorum noſtrorum, cedat in perpetuum libere poſſidenda, quas municionem et terram, cum premiſſis omnibus ſibi et ſuis ſucceſſoribus exnunc libere reſignamus. Terram eciam* Calant, *ſicut domino* Rozſtoc *prius adiacuerat, ab inpeticione noſtra et noſtrorum liberam habeat, cum vaſallis, ſolucionibus, et iuribus vniuerſis, in qua frangere debemus et omnino deponere municiones omnes, quas conſtruximus et tenemus. Terra eciam* Gnogen, *cum attinentiis ſuis, modo conſimili ſibi cedat, cuius medietatem nobis pro duobus milibus marcarum argenti nomine pignoris obligauit, Ita videlicet, quod ſecum coadunata manu medietatem vaſallorum, iuridicionis, et fructuum teneamus et leuemus, donec pro ſumma argenti huiusmodi redimatur. In qua terra municiones, quas ipſe et nos*

ten unſern Herrn König eines Theils, und uns andern Theils ein beſtändiger Friede und Eintracht geſchloſſen worden, vornehmlich da wir wegen aller Streitigkeiten und Händel zwiſchen Ihn und den Seinen und uns und den unſerrn, die bisher entſtanden ſind und noch vorwalten unſern Willen ohne allen Vorbehalt und Bedingung uns lediglich und ausdrücklich unterworfen haben, beſonders aber wegen der Länder Gnoyen, Werle, Kaland, (Kalen,) die Feſtung Sywan, und die Helfte bey dieſer Feſtung belegenen Landes, wegen welcher dieſer unſer Herr wolbedächtlich alſo verordnet hat, 1) daß die Feſtung Sywan mit der Helfte alles Landes das von Alters dazu gehöret, dieſem unſern Herrn und deſſen Nachfolgern mit allen Vaſalleu, Gerichtsbarkeit und allem Zugehörigen zum ewigen freyen Beſitz, ohne jeniger unſer und unſerer Nachfolger Anſpruch anheim fallen, welche Feſtung und Land wir ihm und ſeinen Nachfolgern von nun an freywillig abtreten. Auch das Land Kaland, wie es vorhin zur Herſchaft Roſtock gehöret hat, ſoll er frey von unſern und der unſrigen Anſprüchen mit den Vaſallen Einkünften und allen Rechten beſitzen, und wollen wir die darin von uns angelegte und noch inne habende Feſtungen zerſtöhren und gänzlich ſchleifen. Auch das Gnoyen mit ſeinem Zugehör ſoll ihm ebenmäſſig anheim fallen, davon er uns die Helfte von 2000 Mark Silbers verpfändet hat; alſo, daß wir mit ihm gemeinſchaftlich die Helfte der Vaſallen, der Gerichtsbarkeit und Einkünfte behalten und einheben, bis ſie vor eben ſo viel Silber wieder eingelöſet worden. In welchem Lande wir die Feſtungen, die er und wir inne haben, ſo gleich einreißen ſollen wie gleichfalls die andern nämlich Sülten, Teßien, Dobiſtorp und

Lau

tenemus, ex nunc frangere debemus, et alias similiter, videlicet Sulten, Tessyn, Dobisdorp, & Law, *sicut et alias predictas, in terris* Laland & Gnogen, *infra quartam feriam iam instantem. Terram autem* Werle *in suis terminis, sicut fuisse dinoscitur, cum Domino de Rotzstoc inpignorata fuerat, nobis libere resignauit, excepto solummodo campo* Sywan *adiacente.*

Lau (Lage) auch die übrigen vorgenannten in dem Lande Laland und Gnoyen binnen dem nächsten (vorstehenden) Vierteljahr. Das Land Werle aber wie es bekanntlich in seinen Gränzen belegen ist, als es den Herren von Rostock versetzt war, hat er uns gänzlich abgetreten, blos das Feld um Sywan belegen ausgenommen.

Anzeigen.

Nachdem in Sachen des Kupferschmidts Tobias Grünwaldten Creditorum Liquidanten, contra Eundem Liquidatem ein Proclama ad Liquidandum erkannt, und zur Liquidation desselben sämtlicher Gläubiger Forderung der 5te künftigen Monaths Februarii lauffenden Jahres pro Termino anberahmet worden. So will E. E. Rath der Stadt Rostock alle und jede an obgedachten Tobias Grünwald einige Ansprache habende Creditores hiedurch öffentlich citiret und vorgeladen haben, daß Sie am beniehmten Tage Nachmittags zu 2 Uhr auf der Schreiberey hieselbst, vor denen Herren des Gerichts, als in hac causa wohlverordneten HHn. Commissarien, mit Ihren Creditis gefaßt erscheinen, solche gebührend liquidiren, und danächst weiterer rechtlicher Erkänntniß gewarten. Sub expressa comminatione, daß nachmals die Säumigen sofort präcludiret, und nicht weiter damit gehöret werden sollen. V. R. W. P. J. S. den 15. Jan. 1753.

Es wird hiemit angezeiget, daß das vor Rostock belegene Gut Kassebohm samt den Pertinentien Ickendorf, Broversdorf und Rickerhal am 27ten Februar dieses Jahres verpachtet werden soll, auch bereits auf instehenden Trinitatis bezogen werden kann. Wer demnach zu solcher Pachtung Belieben hat, kan dieses Gut cum pertinentiis vorhero in Augenschein nehmen, und darauf in vorberegten Termino morgens um 9 Uhr auf dem Rathhause hieselbst, in gewöhnlicher Rathsstube, vor denen Herren Deputirten E. E. Raths und der Ehrliebenden Bürgerschaft sich einfinden, und gewärtigen, daß vorgedachtes Gut cum pertinentiis demjenigen, welcher die besten Conditionen offeriren wird, pachtsweise zugeschlagen werden soll. Rostock, den 22ten Februar. 1753.

Alhier in Rostock in der Wasser-Strasse ist ein zwischen den Beutler Seidlern und den Schuster Hoyern belegenes Haus, und zwar aus der Hand zu verkauffen. Es befinden sich unten im Hause 4 Stuben und ein Alcoven, oben 2 Stuben, und in dem Hintergebäude eine Rollkammer, eine Stube und ein Boden, gute Boden und Kellers sind dabey, und von letzteren einer gewölbet. Auf dem Hofe ist eine Pumpe, welche auflaufendes Wasser hat, ferner ist dabei ein Garten, ein geräumiger Thorweg und Stallraum mit dazu gehörigen Bodens; Wer nun dieses Haus zu kauffen Lust hat, beliebe sich nur bei dem Verleger dieses Wochenbladtes zu melden.

In Wismar ist ein wohlausgebauetes, an einer Hauptstraße liegendes und unten und oben, sowol forne als im Hintergebäude mit vie-

vielen großen hohen Zimmern versehenes Wohnhauß zu verkauffen, darinnen eine starke Adeliche Familie, oder andere Professions sehr bequem wohnen kan, wobey ein großes Wasch- oder Brauhaus, ein tiefer Brunnen, ein truckener Keller, drey Ställe von 2 Stock hoch, noch 2 Ställe von ein Stock hoch, doch alles mit dem Hintergebäute in einer geraden Linie. Noch ein Wagenschauer so zum Holz auch kan gerauchet werden, nebst einen langen Hof seitwerts mit einer bequemen Auffuhr. Vom Hof trit man in einen großen Garten, so mit einen neuen Gelinde versehen. Wer nun Belieben trägt dieses Hauß zu kaufen, der kan sich bey dem Kaufmann Hn. Fricken, und bey dem Weinhändler Hn. Dettgens melden und weitere Nachricht einziehen.

In Wismar ist eins der grösten, und in Brandmauren und Giebelfest starkes Brauhauß, nebst die darinnen befindliche, fast so gut als neue grosse Braupfannen, und zum Brauen gehörige 5 Küven zu verkauffen; Dieses Hauß lieget an einer Hauptstrasse, hat unten eine grosse Stube, im Hintergebäude, so auch in starken Brandmauren stehet, ist eine grosse hohe Stube, und eine sehr lange Kammer. Oben im andern Stockwerk ist eine grosse Stube und dabey zwey grosse Sähle. Am Hintergebäude stosset ein grosser Stall, so auch in Brandmauren stehet, daran ein schönes Lusthaus befindlich. Auf einer Seite dieses langen Hauses ist ein langes Gebäude, darinnen ein Waschhaus mit einem Schorstein, ein grosser Ranm zu Waren und Holz, nebst einen grossen Stall befindlich, sonst rund um den Hause ist einer fast der grösten Garten allhier mit guten Obstbäumen versehen. Wer nun Belieben träget, dieses Haus zu kauffen, der kan sich bey dem Kaufmann, Hr. Fricken, und bey dem Weinhändler, Hr. Dettgens, allhier melden, von welche ganz genaue Nachricht einzuziehen ist.

Angekommene Fremde.

Steinthor, am 26 Januar. der Hr. von Freyburg, log. in Gußmanns Hause. Am 27ten der Herr Obrist von Sperling von Rubow. Am 28ten der Herr von Levezow von Schwißel. Am 29ten der Hr. Fändrich Müller in Kaiserl. Diensten.

Bröpelinerthor, am 27. Jan. der Hr. Hofmarschall von Wensen, log. in Hoppen Hause. Der Hr. Hauptmann von Moltk von Wolkendorf. Am 28ten der Herr Marschall von Oertzen von Gorow, log. in Fischers Hause. Am 29ten der Herr von Pleß von Herzberg, log. in Krauels Hause. Am 1 Febr. der Hr. Hauptm. von Bassewitz, log. in Willebrands Hause.

Petrithor, am 30. Januar. der Hr. Hauptm. von Lotzow, log. in Bremsen Hause. Am 31ten der Hr. Geh. Kammerrath von Gloer.

Mühlenthor, am 27ten Jan. der Hr. Kammerjunker von Dewitz. Am 29ten der Herr von Schack, log. in Brunowen Hause. Der Hr. Major von Königsmark. Am 1. Febr. der Herr Hauptm. von Moltk von Samow, der Hr. Kammerherr von Bassewitz von Lüburg.

Brodt-Taxe.

Nach itzigem Kornpreiße muß diesen Monath hindurch wegen:

Ein Scheffels-Brodt für 1 ßl. 1 Pfund 30 Loth 1 Qu.
Ein Esselbrodt oder Aufesser für 1 ßl. 1 Pfund 4 Loth 3 Qu.
Eine Semmel für 3 pf. 5 Loth 2 Qu.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen, die Last	64 rthl.	70 rthl.
Rocken, die Last	34	38
Gersten, die Last	32	36
Erbsen, die Last	38	42
Maltz, die Last	34	38
Haber, die Last	27	30 rthl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0032
DFG

Wöchentliche Rostockische Nachrichten und Anzeigen auf das Jahr 1753.

Sechstes Stück.

Den 10. Februar.

Ceterum captiuos omnes in castro Tessyen per ipsum Dominum nostrum nuper captos, hiis solum exceptis, qui per vasallos eiusdem prius capti fuerant, quos ciuibus Rozstoccensibus pro duobus milibus marcarum Slauicalium assignauit, liberos facere debet, si poterit, vel ipsa summa pecunie super medietate terre Gnoge nobis computetur. De filio eciam Nortmani militis, si aliter liberari non poterit, quam pro sexcentis marcis denariorum vel minori, similiter est placitatum. Promittimus insuper per presentes ciuibus in Rozstoc litteras eorum obligacionis, quas habemus sub sigillo ciuitatis super quadam summa pecunie, racione talie nobis promisse, restituere vel omnino in irritum reuocare. Debet insuper quilibet bonis suis sicut ante motam discordiam vti libere et secure morari in eisdem ac seruire tantum Domino, sub quo residenciam facit personalem, faciendo nichilominus de bonis aliis homagium Dominis suis, in quorum dominiis possidentur, ac cuilibet sit transitus liber et securus hinc inde in parti-

Uebrigens soll er unser Herr, allein Schloß Teßien, neulich von ihm aufgehobene Gefangene außer denjenigen, die vorher von seinen Vasallen gefangen worden, und welche Er den Rostockischen Bürgern für zwey tausend Slawische Mark loßgegeben, auf freyen Fuß stellen, sobald Er kann und soll uns dafür die Geldsumme wegen der Helfte des Landes Gnoyen gerechnet werden. Wegen des Ritters Nortmanns Sohn ist eben dasselbe verabredet, wann Er nicht unter sechshundert Markpfenninge oder für einen geringern Preiß kann loßgelassen werden. Ueberdem versprechen wir mittelst gegenwärtigen denen Bürgern zu Rostock, ihre über gewisses wegen einer Schatzung (talie) uns versprochenes Geld, ertheilte Obligation, welche wir unter ihren Siegel haben, ihnen wieder zuzustellen, oder gänzlich zu lassen. So soll auch jedem frey stehen, sich seiner Güter frey und sicher, wie vor erregtem Streit, zu bedienen und sie zu bewohnen, und nur den Herrn zu dienen in dessen Gebiete er persöhnlich wohner; nichts desto weniger aber wegen andrer Güter, denen Herren zu huldigen, unter deren Herrschaft dieselben

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0033
DFG

bus quibuscunque pro suis negociis et agendis. Preterea promisit dictus Dominus noster pro Moltekinis *omnibus, et nos pro illis de* Snakenborgh, *quod inter ipsos ex vtraque parte concordia stabilis teneatur, Ita tamen, si inter ipsos aliqualis querimonia mota fuerit, qui inpetitur, coram Domino, sub quo moratur et bona possidet, stabit juri. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum* Rozstoc *Anno supra dicto, in die beati Petri ad vincula.*

belegen sind, und soll jedermann allenthalben wie es seine Geschäfte und Handel erfodern, frey hin- und herreise verstattet seyn. Es hat aber gedachter unser Herr für die gesamten Moltecken und wir für die von Schnackenburgh versprochen, daß zwischen ihnen beyderseits ein ewiger Friede seyn solle, jedoch also, daß wenn zwischen ihnen einiger Streit entstehen würde, der Beklagte für dem Herrn unter welchen er wohnet und Güter besitzet, zu Recht stehen solle. Zu Urkund dessen haben wir unser Siegel hier anhängen lassen. Gegeben, Rostock, im Jahr wie obgenannt am Tage Petri Kettenfeyer.

Die Rostocker aber hatten Sich um diese Zeit den Könige von Dännemark noch nicht ergeben, und hielten sich noch einige Jahre, bis Sie denselben huldigten; ob Ihnen gleich die zu Warnemünde angelegte Vestung zur größesten Last ware, und ihre Handlung dadurch fast ganz gehemmet ward. Denn daß sie in dem Jahr 1300, wie einige vermeynen, dem Könige die Huldigung noch nicht geleistet gehabt, erhellet aus dem Vergleich welchen der König Erich im Jahr 1302 mit verschiedenen Fürsten vor Rostock errichtet hat, und der beym Huitfeld in Seiner Dänischen Geschichte S. 317 zu lesen ist; worin des Königes Bundesgenossen ihm alle Hülfe zu leisten versprochen haben, daß Er die Stadt Rostock bekäme. Die Worte selbst lauten also: Vi skal oc alle med Mact hilhielpe, at Kongen bekommer Rostock, oc Rostock forbeed, mit all tilleggelse, effter den Affskeet oc sande bressen, forbemelten Kongen oc Nicolao af Rostock, mellen ergangen, til Vidmes byrd, under allis voris Insegle Actum for Rostock. D. i. Wir sollen auch alle mit Macht helfen, daß der König bekomme die Stadt und Herrschaft Rostock mit allem Angehörigen, nach den Abscheid und nach den Briefen so zwischen obgedachten König und Nicolaus von Rostock ergangen sind. Zum Zeugniß unter aller unser Insiegel. Geschehen vor Rostock.

Vermuthlich hat also die Stadt wol am Ende dieses, oder in dem folgenden Jahre dem Könige die Huldigung geleistet. Dann da in dem, aus dem Huitfeld vorangeführtem Vergleich sich dreyzehn Fürsten verpflichtet hatten, dem Könige mit aller ihrer Macht zu helfen, daß die Stadt Rostock sich ergeben sollte; Ihr Hafen auch versperret war, hat sie sich wol nicht lange halten können. Mit Gewißheit aber können wir die Zeit der Huldigung nicht bestimmen, indem wir weder die Huldigungs, noch andere hieher gehörige Urkunde haben auftreiben

können. Nur eine von dem König Erich der Stadt im Jahr 1302 ertheilte Verschreibung ist uns vorgekommen. Hierin nennet er die Rostocker schon seine Bürger, ein Zeichen, daß die Stadt sich damalen schon unterworfen gehabt, und verpflichtet sich eine alte Schuldforderung von funfzehn tausend Mark Slavischer Münze die Hr. Nicolaus der Stadt schuldig gewesen, in gewissen Terminen beym Einlager zu bezahlen; welche Uebernahm dieser Schuldforderung vieleicht mit eine Bedingung gewesen, unter welchen sich die Stadt Rostock ergeben. Die Verschreibung wollen wir im künftigen Stück liefern.

Anzeigen.

Von dem Stadtgericht zu Greifswald sind alle diejenigen Creditores, welche von dem dasigen Kaufmann und Gewürzhändler Alexander Paschen etwas zu fodern haben, auf den 2 Merz, 6 April und 11 May l. J. morgens um 9 Uhr vorgeladen worden, ihre Forderung gebührend anzugeben und nebst derselben Verification ihr vermeyntes Vorzugsrecht zu deduciren, oder zu gewärtigen, daß Sie hiernächst nicht weiter damit gehöret, sondern ab vlteriori liquidatione gänzlich präcludirt werden sollen. Die Proclamata sind allhier am Rathhause affigirt worden.

Nachdem in Sachen des Kupferschmidts Tobias Grünwaldten Creditorum Liquidanten, contra Eundem Liquidatem ein Proclama ad Liquidandum erkannt, und zur Liquidation desselben sämtlicher Gläubiger Forderung der 15. künftigen Monaths Februarii lauffenden Jahres pro Termino anberahmet worden. So will E. E. Rath der Stadt Rostock alle und jede an obgedachten Tobias Grünwald einige Ansprache habende Creditores hiedurch öffentlich citiret und vorgeladen haben, daß Sie am benienten Tage Nachmittags zu 2 Uhr auf der Schreiberey hieselbst, vor denen Herren des Gerichts, als in hac causa wohlverordneten HHn. Commissarien, mit Ihren Creditis gefaßt erscheinen, solche gebührend liquidiren, und danächst weiterer rechtlicher Erkänntniß gewarten. Sub expressa commination, daß nachmals die Säumigen sofort präcludiret, und nicht weiter damit gehöret werden sollen. V. R. W. P. J. S. den 15. Jan. 1753.

Es wird hiemit angezeiget, daß das vor Rostock belegene Gut Kassebohm samt den Pertinentien Jckendorf, Brodersdorf und Nickethal am 27ten Februar dieses Jahres verpachtet werden soll, auch bereits auf instehenden Trinitatis bezogen werden kann. Wer demnach zu solcher Pachtung Belieben hat, kan dieses Gut cum pertinentiis vorhero in Augenschein nehmen, und darauf in vorberegten Termino morgens um 9 Uhr auf dem Rathhause hieselbst, in gewöhnlicher Rathsstube, vor denen Herren Deputirten E. E. Raths und der Ehrliebenden Bürgerschaft sich einfinden, und gewärtigen, daß vorgedachtes Gut cum pertinentiis demjenigen, welcher die besten Conditionen offeriren wird, pachtsweise zugeschlagen werden soll. Rostock, den 22ten Februar. 1753.

Wann zu Drüsevitz verwichenen Winter eine Quantität frische Büchen zu Fadenholz 6 Fuß lang geschlagen worden, und bey anhaltenden Frost, einige Faden zu Verkauf a 6 Rthlr. 24 ßl. nach Rostock gefahren werden; Als können diejenigen, so etwas kaufen wollen sich bey Hn. Johann Christian Schmid in Rostock melden, welcher nähere Nachricht davon ertheilen wird.

An einem gewissen Orte ist eine ziemlich große Wade, so in jeden Flügel 18 Faden hält, und auch eine kleinere Wade zu verkaufen, wer solche nöthig hat, kan selbige

nach

nach genommenen Augenschein entweder einzeln, oder beyde zugleich um einen billigen Preiß käuflich erhalten. Mehrere Nachricht ist davon bey dem Procuratore Hrn. Hagenau hieselbst in Rostock zu haben.

Vom 23. auf dem 24te Januar ist von Ilow ein Jagdhund weggelaufen, er ist schwarz, hat ein braunes Maul und Brust, ist stark von Knochen, auch hat er seine Coppel noch um gehabt mit schwarzen Leder und eisernen Ringe. Wer nun selbigen angehalten, wird hiedurch ersucht, solches auf dem adlichen Guthe zu Ilow zu melden, wogegen ein hinlänglich Douceur zu gewarten.

In Wißmar bey Hn. Dettgens, in Schwerin bey Hn. Engeström, und in Rostock bey den Verleger dieses sind die Ziehungslisten von der 4ten Classe der Hannöverischen Lotterie zum Durchsehen zu haben. Desgleichen sind auch noch Kauflose zur 5ten und letzten Classe a 14 rthlr. zu bekommen, wogegen sehr ansehnliche Gewinne von 12000, 8000, 5000, 2000, sechs von 1000 rthlr. zu gewinnen sind.

Bey Hn. Willebrand jun. in Rostock sind von der 9ten Näsfelder Lotterie, so in fünf Classen getheilet, Looße zu bekommen, der Einsatz ist in der ersten Classe 5 Stüber, in der 2ten 10 St. in der 3ten 20, in der 4ten 35 und in der 5ten 50 Stüber, wovon der Plan ein mehreres zeiget. Auch sind bey demselben die Ziehungsbogen der 4ten Classe der Hannöverischen, und 5ten Classe der Hamburger Lotterie zum Durchsehen zu haben.

* * *

Von Hamburg wird vom 26 Januar gemeldet, daß durch einen gehaben schweren Sturm auf den englischen Küsten bey die 50 Schiffe verunglückt, worunter auch viele aus Frankreich mit Wein und Brandwein kommende gewesen sind, daher der Preiß von Brandwein in Hamburg von 40. rthlr. auf 45 rthlr. courant gestiegen; man vermuthet daher, daß die Weine, Brandwein, Zucker und Coffee sehr im Preiße steigen werden, da man sich sonst hätte Hofnung machen können, daß diese Waaren ziemlich herunter kommen würden. Es sind 14 Schiffer von Bordeaux, mehrentheils mit Wein, Brandwein, Zucker und Coffee beladen und nach Hamburg, Amsterdam und Rotterdam bestimmt, ingleichen ein Schiff von Cheranten mit 400 Stück Brandwein auf Hamburg bestimmt, mit Mann und Maus geblieben. Der Capit. Ström von Hamburg nach Cadix mit Lein beladen, ist ganz verlohren, welches Schiff auf eine Million geschätzt wird. Diese betrübte Nachricht hat in Hamburg an der Börse eine allgemeine Bestürzung verursacht, daher die Waaren fast täglich steigen.

Angekommene Fremde.

Steinthor, am 5. Febr. der Hr. von Freyburg von Passow, der Herr Doctor Uckermann, am 8ten Febr. der Hr. Amtshauptmann Brandt, der Herr Präpositus Oestler, der Hr. Assessor und Hr. Doctor Storch, der Hr. Hauptmann von Bülow, der Hr. Hauptm. von der Lühe von Buschmühlen.

Kröpelinerthor, am 2 Febr. der Hr. Hauptm. von Oerz von Gorow, am 3ten der Hr. von Carmon, am 4ten der Herr von Bülow.

Petrithor, am 6. Februar. der Hr. von der Lühen von Steinhorst, am 7ten der Herr Rittmeister Oldenburg.

Mühlenthor, am 5ten Febr. der Hr. Hauptm. von Bassewitz, am 6ten der Hr. Hauptm. von der Lühe von Dettmanstorf.

Getraide-Preise.

	N. 2/3	Cour.
Weitzen, die Last	64 rthl.	76 rthl.
Rocken, die Last	36	40
Gersten, die Last	32	36
Erbsen, die Last	36	40
Maltz, die Last	34	38
Haber, die Last	26	28 rthl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0036
DFG

Wöchentliche Rostockische Nachrichten und Anzeigen auf das Jahr 1753.

Siebendes Stück.

Den 17. Februar.

Omnibus presens scriptum cernentibus, Fricus, *dei gracia danorum slavorumque Rex. salutem in domino sempiternam. Notum facimus vniuersis et recognoscimus per presentes nos exhibitoribus presencium dilectis nobis in Christo ciuibus Rostokcensibus racione antiqui debiti in quo dilectus consaguineus noster Dominus* Nicholaus *de rostok ipsis tenebatur in quindecim millibus marcharum monete slavialis teneamus obligatos eisdem in ciuitate Rostockcensi in terminis infra scriptis videlicet septem millibus et quingentis marcarum in festo nativitatis beate virginis proximo jam futuro, et residuis in eodem festo sub anno domini millesimo trecentesimo quarto integraliter persolvendis ita videlicet quod vltra quarlibet centum marcas in ipso secundo termino solvendas ipsis civibus decem marcas superaddere debeamus. pro quibus nos dilecti fratres nostri domicelli* Christoforus *et* Woltemarus *rex non et milites et armigeri vasalli nostri infra scripti videlicet domini.* Ericus, *Dux Hallandie, Kanutus camerarius noster* - - - - - - - - - - -

Erich von G. G. der Dänen und Slaven König, wünschet allen, die gegenwärtiges sehen, ewiges Heil in dem Herrn. Wir urkundnn und bekennen hiemit für jedermann, daß wir den Inhabern dieses, unsern in Christo geliebten Bürgern zu Rostock, wegen einer alten Schuld, mit welcher unser geliebter Vetter Herr Nicolaus von Rostock, ihnen verhaftet war, funfzehen tausend Mark Slavischer Münze in der Stadt Rostock in untengenannten Terminen zu bezahlen schuldig sind, nämlich daß wir 7500 Marck am nächstfolgenden Tage der Geburt der heiligen Jungfrau und den Rest an eben dem Tage im Jahr 1304 völlig bezahlen wollen, also, daß wir für jede hundert Mark in dem andern Termin denen Bürgern noch 10 Mark übergeben müssen. Für obiges haben sich unsere geliebten Brüder, die jungen Herrn Christoffer und Woldemar, wie auch die Ritter und Kriegsleute unsere untengenannten Vasallen, nämlich die Herren Erich, Herzog zu Halland, Kanutus unser Kämmerer = = = = = Jahr 1302.

Item de ſlavia praedictus conſaguineus noſter dominus Nicholaus *de roſtock et vaſalli infra ſcripti videlicet domini* Iohannes Moltke, Conradus Moltke Fredericus babbes, benedictus rodenbek, matthias nakkoſcogh, waldemarus moltke, arnoldus levtzow, Conradus preen, henricus vlf, Albertus vlf, Iohannes ſkele, vikko moltke, gerartus de altyntorp, gerardus de ſnakenborgh, bertoldus de ſnakenborgh, otto de jork, georgius hoghe, Iohannes krut et folradus ſmeker, *fide media et manu coadunata promiſimus in hunc modum. videlicet quod ſi in aliquo promiſſorum ſolutionis terminorum defecimus, ex tunc nos frater noſter domicellus waltemarus et vaſalli noſtri predicti Seelandenſes villam* neſtwedien, *ſcanienſes ciuitantem* lunden, *fionenſes ciuitatem* othomen, *iutenſes ciuitatem* ripen *et wibergenſes et almani ciuitatem* roſtokcenſem *intrabimus, inde non exituri donec predicte pecunie ſumma totaliter fuerit perſoluta, frater vero noſter domicellus* criſtoferus *ciuitates* lunden *vel* neſtwedien *intrandi ſub predictis condicionibus liberam habebit facultatem. Pro domino autem* Kanuto *camerario noſtro ſi forte neceſſe habuimus vt pro negociis noſtris procurandis exeat, miles vnus villam neſtwedienſem medio tempore inhabit ſub condicionibus ſimiliter ſupra dictis. Ad terre vero defenſionem quociens neceſſe fuit propter gwerrarum incommoda nobis et regno noſtro ab externis aduenientia nos fratres noſtri et omnes alii compromiſſarii noſtri predicti libere exire poſſumus et debemus donec placitacionibus vel viis*

Auch aus Slavien vorgenannter unſer Vetter Herr Nicholaus von Roſtock, unten genannte Vaſallen nämlich die Herrn Johann Moltke, Conrad Moltke, Frederich Babbe, Benedict Rodenbeck, Matthias Nakkoſcogh, Woldemar Moltke, Arnold Levtzow, Conrad Preen Henrich Ulf, Albrecht Ulf, Johann Skele, Vikko Moltke, Gerard von Altyntorp, Gerard von Snackenburgh, Bertold von Snackenburg, Otto von Jorck, Georg Hoghe, Johann Krut, und Folrad Smecker insgeſamt verbürget und zugeſaget wie folget. Nämlich, daß wenn wir an einem der obgenannten Zahlungsterminen ſäumig ſeyn würden, wir, unſer Bruder, Herr Woldemar und vorgedachte unſere Vaſallen, nämlich die Seeländer in die Stadt Neſtwedien, die Schonen in die Stadt Lund, die von Fünen in die Stadt Othomen, (Odenſee) die von Jütland in die Stadt Ripen, und die Wiburger und teutſchen (Alemannien) in die Stadt Roſtock einreiten (Einlager halten) wollen, und daraus bevor nicht weichen, bis vorgenannte Geldſumme gänzlich und völlig bezahlet worden. Unſer Bruder Herr Chriſtoph aber ſoll Freyheit haben, unter vorgedachten Bedingungen entweder in Lund, oder Neſtwedien einzureiten. Sollten wir auch nöthig finden, den Hrn. Kanut unſern Kämmerer in unſern Geſchäften zu verſchicken, ſo ſoll ſtat ſeiner ein Ritter wehrend der Zeit gleichfalls unter obgenannten Bedingungen in der Stadt Neſtwedien einreiten. So oft es aber die Nothwendigkeit erfordern wird, daß wir unſer Land gegen die Kriege auswärtiger Feinde vertheidigen müſſen, ſollen wir, unſer Bruder, und alle unſre vorgenannte Bürgen Freyheit haben auszuziehen, bis entweder durch Friedensſchlüſſe oder andere Wege obgedachte

Krie-

aliis a nostra et regni molestatione gwerre quieverunt supra dicte quibus cessantibus nos et omnes fidejussores nostri memorati iterum intrabimus vt superius est expressum. In cuius rei testimonium sigilla nostrum fratrum nostrorum predictorum et domini Nicholai *de rostok consanginei nostri predicti presentibus sunt appensa. Datum othome anno Domini M.CCC. secundo feria tercia proxima ante diem clementis pape et martyris in presencia nostra.*

Kriegesunruhen werden gestillet seyn, nach deren Endigung wir und alle unsre obgenannte Bürgen wiederum, wie obbeschrieben, einreiten wollen. Zu Urkund dessen sind gegenwärtige Briefe, unser, unser obgedachten Brüder und Herren Nicolai von Rostock, ursers vorgenannten Vetters Siegel angehänget. Gegeben Odensee, im Jahr des Herrn 1302. den nächsten Mittwochen vor dem Tage des Pabsts und Märtyrers Clemens in unserer Gegenwart.

Anzeigen.

In dem Herzogl. Land- und Hofgericht ist auf demüthiges Ansuchen der Hauptmännin von Ferbern zu Cassebohm folgendes Proclama erkannt, und am hiesigen Rathause affigiret worden:

Von Gottes Gnaden Christian Ludewig, Herzog zu Meklenburg, ꝛc.

Wann des seel. Hauptman, von Ferbers, zu Cassebohm, nachgelassene Wittwe, die nomine ihrer Kinder mit denen Syndicis, Burgermeistern, Rath und Bürgerschaft Unser erb-unterthänigsten Residenz-Stadt Rostock, wegen der von diesen verlangten Reluition des besagten Guthes Cassebohm, eine Zeitlang im Proceß befangen gewesen, nähsthin aber mit selbigen einen Vergleich errichtet, und weil in solchem die Auswürkung eines Proclamatis versprochen worden ist, Uns um die Erkennung desselben demüthigst gebeten hat; So haben Wir der Supplicantin Gesuch deferiret und zu dem angezielten Ende, einen Terminum auf den 30sten May a. c. bestimmet; laden demnach, sub pœna præclusi & perpetui silentii, alle diejenige, welche eine Ansprache an das Guth Cassebohm und dessen Pertinentien, Broderdorp, Jackendorp und Nickdahl, ex quocunque capite solche anch herrühren, machen zu können vermeinen, insbesondere aber die Besitzere, der von der Stadt Rostock, an seel. David von Bassewitz Wittwen, gebohrnen von Schwerin, Anno 1625, auf 12000 Gulden Capital, ausgestelleten Obligation, samt den da zu gehörigen, Documentis, Adjudicationis, daß Sie an bemeldeten Taae, Morgens um 9 Uhr, auf Unserm Land- und Hof-Gerichte erscheinen, dieser letztern alsdenn die gleichgemeldete Urkunden produciren, die ersteren aber allesamt ihre Prätensiones liquidiren, und ihre in Händen habende Briefschaften in beglaubter Form vorzeigen, oder im Unterlassungs-Fall gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen und Forderungen, durch den zu publicirenden Abscheid auf immerhin präculdiret und abgewiesen werden sollen. Gegeben, Güstrow den 29ten Jan. 1753.

Auch hat in hochbesagten Gerichte, der von Knesebeck zu Carnitz ein Proclama ad liquidandum, sub pœna præclusi & perpetui silentuii seine Creditores, und zum Verkauf des Guthes Carnitz, unterthänigst ausgebeten, und erhalten. In solchem, am hiesiegen Rathhause affigirtem Proclamate ist der Terminus zur Liquidation und Subhastation, auf den 11ten April a. c. angesetzet worden.

In

In Doberan sollen am Donnerstage, als den 22ten Febr. etliche 50 Stück Eichen Krummholz, auch eine Parthey in Faden geschlagenes Büchen Telgholz an den meistbiethenden verkaufet werden. Es können die Liebhaber sich gedachten Tages Morgens um 10 Uhr auf dem Jägerhofe daselbst einfinden, und gewärtigen, daß es dem Meistbiethenden für baare Bezahlung zugeschlagen werde.

Als die Hamburger 22ste Stadtlotterie die vierte und letzte Classe bereits gezogen; So werden die Hn. Interessenten ihre noch nicht abgeforderte Gewinne auf die bey Hn. Johann Christian Schmid in Rostock genommene Looße mit nächsten abfordern. Und müssen die noch nicht appellirte Looße, in der 13ten Elbinger Lotterie zur zweyten Classe, so den 26ten Febr. gezogen wird, ohnfehlbar für den 22ten dieses appelliret werden, auch sind bey demselben noch einige ganze und Quart Kauflose zur 2ten Classe vorhanden.

Da durch die in denen vorigen zwey Classen der Berliner Uhren-Galanterie- und Geld-Lottery unappellirt gebliebenen ziemlichen Anzahl Lossen der Ziehungstermin der letzten Classe bis den 27ten Marty ausgesetzet, mithin durch die von Comission eingezogenen 1000 Unappellirte Loße, ein anderweitiger theils vortheilhafter Plan eingerichtet werden müßen, so wird solches hiemit angezeiget, daß daferne in Zeit von 3 Wochen sich einige Liebhaber finden solten durch Zusatz 1 Rht. 24 ßl. vor ein Unappellirt geblibenes Loß an dieser jetzt in mehrern großen Gewinsten bestehenden Lotterey darin jetzt nur 1 und dreyviertel Riete gegen ein Gewinn befindlich, annoch theil zu nehmen dieselben solche bey Hr. Dolich alhie bekommen, wie auch Einrichtungsplane nach Belieben abfordern können.

Angekommene Fremde.

Steinthor, am 11. Febr. der Hr. von Kampz von Koplau, der Hr. Hauptmann von der Lühe von Steinhorst. Am 13ten Febr. der Hr. von Bülow von Plüschow, der Hr. Hauptm. Bülow von Pritzen, der Hr. von Pressentien von Pressentien, der Hr. v. Pressentien von Daschow, der Hr. von Schack von Raden, der Hr. von Levetzow von Teschow, der Hr. Hauptm. von Bülow von Cammin, der Hr. von Gamm von Gohren, der Hr. von Oldenburg von Fedderow, am 14. Febr der Hr. Obristl. von Bassevitz, der Hr. Hauptm. von Hoben von Behrenshagen, der Hr. von Wackerbarth von Tessien, der Hr. Advocat Sprevitz aus Güstrow.

Kröpelinerthor, am 10. Febr. der Hr. Dyst von Müller, der Hr. Speyer aus Colberg. Am 13ten Febr. der Hr. Hauptm. von Oerz von Gorow, der Hr. v. Wietzendorf, der Hr. von Halberstadt, am 15ten Febr. der Hr. Kantzley-Rath Duve.

Petrithor, am 14. Februar. der Hr. Geh. Justitzrath Faber, am 15. Febr. der Hr. Hauptm. von der Lühe von Steinhorst.

Mühlenthor, am 16ten Febr. der Hr. von der Lühe von Zarwand, der Herr von Devitz. Am 13ten Febr. der Hr. v. Osten von Carstorf. Am 14ten Febr. der Herr von Knesebeck von Carvitz, der Herr von Lehsten von Wardow.

Getraide-Preise.

	M. ⅔	Cour.
Weitzen, die Last	64 rthl.	70 rthl.
Rocken, die Last	36	40
Gersten, die Last	32	36
Erbsen, die Last	36	40
Maltz, die Last	34	38
Haber, die Last	26	28 rthl.

Diejenigen Hn. Liebhaber, welche gesonnen auf die kürzlich bekannt gemachte Meklenburgische Geschichte des L. n. Buchholz zu pränumeriren, werden dienstlich ersucht, solches förderlamst zu bewerkstelligen, weil nach verflossenen Pränumerationstermin, mithin nach Verlauf dieses Monaths kein Vorschuß mehr angenommen, und das Werk auf kommende Ostermesse völlig fertig geliefert wird. Ein mehreres ist aus dem Plan zu ersehen, welcher bey dem Verleger Anton Ferdinand Röse in Rostock gratis ausgegeben wird.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0040
DFG

Wöchentliche Rostockische Nachrichten und Anzeigen auf das Jahr 1753.

Achtes Stück.

Den 24. Februar.

Von demselben Jahr überließ Herr Nicolaus von Werle zweenen Rostockischen Bürgern eine jährliche Hebung von 26 Mark Pfenning üblicher Münze aus der Stadt Malchin zu erheben, vermöge nachstehenden Briefes.

Vniuersis ad quos peruenerit presens scriptum. Nicolaus *dei gracia dominus de Werle salutem in domino. Notum fore cupimus et presentibus publice protestantes nos matura deliberatione perhabita de nostrorum heredum consensu ac fidelium nostrorum consilio.* Johanni bertramo *et* hermanno *fratribus filiis* bertrami *de* damen. *quondam ciuis in rozstock et eorum veris heredibus. dimisisse et rationabiliter contulisse. viginti sex marcarum denariorum vsualium redditus annuos in ciuitate nostra* Malchin *quos redditus predictus* bertramus *pater fratrum predictorum a domino* henrico *de Werle nostro patruo praedicto bone memorie quondam emit et racionabiliter comparauit. Quos quidem redditus viginti sex marcarum Consules iam dicte ciuitatis* malchin, *predictis fratribus* Johanni ber-

Allen die gegenwärtige Schrift lesen mögten, wünschet Nicolaus von Gottes Gnaden Herr zu Werle Heyl von dem Herrn. Wir bekennen und zeugen hiedurch gegen jedermann, daß wir mit vorbedachtem Rath und Einwilligung unserer Erben, auch mit Gutbefinden unserer lieben getreuen Johann Bertram und Hermann Gebrüdere, Bertrams von Damen Söhne überlassen und rechtmässig abgetreten haben 26 Mark Pfennige, üblicher Münze jährlicher Hebung aus unsrer Stadt Malchin, welche Hebung vorgedachter Bertram, Vater der obgenannten Gebrüder von Herrn Henrich von Werle, unsern Vetter gottsel Gedächtniß ehedem gekauft, und rechtmäßig an sich gebracht hat, welche Hebung der 26 Mark die Bürgermeister gedachter Stadt Malchin vorgenannten Brüdern Johann, Bertram und Hermann und ihre Erben am Tage Martin Bischofs alljährlich bis zu ewigen Zeiten bezahlen sollen. Dafern sie sol- Jahr 1302.

tramo *et* hermanno *et eorum heredibus in craſtino beati martini epiſcopi. annis ſingulis erogabunt perpetuis temporibus poſſidendos. Quod ſi non fecerint. ex tunc predictis fratribus et eorum heredibus damus et concedimus plenariam poteſtatem Ciues de Malchin et eorum bona in ciuitate rozſtock et vbicunque locorum in iure lubicenſi, arreſtandi et occupandi vſque ad ſatisfactionem et ſolutionem plenariam reddituum predictorum. In cuius rei teſtimonium ſigillum noſtrum preſentibus eſt appenſum. Teſtes hujus ſunt* Johannes cabold, bernhardus de bellin, Conradus Vos, Henricus de Linſtowe. *Milites,* Johannes ruffus, Gotfridus Symonis. *Ciues Rozſtokcenſes, et alii fide digni. Datum Roſtock anno domini Mtricenteſimo ſecundo. In die Iohannis et pauli martirum beatorum.*

ches nicht thun werden, ſo ertheilen wir vorgedachten Brüdern und ihren Erben völlige Macht die Malchiniſche Bürger und ihre Güter in der Stadt Roſtock und an allen Enden des Lübiſchen Rechts zu ergreifen und feſt zu ſetzen, bis ſie ihre vorgenannte Hebungen völlig bezahlet und abgetragen haben. Zu deſſen Urkund haben wir unſer Siegel an dieſen Brief hängen laſſen. Zeugen darüber ſind Johan Cabold, Bernhard von Bellin, Conrad Voß, Henrich von Linſtow, Ritter Johann Rode. Gottfried Symonis, Bürger zu Roſtock und andern glaubwürdigen Männern. Gegeben, Roſtock, im Jahr des Herrn 1302. am Tage Johannis und Pauli der heil. Märtyrer.

Von dem nachfolgenden Jahre haben wir nichts merkwürdiges gefunden. Im Jahr 1304 aber iſt alhier der Herzog Woldemar des Königs Erichs Bruder verſtorben, nachher nach Dännemark übergebracht und daſelbſt in dem Kloſter Sora begraben worden. S. Huitfeld S. 322.

Der König Erich ſuchte nunmehro den Flor und die Handlung Seiner Stadt Roſtock auf alle Art zu befördern, und verliehe bereits im Jahr 1305. dieſer Stadt und auf ihre Vorbitte zugleich allen an der See gelegenen Städten viele ausnehmende Handlungs-Privilegien. Den Freyheitsbrief in welchem ſolche enthalten ſind, wollen wir im künftigen Stück liefern.

Anzeigen.

In dem Herzogl. Land- und Hofgericht iſt auf demüthiges Anſuchen der Hauptmännin von Ferbern zu Caſſebohm folgendes Preclama erkannt, und am hieſigen Rathauſe affigiret worden:

Von Gottes Gnaden Chriſtian Ludewig, Herzog zu Meklenburg, ꝛc.

Wann des ſeel. Hauptman, von Ferbers, zu Caſſebohm, nachgelaſſene Wittwe, die nomine ihrer Kinder mit denen Syndicis, Bur-

Burgermeistern, Rath und Bürgerschaft Unser erb-unterthänigsten Residenz-Stadt Rostock, wegen der von diesen verlangten Reluition des besagten Guthes Cassebohm, eine Zeitlang im Proceß befangen gewesen, nähsthin aber mit selbigen einen Vergleich errichtet, und weil in solchem die Auswürkung eines Proclamatis versprochen worden ist, Uns um die Erkennung desselben demüthigst gebeten hat; So haben Wir der Supplicantin Gesuch deferiret und zu dem angezielten Ende, einen Terminum auf den 30sten May a. c. bestimmet; laden demnach, sub pœna præclusi & perpetui silentii, alle diejenige, welche eine Ansprache an das Guth Cassebohm und dessen Pertinentien, Broderdorp, Jackendorp und Rickdahl, ex quocunque capite solche auch herrühren, machen zu können vermeinen, insbesondere aber die Besitzere, der von der Stadt Rostock, an seel. David von Bassewiz Wittwen, gebohrnen von Schwerin, Anno 1625, auf 12000 Gulden Capital, ausgestelleten Obligation, samt den da zu gehörigen, Documentis, Adjudicationis, daß Sie an bemeldeten Tage, Morgens um 9 Uhr, auf Unserm Land- und Hof-Gerichte erscheinen, dieser letztern alsdenn die gleichgemeldete Urkunden produciren, die ersteren aber allesamt ihre Prätensiones liquidiren, und ihre in Händen habende Briefschaften in beglaubter Form vorzeigen, oder im Unterlassungs-Fall gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen und Forderungen, durch den zu publicirenden Abscheid auf immerhin präcludiret und abgewiesen werden sollen. Güstrow, den 29 Jan. 1753.

Zur Verpachtung des Guthes Kassebohm samt den Pertinentien Jckendorf, Brodersdorf und Rickthal, ist der 27te Februar l. J. angesetzt. Die Liebhaber können sich also gedachten Tages Morgens um 9 Uhr auf dem Rathhause hieselbst, in gewöhnlicher Rathsstube vor denen Hn. Deputirten E. E. Raths und der Ehrliebenden Bürgerschaft einfinden, und gewärtigen, daß vorgedachtes Guth cum pertinentiis demjenigen, welcher die besten Conditiones offeriren wird, pachtweise zugeschlagen werden soll.

Demnach der Erbpächter des Trittauischen Vorwerks, Jacob Cornelius Meyer, sein erblich besitzendes Vorwerk, zu Trittau, mit dem dabey befindlichen Juventario, an Viehbeschlag, völlige Winter- und Sommersaat, gesonnen, auf dem Großfürstl. Amte Trittau, den 2. April. l. J. an dem Meistbietenden zu verkaufen. Als können die etwanigen Liebhabere zu Witzhave bey dem Enbpächter, Meyer die Conditiones vernehmen.

Es dienet hiemit zur Nachricht, daß zu Finkenberg, eine Meile von Rastock Ellerne Schleten zu Leim- Windel- und Hopfenstaken zu bekommen, auch finden sich darunter Latten zum Stroh- oder Rohrdache, wenn das Gebäude nicht zu weit versparret ist, wer nun dergleichen bedarf, kan Hundert- oder Schockweise handeln. Die Abholung kan entweder ein jeder selbst besorgen, oder die Lieferung zugleich mit bedingen.

Als die Hamburger 22ste Stadtlotterie die vierte und letzte Classe bereits gezogen; So werden die Hn. Interessenten ihre noch nicht abgeforderte Gewinne auf die bey Hn. Johann Jacob Westphalen, in Rostock genommene Looße mit nächsten abfordern. Auch sind bey gedachten Hrn. Westphalen ganze, halbe und Quartlooße von der neuen Hamburger 23sten Lotterie, welche in vier Classen vertheilet, Looße gegen baare Bezahlung und Plans umsonst zu bekommen.

Da durch die in denen vorigen zwey Classen der Berliner Uhren-Galanterie- und Geld-Lottery unappellirt gebliebenen ziemlichen Anzahl Lossen der Ziehungstermin der letzten Classe bis den 27ten Marty ausgesetzet, mithin durch die von Comission eingezogenen 1000 Unappellirte Loße, ein anderweitiger theils vortheilhafter Plan eingerichtet werden müßen, so wird solches hiemit angezeiget, daß daferne in Zeit von 3 Wochen sich einige Liebhaber finden solten durch Zusatz 1 Rht. 24 ßl. vor ein Unappellirt geblibenes Loß an dieser jetzt in mehrern großen Gewinsten bestehenden Lotterey darin jetzt nur 1 und dreyviertel Niete gegen ein Gewinn befindlich, annoch theil

zu

zu nehmen dieselben solche bey Hr. Dolich alhie bekommen, wie auch Einrichtungsplane nach Belieben abfordern können.

In der Koppischen Buchhandlung alhier ist zu haben:

1) Kurzer Abriß von dem Betragen der Mecklenburgischen Ritterschaft wehrend ietziger Landesregierung, woraus der eigentliche Zusammenhang derer, seid dem Jahr 1748 erwachsenen Landesdifferenzen deutlich zu ersehen ist. Fol. 8 ßl.

2) Sammlung aller Streitschriften, die neulich über das vorgebliche Gesetz der Natur von der kleinsten Kraft in den Wirkungen der Körper zwischen den Hn. von Maupertius, und Hn. Professor König u. a. m. gewechselt worden. 8vo. 10 ßl.

3) Kurze Anweisung nach den Regeln des Hrn. von Mosheim zur Auslegung der heil. Schrift mit Anmerkungen, Erklärungen und Exempeln versehen von M. Wewetzer, 8v. 24 ßl.

Bey dem Buchhändler Berger auf dem Burgwall ist zu haben:

1) Joh. Phil. Fresenii Pastoralsammlungen, 12 Theile, nebst einen Beytrag dazu. 8vo. a 6 Thlr. 6 ßl.

2) Dan. Gerdesii Historia reformationis, IV. Tomi. 4to, a 12 Thlr.

3) Fr. Ph. Florini allgemeiner kluger und Rechtsverständiger Hausvater, vier Theile. fol. a 13 Thal. 16 ßl.

4) Dan. Hartard von und zu Hattstein Hoheit des deutschen Reichsadels, 3 Theile. fol. a 16 Thlr.

5) Joh. Swammerdams Bibel der Natur. fol. a 10 Thlr.

6) Lettres angloises, ou Histoire de Miss. Clarisse Harlove, VI Tomes. 8vo, a 5 Thlr. 24 ßl.

Angekommene Fremde.

Steinthor, am 16. Febr. der Hr. von Brehmen. Am 19 Febr. der Hr. Lieuten. Bluhm. Am 21 Febr. der Herr Consistorialrath Peel. Am 22ten Febr. der Herr Lieut. Hammelton, der Herr von Rohr.

Bröpelinerthor, am 19. Febr. der Hr. Staatsrath von Everson. Den 21 Febr. der Hr. Hauptm. von der Lühe von Volland. Der Herr von Platen, den 22ten Februar. der Herr Hauptm. von Oertzen.

Petrithor, am 18. Februar. der Hr. von Klinkowström. Am 21. Febr. der Hr. Geh. Kammerrath v. Gloer.

Mühlenthor, am 16ten Febr. der Hr. Hauptm. v. Moltk. v. Samow. Am 19. Febr. der Hr. von der Lühe von Mulsow. der Herr Hauptm. von Moltzahn, der Hr. Baron von Wendhusen. Am 20 Febnuar. der Herr Rittmeister von Moltzahn. von Teschow. Am 21 Februar. der Hr. Obristl. v. Viereggе. Am 22 Febr. Hr. Laupe aus Hamburg.

Es gedenket Schiffer Peter Krempien am 10ten Mertz seegelfertig zu seyn nach Copenhagen zu reisen; wer mit zu reisen gedenket, oder etwas dahin senden will, kann sich bei obbemeldten Schiffer melden.

Getraide-Preise.

	M. ⅔	Cour.
Weitzen, die Last	64 rthl.	70 rthl.
Rocken, die Last	36	40
Gersten, die Last	32	36
Erbsen, die Last	36	40
Maltz, die Last	34	38
Haber, die Last	26	28 rthl.

Diejenigen Hn. Liebhaber, welche gesonnen auf die kürzlich bekannt gemachte Meklenburgische Geschichte des Hn. Buchholz zu pränumeriren, werden dienstlich ersucht, solches förderlamst zu bewerkstelligen, weil nach verflossenen Pränumerationstermin, mithin nach Verlauf dieses Monaths kein Vorschuß mehr angenommen, und das Werk auf kommende Ostermesse völlig fertig geliefert wird. Ein mehreres ist aus dem Plan zu ersehen, welcher bey dem Verleger Anton Ferdinand Röse in Rostock gratis ausgegeben wird.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0044
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1753.
Neuntes Stück.

Den 3. Merz.

Omnibus presens scriptum cernentibus. Ericus *Dei gracia Danorum Slauorumque Rex. Dux Estonie salutem in Domino sempiternam. Noveritis quod nos ad instantiam dilectorum nostrorum ciuium in Rozstoc. mercatoribus omnibus. Ciuitatum maritimarum. mare orientale transire volentibus. graciam cupientes facere specialem ipsis omnibus et singulis liberaliter indulgemus, quod ad regnum nostrum vbicunque eis placuerit, cum rebus et mercibus suis secure venire valeant sive hoc via terrestri sive aquatica ipsis oportunum fuerit, et in eodem libere sua exercere mercimonia secure pro nobis ac omnibus balliuis et officialibus nostris, uec non aliis quibuscunque, qui nostris ad stricti sunt voluntatibus et mandatis. Singulariter autem assecuramus eosdem per terras nostras* Estoniam *videlicet totam et kyuoniam, vsque ad fluvium Marowe et deinde versus* Nogardiam. *ne quisquam eos siue in mari sive in terris in se vel in suis presumat aliqualiter impedire. Ceterum indul-*

Allen die gegenwärtige Schrift sehen, wünschet Erich, der Dänen und Slaven König, Herzog zu Esthen ewiges Heil vom Herrn. Kund und zu wissen sey jedermänniglich, daß wir auf Bitte unser geliebten Bürger in Rostock, allen Kaufleuten aus den Seestädten, die über die Ostsee reisen wollen, eine besondere Gnade zu erweisen, insgesamt und jeden besonders gnädigst erlauben. aller Orten unsers Reichs, wohin es ihnen gefällt, mit ihren Sachen und Waaren sicher zu kommen, wie es ihnen zu Lande oder zu Wasser am bequemsten seyn würde und daselbst ihren Handel frey zu führen, ohne daß sie daran von uns, und unsern Amtleuten und Bedienten oder jemand unsrer Unterthanen dürften gehindert werden. Insbesondere aber geleiten wir dieselben durch unsere Lande, ganz Esthen nämlich und Liefland, bis an den Fluß Marowe und von da nach Neugart, daß niemand sie, weder zu Wasser noch zu Lande entweder selbst, oder ihre Bediente aufzuhalten sich unterstehen dürfe. Uebrigens gestatten wir ihnen, daß wenn sie irgendwo an Gränzen und Enden unsers ganzen Reichs, welches doch Gott verhüte, Schifbruch leiden

Jahr 1305.

gemus eisdem quod si eos alicubi infra limites et terminos tocius Regni nostri naufragium quod absit pati contingat, quam diu res suas et naves per se ipsos seu per alios saluare poterunt, eisdem id faciendi presencium tenore liberam concedimus facultatem et quod per neminem advocatorum nostrorum seu per quemcunque alium de regno nostro debeant aliquatenus impediri. Vnde per graciam nostram distincte prohibemus ne quis aduocatorum nostrorum aut quisquam alius ipsos mercatores contra tenorem presencium presumat aliquatenus molestare, quod qui fecerit regiam non effugiet vlcionem. In cuius rei testimonium presentibus literis sigillum nostrum duximus opponendum. Datum worthingeburgh. Anno Domini Mo CCCo quinto Kaln Iunii XV. presentibus Consiliariis nostris.

sollten, so lange sie ihre Sachen und Schiffe selbst oder durch andere annoch retten können, solches zu thun und geben ihnen mittelst dies s dazu die völlige Freyheit, also, daß sie durch keinen unserer Richter oder sonst jemand sich unterstehe, gedachte Kaufleute gegen den Inhalt dieses Briefes auf einige Weise zu beschwehren, so lieb ihnen ist ursere Königliche Ahndung zu vermeiden. Zu Urkund dessen haben wir unser Siegel hieran hangen lassen. Gegeben Worthingeburg, im Jahr des Herrn 1305. den 18. May, in Gegenwart unsrer Räthe.

Um diese Zeit hielt sich alhier ein Königlich Dänischer Hauptmann auf, welcher vermuthlich in Abwesenheit des Königs Erich das Regiment über die Herrschaft Rostock geführet hat. Von der damaligen innerlichen Staatsverfassung unsrer Stadt werden wir zur andern Zeit handeln; da diese Blädter nur bloß die Erzählung ihrer Geschichte aus Urkunden zum Endzweck haben. Dieser bestätigte im Namen des Königs zweien Rostockischen Bürgern einen Kaufbrief über Wendische Kutzevitz, welchen wir im künftigen Stück liefern werden.

Anzeigen.

Von E. E. Niedergericht der Kaiserl. freyen und des heiligen Römischen Reichs Stadt Lübeck ist auf Anhalten der sel. Hans Michelsen aus Prentz nachgelassenen Witwe und Erben ein publicum proclama erlassen, und allhier am Rathhause affigirt worden; worinn alle und jede des seel. Marcus Hinrich Schievenhöfels etwa noch vorhandene Erben oder wer sonsten an dessen Nachlaß einigen Anspruch zu machen vermeynt, zum ersten, andern und dritten mal also peremtorie, citiret, geheischet und geladen sind, daß

daß dieselben binnen einer doppelten Sächsischen Frist a die affixionis des proclamatis an zu rechnen, an einem gewöhnlichen Gerichtstage des Morgens zu rechter Zeit vors Niedergericht daselst, entweder in Person oder auch durch einen genugsam bevollmächtigten zu erscheinen und sich zu dem Nachlaß des defuncti zu liquitiren und ihr daran habendes Erbrecht oder sonstige Ansprache zu dociren und erweisen schuldig seyn sollen, mit der Verwarnung, daß im Ausbleibensfall sie mit ihrer Ansprache weiter nicht gehöret, sondern damit gänzlich präcludiret und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferleget; Implorantes hingegen als alleinige Erben des verstorbenen Marcus Hinrich Schievenhöfels erkläret und denenselben dessen Nachlaß gänzlich zuerkannt werden soll. Lübeck, den 21. Febr. 1753.

Weil das gewesene Rodische Brauhauß, welches in der Langen Straße hieselbst zwischen den Hrn. Prof. Aepinus und sel. Hrn. D. Grapen belegen, am einstehenden 22ten Merz auf der Bierbude Morgens um 10 Uhr aus der Hand von Herrn Directoribus und Deputirten der Brauer-Compagnie als itzigen Eigenthümern dieses Hauses soll verkauft werden, mit der dabey seyenden Wassergerechtigkeit, schönen Garten, und andern Pertinentien, außer, daß es von der Brau- und Darrngerechtigkeit aboliret ist und bleibet, so werden alle Respective Liebhaber ersuchet, sich alsdenn bestimmten Orts einzufinden, und zu gewarten, daß dem, der die beste Conditiones offeriret, solches zugeschlagen werde. Rostock, den 1 Merz, 1753.

Es ist H. Georg Caspar Schönermark gewilliget, sein am neuen Mart belegenes Wohnhaus aus der Hand zu verkaufen. Es ist solches in guten baulichen Stande und wohl aptirt. Wer dazu belieben hat, kan sich bey den Eigenthümer melden und solches in Augenschein nehmen. Auch ist derselbe willens eine 4sitzige brauchbare Chaise um einen billigen Preiß zu verkaufen.

Zu Rostock ist ein am Markt belegenes Haus zu vermiethen, welches gleich bezogen werden kan. Selbiges ist mit guten Zimmern, Boden, Keller, Hofplatz, Stallraum und andern Bequemlichkeiten versehen. Wer nun Belieben dazu hat, kan sich desfalls bey dem Kaufmann, Hrn. Franz Henrich Schröder, am Markte wohnend, melden, und die Bedingungen erfragen.

Denen Bildhauern und Tischlern dienet zur Nachricht, daß zu Finkenberg eine Meile von Rostock, eine große Linde zu verkaufen sey.

Demnach der Erbpächter des Trittauischen Vorwerks, Jacob Cornelius Meyer, sein erblich besitzendes Vorwerk, zu Trittau, mit dem dabey befindlichen Juventario, an Viehbeschlag, völlige Winter- und Sommersaat, gesonnen, auf dem Großfürstl. Amte Trittau, den 2. April. l. J. an dem Meistbietenden zu verkaufen. Als können die etwanigen Liebhabere zu Witzhave bey dem Erbpächter, Meyer die Conditiones vernehmen.

Es dienet hiemit zur Nachricht, daß zu Finkenberg, eine Meile von Rostock Ellerne Schleten zu Leim- Windel- und Hopfenstaken zu bekommen, auch finden sich darunter Latten zum Stroh- oder Rohrdache, wenn das Gebäude nicht zu weit versparret ist, wer nun dergleichen bedarf, kan Hundert- oder Schockweise handeln. Die Abholung kan entweder ein jeder selbst besorgen, oder die Lieferung zugleich mit bedingen.

Eine gewisse Person, welche in der Feder wohl geübt, auch dabey die Aufwartung versteht, suchet als Laquey bey Herrschaften Condition. Wer dergleichen benöthiget, wolle sich bey dem Verleger dieser Anzeigen geneigt melden.

Bey Johann Christ. Schmid sind ganze, halbe und Quartlooße von der neuen Hamburger 23sten Lotterie, welche in vier Classen vertheilet, Looße gegen baare Bezahlung und Plans umsonst zu bekommen.

Der Kupferschmidt Lanckan in Güstrow, läßet hiedurch bekannt machen, daß er zu Verfertigung allerhand Arten von Feuersprützen, gute Wissenschaft besitzet, auch bereits

reits für verschieden Oerter, als Güstrow, Dobbertin, Penzlin und Remplin ꝛc. große kupferne Sprützen verfertiget, welche bey der Probe geneigten und gütigen Beyfall gefunden. So will derselbe bey denen Herschaften und Obrigkeiten, welche neue Feuersprützen verfertigen, oder alte verbessern zu lassen, geneigt seyn mögten, sich hiemit bestens recommandiret haben.

Aus einem Gartenhause vorm Steinthor sind seid kurzen folgende Sachen gestohlen: ein Coffee- und ein Milchtopf von englischer Erde, 9 Theetassen, ein Spühlkump von Porcellain, 3 Biergläser, 5 geschnittene Weingläser, 8 holländische Teller, eine gläserne Zuckerdose, 4 gelbe Theelöffel, 2 albasterne Blumentöpfe und 2 abgesägte Kirschenbäume. Wer nun hievon einige Nachricht geben kan, wird ersucht, solches bey den Verleger dieses anzuzeigen, wogegen er einen guten Recompens zu gewärtigen hat.

Bey Hn. Willebrandt jun. sind ganze und Viertel-Looße von der 23ten Hamb. Stadt-Lotterie, wie auch noch einige wenige Looße (mit Divisen) von der 9ten Raesfelder Lotterie zu haben, und können die Plans ohne Bezahlung nach Belieben abgefordert werden.

In der Koppischen Buchhandlung alhier ist zu haben:

Weinholds Poetische Gesundheiten, 8vo. 10 ßl.

Neues Genealogisch-Schematisches Reichs- und Staatshandbuch für das Jahr 1753. 40 ßl.

Pränumeration wird angenommen auf Anton Banier Erläuterung der Götterlehre und Fabeln, aus der Geschichte, aus den Französischen übersetzt, und mit Anmerkungen begleitet, von Schlegeln ersten Theil, 1 rthl. 24 ßl. wovon auch ein Avertissement daselbst zu haben ist.

Angekommene Fremde.

Steinthor, am 13. Febr. der Hr. Fiscal-Rath Duve. Am 27 Febr. der Herr von Levetzow, der Herr Doctor Escherig. Am 1. Merz der Herr Hofrath Bluhm, der Herr Sprewitz, der Hr. von Haacken, der Hr. Hauptm. von Schack.

Kröpelinerthor, am 22. Febr. der Hr. Hofmarschall von Oertzen. Am 26 Febr. der Herr Hauptm. von Oertzen. Den 27. Febr. der Herr Kammerjunker von Warnstedt. Am 28ten, der Herr von der Lühe von Mulsow. Am 1. Merz der Hr. Fändrich von der Lühe.

Petrithor, am 24. Februar. der Hr. Lieutn. Jancke.

Mühlenthor, am 25ten Febr. der Hr. von Gutzmann von Koltzow. Am 26ten Febr. der Hr. Major von Königsmark von Tangrin. Am 27 Februar. der Hr. Kammerherr Graf von Bassewitz von Dalvitz. Am 28. der Herr von Knesebeck von Cargatz.

Es gedenket Schiffer Peter Krempien am 17ten Mertz seegelfertig zu seyn nach Copenhagen zu reisen; wer mit zu reisen gedenket, oder etwas dahin senden will, kann sich bei obbemeldten Schiffer melden.

Brodt-Taxe.

Nach itzigem Kornpreiße muß diesen Monath hindurch wegen:

Ein Scheffels-Brodt für 1 ßl. 1 Pfund 22 Loth 2 Qu.

Ein Esselbrodt oder Aufesser für 1 ßl. 1 Pfund 1 Loth.

Eine Semmel für 3 pf. 4 Loth 3½ Qu.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen, die Last	62 rthl.	68 rthl.
Rocken, die Last	38	42
Gersten, die Last	32	36
Erbsen, die Last	36	40
Maltz, die Last	34	38
Haber, die Last	26	28 rthl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0048
DFG

Wöchentliche Rostockische Nachrichten und Anzeigen auf das Jahr 1753.

Zehntes Stück.

Den 10. Merz.

Omnibus presens scriptum cernentibus. Esgerus apyrser, *capitaneus in Rozstok salutem in Domino sempiternam. acta hominum delet obliuio nisi ea roborentur litterarum ac testium stabili firmamento. Notum itaque facimus vniversis quod nos ex parte illustris principis domini nostri* Erici *regis dacie. discretis viris* Johanni *et* Mathie *eius socio burgensi in rozstok et eorum heredibus omnimodam proprietatem et plenam contulimus super trium marcarum redditus et centum et quinquaginta octo pullorum et decem octo toppelini. prouenientes singulis annis ex villa wendischen* kutzeuitze *et ex taberna et locis ibidem ad iacentibus. quos redditus et pactos predicti* Johannes *et* Mathias *a domino* eghardo resthumkel *milite iusto comparauerunt emptionis tytulo vt idem* eghardus *coram nobis publice ac manifeste recognouit. cum omni seruicio iure et iudicio supremo et inferiori libere perpetuo possidendos. Ita quod predicti* Johannes *et* Matthias *et eorum heredes et successores vtriusque*

Allen die gegenwärtige Schrift sehen, wünschet Esger Apyrser, Hauptmann in Rostock immerwehrendes Heil von dem Herrn. Die Handlungen der Menschen werden leicht vergessen, wann sie nicht durch schriftliche Urkunden und Zeugen bestätiget werden. Ich bekenne demnach hiemit für männiglich, daß ich im Namen des hochgebornen Fürsten, meines Herrn Erichs Königs von Dännemark, denen Ehrbaren Johann und Matthias seinen Mitgenossen, Bürgern zu Rostock und ihren Erben das völlige Eigenthum über drey Mark Rente und 158 Hüner, auch 18 Topp Flachs, die jährlich aus dem Dorf Wendisch Kutzevitz und dem dabey gelegenen Hofe und Oertern fallen, und welche Rente und Pachte vorgenannte Johann und Matthias vom Herrn Eghard Resthunkel, Rittern, redlich gekauft haben, wie er gedachter Eghard mir frey und öffentlich bezeuget, überlassen habe, solche mit allen Diensten, Rechten und der obern auch niedern Gerichtsbarkeit auf ewige Zeiten frey zu besitzen, also zwar, daß vorgenannter Johann und Matthias und ihre Erben und Nachkommen sowol männlichen als

Jahr 1305.

sexus tam mares quam femine hos redditus et pachtos obligandi vendendi permutandi seu ad quoscunque vsus ecclesiasticos vel mundanos dandi assignandi et deputandi et per captum pignorum si necesse habuerint eos extorquendi liberam habeant facultatem siue potestantem, Ne igitur aliquem de nostris successoribus de huiusmodi facto dubitare contingat nostrum sigillum ex mandato nostro presentibus est appensum datum rozstoch anno domini millesimo trecentesimo quinto in vigilia pentecostes.

weiblichen Geschlechts diese Rente und Pachte, zu versetzen, verkaufen, vertauschen oder zu allen geistlichen und weltlichen Gebrauch zu widmen, anzuwenden und zu bestimmen, auch sie, wann es noth ist, durch Pfändung einzutreiben freye Macht nnd Gewalt haben sollen. Damit also niemand von meinen Nachkommen an dieser Sache zweifeln möge, habe ich mein Insiegel hieran zu hangen befohlen. Gegeben Rostock, im Jahr des Herrn 1305. am Pfingstabend.

Herrn Nicolao von Rostock gereuete nach gerade, daß er sich fremder Oberherschaft unterwürfig gemacht hatte. Und seinen Vettern denen Fürsten von Mecklenburg und Werle gieng es nahe einen mächtigen Nachbarn erhalten zu haben. Sie machten daher mit Zuziehung der Markgrafen von Brandenburg ein Bündniß, diese Stadt von der dänischen Herrschaft zu befreyen. Die innerlichen Nordischen Unruhen schienen Ihnen hierzu gute Gelegenheit zu geben, indem um diese Zeit Dännemark und Norwegen, in einem beschwerlichen Krieg verwickelt waren, welcher im Jahr 1308 durch den zu Kopenhagen geschlossenen Frieden geendiget ward. Weilen aber die Markgrafen von Brandenburg auch bald darauf in einen Krieg geriethen, hatte das Bündniß wenig Wirkung, und die Herrschaft Rostock blieb in der Verfassung wie sie war.

In dem Jahr 1307 überließ diese Stadt dem Kloster zum heil. Kreuz einen am Hopfenmarkt belegenen Platz mit Häusern, wie auch die Festung Hundesburg, welche ihr der Herr von Rostock Woldemar im Jahr 1278. verkauft hatte.

Anzeigen.

Demnach der Miethscontract, welchen E. löbl. Cämmerey mit seel. Heinrich Winckelmann wegen der Wiese, so vor den Steinthor bey Gragetops Hof an der Aal-Becke belegen, gemacht, Johannis 1754. zum Ende läuft, und zur Wiedervermiethung dieser vorbenannten Wiese ein Terminus Licitandi auf den 17. Merz l. J. anberahmet worden; Als werden sämtliche, so diese Wiese etwa zu pachten Lust haben, hiemit citiret und eingeladen, daß sie alsdenn Morgens um 10 Uhr auf der hiesigen Stadt-Cämmerey vor denen Herren Camerariis erscheinen, und gewärtigen, daß diese Wiese an dem Meistbiethenden auf sechs Jahre Pensionsweise zugeschlagen werde. Publi-

ca.

catum in Loco Camerae, den 5. Merz 1753.

Es wird hiedurch notificiret, daß wer Belieben hat diesen bevorstehenden Frühjahr und Sommer hindurch die Vorspann auf den Bagger mit 4 tüchtigen und guten Pferden gegen billige Belohnung zu übernehmen, derselbe wolle sich am 19 Martii dieses lauffenden Jahres als am Montage nach Reminiscere Nachmittags um 3 Uhr auf dem Rathhause und zwar auf der Casse-Stube hieselbst vor denen Herren Directoribus und Vorwesern neuer Casse einfinden, und daselbst gewärtigen, daß demjenigen, der die billigsten Conditiones acceptiren und sich gegen wöchentliche baare Belohnung dafür am besten handeln lassen wird, solches zugeschlagen werden solle. Rostock, den 10ten Merz 1753.

Es wird hiemit angezeiget, daß am 13. dieses, Nachmittags um halb 2 Uhr in des Auctions-Secretair M. Guhlen Behausung eine Meubel-Auction gehalten werden soll. Es kommt besonders darinnen vor: gutes Bettzeug, Bettstellen, Kleiderschranken, Kastens, Zinn, 1 Kupfern Tonn- und halb Tonnen Faß und andere Meßingne Kessel, Blaker, Bilder, Porcellain, Gläser, Juchten und mit Rohr geflochtene Stühle, allerhand Eisengeräth, und was sonsten vorfällt. Die Hn. Liebhabere werden ersuchet, sich alsdann geneigt einzufinden. Rostock, den 10ten Merz 1753.

Alhier zu Rostock, nahe vor dem Steinthor ist ein Garten ohngefähr fünftehalb Scheffel Saat benebst dem Wohnhause zu vermiethen, das Haus hat eine Stube nebst 2 Kammern, eine helle Küche, ein Pferde- und ein Kühestall, 2 Böden. Auf dem Garten stehen 31 Aepfel- und 31 Birn- nebst einer Parthey Schwetschen- und Kirschenbäume, so alle tragbar, auch etwas Graß. Dieses kan bevorstehende Michaelis bezogen werden. Wer dazu Belieben hat, kan sich bey dem Hn. M. Guhlen am Markte hieselbst melden und die Bedingungen vernehmen.

Bey dem Herzogl. Accise-Inspector H. Lexau sind auf nächstkommende Ostern schöne Stuben und Kammern zu vermiethen. Kan daher derjenige, dem es gefällig in der Gegend zu wohnen, sich bey ihm, der Bedingungen halber beliebigst einfinden.

Es wird niemit bekannt gemacht, daß das unten am Borgwall bey Schiffer Christ. Stüdemann belegene neu gebaute Haus, so künftige Ostern völlig im Stande seyn wird, imgleichen das ehemals gewesene Krahnstöverische Haus auf dem Schilde verkauffet werden sollen, wer Belieben hat solche zu kaufen, kan sich bey Hn. Joh. Phil. Haake beliebigst melden.

Weil das gewesene Rodische Brauhauß, welches in der Langen Straße hieselbst zwischen den Hrn. Prof. Aepinus und sel. Hrn. D. Grapen belegen, am einstehenden 22ten Merz auf der Bierbude Morgens um 10 Uhr aus der Hand von Herrn Directoribus und Deputirten der Brauer-Compagnie als itzigen Eigenthümern dieses Hauses soll verkauft werden, mit der dabey seyenden Wassergerechtigkeit, schönen Garten, und andern Pertinentien, außer, daß es von der Brau- und Darrngerechtigkeit aboliret ist und bleibet, so werden alle Respective Liebhaber ersuchet, sich alsdenn bestimmten Orts einzufinden, und zu gewarten, daß dem, der die beste Conditiones offeriret, solches zugeschlagen werde. Rostock, den 1 Merz, 1753.

Es ist H. Georg Caspar Schönermark gewilliget, sein am neuen Mart belegenes Wohnhaus aus der Hand zu verkaufen. Es ist solches in guten baulichen Stande und wohl aptirt. Wer dazu belieben hat, kan sich bey den Eigenthümer melden und solches in Augenschein nehmen. Auch ist derselbe willens eine 4 sitzige brauchbare Chaise um einen billigen Preiß zu verkaufen.

Bey Hn. Carl Friedrich Bauer ist annoch zu haben Neu-Rügischer Leinsaath, Berger Hering, Grönländischer und Braun Trahn in groß Band, imgleichen Rindleder, wie auch Bockfelle.

Ein-

Eine gewisse Person, welche in der Feder wohl geübt, auch dabey die Aufwartung versteht, suchet als Laquey bey Herrschaften Condition. Wer dergleichen benöthiget, wolle sich bey dem Verleger dieser Anzeigen geneigt melden.

Denen Hn. Liebhabern der Lotterieen dienet zur Nachricht, daß bey H. Joh. Christ. Schmid in Rostock von der Eutinschen Stadt-Lotterie, so in drey Classen bestehet, als der erste Zusatz 1 Mck. 8 ßl. der zweyte 2 Mck. 8 ß. der dritte und letzte 3 Mck. 8 ßl. in Summa 2 Rthl. 24 ßl. Holsteinisch Cour. Looße gegen baare Bezahlung und Plaus umsonst zu haben. Imgleichen sind bey demselben von der Hamburger 23sten Lotterie, so den 9. April præcise gezogen wird, ganze und Quartlooße zu bekommen.

In der Koppischen Buchhandlung alhier ist zu haben:

1) Hrn. Regierungsrath Schmidts Untersuchung der Fastelabends-Gebräuche in Deutschland. 4to 16 ßl.

2) Bericht von den bey des Durchlauchtigsten Regierenden Hrn. Herzogs Adolph Friedr. IV. von Mecklenb. Strelitz ꝛc. hohen Aufenthalt in Greifswald angestellten Feyerlichkeiten. 4to 8 ßl.

3) le Petit herodote ou l'enteirement des fourmio en neufo Dialogues par Mr. Beryber. 1753. 12 ßl.

4) Drey Gebete eines Freygeistes, eines Christen, und eines guten Königs. 4to 2 ßl.

5) Drey Gebete eines Anti-Klopstockianers, eines Klopstockianers und eines guten Criticus. 4. 2 ßl.

Bey dem Buchhändler Berger auf dem Burgwall wird ein Verzeichniß allerhand gebundener und ungebundener Bücher, welche den 26sten dieses zu Wismar an die Meistbiethenden öffentlich verkauft werden sollen, ohne Entgeld ausgegeben.

Auch ist daselbst zu haben: Schreiben des Herzogs von Newcastle, auf Befehl Sr. Majestät von Großbrittanien abgelassen an den Herrn Michell, Legationssecretär Sr. Majest. des Königs von Preußen, zur Beantwortung des Memorials und andrer Schriften, die dem H. v. Newcastle den abgewichenen 23. Nov. und 13. Dec. 1752. übergeben worden. 4to 9 ßl.

Es gedenket Schiffer Peter Krempien am 17ten Mertz seegelfertig zu seyn nach Copenhagen zu reisen; wer mit zu reisen gedenket, oder etwas dahin senden will, kann sich bei obbemeldten Schiffer melden.

Angekommene Fremde.

Steinthor, am 4. Merz der Hr. von Schzel. Am 5ten der Hr. Obrist v. Zülow. Am 6 Merz der Hr. Kammer-Rath Schaumkell. Am 7ten der Hr. D. Gröning, der Hr. Secret. Schäffer, der Hr. Obrist von Moltk. Am 8. Merz, der Hr. Secretair Emmerich.

Kröpelinerthor, am 4. Merz, der Hr. Hauptm. von Oremon. Am 6ten der Hr. Hauptmann von der Lühe von Buschmühlen. Am 7ten der Hr. Fändrich Hartwig.

Petrithor, am 3ten Merz, der Herr Obristlieutn. von Löwenfeld, der Hr. Fändrich Krohe in Schwedischen Diensten. Am 7ten der Hr. Reichardt aus Stralsund. Am 8ten der Hr. Geh. Kammer-Rath v. Gloer.

Mühlenthor, am 5ten Merz, der Hr. von Gutzmann von Kolzow, der Hr. von Genzkow von Schwasdorf. Am 8 Merz, der Hr. Hofmeister von Vieregge, der Hr. Hauptmann von der Lühe von Dermanstorf. Am 8. Merz, der Hr. Rector Meneke von Gnoyen.

Angekommene Schiffe.

Am 6ten Merz, Schiffer Wichmann und Gerdes mit Stückgütern beladen von Lübeck.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen, die Last	62 rthl.	68 rthl.
Rocken, die Last	38	42
Gersten, die Last	32	36
Erbsen, die Last	36	40
Maltz, die Last	34	38
Haber, die Last	26	28 rthl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0052
DFG

Wöchentliche Rostockische Nachrichten und Anzeigen auf das Jahr 1753.

Eilftes Stück.

Den 17. Merz.

In nomine sanctae et individue Trinitatis. Amen. Omnibus Christi fidelibus praesencia conspecturis. Consules de Rostoch salutem in Domino. Ne actus hominum obliuionis scrupulo corrumpantur, proinde scripturarum testimonio perbennantur. Ad notitiam igitur tam praesentium quam futurorum cupimus peruenire. Nos omnium prudentium nostrorum accedente consilio et consensu, vendidisse ra i nabiliter Eccleſie sanctimonialium sancte Crucis apud nos. Vicum vnum d novo foro versus murum ducentem, curiusque claustri videlicet et Hermanni Damen *interſecantem usque ad viam, que iuxta murum circuit, ita quod de ipso vico perpetuis temporibus pro sua utilitate ordinet et disponat. Praeterea dimisimus dictae Eccleſiae proprietatem fundi tocius, in quo curia Hermanni Damen sita eſt, ut in dicto fundo pro sua vtilitate et bene placito edificet, eo tamen excepto, quod domuncule ab angulo iuxta forum plateam* Cromerſtratam *tangentes usque ad viam iuxta murum, ad iura Civitatis ut antea iacebunt,*

Im Namen der heiligen und unzertrennlichen Dreyeinigkeit. Amen. Jahr 1307.
Allen gläubigen Christen, welche gegenwärtiges sehen werden, entbiethen die Rathmänner zu Rostock ihren Gruß im Herrn. Damit die Handlungen nicht durch der Menschen Vergessenheit unrecht verstanden werden, werden sie durch schriftliche Zeugnisse zu ewigen Zeiten aufbehalten. Wir wollen also, daß allen jetztlebenden und künftigen bekannt werden möge, daß wir mit Rath und Beystimmung aller unserer Verständigen, gehöriger Weise, an die Kirche der Nonnen zum heil. Kreuz bey uns verkauft haben, ein Stück Landes, welches von dem neuen Mark, an die Mauren gehet, und die Höfe des Klosters und des Hermann Damen einschließet, bis an den Weg, welcher an der Mauer herum gehet, so, daß sie mit diesen Stücke Landes zu ewigen Zeiten, nach ihrem Nutzen schalten und walten können. Ueberdem haben wir an diese Kirche das Eigenthum, des ganzen Grundes, worauf des Herman Damen Hof liegt, überlassen, so, daß sie auf diesen Grund, nach ihren Nutzen und Gefallen bauen können, doch dies ausgenommen, daß die kleinen Häuser von dem Winkel an den neuen Markt an

et tales in eisdem domunculis locari debent homines, qui in vigiliis talia et aliis quibuscunque civilibus iura civitatis observent. que etiam domuncule curias habere debent triginta quatuor pedum in longidutine nisi forte dictarum domunculariarum edificia imposterum amplientur tunc secundum quod domus ampliate fuerint, possunt breviari curie et unum vach *iuxta murum in fine de dictis domibus deponetur ad vie latitutinem et si camenatam aliquando deponi contigerit, vel quocumque modo destrui, in angulo eiusdem, tantum relinquetur spacium, ut in circuitu iuxta murum fiat transitus equelatus. Item taberne transversae iuxta forum nunc edificate similiter ad iura ciuitatis iacebunt, et viginti quatuor pedum curias obtinebunt. In super vendidimus dicte Ecclesiae vallum Castri Hundesborch cum toto spacio et adiacenciis, sicut Civitas quondam Domino Waldemaro emerat, in qno nulla debet fieri municio, et si quisquam Dominorum in futuris temporibus. dictum vallum occupare niteretur. Hoc nos pro posse nostro cum dicta Ecclesia defendere debemus, quantum possumus et valemus, In horum testimonium Sigillum Civitatis nostre presentibus est appensum Actum et datum Anno Dni. Millesimo trecentesimo septimo. Sexto Kalendas Septembris.*

der Kramerstraße bis an den Weg bey der Mauer, so wie vor dem zu Bürger-Recht liegen sollen, und nur solche Leute zu Bewohnern dieser kleinen Häuser sollen angenommen werden, welche in den Wachten, Abgaben, (Schoß) und allen andern Stücken der Stadt Rechte beobachten. Diese kleinen Häuser sollen auch Höfe haben von vier und dreyßig Fuß in die Länge, wofern nicht etwan künftig diese Gebäude erweitert werden. Alsdenn können die Höfe nach dem Maaß, daß die Häuser erweitert sind, verkürzet werden. Von diesen Häusern soll auch ein Fach an der Mauer in der zu einen Weg nöthigen Breite niedergerissen werden, und wenn es einmal geschehen sollte, daß = = niedergerissen oder auf irgend eine Art verstöret würden, soll an der Ecke desselben, so viel Raum gelassen werden, daß an der Mauer ein Weg bliebe, welchen man reiten kann. Die Buden, welche an der Breite des Markts jetzt gebauet sind, sollen ebenfalls zu Stadtrecht liegen, und Höfe von 24 Fuß haben. Außer diesem haben wir gedachter Kirche, die Festung Hundes Borch mit dem ganzen anliegenden Raum verkauft, wie sie die Stadt vormalen von dem Herrn Woldemar gekauft hatte. Doch soll daselbst keine Festung wieder angeleget werden, und wenn in künftigen Zeiten jemand von den Herren diese Festung wieder einnehmen wollte, so wollen wir es, nach unsern Kräften mit gedachter Kirche vertheidigen, so viel wir können und vermögen. Zum Zeugniß dieser Dinge haben wir unser Stadtsiegel gegenwärtiger Schrift angehänget. So geschehen und gegeben im Jahr des Herrn 1307. am 25ten August.

An=

Anzeigen.

Von dem Herzogl. Stadtgericht zu Bützow sind alle diejenigen Creditores, welche an des daselbst verstorbenen Rathsverwandten und Kaufmanns Jörges hinterlassenen Güthern, An- und Zusprach zu haben vermeynen, auf den 25 May dieses Jahres peremtorie und sub poena praeclusi et perpetui silentii vorgeladen worden, ihre Forderungen gehörig zu bescheinigen und zu liquidiren, auch über die von Implorantibus vorzuschlagende Conditiones zur Güte und Bezahlung sich vernehmen zu lassen. Das hierüber am 8. Merz l. J. erlassene Proclama ist alhier unterm Rathhause gewöhnlichen Orts affigiret.

Als der Holländer, Jochim Christoffer Kämpfer, zu Grossen-Ridsenow, sub dato 3ten Martii a. c. dem hiesigen Freiherl. Gericht gehorsamst zu verstehen gegeben, was gestalt er in Verfall der Nahrung gerathen, und seinen Creditoribus insgesammt nicht gerecht werden könnte, auch deßhalben ad cessionem bonorum provociret: So werden alle und jede, welche an besagten Holländer, Kämpffer einige Foderungen, zu haben vermeinen, zum ersten, andern und dritten mahl und mithin peremptorie et sub poena praeclusi hiedurch vorgeladen, am 8ten May a. c. vor hisigen Freyherl. Gericht Morgens um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Foderungen durch in Händen habende briefliche Uhrkunden, oder durch sonsten rechtlicher Art nach zubescheinigen und zu profitiren, auch zu gewärtigen, daß so dann in Termino wegen der von dem Holländer Kämpfer gesuchten Cessionis bonorum die behufige Cognition und Entscheidung erfolge, mit dem Anhangen, daß die sich sodann nicht meldende Creditores mit ihren Ansprüchen gäntzlich präcludiret und abgewiesen seyn sollen. Signat. im Freyherl. Gericht zu Ridsenow den 6 Martii. 1753.

Demnach der Miethscontract, welchen E. löbl. Cämmerey mit seeligen Heinrich Winckelmann wegen der Wiese, so vor den Steinthor bey Gragetops Hof an der Val-Becke belegen, gemacht, Johannis 1754. zum Ende läuft, und zur Wiedervermiethung dieser vorbenannten Wiese ein Terminus Licitandi auf den 17. Merz l. J. anberahmet worden; Als werden sämtliche, so diese Wiese etwa zu pachten Lust haben, hiemit citiret und eingeladen, daß sie alsdenn Morgens um 10 Uhr auf der hiesigen Stadt-Cämmerey vor denen Herren Camerariis erscheinen, und gewärtigen, daß diese Wiese an dem Meistbiethenden auf sechs Jahre Pensionsweise zugeschlagen werde. Publicatum in Loco Camerae, den 5. Merz 1753.

Da in Jakobi Kirche hieselbst in dem grossen Gange gegen der Kanzel über, unter dem Platz, da die ehemalige sogenannte alte Orgel gewesen, in dem Frauensstuhl sub No. 60 die drey ersten Stellen aus der Hand verkaufet werden sollen, so wird solches hiedurch bekannt gemacht, und können die Herren Liebhabere nähere Bedingungen bey dem Hn. Notario Büttner, in Warnkroßen Hause in der Eselführerstraße logirend, erfahren.

Wann auf dem Guthe zu Scharfstorff, einige Last weißer Habern zur Saat zum Verkauf in Vorrath, so dienet denen Liebabern welchen solchen zur Saat benöthiget, hiemit solches zur Nachricht.

Wan jemand Haselne Deckel-Schächte auch Hürten Ruhten benötiget, kan solche zu Zarnemantz eine halbe Meile von der Stadt Tessien erhalten. Das Fuder kostet 3 Rth. 4ßl. mit den Anweisel Geld. Es werden selbige ohne entgeld gehauen aber nicht geschnetelt. Wer welche gebrauchet muß solches acht Tage vor der Abholung melden.

Alhier zu Rostock, nahe vor dem Steinthor ist ein Garten ohngefähr fünftehalb Scheffel Saat benebst dem Wohnhause zu vermiethen, das Haus hat eine Stube nebst 2 Kammern, eine helle Küche, ein Pferde- und ein Kühestall, 2 Boden. Auf dem Garten ste-

hen

hen 31 Aepfel- und 31 Birn- nebst einer Parthey Schwetschen- und Kirschenbäume, so alle tragbar, auch etwas Graß. Dieses kan bevorstehende Michaelis bezogen werden. Wer dazu Belieben hat, kan sich bey dem Hn. M. Guhlen am Markte hieselbst melden und die Bedingungen vernehmen.

Bey Hn. Suhr sind frische Englische Austres das Hundert 1 rthlr. 16 ßl. imgleichen Ungarischer Wein die Bouteille 1 rthlr. 4 ßl. zu bekommen.

Es wird hiedurch notificiret, daß wer Belieben hat diesen bevorstehenden Frühjahr und Sommer hindurch die Vorspann auf den Bagger mit 4 tüchtigen und guten Pferden gegen billige Belohnung zu übernehmen, derselbe wolle sich am 19 Martii dieses lauffenden Jahres als am Montage nach Reminiscere Nachmittags um 3 Uhr auf dem Rathhause und zwar auf der Casse-Stube hieselbst vor denen Herren Directoribus und Vorwesern neuer Casse einfinden, und daselbst gewärtigen, daß demjenigen, der die billigsten Conditiones acceptiren und sich gegen wöchentliche baare Belohnung dafür am besten handeln lassen wird, solches zugeschlagen werden solle. Rostock, den 10ten Merz 1753.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß das unten am Borgwall bey Schiffer Christ. Stüdemann belegene neu gebaute Haus, so künftige Ostern völlig im Stande seyn wird, imgleichen das ehemlls gewesene Krahnstöverische Haus auf dem Schilde verkauffet werden sollen, wer Belieben hat solche zu kaufen, kan sich bey Hn. Joh. Phil. Haake beliebigst melden.

Wann jemand jetzo oder auf bevorstehende Ostern 200 Rh:. Capital gegen Silber Pfand zinsbar auf zu nehmen Willens ist, der kan desfals beym Verleger dieser Anzeigen nähere Nachricht bekommen.

Bey dem Buchhändler Berger auf dem Burgwall wird ein Verzeichniß allerhand gebundener und ungebundener Bücher, welche den 26sten dieses zu Wismar an die Meistbiethenden öffentlich verkauft werden sollen, ohne Entgeld ausgegeben. Auch nimmt derselbe von den Liebhabern die Commissiones an.

Angekommene Fremde.

Steinthor, am 9. Merz der Hr. Kammerjunker von Pedersdorf. Am 11ten der Herr Rittmeister von Königsmark. Am 15. Merz, der Hr. Hauptm. Neumann von Ravensberg.

Kröpelinerthor, am 14. Merz, der Hr. Kammerherr von Goeben. Am 15ten der Hr. Advocat Graniger aus Glückstadt.

Petrithor, am 13ten Merz, der Herr Wald, Kaufmann aus Berlin. Am 14ten der Hr. Hauptmann von der Kühe von Steinhorst.

Mühlenthor, am 10ten Merz, der Hr. Hofmeister von Vieregge, die Herren von Buck. Am 11. Merz, der Hr. Hauptm. von Behr von Rustrow. Am 13ten der Hr. von Cremon, der Hr. von Molzahn von Teschow. Am 15ten der Hr. Studt aus Boizenburg.

Angekommene Schiffe.

Am 15ten Merz, Schiffer Kremmelin mit Bredtern beladen von Uetzedt.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen, die Last	62 rthl.	68 rthl.
Rocken, die Last	38	42
Gersten, die Last	34	38
Erbsen, die Last	38	42
Maltz, die Last	34	38
Haber, die Last	28	30 rthl.

Bey den Verleger dieses ist zu haben: Die Unterweisung der Jugend zur Erkenntniß der Wahrheit und Uebung der Gottseligkeit, in einem kleinen Schulbuche dargestellet, Rostock, 1753, à 3. Ggr.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0056
DFG

Wöchentliche Rostockische Nachrichten und Anzeigen auf das Jahr 1753.

Zwölftes Stück.

Den 24. Merz.

Im Jahr 1308. haben die Städte Rostock, Wismar, Stralsund und Greifswald Sich auf fünf Jahre verbunden, einander beyzustehen. Die hierüber errichtete Vereinigungs-Urkunde lautet also:

In nomine Domini amen. Honorabilibus dominis Consulibus Ciuitatis Rostoc. *Consules ciuitatis* stralessunt *voluntarium effectum in omnibus paratum. Notum esse volumus et presentibus recognoscimus protestando quod nunciis ciuitatum videlicet* Rostok, Wismar, Grypheswalt *et nobis. ob bonum pacis et vtilitatem mercatorum communium cum pleno mandato,* stralessunt *sequenti die beati Nicolai congregatis. deliberatione sufficienti prehabita finaliter decreuimus cum eisdem, Quod vnaqueque ciuitatum predictarum alii fideliter debet assistere in persecutione iuris sui nec aliquo casu deserere. siue hoc in terris siue in mari oportunum fuerit pro modo vnamquamque respiciente. et super his confederationem firmam fecimus a festo natiuitatis domini ad quinquennium duraturam. Cum igitur negocium arduum pluralitatem tangens debeat pluri-*

In Gottes Namen, Amen. Denen Jahr 1308.
Ehrbaren Rathmännern der Stadt Rostock, entbieten die Rathmänner der Stadt Stralsund ihre bereitwillige Dienste. Wir urkunden und bekennen hiemit daß mit denen Bevollmächtigten, Deputirten der Städte, nämlich Rostock, Wismar, Greifswald und uns, welche zur Erhaltung der Ruhe und zum Nutzen der vereineten Kaufleute (Hanse) zu Stralsund den Tag nach St. Nicolai versammlet sind, nach reifen Rath wir endlich beschlossen haben, daß eine jede vorgedachter Städte der andern in Behauptung ihres Rechtes treulich beystehen, und sie nimmer verlassen solle, es sey zu Wasser oder zu Lande, so viel jede zu ihren Antheil verbunden ist, und haben darüber ein festes Bündniß, das von Weihnachten an 5 Jahre dauren soll, errichtet. Da auch ein wichtiges Geschäfte, das eine Commune angehet, mit vieler Rath und Beystimmung getrieben werden muß, haben wir, damit diese angefangene

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0057
DFG

morum regimine seu pro tanto regulari, consilio. ne processus incepti negotii fiat inportunus, Arbitrandum duximus quod nulla ciuitatum premissarum. quidquam mouere debeat. nec sine aliarum consilio et consensu aliquid werre genus inchoare. Sed si in parte aliqua minus iuste lesa fuerit. suasque molestias certis indicabit ciuitatibas. que mox. litteris suis et nunciis sapientibus. nec non modis aliis quibus poterunt fideliter laborabunt. si forte via tali hujusmodi molestie possint amicabiliter retractari, Sic autem ex tunc alie ciuitates ipsam iuuabunt. Ita quod ciuitas Rostok, *cum LXX. dextrariis phalleratis,* Wismer, *cum XXXVIII.* Gripheswalt *cum XXXVIII. Nos vero cum quinquaginta. quemlibet dextrarium statuendo vel estimando per circulum anni super X marcas argenti puri. vt reconpensationem optineat sui dampni, Si vero negocium aliquod inchoatum expensis amplioribus indiguerit. quelibet ciuitatum predictarum secundum quantitatem et numerum dictorum daxtrarionem amplius faciet. donec finem sui negocii et iustitiam consequatur. Ceterum si in causis huiusmodi ciuitatibus confederatis ad conueniendum terminus prefigitur. quecunque ipsarum sponte hunc terminum neglexit. vel si forte due. quelibet earundem in penam. C. marcarum denariorum slavicalium cadere debet. que summa debetur aliis ciuitatibus. que seruauerunt arbitrium prenotatum. nisi forte notorie docere possint per causas legitimas. quod venire non poterant illa vice. Si etiam aliquis dominorum aut princi-*

Sache nicht ins Stecken gerathe, beschlossen, daß keine vorgedachter Städte ohne der übrigen Rath und Bewilligung einige Unruhe erregen, oder einigen Krieg anfangen solle, sondern wären sie in etwas unrechtmäßig beleidiget worden, sollen sie ihre Beschwerden gewissen Städten anzeigen, welche sogleich dnrch Briefe und verständige Abgeordnete, oder sonst auf andere mögliche Art sich bemühen werden, ob sothane Beschwerde nicht also gütlich können beygeleget werden; wo aber das nicht angehet, sollen dir andern Städte ihr zu Hülfe kommen, nämlich die Stadt Rostock mit 70 geschmückten Kriegespferdten, Wismar mit 38, Greifswald mit 38, und wir mit 50, jeder Kriegespferd fürs Jahr gerechnet auf 10 Mark Silbers, damit sie ihren Aufwand also ersetzt bekommen. Sollte aber ein angefangener Handel mehr Kosten erfordern, soll jede vorgedachter Städte, nach der Größe und Anzahl der Kriegspferde mehr erlegen, bis das Ende der Sache erfolget, und ihm Gerechtigkeit wiederfahren ist. Uebrigens wenn in dergleichen Händeln denen vereinigten Städten ein Tag zur Zusammenkunft angesetzt worden, und eine oder zween derselben solchen eigenwillig versäumen, soll jede in hundert Mark Slavischer Pfennige Strafe verfallen seyn, welche Strafe, denen andern Städten, die obiges Bündniß gehalten haben, zufallen soll, es wäre dann, daß sie rechtmäßig beweisen könnten, daß sie für dasmal nicht habe kommen können. Wann auch ein Herr oder Fürst vorgedachter Städte eine angreifen würde, sollen die andern Städte, dem Herrn mit Waffen oder Proviant oder irgend andern Dingen und

Bey-

pum attemptare vel impugnare voluerit aliquam predictarum ciuitatum. tunc alie ciuitates non confortabunt illum dominum tam in armis quam cibariis. rebus et quibuslibet aliis confortacionibus. nec aliquis burgensium earunden ciuitatum talem dominum confortabit sed quicunque burgensis in aliquibus confortauerit ante dictum. ille in penam C. marcarum puri argenti cadet. que summa in vsus omnium dictarum ciuitatum conuertetur. et cum hoc exterminabitur ab omni iure lubicensi. Si autem ita pauper fuerit. quod non possit exsoluere dictam pecuniam. tunc incarceretur tenendo ipsum cum pane et aqua. quo usque per ipsum exsoluta fuerit pecunia prenotata. Preterea. si domini aut principes cum suo exercitu circumvallauerint aliquam predictarum ciuitatum. tunc ceteris ciuitatibus in subsidium circumvallate ciuitatis alia ciuitas aperietur. que ad impediendum eosdem dominos magis apta dinoscitur et videtur. Quecunque autem dictarum ciuitatum a confederatione huiusmodi sponte resiliret, nec aliis requisita secundum prehabitum modum assisteret. illa in penam quingentarum marcarum puri argenti cadet. que summa ceteris debetur ciuitatibus. que hanc confederacionem seruauerunt. Ne autem hoc racionabile factum immutari valeat presens scriptum nostro sigillo fecimus roborari. Datum anno domini MCCCVIII. in vigilia Thome Apostoli.

Beyhülfen nicht beystehen, noch ein Bürger gedachter Städte solchen Herrn Beystand leisten, sondern welcher Bürger in irgend etwas, so jemanden beystehen wird, soll in hundert Mark Silbers Strafe verfallen, welche zum Nutzen aller gedachten Städte verwendet werden soll, und er soll aus allen Enden Lübischen Rechtes vertrieben seyn. Wär er aber so arm, daß er gedachtes Geld nicht bezahlen könnte, soll er bey Wasser und Brodt gefänglich gehalten werden, bis er gedachtes Geld erleget. Wenn auch ferner Herren und Fürsten eine von vorgedachten Städten mit ihren Heer belagern würden, sodenn soll denen übrigen Städten zur Errettung der belagerten Stadt die andern Städte offen seyn, welche am bequemsten seyn wird, diesen Herrn zu widerstehen. Welche von vorgenannten Städten von diesem Bündniß freywillig abtreten, noch auf Erfordern denen übrigen auf obbeschriebene Weise beystehen wird, soll in Strafe 50 Mark Silbers verfallen seyn, welche Summe denen übrigen Städten, die dies Bündniß gehalten, heimfallen soll. Damit aber dies wohlbedächtige Werk nicht umgestoßen werde, haben wir diese Schrift mit unserm Insiegel bestärken laßen. Gegeben im Jahr des Herrn, 1308. am Abend des Apostels Thomas.

Anzeigen.

Demnach der Miethscontract, welchen E. löbl. Cämmerey mit seeligen Heinrich Winckelmann wegen der Wiese, so vor den Steinthor bey Gragetops Hof an der Aal-Becke belegen, gemacht, Johannis 1754. zum

zum Ende läuft, und zur Wiedervermiethung dieser vorbenannten Wiese ein Terminus Licitandi auf den 27. Merz l. J. anberahmet worden; Als werden sämtliche, so diese Wiese etwa zu pachten Lust haben, hiemit citiret und eingeladen, daß sie alsdenn Morgens um 10 Uhr auf der hiesigen Stadt-Cämmerey vor denen Herren Camerariis erscheinen, und gewärtigen, daß diese Wiese an dem Meistbiethenden auf sechs Jahre Pensionsweise zugeschlagen werde. Publicatum in Loco Camerae, den 5. Merz 1753.

Am 9ten April wird in dem hiesigen Convictorio eine Auction von theologischen, historischen und philosophischen Büchern durch die Ministres Akademiä gehalten werden. Man kan den Catalogum davon bey ihnen abfordern.

Da nunmehro das Neu-Rigische Leinsath aus der Stadt verkauft, außer, daß noch bey Hn. Carl Friedrich Bauer eine kleine Parthey vorräthig ist, als dienet solches denenselben zur Nachricht, welche noch etwas benöthiget sind. Die Tonne Rigisch Leinsath wird itzo noch verkauft vor 9 rthlr. bey mehrerer Nachfrage wird selbiges aber höher gehen. Bockfelle a Decher 10 rthlr. Rindleder a Decher 17 rthl. 12 gr. Braun Trahn 13 rthl. 6 gr. guter Hering die Last 72 rth. Grönl. Trahn die Tonne von circa 284 Pf. Brutto a 16 rthl. 18 gr.

In der Koppischen Buchhandlung sind nachstehende Neuigkeiten zu haben:

Zwey Schreiben an das Publicum. Aus dem Französischen übersetzt. 8. Berlin, 1753 4 ßl. NB. hievon soll ein großer Monarch Verfasser seyn.

Gedanken über die Infanterie, oder Abhandlung von den Legionen, abgefaßt durch den Herrn Marschall Grafen von Sachsen. 8. 1753. 18 ßl.

Schiffer Plagmann ist gesonnen nach Copenhagen, und von da nach England zu reisen. Das Schiff hat eine bequeme Conjüte, und ist binnen 8 Tagen Segelfertig.

Angekommene Fremde.

Steinthor, am 18. Merz der Hr. D. Richter. Am 20sten der Hrer Geheimbte Rath von Brunsing, log. in Krauls Hause. Am 21sten der Hr. von Stralendorf von Keetz.

Kröpelinerthor, am 16. Merz, der Hr. Graf von Meyerfeld. Am 22sten der Hr. Capitain Husing, der Hr. Hauptm. von Oertzen von Gorow.

Petrithor, Am 18ten Merz, die Hn. Lieuten. und Fändr. von Thun.

Mühlenthor, am 17ten Merz, der Hr. von Levetzow von Schwissel, der Hr. Geh. Kammer-Rath von Warnstedt. Am 19ten der Hr. Hofmeister von Vieregge. Am 21. der Herr Kammerjunker von Drieberg.

Angekommene Schiffe.

Am 19ten Merz, Schiffer Hans Luders und Hans Dohms mit Hering beladen von Flensburg, Schiffer Jürgen Hansen mit Muscheln beladen von Sonderburg. Am 21sten Merz Schiffer Emanuel Otto mit Stückgütern beladen von Lübeck, Schiffer Asm. Evers und Schlesch mit Ballast beladen von Lübeck.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen, die Last	62 rthl.	68 rthl.
Rocken, die Last	36	40
Gersten, die Last	32	36
Erbsen, die Last	40	44
Maltz, die Last	32	36
Haber, die Last	27	30 rthl.

Bey den Verleger dieses ist zu haben: Prof. Dähnerts vollständiger Bericht von Sr. Hochfl. Durchl. des regierenden Herrn Herzogs Adolph Friedrichs IV von Meklenburg Strelitz hohem Aufenthalt im Schwedischen Pommern. 4to Greifsw. 1753, sowol gebunden als ungebunden à 6. Sgr.

Wöchentliche Rostockische Nachrichten und Anzeigen auf das Jahr 1753.

Dreyzehendes Stück.

Den 31. Merz.

Die Städte Wismar und Greifswald haben gleichfalls in besondern Pergamentenen Briefen der Stadt Rostock die Versicherung ertheilet, vorerwehnte Vereinigung fest zu halten, und solche sind nur im Anfange und am Ende von der in dem vorigen Stück abgedruckten Urkunde dahin unterschieden, daß diese sich also anfangen: *Vniuersis Christi fidelibus presencia visuris et audituris consules ciuitatis Wismar, Gryphswald saluem in domino &c.* und folgends endigen: *presens scriptum inde confectum sigilli nostri munimine dedimus roborandum. Actum et datum sub anno domini MCCCVIII. loco et die supra dictis.*

Der König von Dännemark, Erich verliehe in diesem Jahr einem Rostockischen Bürger Namens Henrich Bernewin, die freye Fischerey auf der Oberwarnau von Rostock bis Schwan, worüber derselbe gleichfalls von dem Herrn von Rostock Nicolao eine Verschreibung erhalten hat, welche im vorigen Jahrgange dieser Blätter S. 158. zu lesen. Die Königlich Dänische Urkunde lautet also:

Ericus, *Dei gracia Danorum rex. dux Estonie omnibus presens scriptum cernentibus salutem in domino sempiternam. Noverint vniuersi quod nos exhibitori presentium* Hinrico *dicto* bernewin *famulo nostro dilecto. ciui. Rozstoccensi suis quoque veris heredibus devotis suis meritis exigentibus. totam piscaturam nostram intra* Rozstoc *et* Sywan. *cum Insulis et graminibus et pratum nostrum iuxta* radele *situm in*

Erich, von Gottes Gnaden König zu Dännemark und Herzog zu Esthland wünschet allen die gegenwärtige Schrift lesen, beständiges Heil im Herrn. Kund und zu wissen sey hiemit, daß wir vorzeigern dieses Hinrich genannt Bernewin, unsern treuen Diener Bürger zu Rostock, und dessen rechten Erben, für seine treue Dienste, unsere ganze Fischerey zwischen Rostock und Schwan, mit den Insuln und Heuwerbungen, auch unsre bey Radeln gelegene Wiese, wie Jahr 1308.

latum et in longum prout extenditur cum paruo prato ibidem adiacente cum omni jure et vtilitate plenaria sicut Nicolaus *Dominus de Rozstoc. Cognatus noster prius tenuerat et nos postmodum concedimus perpetuo libere possidenda. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Datum* Seborch *Anno domini MCCCVIII. In vigilia assumptionis sancte marie in presentia nostra.*

wie sie in der Länge und Breite sich erstrecket, mit der anliegenden kleinen Wiese, mit allen Rechten und völligen Nutzungen, wie Nicolaus Herr zu Rostock, unser Vetter sie zuerst und wir hernach besessen haben, zu ewigen Zeiten frey zu besitzen überlassen, deß zu Urkund haben wir unser Siegel hieran hangen lassen. Gegeben, Seborch im Jahr des Herrn 1308. am Abend der Empfängniß Mariä in unsrer Gegenwart.

In dem folgenden Jahr ertheilte König Erich einigen Rostockischen Bürgern eine Verschreibung wegen einer Schuld, welche dieselben von dem Hn. Nicolao zu fordern gehabt und versprach solche in denen durch nächstfolgende Urkunde bestimmten Terminen abzutragen.

✡ ✡ ✡

Von dem in der Urkunde des eilften Stücks vorkommenden Worte Camenatam oder eigentlich caminatam wie wir es bey nochmaliger Nachsicht in dem Original geschrieben gefunden, und von der Redensart equelatus hat uns ein geschickter Freund, dem die Geschichte dieser Stadt wohl bekannt sind, nachstehende Gedanken mitgetheilet:

Das Wort Camenatam, in dem vorigen Wochenblatte, bedeutet insgemein Cameram, conclave, coenaclum quodvis, in quo caminus exstat, und insbesondere locum ubi Monachi in Commune convivantur seu calefiunt. vid. du Fresne Glossarium voc. Caminata, Caminatum. Ein solches Gebäude, oder (wie ich mir vorstelle,) Gewölbe muß vordem hart an der Stadtmauer in der Gegend des Klostergartens gestanden seyn, daher bedungen worden, daß wenn dasselbe in der Folge der Zeit etwan verfiele oder weggenommen würde, ein Weg daselbst übrig gelassen werden sollte.

Die Phrasin Fiat transitus *equelatus* würde ich in Rücksicht auf die vorhergehende Worte *ad vie latitudinem*, übersetzen: soll an der Ecke desselben eben so viel Raum oder eben eine solche, zum Wege nöthige Breite, gelassen werden.

Wir finden diese Anmerkung ganz gegründet, und ersuchen unsern Freund, dasjenige, was derselbe fernerhin an diesen unsern Blädtern zu verbessen finden mögte, uns gütigst anzuzeigen.

An-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0062
DFG

Anzeigen.

Am abgewichenen Sonntage ward E. E. Raths Mandat wider das Jagen zur verbothenen Zeit, welches in dem vorigen Jahrgange S. 51 abgedruckt zu lesen, wieder von denen Kanzeln publicirt.

Als der Holländer, Jochim Christoffer Kämpfer, zu Grossen-Nidsenow, sub dato 3ten Martii a. c. dem hiesigen Freiherl. Gericht gehorsamst zu verstehen gegeben, was gestalt er in Verfall der Nahrung gerathen, und seinen Creditoribus insgesammt nicht gerecht werden könnte, auch deßhalben ad cessionem bonorum provociret: So werden alle und jede, welche an besagten Holländer, Kämpffer einige Foderungen, zu haben vermeinen, zum ersten, andern und dritten mahl und mithin peremtorie et sub poena praeclusi hiedurch vorgeladen, am 8ten May a. c. vor hisigen Freyherl. Gericht Morgens um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Foderungen durch in Händen habende briefliche Uhrkunden, oder durch sonsten rechtlicher Art nach zubescheinigen und zu profitiren, auch zu gewärtigen, daß so dann in Termino wegen der von dem Holländer Kämpfer gesuchten Cessionis bonorum die behufige Cognition und Entscheidung erfolge, mit dem Anhangen, daß die sich sodann nicht meldende Creditores mit ihren Ansprüchen gäntzlich präcludiret und abgewiesen seyn sollen. Signat. im Freyherl. Gericht zu Nidsenow den 6 Merz 1753.

Am 9ten April wird in dem hiesigen Convictorio eine Auction von theologischen, historischen und philosophischen Büchern durch die Ministres Akademiä gehalten werden. Man kan den Catalogum davon bey ihnen abfordern.

Wenn jemand ein Landguth, wobey alle erforderliche Nothwendigkeiten vorhanden, zu etwan 40000 Rthlr. am Werth, zu verkaufen gewilliget ist, der wird dienstl. ersuchet, solches an den Amtmann und Cammer-Commissarius Brandt zu Scharstorf pr. Post auf Rostock wissend zu machen, welcher einen annehmlichen Käufer recommendiren kan.

Es wird hiemit zu jedermanns Wissenschaft angezeiget, daß der Verwalterhof nahe bey Sternberg, so vor den Küterthor belegen, auf bevorstehenden Trinitatis a. c. aus den Pacht fällt: Wer also nun zu dieser Pachtung wieder Lust und Belieben hat, der kan sich bey dem Kaufmann Hn. Könemann in Sternberg dieserwegen melden, und allda die Conditiones darüber weiter vernehmen und gewärtigen, daß ihm diese Pachtung nach einem billigen Both dem befinden nach hinwieder zugeschlagen werde.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß das unten am Borgwall bey Schiffer Christ. Stüdemann belegene neu gebaute Haus, so künftige Ostern völlig im Stande seyn wird, imgleichen das ehemals gewesene Krahnstöverische Haus auf dem Schilde verkauffet werden sollen, wer Belieben hat solche zu kaufen, kan sich bey Hn. Joh. Phil. Haake beliebigst melden.

Bey der Wittwe Kluhten auf den Begienenberge ist eine Stube, Kammer, Küche und Keller zu vermiethen, welches auf Ostern kan bezogen werden.

Bey dem Kaufmann Hn. Hinrich Hoppe ist in Commißion zu haben die aufrichtige Hallische Medicin, so zu Halle im Wayßenhause verfertiget wird, und verkaufet er selbige zu eben dem Preise, wie solche in Halle verkaufet wird, als Pulver atipasmodisch Loth 8 ßl. pulvis solaris 12 Doses pr. 24 ßl. pulvis vitalis 12 Doses pr. 24 ßl. pul. bezoard. Loth 8 ßl. Pulver wider die Schärfe Loth 8 ßl. Essent. amara Loth 8 ßl. Milz-Essenz Loth 8 ßl. Essent. dulcis Loth 1 rthlr. das Qu. 12 ßl. Obstructions-Pillen Qu. 4 ßl. Purganz-Pillen Qu. 6 ßl. Polygreß Pillen, Loth 8 ßl. und Salz-Tincur das Loth 8 ßl.

Bey Andreas Peter Teßien, auf der Fischbank in Behrmanns Bude sind zu haben:

Por

Portische Citronen 100 a 24 ßl. Mallagaische Citronen 100 a 1 Rthlr. Lissabonsche Citronen 100 1 Rthlr. 24 ßl. Spanische Citronen 100 a 2 und 3 Rthlr. Stradsche Cina Apela 100 a 1 und 2 Rthlr. Französische Castanien a Pf. 2 und 3 ßl. Allerley Porcellaine zu verschiedenen Preisen.

Denen Hn. Interessenten der 13. Elbinger Lotterie dienet zur Nachricht, daß bey Johann Christian Schmidt in Rostock die Ziehungsbogen von der 2ten Classe zum Durchsehen zu haben sind, auch sind von selbiger Lotterie noch einige Kauf-Quartlooße zur 3. Classe bis den 31sten dieses vorhanden. Desgleichen sind bey demselben noch einige ganze und Quart-Looße von der Hamburger 23. Lotterie, so den 9ten April gezogen wird, wie auch von der Eutinschen Lotterie, so in drey Classen bestehet, und der ganze Zusatz überhaupt 3 rthlr. 6 ßl. beläuft, auch Looße zu bekomme.

In der Koppischen Buchhandlung ist zu bekommen:

Drittes Schreiben an das Publicum, Berlin, 1753. 1. gr.

Anführung derer in dem allgemeinen Völker-Recht gegründeten Ursachen, welche Se. Königl. Majestät von Preußen bewogen, diejenige Gelder, welche Sie vermöge des Breßlauer und Dreßdenschen Friedens, den Großbrittannischen Unterthanen zu bezahlen versprochen, mit Arrest zu belegen. 4 Berlin 4. gr.

Die Antwort auf das vorige, 4 London, 4 gr.

Dissertation que a remporté le prié a proposé per l'Academie Royale des sciences et belles Lettres, sur les anciens habitans des Marches, 4 á Berlin, 1753 16 ßl.

Angekommene Fremde.

Steinthor, am 23. Merz der Hr. Pastor Plahn aus Hamburg, am 24ten der Hr. Obrister von Sperling von Rubow, am 25. der Hr. Obristl. von Blücher, der Hr. von Ahrenswaldt, am 27ten, der Hr. von Kamptz von Koplau, der Hr. von Levtzow, am 28. der Hr. Land-Syndicus Röper.

Kröpelinerthor, am 23. Merz, der Hr. Hauptmann Zickermann, am 25sten der Hr. Amtmann Dittmar, am 27ten der Herr Drost von Wackerbarth.

Petrithor, Am 25ten Merz, der Hr. von Hoben von Guttgendorf.

Mühlenthor, am 23ten Merz, der Hr. Kammerjunker von Hoben von Medling, am 25ten der Hr. Lieutn. von Warnstedt, am 26sten der Hr. Hauptm. von Zepelin, am 27sten der Herr von Devitz, am 28sten der Herr Hofrath Dröse aus Greifswald, am 29sten, der Herr Hof-Marschall von Wensen.

Angekommene Schiffe.

Am 24ten Merz, Schiffer Johansen mit Muscheln beladen von Sonderburg, am 26sten Schiffer Bonetasen mit Ballast beladen von Flensburg, am 29sten Schiffer Block mit Stückgütern beladen von Lübeck.

Getraide-Preise.

	N. 2/3	Cour.
Weitzen, die Last	62 rthl.	68 rthl.
Rocken, die Last	36	40
Gersten, die Last	32	36
Erbsen, die Last	40	44
Maltz, die Last	32	36
Haber, die Last	27	30 rthl.

Bey den Verleger dieses ist zu haben: Prof. Dähnerts vollständiger Bericht von Sr. Hochfl. Durchl. des regierenden Herrn Herzogs Adolph Friedrichs IV von Meklenburg Strelitz hohem Aufenthalt im Schwedischen Pommern. 4to Greifsw. 1753, sowol gebunden als ungebunden a 6. Sgr.

Wöchentliche Rostockische Nachrichten und Anzeigen auf das Jahr 1753.

Vierzehendes Stück.

Den 7. April.

Omnibus presens scriptum cernentibus. Ericus *dei gracia danorum slavorumque rex salutem in Domino sempiternam. Noverint vniuersi nos discretis viris presencium exhibitoribus burgensibus de* Rostock *ratione residui de antiquo debito, quo eis dominus* Nicolaus *dominus de rostok obligatus tenebatur, ex parte ipsius domini in quinque milibus quiuquaginta sex marcas cum octo solidis denariorum slavicalium,* cristine *relicte* Johannis ruffi, *videlicet in trecentis marchis denariorum, duabus marchis minus cum dimidia marcha.* henrico Runge, *quadringentis sexaginta duabus marchis denariorum relicte* Johannis Capitis, *ducentis duodecim marchis cum dimidia marcha.* steendal *quinquaginta marchis cum octo solidis denar. vxori* borquardi *apud foueam, ducentis triginta octo marchis denar.* Henrico *de* gothlandia *et sociis suis, trecentis quadraginta octo marchis den.* Arnoldo Kopmann *et sociis suis, trecentis marchis den. viginti una marcha minus cum dimidia marcha.* Gerardo blimake, *et*

Allen die gegenwärtige Schrift sehen, wünschet Erich, der Dänen und Slaven König ewiges Heil vom Herrn. Kund und zu wissen sey jedermännigJahr 1309. lich, daß wir den Ehrbaren Inhabern dieses, denen Bürgern zu Rostock, wegen eines Rückstandes von einer alten Schuld, mit welcher Herr Nicolaus von Rostock, ihnen verhaftet war, für diesen Herrn 5056 Mark und acht Schillinge Slavische Pfennige schuldig seyn: und zwar Christinen des Johann Roden nachgelassenen Wittwe, dreyhundert Mark Pfennige, weniger zwey und ein halb Mark, Henrich Rungen vier hundert und zwey und sechszig Mark Pfennige, Johann Hauptens Wittwe zwey hundert zwölf und ein halb Mark, Steendalu funfzig Mark und acht Schill. Pfennige, des Borquard Frauen bey der Gruben zweyhundert acht und dreyßig Mark Pfennige, Henrich von Gothland und Compagnie drey hundert acht und vierzig Mark Pfenge, Arnold Kopmann und Conpagnie drey hundert Mark Pfennige weniger ein und zwanzig und ein halb Mark, Gerad Blimack und Diedrich von Laven drey hundert und dreyßig Mark Pfennige, Henrich zur Mühlen

thitherico *de* laue, *trecentis triginta marchis denariorum.* Henrico *de* Molendino, *trecentis quinque marchis den.* Johanni *de* Sto. Spiritu *quadringentis septuagiuta tribus marchis den.* Alberto Spitenau *quingentis septuaginta quatuor marchis denar.* Henrico todenchorp *centum septuaginta Marchis den.* Henrico Kropelin *septingentis decem marchis cum dimidia marcha.* Johanni Theoloneario *trecentis marchis den. tribus marchis minus,* Johann lyse *centum sex decim marchis den. et* henrico monak *centum marchis den. sex marchis minus, item omnibus in centum marchis denariorum slavicalium de quinto denario qui defecit eis primitus teneri obligatos. Que quidem summa quam diu insoluta remanserit, pro singulis centum marchis de ipsa summa insolutis, decem marche denariorum slavicalium eisdem racione indempnitatis, a festo beati michaelis proximi, annis singulis de theoloneo nostro in ciuitate Rostokcensi, nostro nomine exsolventur, in sortem summe principalis minime computande. Ita etiam quod ipse dicte marche annuatim ipsis primo soluantur in eodem theoloneo et residuum nobis cedat. Debet nihilominus sepedictum thelonium sub clausura pro duabus clavibus quarum clavium vna servet capitaneus noster ibidem et alteram* arnoldus Kopman *ac* henricus *de* molendino *quos ipsi Creditores duxerant nominatos colligi et servari donec ipsa summa vt supra eis in festis beati michaelis vel pasce quandocunque eam solvere voluerimus integra-*

drey hundert und fünf Mark Pfennige, Johann vom Heil. Geist vier hundert und drey und siebenzig Mark Pfennige, Albrecht Spitenau fünf hundert und vier und siebenzig Mark Pfennige, Henrich Todenchorp hundert und siebenzig Mark Pfennige, Henrich Kröpelin sieben hundert zehn und ein halb Mark, Johann Zöllnern drey hundert Mark Pfennige, Johann Lysen hundert und sechszehn Mark Pfennige und Henrich Monack hundert weniger sechs Mark Pfennige. Ihnen allen aber hundert Mark slavischer Pfennige wegen des fünften Pfennigs, so Anfangs gefehlt. Dieser Summe halber sollen Ihnen so lange sie nicht abgetragen, für jedes hundert Mark, so unbezahlt geblieben, zehn Mark Slavischer Pfennige zu ihrer Sicherheit jährlich von dem bevorstehenden Michaelisfeste an aus unserm Zoll zu Rostock in unsern Namen ausgezahlt werden, doch so, daß solche aufs Capital der Hauptsumme nicht zu rechnen. Es sollen auch erwehnte Marke ihnen jährlich zu erst von unserm Zoll gereichet werden, und dasjenige, was alsdann übrig bleibt, uns gehören. Ueberdem soll erwehnter Zoll in einem verschlossenen Behältniß, wozu den einen Schlüssel unser Hauptmann daselbst, den andern aber Arnold Kopmann und Henrich zur Mühlen, welche die Gläubiger selbst darzu ernannt haben, in Verwahrug haben sollen, gesammlet und aufgehoben werden, bis daß die ganze Summe wie oben angeführt auf Michaelis oder Ostern zu welcher Zeit uns solche zu zahlen beliebt, abgetragen seyn wird. Zum Zeugniß dessen haben wir unser Siegel anhängen lassen. Gegeben zu Stigha im Jahr 1309 am Tage des heiligen Martirers Laurentii.

lite

liter exsolvatur. In cujus rei testimonium sigillum nostrum duximus apponendum. Datum Stighae *ano Dni. millesimo CCC. nono in beati Laurencii martiris.*

Die Stadt Rostock hatte um diese Zeit verschiedene Zwistigkeiten mit der Familie der von Moltzahnen. Der Herzog Otto von Stettin und die Herzoge Woldemar und Erich von Jütland hatten die Parthey derer Moltzahnen genommen, und solche wider die Stadt beygestanden. Es ward daher dieser Streit bald beygeleget, und die Rostocker sollten dieserhalb dem Herzoge Otto fünf hundert und zehn Mark feinen Silbers erlegen, worüber sie demselben eine Handschrift ertheilten. Gleichwie sie dann auch den Herzogen von Jütland eine Summe Geldes versprechen müssen. Der König von Dännemark Erich nahm sich hierauf Seiner Unterthanen der Rostocker an, und es ward dieserhalb zwischen Jhn und den Herzog von Stettin in der Stadt Mittelfarth am 6ten Tage vor St. Thomas dahin ein Vergleich getroffen, daß der Herzog der Rostocker auf 510 Mark laufende Verschreibung den Könige einliefern und dieserwegen die Rostocker Bürger quitiren, auch den Schaden welchen die Ritter von Moltzahn und andere so in diesen Sachen gedienet, denen Rostockischen Bürgern zugefüget, ersetzen wollte. Wogegen der König sich verschrieb, daß, auf den Fall die Rostocker mit diesem Vergleich nicht zufrieden oder die von Moltzahn damit vergnügt seyn sollten, Er alsdenn erwehnte Handschrift dem Herzoge wieder zurück senden wollte. Wann aber die Rostocker überall keine gütliche Handlung sollten annehmen wollen, so will König Erich als ihr Herr und König die Sache keinem zu Liebe und keinen zu Leide richten. Auf gleiche Bedingungen ist des folgenden Tages zwischen den König Erich und den Herzogen von Jütland dieser Rostockischen Händel halber ein Vergleich getroffen. S. Huitfelds Dänische Chronick S. 352. 353. und Pontan Rer. Dan. B. 7. S. 404.

Anzeigen.

Als der hiesige Bürger und Arbeitsmann Christoph Hinrich Böttcher ohne Hinterlaßung einiger Leibeserben, vor einiger Zeit mit Tode abgegangen, und deßen hinterlaßene Wittwe gewilliget, von besagten ihres Sel. Mannes Nachlaß deßelben nechsten Erben ab intestato, nach dem errichteten Jnventario, ihre ratam auszukehren; sich aber zu gedachten Christ. Hinr. Böttchers Nachlaß keine andere Erben als deßen sel. Bruders Andr. Böttchers nachgelassene Kinder angegeben, dem Verlauten nach, aber noch ein Bruder des Defuncti, Daniel Böttcher gewesen sein soll, und die Wittwe deshalb zu ihrer Sicherheit vorgedachten ihres sel. Mannes Christ. Hinr. Böttchers Sterbfall von Gerichts wegen durch die öffentl. Blätter kund zu machen, und die noch etwa latitirende Erben peremtorie zu citiren bey E. E. Gerichte geziemend angesuchet: Als werden alle und jede, welche an dem wenigen Nachlaß des Defuncti ein Erbrecht zu haben vermeynen, hiedurch

durch ein vor alle mahl, mithin peremtorie öffentlich vorgeladen, innerhalb 6 Wochen an einem gewöhnlichen Gerichtstage, Morgens zu rechter Zeit, entweder in Person, oder auch durch genugsahme Gevolmächtigten in hiesigen Nieder-Gericht zu erscheinen, sich zu des Defuncti Nachlaß gehörig zu legitimiren und ihr daran habendes Erbrecht zu erweisen, im widrigen Fall aber zu gewärtigen, daß dieselben nachhero weiter nicht gehöret, sondern ihnen ein ewiges Stillschweigen auferleget, des sel. Christoph. Hinr. Böttchers Wittwe und sel. Adr. Bötchers Kinder aber als alleinige Erben des Defuncti Christ. Hinr. Böttchers ernandt werden. Juff. Jud. Rostoch. den 29ten Märtz 1753.

Wer Belieben hat gute und starke Wagenpferde zu kaufen, welche auch vor Carjolen zu gebrauchen seyn, der kan bey dem Verleger dieses nähere Nachricht bekommen.

Bey den Perquenmacher H. Rowinsky am Vogelsang ist eine Stube und Kammer zu vermiethen, welche auf Ostern kan bezogen werden.

In der Koppischen Buchhandlnng allhier ist ganz neu fertig geworden, und für beygesetzten Preiß zu haben:

Spottreden. Die erste: das Lob der gelehrten Zänker, 2. die Vortrefflichkeit der Neujahrswünsche, 3. das Amourmachen, der sicherste Weg zu den Vortheilen, die man auf Academien suchet, 4. das beste Mittel in der Welt sein Glück zu machen ist dieses, daß man auf Academien lerne dumm seyn, 8vo. 10 ßl. und auf Schreib-Papier 16 ßl.

Verbesserte und vollständige Liste der ganzen Königl. Preußischen Armee, worinne enthalten gesammte Herren Generals, Obersten, Obristlieutenants und Majors von der Infanterie und Cavallerie, imgleichen alle Regimenter mit ihren Chefs, Mondirung und Quartierstand, wie auch Detailles woraus jedes Regiment bestehet, benebst dem Summario der gesamten Armee, und einem Auszuge, wieviel die Unterhaltung, Monathlich und Jährlich kostet, 4. 1753. 16 ßl.

Bey dem Buchhändler Berger auf dem Burgwalle ist zu haben: Joh. Selks schriftmäßige Gedanken über das Ende der Welt; worinnen von den Leibern aller Menschen eine Verwandlung bewiesen, von Himmel und Erde aber eine Zernichtung darzuthun gesucht wird. 8vo, 1753. a 16 ßl.

Angekommene Fremde.

Steinthor, am 3. April der Hr. Geh. Kanzleyrath Hornhardt, am 5ten, der Hr. D. Zander.

Kröpelinerthor, am 1. Apr. der Herr Sertz aus Bremen, der Hr. Hofrath Drose aus Pommern, am 5ten der Hr. Drost von Müller.

Petrithor, Am 1ten April, der Hr. von Levetzow von Schwiessel, am 2ten der Herr Lieutn. Engel, am 3ten der Hr. Major von Cardorf, den 4ten der Herr von der Lühe von Zarmannt, den 5ten der Hr. von Moltke von Walckendorf, der Herr Baron von Wendhausen.

Angekommene Schiffe.

Am 4ten April, Schiffer Johansen mit Salz beladen von Neustadt, Schiffer Jansen mit Ballast beladen aus Ostfriesland, am 5ten Schiffer Willers mit Kalk beladen von Gothland.

Brodt-Taxe.

Nach itzigem Kornpreiße muß diesen Monath hindurch wegen:

Ein Scheffels-Brodt für 1 ßl.	1 Pfund 28 Loth
Ein Esselbrodt oder Aufesser für 1 ßl.	1 Pfund 3 Loth, 2 Qu.
Eine Semmel für 3 pf.	4 Loth 3½ Qu.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen, die Last	62 rthl.	68 rthl.
Rocken, die Last	34	38
Gersten, die Last	32	36
Erbsen, die Last	40	44
Maltz, die Last	32	36
Haber, die Last	26	28 rthl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0068
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1753.
Funfzehendes Stück.

Den 14. April.

Am 14ten dieses Morgens zwischen 7 und 8 Uhr reiseten Ihro Herzogl. Durchl. unser gnädigster Herzog und Herr, wie auch Ihro Durchl. der Erb-Prinz und Dero Frau Gemahlinn Durchl. nebst dem Durchl. Prinzen Ludwig, und denen Prinzeßinnen Durchl. Durchl. mit Höchstderoselben sämtlichen Hofgefolge, von hier wieder nach Schwerin; wohin auch an selbigen Tage das hohe Collegium der Regierung folgte.

Als in diesem Jahr Fürst Henrich der Löwe von Meklenburg das Vermählungsfest Seiner Prinzeßin Tochter Mechtild mit dem Herzoge Otto von Lüneburg zu Wißmar feyren wollte, geschah Ihm von der Stadt der Verdruß, daß sie Ihm die Thore zuschloß. Sie verließ sich vermuthlich auf die von denen andern wendischen Städten Ihr vermöge der im 12. Stück abgedruckten Vereinigung versprochene Hülfe. Es ward darauf alhier zu Rostock ein Hansetag gehalten, wohin auch die Lübeker, welche in der vorerwehnten Vereinigung nicht mit begriffen waren, ihre Bevollmächtigten sandten, und die Städte Lübek, Wismar, Stralsund und Greifswald errichteten hierauf unter sich ein neues Bündniß; worin die Stadt Lübek sich ausdrücklich bedungen, nichts wider den König von Dännemark, welchen sie auf einige Jahre zu ihren Schutzherrn angenommen hatte, vornehmen zu dürfen. Die hierüber ausgefertigte Urkunde ist folgenden Inhalts:

Omnibus ad quos presens scriptum peruenerit aduocatus consules et vniuersitas ciuitatis lubecensis salutem et noscere veritatem presencium testimonio recognoscimus et constare volumus

Allen die gegenwärtige Schrift lesen Jahr 1310.
werden, wünschen wir Voigt, Rathmänner und Gemeine der Stadt Lübek Heil, und daß sie durch dies gegenwärtige Zeugniß die Warheit erkennen mögen, urkunden und bekennen also

vniuersis, quod nunciis ciuitatum Wismar. Stralesund. Gripeswald *vna cum nunciis nostre ciuitatis in ciuitate* rozstok, *sub anno domini M. CCC. decimo, in vigilia laurencii congregatis, nos vna eum ipsis nunciis dictarum ciuitatum ob bonum pacis mutue que promotionis constanciam decreuimus cum eisdem quod burgenses ciuitatum earundem securitate rerum et vite et animi tranquillitate et promotione in ciuitate ipsi gaudere debeant et nostri burgenses eiusdem in dictis ciuitatibus debeant promotione simili contineri et si princeps aliquis aut dominus vel quisquis alius alicui dictarum ciuitatum contradixit quod absit, postquam hoc aliis ciuitatibus fuerit insinuatum, mox suos nuncios et litteras ad dictos mittent principem, dominum, vel alium quicunque fuerit ne ciuitatem hujusmodi indebite pregrauet vel molestet. quod si facere retinuerit tunc nulla ciuitatum predictarum, prefatos principem dominum vel alium quicunque fuerit confortare debet oibariis, armis, equis, consiliis, pecuniis, aut aliquo alio genere promocionis aut confortacionis nec quisquam ciuium de dictis ciuitatibus et nostra emendo vendendo mutuando, aut alio quocunque, modo prefatos principem dominum vel alios tales occulte vel manifeste promouebit aliqua racione. De quo si quisquam secundum formam iuris lubecensis conuincetur, res sic datas, mutuatas aut venditas, vel earum valorem, debet pro excessu hujusmodi perdidisse, et inter ipsas ciuitates et nos, quod inde prouenerit diuidetur, si vero incusatus conuinci iure nostro poterit, se excusabit* hiemit, daß wir zu der Zeit, wie die Bevollmächtigten der Städte Wismar, Stralsund, Greifswald zugleich mit denen Bothen unserer Stadt in der Stadt Rostock im Jahr des Herrn 1310 am Abend Laurentii versammlet gewesen, zugleich mit denen Bevollmächtigten erwehnter Städte, des edlen Friedens und der Beständigkeit einer gemeinschaftlichen Beförderung halber, beschlossen haben, daß die Bürger derselben Städte Sicherheit ihrer Güter und Lebens, wie auch Ruhe des Gemüths und Beförderung in der Stadt zu genießen haben, auch unsere Bürger gleichfalls in solche Beförderung in erwähnten Städten mit eingeschlossen seyn mögen. Und wenn ein Fürst oder Herr oder sonst jemand anders einer erwehnter Städte, welches doch nicht geschehen möge, zuwider seyn sollte, so sollen die andern Städte, so bald es ihnen bekannt gemacht worden, sogleich ihre Bevollmächtigte und Briefe an denjenigen Fürsten, Herrn, oder wer es sonst gewesen, senden, und ihm vorstellen, daß er solche Stadt nicht unschuldig belästigen, und beschweren möge. Wann er nun dieses zu thun sich wegern sollte; so soll keine der vorgenannten Städte, vorerwehnten Fürsten, Herrn, oder wer es sonst seyn mag, einige Speisen, Waffen, und Pferde zu bringen, oder mit Rath, Geld oder auf andere Art behülflich seyn, wie denn auch kein Bürger aus den erwehnten und unser Stadt durch Kaufen, Verkaufen, Lehnen, oder auf andere Weise erwehnte Fürsten Herren oder sonst jemanden weder heimlich noch öffentlich auf keinerley Art beförderlich seyn sollen. Worüber, wann jemand nach Vorschrift des Lübschen Rechtes sollte überführet werden, so soll er die also gegebene, geliehene oder verkaufte Sachen, oder auch derselben Werth, für dergleichen Uebertretung ver-

proprie iuramento et hoc facto, inde inculpabilis permanebit. Ceterum mercatores residentes sub domino aduersanti alicui ciuitati pannos emere possunt aliquos licite ad incidendum eos, more mercatorio sicut pannicide in his facere consueuerunt, tamen emptores huiusmodi pannorum suo firmabunt iuramento, quod de eis nihil perueniat in vsus aut promocionem illius domini, qui sic ciuitati vel ciuitatibus aduersatur. Preterea ciuitatum quelibet, alias promovebit fideliter vt dictum est, sed ciuitas Lubecensis contra gloriosum dominum Regem dacie his durantibus nihil penitus attemptabit, confederatione prescripta per quatuor annos a dato presencium continuos duratura. Actum anno et die superius annotatis. Quare pro testimonio omnium premissorum sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum autem Lubeke *anno domini vt supra. In vigilia assumptionis beate marie.*

verlieren, und dasjenige, was etwaheraus kommen dürfte, unter die andern Städte und uns getheilet werden. Wenn aber ein Beschuldigter nach unsern Recht nicht überführet werden könnte, so kann er sich mit einem körperlichen Eyde befreyen, und wann dieses geschehen, soll er untadelich verbleiben. Uebrigens ist es denen Kaufleuten, welche unter einem Herrn wohnen, der einer Stadt zuwider gewesen, wol erlaubt einige Tücher zum Ausschneiden, nach Kaufmanns Weise, und wie die Wandschneider zu thun pflegen, zu verhandeln; doch sollen die Käufer solcher Tücher mit ihrem Eyde bestätigen, daß davon nichts zum Nutzen desjenigen Herrn kommen soll, der sich also einer Stadt oder denen Städten widersetzt. Ueberdem wird eine Stadt der andern Wohlfarth getreulich befördern, wie vorher gesagt ist, nur wird die Stadt Lübek wider den glorwürdigen Herrn König von Dännemark, so lange diese Verbindung dauret, überall nichts vornehmen, und soll dieses vorbeschriebene Bündniß von dem dato dieses, vier ganze Jahre durch dauren. Geschehen im Jahre und an dem Tage wie oben gemeldet. Daher auch zum Zeugniß alles vorerwehnten, unser Siegel hieran gehangen ist, so gegeben zu Lübek, im Jahr des Herrn wie oben, am Abend der Himmelfarth der heil. Jungfrau Marien.

Anzeigen.

Als der hiesige Bürger und Arbeitsmann Christoph Hinrich Böttcher ohne Hinterlaßung einiger Leibeserben, vor einiger Zeit mit Tode abgegangen, und deßen hinterlaßene Wittwe gewilliget, von besagten ihres Sel. Mannes Nachlaß deßelben nechsten Erben ab intestato, nach dem errichteten Inventario, ihre ratam auszukehren; sich aber zu gedachten Christ. Hinr. Böttchers Nachlaß keine andere Erben als deßen sel. Bruders Andr. Böttchers nachgelassene Kinder angegeben, dem Verlauten nach, aber noch ein Bruder des Defuncti, Daniel Böttcher gewesen sein soll, und die Wittwe deshalb zu ihrer Sicherheit vorgedachten ihres sel. Mannes Christ. Hinr. Böttchers Sterbfall von Gerichts wegen durch die öffentl. Blätter kund zu machen

chen, und die noch etwa latitirende Erben peremtorie zu citiren bey E. E. Gerichte geziemend angesuchet: Als werden alle und jede, welche an dem wenigen Nachlaß des Defuncti ein Erbrecht zu haben vermeynen, hiedurch ein vor alle mahl, mithin peremtorie öffentlich vorgeladen, innerhalb 6 Wochen an einem gewöhnlichen Gerichtstage, Morgens zu rechter Zeit, entweder in Person, oder auch durch genugsahme Gevolmächtigten in hiesigen Nieder-Gericht zu erscheinen, sich zu des Defuncti Nachlaß gehörig zu legitimiren und ihr daran habendes Erbrecht zu erweisen, im widrigen Fall aber zu gewärtigen, daß dieselben nachhero weiter nicht gehöret, sondern ihnen ein ewiges Stillschweigen auferleget, des sel. Christoph. Hinr. Böttchers Wittwe und sel. Adr. Bötchers Kinder aber als alleinige Erben des Defuncti Christ. Hinr. Böttchers ernandt werden. Juss. Jud. Rostoch. den 29ten Märtz 1753.

Bey dem Accise-Inspector H. Lexau sind wohl aptirte Stuben und Kammern auf nächst kommende Ostern zu vermiethen

Bey H. Deßin bey der Grube sind zu haben: Lissabonsche Citronen a hundert 2. u. 3. Rthlr. Stradsche Citronen a hundert 1-2 Rthlr. Fransche Castanien a Pf. 3 u. 4 ßl. Blaue und weiße Theetassen a 9 ßl. Braun und blau und weiß innerlich Theetassen a 10 ßl. Braun äußerlich und innen roth und mit Gold ämalirte Theetassen a 11 ßl. Braun äußerlich und innerlich dunkelblaue mit Gold ämalirte dito a Paar 11 ßl. Weiße und mit Gold ämalirte dito a 12 ßl. Alle dazu gehörige Theetöpfe, Milchkannen und Spülnäpfe nach allen Preißen. Holländische Teller a Dousin 1 rthlr. 16 ßl. Porcellainteller a Douss. 6 rthlr. Ein Porcellain Service von 20 Tellern und 5 großen und kleinen Schüsseln, kostet 30 Rthlr.

Bey dem Buchhändler Johann Andreas Berger auf dem Burgwalle sind 26 Volumina auserlesener alter und neuer juristischer mehrentheils practischer Disputationum in noch gut conditionirten ganz und halben Pergamentbänden zu bekommen. Alle zusammen sollen das Alphabeth 4 ßl. einzele Bände aber das Alphabeth a 6 ßl. verlassen werden.

Schiffer Peter Krempien wird am 30ten April nach Kopenhagen zu reisen segelfertig seyn. Die dahin zu reisen oder etwas zu senden willens sind, können sich bey ihm melden.

Angekommene Fremde.

Steinthor, am 8. April der Hr. Culpin aus Plau, am 9ten, der Hr. Hofrath Blum, der Hr. Assessor Storch, der Hr. D. Zander, der Hr. D. Vogel, am 11. April der Hr. von Gundlang.

Kröpelinerthor, am 6. Apr. der Herr Commissarius Flohr. Am 10. Apr. der Hr. Kammerjunker von Petersdorf. Am 11ten der Hr. Hauptm. von der Lühe von Buschmühlen, der Hr. Fändrich von Bülow.

Petrithor, Am 6ten April, der Hr. Hauptm. von Studing, am 10ten der Hr. Cornet Neumann.

Mühlenthor, am 9ten Apr. der Hr. Hauptm. von der Lühe von Dettmansdorf, der Hr. von Drieberg von Sprenz am 12. der Hr. Hauptm. von Koppelow, der Herr Hauptm. Engel.

Angekommene Schiffe.

Am 9ten April, Schiffer Lorenz Müller mit Bredtern beladen von Carlscrone. Schiffer Peter Boye mit Kalk und Bretter beladen von Gothland. Am 10ten, Schiffer Krempien mit Steinkohlen beladen von Copenhagen, Schiffere Jürgen Schwerson, Peter Luberg und Peter Hansen mit Ballast beladen von Warberg.

Getraide-Preise.

	N. 2/3	Cour.
Weitzen, die Last	62 rthl.	68 rthl.
Rocken, die Last	34	38
Gersten, die Last	32	36
Erbsen, die Last	40	44
Maltz, die Last	32	36
Haber, die Last	26	28 rthl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0072
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1753.
Sechszehendes Stück.

Den 21. April.

Fürst Henrich zu Meklenburg, welchen das widerspenstige Verfahren Seiner unterthänigen Stadt Wismar sehr verdroß, suchte dieserhalb Hülfe bey dem Könige von Dännemark, und wie ihm solche versprochen war, belagerte Er die Stadt Wismar. Ob nun wol der König denen Rostockern bey Verlust seiner Gnade und aller Freyheiten anbefohlen hatte, der Stadt Wismar keine Hülfe zu leisten; so stunden sie derselben dennoch aufs mögligste bey, unter dem Vorwand daß sie dazu wegen des errichteten Bundes gehalten wären. Es ward aber dieser Streit bald beygeleget und zwischen den Fürsten Henrich und der Stadt Wismar Friede gemacht.

In demselben Jahre ließ der König von Dännemark ein in ganz Deutschland berühmtes Turnier nach Rostock ausschreiben, und dazu viele Fürsten, Grafen und Herren des Reichs einladen. Wie Er nun etwa um Pfingsten vor diese Stadt mit einem ansehnlichen Gefolge zu Wasser ankam, ließen die Rostocker, welche befürchteten, daß dieses Tournier sie um ihre Freyheit zu bringen angeordnet seyn mögte, die Stadtthore zuschließen, und wollten weder den König von Dännemark zu Wasser, noch den Marggrafen von Brandenburg zu Lande einlassen. Durch dies ungehorsame Verfahren der Stadt Rostock ward der König zwar sehr aufgebracht, er verbarg aber seinen Zorn, und stellte Sich als ob Er die Stadt entschuldiget hielte, weilen dergleichen Ritterspiele besser unter freyen Himmel als in Gebäuden zu halten wären. Er ließ darauf vorm Steinthor auf dem Rosengarten Zelte und hölzerne Häuser aufschlagen und daselbst bey vielen Feierlichkeiten das Tournier, welches beynahe einen Monath durch soll gedauret haben, halten. Die Lustbarkeiten dieses Tournirs haben verschiedene Schriftsteller weitläuftig beschrieben; weilen wir aber bisher keine zuverläßige Nachricht hievon gefunden haben, wollen wir uns nicht weiter dabey aufhalten, und u. t. auf Herm. Corners Chron. nov. in Eccards

Jahr 1311.

cards Corp. Hist. med. aeui Tom. II. S. 974. verweisen, welchen die andern Geschichtschreiber vermuthlich nachgeschrieben haben.

Nach geendigten Tournier war der König bedacht, wie Er die Stadt Rostock welche Ihm die Thore verschlossen hatte, züchtigen und zum Gehorsam bringen möchte. Er übertrug darauf dem Fürsten Henrich zu Meklenburg die Rostocker zu demüthigen, und belehnte denselben mit der Herrschaft Rostock. Wogegen dieser Fürst, in dem beym Huitfeld S. 356 und in des Hn. von Westphals *Tom. IV.* S. 955. abgedruckten Revers, Sich verbindlich machte, dieses Land jederzeit auf Verlangen des Königs wieder abtreten zu wollen. Er kam auch des Königs Begehren bald nach, und überfiel die Stadt Rostock, unter dem Beystand der mit Ihm alliirten Fürsten. Mit einem Theil seines Volks begab Er sich nach Warnemünde, nahm den Flecken samt den Hafen ein, versenckte die Tiefe mit alten Schiffen und Steinen, und lies an beyden Seiten der Warnow zwey Blockhäuser aufrichten, welche mit einen tiefen Graben umgeben wurden. Ueber den Strohm ward eine Brücke geschlagen, damit man von einem Blockhause zum andern kommen konnte. Er legte darin eine starke Besatzung, und versorgte selbige auf eine Zeitlang mit Lebensmitteln. Hiedurch war der Stadt alle Zu- und Abfuhre gänzlich benommen, und die Handlung gerieth fast ganz in Verfall.

Die Bürger, besonders diejenigen so aus dem Seehandel ihre Nahrung hatten, wurden hierüber ganz ungeduldig. Sie rotteten sich zusammen und erkohren gleichsam zu ihren Ausschuß sechszig verwegene Leute, welche die Sechsziger genannt wurden. Diese mußten hierauf EE. Rath Namens der auf den Markt vorm Rathhaus versammleten Gemeine anbringen: daß, da der König von Dännemark der Stadt und ganzen Gemeine zu Rostock die Nahrung zur See versperren lassen, die Bürgerschaft für gut fünde, dagegen dem Könige die Huldigung und den eydlich angelobten Gehorsam und Treue aufzukündigen, und hergegen ihren alten Herrn Nicolaum aufs neue zu huldigen. EE. Rath gefiel dieser unüberlegte Antrag gar nicht, und stellte dagegen den Sechszigern vor; wie sie einmal dem Könige von Dännemark gehuldiget und geschworen hätten, welchen geleisteten Eyd sie mit gutem Gewissen nicht brechen, und sich dem Könige widersetzen könnten. Mann sollte durch Unterhandlungspersonen den König zu bewegen suchen, daß Er die Ungnade fahren und die See wieder eröfnen lassen mögte. Allein bey der einmal aufgebrachten Gemeine wollte eine zu ihren Besten gereichende Vorstellung nichts verfangen. Sie nahmen ihren alten zuvor verachteten Herrn Nicolaum von Rostock, und brachten solchen auf die Laube vors Rathhauß, woselbst die ganze Gemeine gewafnet versammlet war; schwuren Ihn darauf vom neuen und sagten dem Könige von Dännemark ihren Eyd auf. EE. Rath, welcher wol den betrübten Ausgang vorher sahe, mußte gleich-

gleichfalls der aufrührischen Gemeine hierin Beyfall geben, wo Er anders diesen Auflauf gestillet sehen oder sich nicht in Todesgefahr begeben wollte und sich zugleich verpflichten zween aus ihren Mitteln als Hinrich von Gottland und Bernhard Kopmann nach Dännemark zu schicken, umb dem Könige ihren geleisteten Eyd und Pflicht aufkündigen zu lassen.

Anzeigen.

Demnach von dem Gotteshause zum Heyl. Geist in Rostock das Guht Barnstörff im Amte Schwaan, nahe bey der Stadt belegen, mit allen Pertinentien, auf Trinitatis 1754. zur Pachtung ausgethan werden soll, und dazu ein Terminus auf den 5ten Juny a. c. anberahmet worden; So wird solches hiemit notificiret, umb ein jeder, der dieses Guht zu Pachten belieben träget, sich sodann Nachmittags umb 2 uhr, in Rostock auf dem H. Geisthofe in der Meyerey daselbst einfinden könne, da denn denjenigen, welcher die besten Conditiones offeriren, und der Annehmlichste seyn wird, das Guht auf eine convenable Jahr-Schaar überlaßen werden soll. Wer etwa dieserwegen eine vorläufige Erkundigung verlanget, kan sich bey dem itzigen administrirenden Vorsteher des Gottes-Hauses, Herrn Daniel Ahrend Goldstädten melden, und behufige Nachricht erhalten. Rostock den 18ten April. 1753.

Nachdem das Guht Volckenshagen dem Jungfräulichen Closter zum H. Creutz in Rostock zugehörig, in Term. Trinit. 1754. Pachtloß werden wird, und zu deßen anderweitigen Verpachtung der 6te des Monahts Junii wird seyn der Mittwochen nach Dominica Exaudi a. c. anberahmet; So werden diejenigen, welche zu dieser Pachtung belieben trägen den bißherigen Contract auf die Probstey vorhero in Betracht nehmen, demnechsten am gedachten 6ten Junii Morgens um 10 Uhr im Closter sich einfinden, und gewärtigen, daß in dicto termino oberwehntes Guht dem der die annehmlichsten Conditiones offeriren wird, auf eine gewisse Jahr-Schaar zugeschlagen werden solle.

Zu wißen sey hiemit, daß am 30ten April in des Auct. Secret. M. Guhlen Behausung eine Meubles-Auction bevorstehet. Es komt besonders darinnen vor: Einige güldene Ringe, saubere silberne Schachtel zum Brautgeschenck, silberne Löffel, dergleichen, und 1 Guldene Medalgen, gutes Zinnen- und etwas Meßingzeug 1 beschlagener Eichen Coffer nebst etl. Krahmkisten, 1 Kleiderschapp, etwas Kleider- und Bettzeug, als 3 egale Unterbetten, 3 Pfühlen und 1 Catun Oberbett mit Duhnen, grüne Cosianten Gardinen mit weißen Schnüren. An Leinen unter andern 1 Tafellacken von 10 Ellen mit 21 Servietten nebst andern guten Tischzeug 2 paar 7 virtel breit Bettlacken von 5 Ellen nebst andern guten dito, 1 halb Dousien Stühle, 2 Kornsiebe ꝛc. und was sonsten vorfält. Rostock den 20ten April 1753.

Es ist hieselbst am Strande beym Mönker Thor ein ganz neues Haus, so Massiv und mit guten Mauren erbauet, und gute Zimmer nebst andern Bequemlichkeiten hat, zu verkaufen oder zu vermiethen, wer dazu belieben hat, kan bey den Verleger dieses nähere Nachricht erhalten.

Es ist am verwichenen Sonnabend-Morgens um 8 Uhr als den 14ten Aprill vom Kröppeliner-Thor übern Neuen Marck, nach dem Orthsund, eine Silberne Uhr im schwarzen Gehäuse mit einer silbern Kette und Petschaft verlohren, wer solche gefunden, oder Nachricht davon geben kan, wird ersucht sich bey den Verleger dieses zu melden, da ihm ein guter Recompens dafür gereichet werden soll.

Denen Herrn Interessenten der Hamburger

ger 23ten Lottery, dienet nachrichtlich, daß da die erste Classe gezogen, die Ziehungsbogen davon bey dem Hn. Johann Jacob Westphalen in Rostock zum durchsehen zu haben, und können dieselben so darin gewonnen ihre Gewinste nach Belieben abfodern, die nicht gezogene Loße müßen bey Verlust derselben vor den 9ten May, appellirt seyn. Auch sind bey oben benandten Westphalen, Looße und Plan zu erhalten, von der Provitabeln Eutinischen Lotterye, welche in 3 Classen vertheilet, worin der Zusatz der ersten Classe 1 Mrk. 8 ßl. der zweiten 2 Mrk. 8 ßl. in der dritten 3 Mrk. 8 ßl. grob Holsteinsch Cour. wohingegen ansehnliche Gewinne, welches der Plan mit mehrern bezeiget welcher nach belieben kann abgefodert werden.

Denen Interessenten der Hannoverschen, Hamburger, und Raesfeldter Lotterien dienet nachrichtlich, daß die Ziehungsbogen der zuletzt gezogenen Classen bey Hr. Tobias Willebrandt jun. sind arriviret, alwo auch noch einige Looße in der neuen Hannoverschen, Raesfeldter zur 2ten Classe und Eutinischen Stadt-Lotterei zu haben sind.

In der Koppischen Buchhandlung allhier ist zu haben:

M. Moritz Carl Christian Worgs erbauliche Paßionandachten, groß 8. 1753. 36 ßl.

Io. Heumanni Comment. de Re Diplomatica Imperatorum ac Regum Germanorum imta a Ludovici Germanici temporibus adomati. Tom. 2do. 1753 2 rthlr.

Einige Grundsätze einer vernünftigen Regierungskunst, nach der jetzigen Gedankensart und Handelsweise verständiger Regenten, Ministres und Landstände. 1753. 4 ßl.

Nach Briefen aus Holland, so ist daselbst der Caneel zu 135 Stüver verkauft, und gilt daher bereits in Hamburg das Pfund 4 Rthlr. in Louisdors. Neuer Reiß wird in Hamburg von Engelland täglich erwartet, und kommt in Hamburg die 100 Pf. über 6 Rthlr. in Louisdors, dahero diese beyde Artikel alhier theuer in Preiß kommen werden.

Schiffer Peter Krempien wird am 30ten April nach Kopenhagen zu reisen segelfertig seyn. Die dahin zu reisen oder etwas zu senden willens sind, können sich bey ihm melden.

Angekommene Fremde.

Steinthor, am 14. April der Hr. v. Knesebeck z. Carnitz, der Hr. von Scheel, am 16ten, der Hr. von Levetzow von Grabow, am 18. April der Hr. Justiz-Rath Lange, am 19ten der Hr. Präsident von Petersdorf.

Kröpelinerthor, am 16. Apr. der Hr. Baron von Buttler. Am 19ten, der Herr Lieutn. Jahnecke, der Hr. Klug aus Pommern.

Petrithor, Am 17ten April, der Hr. von Mühlenfels, am 18ten der Hr. Lieutn. Lagerström.

Mühlenthor, am 17ten Apr. der Hr. Lieutn. von Warnstädt, am 19. Apr. der Hr. Hofmeister von Viereggе, der Hr. Obrist-Lieuten. von Viereggе.

Angekommene Schiffe.

Am 13ten April, Schiffer Carsten Schortberg mit Ballast beladen aus Schottland. Am 15ten Apr. Schiffer Hans Domsen mit Hering und Salz beladen von Flensburg, Schiffer Lorenz mit Butter, Käse und Muscheln beladen von Kiel. Schiffer Hinrich Mohnsen mit Salz beladen von Lübek. Am 18ten Apr. Schiffer Matzen mit Salz beladen von Appenrade.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen, die Last	62 rthl.	68 rthl.
Rocken, die Last	34	38
Gersten, die Last	32	36
Erbsen, die Last	40	44
Maltz, die Last	32	36
Haber, die Last	26	28 rthl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0076
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1753.
Siebenzehendes Stück.

Den 28. April.

Die Rostocker steckten hierauf des Hrn. Nicolaus Pannir und Fahnen aus allen Thüren und Thoren der Stadt, und zogen in großer Mengen wohl gerüstet nach Warnemünde. Hier stürmeten Sie die von dem Fürsten Henrich angelegte Blockhäuser, die darin befindliche Besatzung aber wehrete sich tapfer, und die Rostocker konnten solche nicht erobern. Die in der Stadt zurückgebliebenen, sandten darauf den andern ein Krieges-Instrument herunter, welches ein aufm Prahm gesetzter Thurn war, den sie eben hoch zu nennen pflegten. Diesen Thurn legten sie zwischen beyde Blockhäuser, damit eines dem andern nicht zu Hülfe kommen konnte. Wie sie nun mit dem Stürmen nichts ausrichten konnten, warfen sie Feuer in das Wester-Blockhaus und brachten es in Brandt, der darin gelegte tapfere Commendant Diederich von Oertzen, wie er sahe, daß er sich nicht länger halten konnte. Erboth sich zwar, sich mit seinen Leuten zu ergeben, allein das rasende Volk, wollte ihm keine Gnade widerfahren lassen, und er mußte mit dem größten Theil seiner Besatzung lebendig verbrennen. Die etwa mit der Flucht ihr Leben zu retten suchten, wurden mit Spießen erstochen, oder mit Schwerdten niedergehauen. Die in dem andern Blockhause befindliche Besatzung, welche über diese ausnehmende Tyranney in grossen Schrecken gesetzt war, bemühete sich hierauf einen Accord zu treffen. Sie erhielten solchen auch endlich, unter der Erlaubniß mit Sack und Pack frey abziehen zu können. Es ward aber von dem wütenden Pöbel kein Glaube gehalten; sondern sie plünderten die ausgezogene Besatzung, verbrandten das Blockhaus, ließen den Commendanten nur allein davon ziehen, und brachten die übrigen mit großen Freuden nach der Stadt. Jahr 1311.

E. E. Rath hingegen, welcher sich die der Stadt schädliche Folgen leicht vorstellen konnte, war über dieses Ver-

fahren sehr mißvergnügt. Seinen Amt und Pflichten ein Genüge zu thun, ließ er den Ausschuß der Sechziger zu sich aufs Rathhaus fodern, und stellte ihnen unter aufrichtigen Anrathen des Friedens, die mit fernerer Fortsetzung des Krieges verknüpfte Gefahr für die Stadt weitläuftig vor. Diese friedfertige Gesinnung des Raths, ward von dem größesten Theil der Gemeine höhnisch verlacht, hergegen der für Stadt und Einwohner unglückliche Schluß gefaßt, den Fürsten Henrich ins Land zu fallen und alles zu verheeren und zu verbrennen. E.E. Raths treuer Rath aber muste demselben zum Vorwurf dienen, daß er dem Herrn zu Meklenb. und dessen Unterthanen geneigter sey als den Bürgern der Stadt.

Wie sie nun ihren einmahl gefaßten Schluß das Land Meklenburg zu verheeren ins Werk richten wollten, fehlete es ihnen an Pferden. Solche zu erhalten beschlossen sie eine Schifflotte auszurüsten, welche nach Dännemark segeln und daselbst Pferde rauben sollte, zumahl aus dem Verboth des Königs, zu Dännemark ihnen in langer Zeit kein Vieh oder Pferde waren zugeführet worden. Sie segelten auch würklich mit ihren Schiffen dahin, und hielten nicht allein daselbst mit rauben und plündern übel hauß, verbrannten unter andern die Städte Helsingör, Amache und Scanor mit der Festung, sondern thaten auch in Mecklenburg großen Schaden, indem nach der Geschichtschreiber Bericht der Abt und das Convent zu Doberan, den in ihren Gütern erlittenen Schaden, allein auf 16263 fl. 11 ß. sollen gerechnet haben.

Die in der Stadt zurück gebliebene Sechziger und übrige von der Gemeine beschlossen indessen, das eine Blockhaus der Schanze zu Warnemünde an der Osten-Seite wieder aufbauen zu lassen, um dem Hafen damit zu beschirmen. Sie brachen zu solchem Ende den St. Peters Kirchthurm ab, und führten die Steine des zerbrochnen Thurms mit allen andern Ziegelsteinen, so sie in der Stadt bekommen konnten nach Warnemünde. Weil aber diese Steine zu ihren vorhabenden Gebäude noch nicht hinreichend waren, rissen sie auch die Kirche zu Warnemünde im Grunde nieder, und baueten davon einen hohen starken Thurm, welchen sie mit Wällen und tiefen Graben umgaben. Ueber dieses Verfahren der Rostocker mit den Kirchen, und das sie die Warnau dem Stift zum Schaden gestauet, ward der Bischof zu Schwerin Johannes ganz aufgebracht, und that selbige in den Bann, welcher nahher durch Unterhandlung des Cißmarschen Abts Wipperts wieder aufgehoben worden. S. Kirchberg, Latomus, Chemnitz, Lindenberg, auch andere Meklenburgische und Rostockische Geschichtschreiber.

Wie nun Fürst Henrich von Meklenburg die Rostocker nicht allein bezwingen konnte; ließ der König Erich von Dännemark selbst ihnen den Krieg ankündigen, und die Beschuldigungen welche er gegen sie hatte öffentlich bekannt machen. Diese bestunden nach Huitfelds

felds Bericht S. 357. darinn: daß 1) die Rostocker des Königs Bürger von Ribnitz, mit Gewalt zu ihren Lübschen Recht gezogen, und über dieselben selbst nach ihren Gutdünken erkannt. Daß sie 2) einen Theil des Ribnitzischen Waldes niedergehauen Städte alda gebauet und daselbst Lübisch Recht eingeführet, welches sie ohne des Königs Wissen nicht hätten thun mögen. Daß sie sich 3) der Wiesen und Fischerey zu Warnemünde, welche der König und seine Leute frey gebraucht angemaßet, und dieselbe in Gebrauch genommen.

(Das übrige folgt künftig.)

Anzeigen.

Demnach von dem Gotteshause zum Heyl. Geist in Rostock das Guht Barnstorff im Amte Schwaan, nahe bey der Stadt belegen, mit allen Pertinentien, auf Trinitatis 1754. zur Pachtung ausgethan werden soll, und dazu ein Terminus auf den 5ten Juny a. c. anberahmet worden; So wird solches hiemit notificiret, umb ein jeder, der dieses Guht zu Pachten belieben träget, sich sodann Nachmittags umb 2 uhr, in Rostock auf dem H. Geisthofe in der Mesterey daselbst einfinden könne, da denn denjenigen, welcher die besten Conditiones offeriren, und der Annehmlichste seyn wird, das Guht auf eine convenable Jahr-Schaar überlaßen werden soll. Wer etwa dieserwegen eine vorläufige Erkundigung verlanget, kan sich bey dem itzigen administrirenden Vorsteher des Gottes-Hauses, Herrn Daniel Ahrend Goldstädten melden, und behufige Nachricht erhalten. Rostock den 18ten April. 1753.

Ebenmäßig soll von gedachtem Gottes-Hause das Guth Görrieshoff im Amte Ribbenitz belegen, mit allen Pertinentien auf Trinitatis Ao. 1754. auf gleiche Weise zur Pachtung ausgethan werden, und ist dazu ein Terminus auf den 7den Jun. a. c. anberahmet worden; da denn ein jeder der dieses Guth zu pachten Belieben träget, sich sodann Nachmittags um zwey Uhr, in Rostock auf dem Heil. Geist-Hofe in der Mesterey daselbst einfinden, auch sich vorhero, wie schon angeführet, erkundigen kan. Rostock, den 25 April 1753.

Nachdem das Guht Volckenshagen dem Jungfräulichen Closter zum H. Creutz in Rostock zugehörig, in Term. Trinit. 1754. Pachtloß werden wird, und zu deßen anderweitigen Verpachtung der 6te des Monahts Junii wird seyn der Mitwochen nach Dominica Exaudi a. c. anberahmet; So werden diejenigen, welche zu dieser Pachtung belieben tragen den bißherigen Contract auf die Probstey vorhero in Betracht nehmen, demnechsten am gedachten 6ten Junii Morgens um 10 Uhr im Closter sich einfinden, und gewärtigen, daß in dicto termino oberwehntes Guht dem der die annehmlichsten Conditiones offeriren wird, auf eine gewisse Jahr-Schaar zugeschlagen werden solle.

Zu wißen sey hiemit, daß am 30ten April in des Auct. Secret. M. Guhlen Behausung eine Meubles-Auction bevorstehet. Es komt besonders darinnen vor: Einige güldene Ringe, saubere silberne Schachtel zum Brautgeschenck, silberne Löffel, dergleichen, und 1 Guldene Medalgen, gutes Zinnen- und etwas Meßingzeug 1 beschlagener Eichen Coffer nebst etl. Krahmkisten, 1 Kleiderschapp, etwas Kleider- und Bettzeug, als 3 egale Unterbetten, 3 Pfühlen und 1 Catun Oberbett mit Duhnen, grüne Cosianten Gardinen mit weißen Schnüren. An Leinen unter andern 1 Tafellacken von 10 Ellen mit 21 Servietten nebst andern guten Tischzeug 2 paar 7 virtel breit Bettlacken von 5 Ellen nebst andern guten dito, 1 halb Dousien

Stü-

Stühle, 2 Kornsiebe ꝛc. und was sonsten vorfält. Rostock den 20ten April 1753.

Wer ein in Pommern belegenes Landguth zu kaufen Lust hat, beliebe sich bey dem Verleger dieses zu melden, von welchen er nähere Nachricht erfahren wird.

Wer in der St. Jacobi Kirche hieselbst, ein Manns Kirchenstand so in dem dritten Stuhl von der Küster-Thür befindlich, kaufen oder miehten will, kann sich bey dem Verleger dieses melden.

Wer belieben hat gute und starcke Wagenpferde zu kaufen, welche auch in Carjolen zu gebrauchen seyn, der kan bey dem Verleger dieses nähere Nachricht erhalten.

Bey dem Weinhändler Grooten im Raths-Weinkeller sind frische Austern vor billigen Preiß zu haben.

denen Herren Interessenten der Elbinger 13ten Lotterie, dienet zur Nachricht, daß da die dritte Classe gezogen, die Ziehungs Bogen davon bey Hr. Johann Christian Schmidt in Rostock, wie auch die Ziehungs-Bogens, von den Hamburger 23sten Loterie 1ste Classe, zum durchsehen zu haben, alwo auch noch einige gantze, halbe und quart-Looße, von der Hamburger-Elbinger- und Eutinschen-Stadt-Lotterie zu bekommen sind.

Es sucht jemand des Samuelis Stryckii und Rhetii Disputationes. Wer demnach solche conjunctim oder separatim abzustehen willens ist, belieben sich bey dem Verleger dieses zu melden, welcher nähere Nachricht ertheilen wird.

Bey den Buchhändler Berger auf dem Borgwall ist zu haben:

Joach. Nic. Fr. Plahns kurz abgefasse Geisterlehre, 8vo, 20 ßl.

Gottfried Prose, Gedanken von dem Beynamen der Glückliche und dem Glück, 4. à 5 ßl.

Briefe des Herrn von Maupertuis 8vo, à 6 ßl.

Die Menschen, eine moralische Schrift 8vo, à 10 ßl.

Eben daselbst wird auch noch bis Ende dieses Monaths, auf des Hrn. Praepositi Francks beyde ersten Bücher des Alten und Neuen Mecklenburgs 28 ßl. Praenumeration angenommen.

Schiffer Christian Schlesch wird am 1 May von hier nach Danzig segeln. Die etwas dahin zu senden, oder mit zu riesen willens sind können sich bey ihm melden.

Angekommene Fremde.

Steinthor, am 24. April der Hr. Mojor von Cardorff, am 26. April der Hr. Fändrich Gratopf.

Kröpelinerthor, am 22. Apr. der Hr. Lam aus Lübeck, am 24. Apr. der Hr. von Bülow von Buttelkow, am 26. Apr. der Hr. Secretär Jörges aus Ratzeburg, der Hr. von Jenskow von Schwasdorf.

Petrithor, Am 26ten April, der Hr. Präsident von Petersdorf.

Mühlenthor, am 26ten Apr. der Hr. Cammerjunker von Hoben von Medling, der Hr. von der Lühe von Zarmans, am 25ten der Hr. Graf von Bassevitz von Dalvitz, der Hr. von Blücher von Sukkow.

Angekommene Schiffe.

Am 20ten April, Schiffer Johansen mit Muscheln beladen von Flensburg, Schiffer Hans Voigt mit Hering und Leder beladen von Flensburg, Schiffer Boye mit Ballast beladen von Lübeck, am 24. Schiffer Tesch mit Gersten beladen von Odensee, am 22ten Schiffer Lüders mit Austern und Muscheln beladen von Flensburg, Schiffer Stüdemann mit Wein beladen von Lübeck, am 24 April Schiffer Clasen mit Ballast beladen von Amsterdam, am 25. Apr. Schiffer Harms mit Stückgütern beladen von Amsterdam, am 26. Schiffer Schmidt mit Speck und Salz beladen von Sonderburg.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen, die Last	62 rthl.	68 rthl.
Rocken, die Last	34	38
Gersten, die Last	32	36
Erbsen, die Last	40	44
Maltz, die Last	32	36
Haber, die Last	26	28 rthl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0080
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1753.
Achtzehendes Stück.

Den 5. May.

4) Daß sie den Voigt welchen ihnen der König in Rostock gesetzt, ab- und einen ihm widerspenstigen wieder eingesetzt. Daß obgleich 5) der König unter der Rostocker öffentl. Geleit in die Stadt gezogen, sie dennoch heimliche Versammlungen wider ihn angestellet, und dadurch das Geleit gebrochen. Und wie 6) der König letzlich in die Stadt ziehen wollen, sie sich gewegert, ihm weiter als auf eine gewisse Anzahl Personen, das Geleit zu geben, dessen Güter zurückbehaltend. Ja so gar 7) bey gegebenen Geleit einen Knecht des Königl. Drosts gefangen, imgleichen 8) wie der König dem Lande und ihnen zum besten, seine Vestung Siwan mit Speise versorgen wollen, die Ausfahrt der Sachen, welche dazu in die Stadt gebracht worden verbothen, auch überdem verhindert, daß dasjenige was dieserhalb aus Dännemark verschaffet worden, zu Warnemünde nicht ausgesetzt werden können, und 9) des Königes eigene Güter nicht haben aus der Stadt fahren lassen wollen. Daß sie 10) des Königs Unterthanen und Adel, in des Königes Gegenwart gedrohet, ihnen ihre Güter zu verbrennen, ohne die noch zu erlegende Brüche, weilen sie auf des Königs Befehl dem Fürsten von Meklenburg beygestanden. Daß sie 11) einen Bürger von Siwan Rudolph gefangen genommen und Regnold Kabelstrag mit Geld bestrafet, weilen sie auser der Stadt übel von ihnen sollten gesprochen haben, ferner 12) das Geirreges Vieh außerhalb der Stadt genommen, und 13 einen ihrer Burgermeister erlaubet, mit falschen Münzen zu handeln. 14) auch Herrman Schilling auf 150 Mark taxiret, ohne des Königs Voigt etwas davon wissen zu lassen. Daß sie 15) den König zwingen wollen, die Helfte von Tydecken Frises Hauß aufzubauen, es sey denn, daß er ihnen 1½ Elle von seinem Lande und Erde geben wolle. Daß sie 16) dem Könige nichts Jahr 1311.

Lande oder Acker so sie ausserhalb der Stadt gebrauchen geben. Daß sie 17) Jacob Fleps Diener zu Warnemünde gefangen, denselben nach der Stadt bringen und auf das Rad legen lassen, ungeachtet er auf das Lübsche Recht, als für welches sie ihn hätten sollen citiren lassen, provocirt. Wie auch 18) Johann Güstrow gleichfalls Jacob Fleps Diener, gefangen genommen, und zwar aus keiner andern Ursache, als weilen er des Marggrafen Suite durch die Stadt zum Tournier gefolget. Daß sie 19) wie sie der König gedrohet, einen von Erne gefangen, welcher eines Königlichen Ritters Arild Schmeckers Hof verbrannt und seinen Sohn gefangen, welchen sie dem Könige vorenthalten. Daß Sie vor Uebergabe Warnemünde die Stadt und Kirche verbrannt. Daß Sie 21) das Haus, so der König für die Marggraven und sich zu einem Pallast bauen lassen, wieder niedergerissen und weggenommen. Daß sie 22) den König wie er sie durch Hinrich von Gottland und Bernhard Kopmann entsagen lassen, zu Söborg wieder entsaget, und endlich 23) daß sie Niels Olosson und Herrn Peter Nielsson von Tassong, ungeachtet des ihnen zu Warnemünde gegebenen Geleitbriefes, ihre Güter und Bediente weggenommen.

Jahr 1312. Der König machte hierauf ein Bündniß mit den Marggrafen von Brandenburg, welches im Jahr 1312. am Sonnabend nach dem Sonntage Invocavit zu Cedenitz vollenzogen worden; Hierin verpflichteten sich die Marggrafen, daß der König Rostocker Land, Stadt und Vestung für sich behalten sollte, und Sie denselben wider die Stadt Rostock und allen ihren Anhängern helfen wollten. König Erich sollte am Pfingsttage mit seiner ganzen Macht vor der Stadt Bollwerk kommen, alsdann auch sie mit vierhundert Reutern, auf ihren eigenen Schaden, Kosten und Verzehrung allhie eintreffen wollten. Wo Sie aber selbst nicht kommen könnten, sollte doch ein vornehmer Hauptmann über ihre Leute gesetzet werden; und wenn Sie solches gethan, der König ohne Ihren Gutdünken keinen Vergleich mit der Stadt eingehen. Wogegen Ihnen versprochen, daß sie von allen Vortheilen so innerhalb und außerhalb der Stadt gewonnen würden, mit Vestungen einzunehmen und andern Bedingungen die Helfte haben sollten. Wie Sie denn auch, wenn die Stadt mit Gewalt eingenommen würde, die Helfte von Korn, Kleidern, Victualien, auch von demjenigen, was von Erbgühtern gegeben wird, nehmen sollen. Auf dem Fall aber, daß Sie von jemanden angegriffen würden, und Sie also diese Reise mit vierhundert Mann nicht vollbringen könnten, wollen Sie dennoch den Könige funfzig Mann senden, welche von der Beute und denen Vortheilen nach ihrer Anzahl nehmen sollen. Alsdann soll auch der König Freyheit haben, ohne Ihren Vorbewust mit der Stadt nach Seinen Gutdünken zu handeln

deln und Vergleiche zu machen, nur daß solches nicht binnen den Pfingsttagen geschehe. Denn wenn er binnen Pfingsten mit denen Rostockern Friede machen sollte, wollen Sie die Helfte davon abhaben, und dafür sogleich dem Könige zwanzig Mann auf ihre Kosten und Schaden senden, Ihm zu dienen wenn er sie verlanget. Wann nun der König zwene Wall Städte und Vestungen über das Bollwerk, wie Sie unter sich abgeredet, bauen, und die Marggraven ihn alsdann vierhundert Mann zuschicken würden, sie aber nichts ausrichten könnten, sondern hinweg ziehen und mit einer langen Belagerung den Krieg führen müsten, so sollen die Marggrafen ihre Leute auf der einen Schanze oder Wallstadt legen, und der König die seinigen auf der andern, auch sie selbst mit Kost und Speise versehen. Wo aber die Marggraven nur 50 Mann senden würden, sollte ihnen kein Bollwerk oder Schanze eingeräumet, sondern nur die Vortheile nach Anzahl der Mannschaft gerechnet, ihnen gegeben werden. S. den Vergleich beym Huitfeld a. O. Seite 357.

Der Marggraf soll zugleich dem König gebethen haben, einen Brief an den Bischof von Rostock *) zu schreiben, um denselben zu ersuchen, daß Er Ihn nicht in den Bann thun, oder mit den Bann eine Hinderung machen mögte, wenn etwa die Kirchengüter über diesen Krieg mit Rostock einigen Schaden leiden sollten. S. Huitfeld S. 358.

Es muste sich auch der Herzog Otto von Stettin in einem besondern Brief verpflichten, dem Könige wider die Rostocker beyzustehen, und Ihm 50 Mann nach Rostock zu liefern. Wozu ebenfalls die Herren von Werle Nicolaus und Johannes Sich verschrieben und verbindlich machten, dem Könige funfzig wehrhafte Leute zu Warnemünde zustellen. Und mit dem Grafen Adolph von Schauenburg machte der König gleichfalls ein Bündniß, daß er ihm auf seine eigene Kosten funfzehen bewafnete Männer nach Warnemünde senden sollte.

*) Es ist uns bisher kein Bischof von Rostock vorgekommen, vielleicht verstehet der ausländische Auter darunter, den Official, welchen der Pabst vormalen allhier eingesetzt.

Anzeigen.

Alle diejenigen welche an des Herrn Obristen Christian von Bohlen, und dessen im Carnavitzer Kirchspiel auf Rügen belegenen Lehn-Guth Crimatz cum pertinentiis einige Ansprache haben, sind auf den 16 May l. J. der publication einer praeclusiv Urtel sub poena contumaciae beyzuwohnen, vors Königl. Schwedisch-Pommersche Hofgericht zu Greifswald citiret, und die Citation ist allhier am Rathhause affigiret worden.

Vor dem Herzogl. Mecklenb. Land- und Hofgerichte sind auf Ansuchen des Herrn Amtsverwalter Boddiens zu Danneberg, alle diejenigen, weche an die in alten Carin belegene, vormalen dem Hrn. Hauptmann Cu-

Cuno Joachim von der Lühe zu Bolland zugehörige, zwey Bauer-Hufen und dem kleinen Krug, einige Ansprache zu haben vermeynen, auf den 19ten Junii l. J. sub poena praeclusi ihre rechtbeständige Gerechtsame alsdann anzuzeigen vorgeladen, und das Proclama alhier gewöhnlichen Ortes affigiret worden.

Ein Ehrbahrer Hochweiser Rath der Stadt Rostock lässet hiedurch jedermann bekannt machen, daß des Kupferschmiedts Tobias Grünwaldten, in der Schmiede Strasse hieselbst Südwerts belegenes Wohnhaus worinn eine Feuer-Eße sich befindet den 23 künftigen Monath May lauf. Jahres zum ersten mahl gerichtlich verkaufet werden soll. Wer nun gedachtes Grünwaldisches Wohn-Haus nebst der darinn radicirten Gerechtsame zu erhandeln willens ist, der kan sich am obbenanten Tage Nachmittags um 2 Uhr, auf der Schreiberey allhie vor denen Herren des Gerichts als in hac causa wohlverordneten Hrn. Commissariis gebührend melden, und danechst weiteren Bescheides gewärtig seyn. Publicatum Jussu Senatus den 25 April Anno 1753.

Bey Herrn Andreas Hillen ist neu schön Rigisch Cron-Leinsahm nebst verschiedene auch erst angekommene Waaren zu billige Preisen zu haben.

Da man bey der Strumpf-Fabrique des Zucht- und Werk-Hauses allhie, noch 2 Strumpfweber-Gesellen benötiget ist, als wird solches denenjenigen so diese Profession verstehen, hiedurch kund gethan, und können dieselben so damit gedienet, sich bey den administrirenden Vorsteher Hrn. Matthias Ludewig Reddelin melden.

Von der 3ten und letzten Classe der Berliener Uhren- Galanterie- und Geld-Lotterie, sind nunmehro bey Hrn. Dolich die Ziehungsbogen zum Durchsehen zu haben, und können danechst vom 14 Juni an, die Gewinne alda abgefodert werden.

Angekommene Fremde.

Steinthor, am 28. April der Hr. von Pibov von Blengow, am 3. May der Hr. von Strahlendorf von Keck.

Kröpelinerthor, am 28. Apr. der H. Lieutn. von Spar, am 30. April der Hr. Hauptmann von Bülow.

Petrithor, Am 28ten April, der Hr. von Mühlenfels, am 3. May zwey junge Herren Grafen von Putbus.

Mühlenthor, am 28ten Apr. der Hr. Hauptmann von der Lühe von Wepkendorf, am 30. April der Hr. Hauptmann Stein von Gnoyen, am 2. May der Hr. Major von Zeplin.

Angekommene Schiffe.

Am 20ten April, Schiffer Peter Gerdes mit Ballast beladen von Bremen, Schiffer Block und Holtfreter mit Mauersteinen beladen von Stettin, Schiffer Jacob Davids und Joh. Schmidt mit Hering beladen von Drontheim, am 28. April Schiffer Johann Völker mit Hering beladen von Drontheim, am 30. Apr. Schiffer Block mit Leder und Stückgütern beladen von Lübeck. Schiffer Johansen mit Speck und Käse beladen von Sonderburg, Schiffer Wichmann mit Ballast beladen von Holstein, Schiffer Burmeister mit Salz beladen von Lübeck.

Brodt-Taxe.

Nach itzigem Kornpreiße muß diesen Monath hindurch wegen:

Ein Scheffels-Brodt für 1 ßl. 1 Pfund 28 Loth

Ein Esselbrodt oder Aufesser für 1 ßl. 1 Pfund 3 Loth. 2 Qu.

Eine Semmel für 3 pf. 4 Loth 3½ Qu.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen, die Last	62 rthl.	68 rthl.
Rocken, die Last	34	38
Gersten, die Last	32	36
Erbsen, die Last	40	44
Maltz, die Last	32	36
Haber, die Last	26	28 rthl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0084
DFG

Wöchentliche Rostockische Nachrichten und Anzeigen auf das Jahr 1753.

Neunzehendes Stück.

Den 12. May.

Diese und andere Bundesgenossen des Königs von Dännemarck kamen hirauf umb Johanni mit ihren versprochnen Hülfsvölkern zu Warnemünde an, woselbst auch der König in eigner Persohn mit einer mächtigen Kriegesrüstung anlandete. Das Lager ward an beyden Seiten der Warnau aufgeschlagen, und über derselben eine Brücke gemacht. Die aus der Stadt suchten zwar solchen Bau zu verwehren, rüsteten dieserhalb drey große Schiffe aus, und sandten solche mit Proviant und Volk beladen herunter, umb solche Brücke zu zerbrechen, auch die Festung mit Lebens-Mittel zu versehen. Sie wurden aber bey ihrer Ankunft geschlagen, und mußten mit Hinterlassung Ihrer Fahnen und vieler Todten die Flucht nehmen. Ob nun zwar unaufhörlich auf die Festung loß gestürmet ward; so konnte doch der Feind denen Rostockern nichtes anhaben, und es war bloß die benommene Zufuhr und der Mangel an Proviant, nach einer zwölfwöchigen Belagerung, des Accords zum freyen Abzuge Ursach. Die Rostocker mußten also ihren Feinden die Festung samt den Thurm einräumen, welche sogleich eine dicke Mauer mit vier Thürmen darum ziehen, und eine feste Burg so Daniborg genannt ward daraus machen liessen. Sie legten auch eine starke Besatzung von alten Soldaten hinein, und verordneten drey Commendanten, den ersten wegen des Königes, den andern wegen des Markgrafen, und den dritten wegen des Fürsten von Meklenburg welche gemeinschaftlich und zugleich die Befehle ertheilen sollten.

Dieser Burg halber ward hiernächst zwischen dem König Erich und dem Marggraf Woldemar am Dionysiitage verabredet, daß wenn die Rostocker einen Vergleich eingehen wollten, daß die vor Warnemünde gebauete Burg sollte niedergerissen, und nachher niemalen von jemanden wieder aufgebauet werden, Sie beyde dasjenige was die

Rostocker dieserhalb erlegen würden gleich unter sich theilen wollten. Der König soll dem Marggrafen sogleich wissen lassen wie viel Ihm geboten worden, alsdenn der Marggraf acht Wochen Frist haben soll sich darüber zu berathen und zuzusehen, ob Er mehr bekommen könne als dem Könige gebothen worden. Ein gleiches soll auch der Marggraf dem Könige widerfahren lassen. S. Huitfeld S. 362.

Wie es nun nicht nach den Sinn und Wunsch der Gemeine ging, so muste der Rath gleich die Schuld tragen, und es entstunden daher viele Unruhen. Einige unruhige Köpfe, welche einen Erzrebellen Henrich Rungen dessen unglückseeliger Name zu seiner ewigen Schande noch jetzt bey uns im Andenken ist, zum Anführer hatten, beschuldigten den Rath daß Er es mit denen Feinden der Stadt gehalten, und durch dessen Schuld die Festung zu Warnemünde, an den König von Dännemark gekommen sey. Diese Bewegung wider den Rath, ward durch hinterlistige Anhetzung immer grösser. Einige ruchlose Bürger welche das ihrige liderlich durchgebracht hatten, versammleten sich auf öffentlichen Gassen, und riefen laut: daß der Rath der Stadt Verräther, und den Fürsten mehr als ihren Bürgern zugethan wäre. Hierüber entstand ein öffentlicher Auflauf, und der gemeine Mann gerieth in solcher Wuth, daß sie die Waffen ergriffen, und die Herren des Raths aller Orten hervor suchten, solche theils ins Gefängniß warfen, theils sogar ihres Lebens beraubten, und derselben Häuser spoliirten. Ja der blutgierige rebellische Anführer schonte sogar seinen leiblichen Bruder Woldemar Rungen, welcher ein Mitglied des Raths war, nicht, und ließ denselben das Haupt ohne Mitleid und Erbarmen herunter hauen, damit Er Ihm nicht in seinen Absichten Rathmann zu werden entgegen seyn mögte. Allein diese gottlose That gerieth Ihn bald zur wohlverdienten Strafe. Die übrigen Hauptleute wurden Ihn deshalb gehässig, und stießen ihn sogar mit noch einigen anderen Rädelsführern welche Rathsherren zu werden begehrten, aus der Gemeine. Sie wandten Sich darauf an Herzog Nicolaus von Rostock, und begehrten von demselben, ein Geboth auszutheilen, daß die Sechsziger und Aeltesten der Bürgerschaft mit Bewilligung der Alterleute der Aemter, einen neuen Rath wählen sollten, welches Geboth auch vollbracht ward.

Unterdessen daß dieser Tumult und unordentliche Rathswahl in der Stadt geschahe, zog der König von Dännemarck mit den andern Fürsten und Herren von Warnemünde, und belagerten die Stadt. Ihr Feldlager schlugen sie vors Mühlenthor auf, und da liefen unter Ihnen und den Bürgern welche alle Tage aus der Stadt fielen, starke Scharmützel vor; die Fürsten konnten Ihnen aber doch wenig abgewinnen. Da nun Rostock von der Wasser- und Land-Seite eingeschlossen, und ihnen aller Handel und Wandel gehemmet war, kränkte solches denen Kaufleuten gar sehr. Und wie sie ihren äus-

ser

ersten Verderb täglich und immer ärger vor Augen sahen, klagten sie solches dem neuen Rath. Dieser ließ darauf die Sechziger zusammen fodern und stellte Ihnen vor, daß es der Stadt Handlung dienlich seyn würde, durch einen Vertrag dem unglücklichen Kriege ein Ende zu machen. Die Sechsziger welche auch nachgerade der angestiften Unruhe müde waren, liessen sich solches gefallen, und es wurden einige Deputirte aus dem Rath und Sechszigern an den Fürsten Henrich nach Pölchow abgeschickt.

Da denn durch Unterhandlung, des Fürst Henrich endlich nachstehender Vertrag, zwischen dem König Erich von Dännemark, Woldemar und Johann Marggrafen zu Brandenburg, Fürst Henrich zu Mecklenburg an einem, und Herr Nicolaus von Rostock, wie auch der Stadt Rostock am andern Theil, in dem Lager zu Pölchow geschlossen worden.

Anzeigen.

Vor dem Herzoglichen Meklenburgischen Land- und Hofgericht, sind des seeligen Herrn Cammerjunker von der Lühe zu Thelkow, Creditores, welche aus den Gütern Thelkow, Sophienhof, Starkow cum pertinentiis etwas zu fodern haben, auf dem 17ten Julii sub poena praeclusi ad liquidandum vorgeladen worden.

Imgleichen ist daselbst auf Ansuchen des Hrn. von Knesebecken ein neuer Terminus zum öffentlichen Verkauf der Gutes Carnitz, auf dem 20ten Junii anberahmet. Die Proclamata sind allhier gewöhnlichen Ortes affigiret.

Vor dem Herzogl. Mecklenb. Land- und Hofgerichte sind auf Ansuchen des Herrn Amtsverwalter Boddiens zu Danneberg, alle diejenigen, welche an die in alten Carin belegene, vormalen dem Hrn. Hauptmann Cuno Joachim von der Lühe zu Bolland zugehörige, zwey Bauer-Hufen und dem kleinen Krug, einige Ansprache zu haben vermeynen, auf den 19ten Junii l. J. sub poena praeclusi ihre rechtbeständige Gerechtsame alsdann anzuzeigen vorgeladen, und das Proclama alhier gewöhnlichen Ortes affigiret worden.

Ein Ehrbahrer Hochweiser Rath der Stadt Rostock lässet hiedurch jedermann bekannt machen, daß des Kupferschmiedts Tobias Grünwaldten, in der Schmiede Strasse, hieselbst Südwerts belegenes Wohnhaus worinn eine Feuer-Eße sich befindet den 23 künftigen Monath May lauf. Jahres zum ersten mahl gerichtlich verkaufet werden soll. Wer nun gedachtes Grünwaldisches Wohn-Haus nebst der darinn radicirten Gerechtsame zu erhandeln willens ist, der kan sich am obbenanten Tage Nachmittags um 2 Uhr, auf der Schreiberey allhie vor denen Herren des Gerichts als in hac causa wohlverordneten Hrn. Commissariis gebührend melden, und darnechst weiteren Bescheides gewärtig seyn. Publicatum Jussu Senatus den 25 April Anno 1753.

Demnach der Schäfer auf dem Klostergute Volkenshagen, Namens Heinrich Primer, vor einigen Wochen mit Tode abgegangen, und sich verschiedene Creditores, mit denen an demselben habenden Forderungen bereits ge-

Cu-

meldet, und dahero wohl zu vermuhten stehet, daß deren noch mehrere seyn werden, welche ein oder anders zu praetendiren haben: Als werden alle und jede hiemit öffentlich citiret und vorgeladen, daß sie am 4ten künftigen Monaths Junii, auf der Probstey allhier erscheinen, ihre credita ordentlich liquidiren und beglaubigen, mit der Warnung das wider den- oder diejenigen so sich am obbenannten Termino nicht melden, sofort mit der praeclusion verfahren werden solle. Rostock, den 10ten May 1753.

Ein in der St. Marien Kirche hieselbst, unter dem neuen Chor, bey der Thür nach dem Borgwall belegener Frauen-Stand, soll aus der Hand verkauft werden; wer solchen zu erhandeln Lust hat beliebe sich bey dem Verleger dieses zu melden.

Wer ein in Pommern belegenes Landguth zu kaufen Lust hat, beliebe sich bey dem Verleger dieses zu melden, von welchen er nähere Nachricht erfahren wird.

Wer in der St. Jakobi Kirche hieselbst, ein Manns Kirchenstand so in dem dritten Stuhl von der Küster-Thür befindlich, kaufen oder miehten will, kan sich bey dem Verleger dieses melden.

Da man bey der Strumpf-Fabrique des Zucht- und Werk-Hauses allhie, noch 2 Strumpfweber-Gesellen benötiget ist, als wird solches denenjenigen so diese Profession verstehen, hiedurch kund gethan, und können dieselben so damit gedienet, sich bey den administrirenden Vorsteher Hrn. Matthias Ludewig Reddelin melden.

Denen Liebhabern der Lotterien, dienet zur Nachricht, daß bey dem Verleger dieser Blätter, von der provitablen 9ten Hannöverschen Lotterie, Looße zu bekommen sind; sie bestehet eigentlich aus 4 Classen, und ist der Zusatz in der ersten 2 rthlr. in der 2ten 3 rthlr. in der 3ten 4 rthlr. und in der 4ten 5 rthlr. wogegen auch ansehnliche Gewinste, wovon der Plan, welcher Gratis ausgegeben wird, ein mehrers zeiget.

Angekommene Fremde.

Steinthor, am 9ten May der Hr. von Wackerbarth log. in Knacken Hause, der Hr. Fändrich Müller in Kaiserl. Diensten log. in Schmidten Hause, am 10. May der Hr. Candidat Seedorf.

Kröpelinerthor, am 8. May der H. von Hoben von Behrenshagen log. in Krauels Hause, am 9ten May der Herr Land-Baumeister Horst.

Petrithor, Am 10ten May der Hr. Hauptmann Boye in Königl. Schwedischen Diensten.

Mühlenthor, am 4ten May der Hr. von Gusmann von Koltzow, am 3ten der Hr. Hauptmann von Koppelow von Remplin, der Hr. von Klingref, der Hr. Baron von Wendhusen von Risnow, der Hr. Hauptmann von der Lühe von Oettmannsdorf log. in Krauels Hause, am 10 May der Hr. Hofmeister Vieregg von Roßwitz.

Angekommene Schiffe.

Am 5ten May, Schiffer Sircks mit Salz und Steinkohlen beladen von Holland, Schiffer Jentzen mit Hering beladen von Kopenhagen, Schiffer Hansen mit Gersten und Habern beladen von Bornholm, Schiffer Martin Janssen Backer mit Wein beladen von Franckreich, Schiffer Johanns Wicke mit Kalck und Bretter beladen von Gottland, Schiffer Uloff Wackslow mit Eisen beladen von Gebel, am 10 May Schiffer Abel mit Eisen beladen von Gebel.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen, die Last	62 rthl.	68 rthl.
Rocken, die Last	34	38
Gersten, die Last	32	36
Erbsen, die Last	40	44
Maltz, die Last	32	36
Haber, die Last	26	28 rthl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0088
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1753.

Zwanzigstes Stück.

Den 19. May.

Omnibus presentia, visuris vel audituris Consules civitatis Rostocke *salutem in Domino. Noverint presentium inspectores universi quod dissentiones et gwerre quas principes illustres videlicet Dominus* Ericus *danorum slavorumque rex.* Woldemarus *et* Johannes *Marchiones brandenburgenses incliti.* Henricus *Dominus magnopolensis et ipsorum fautores in hac parte. Contra virum nobilem dominum* Nicolaum *de Rostocke et nos ac civitatem nostram ex causis diversis mouerunt per ordinationis industriam dicti domini* Henrici *magnopolensis nomine ac vice dictorum principum totaliter sunt sopite. videlicet quod nos dictis Domino* Erico *regi* Woldemaro *et* Johanni *marchionibus brandenburgensibus quatuordecim millia marcarum argenti puri exsolvere debemus in tribus terminis videlicet in festo nativitatis domini nunc proximo partem primam secundam vero partem infra quatuor dies festi paschе proximi, vlti-*

Allen die gegenwärtige Schrift sehen oder hören, wünschen wir Rathmänner der Stadt Rostock Heil vom Herrn. Kund und zu wissen sey allen die dieses sehen, daß die Streitigkeiten und Kriege welche die Hochgebohrne Fürsten, nemlich Herr Erich der Dänen und Slaven König, Woldemar und Johann Marggrafen zu Brandenburg. Henrich Herr zu Mecklenburg und deren Bundesgenossen eines Theils, entgegen und wider den edlen Herrn Nicolaum von Rostock, Uns und unsere Stadt aus verschiedenen Ursachen erreget haben, durch fleißige Bemühung des erwehnten Herrn Henrichs zu Mecklenburg im Namen und staat erwehnter Fürsten gäntzlich beygeleget worden. Und zwar also, daß wir erwehntem Könige Erich, und Marggrafen zu Brandenburg Woldemar und Johann vierzehen tausend Marck reinen Silbers in drey Terminen auszahlen sollen, den ersten Termin auf bevorstehenden Weynachts Fest, den andern vier Tage nach dem nächstkommenden Oster-Fest, und den letzten auf dem nächsten St. Jacobs-Tag, alles bey Treu und Glauben. Weilen wir aber erwehntes Geld nicht so gleich bezah- Jahr 1312.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0089
DFG

mam autem partem in festo beati Jacobi proximo sub fideli sponsione verum quia dictum argentum in promptu solvere non potuimus, tam sarto conditum est quod pro marca argentea puri. quatuor marcas denar. slavicalium dabimus pannos pulchros legales. ad quatuor marci argenti dabimus. pannos vero grossos videlicet poperſch. dorneſch. deueleſch. ad duas marcas. cum dimidia argent. Tymber verum ad tres sertones et dicti panni legales erunt et varium opus similiter. cum quibus quilibet potitur warandiam. In ultimis vero duobus terminis pulchros pannos et grossos ut permittitur. in equali numero persolvemus. Ceterum de profugis et ejectis de civitate nostra pro quibus dominus rex et domini marchiones seu dominus magnopolensis placitare voluerint taliter est conditum. quod heredes seu propinquiores amici ipsorum, solutis eorundem debitis, bona eorum vendant licite et debita eorundem expetant. Idem profugi extra civitaten remaneant. Si quos in tuitionem suam recipere voluerint dicti principes seu ipsorum aliquis, de illis fiet secundum quod postulat ordo iuris. De captivis vero sic est actum quod si liberationis sue precium nondum exsolverint, licet cautionem de solvendo fecerint vel non fecerint utrobique liberi dimittantur, qui vero terminum solutionis sue. fide postposita, neglexerunt, adhuc solvere teneantur. In hujus rei testimonium, sigillum civitatis nostræ presentibus est appensum. Acta sunt hec presentibus nobilibus viris domi-

len können, so ist fest versprochen worden, daß wir für jede Marck Silbers, wan sie rein zu vier Marck Slavischer Pfenninge, feine tüchtige Lacken geben wollen, für vier Marck Silbers aber nur grobe Lacken, nemlich: Poperscher, Dornescher, Develischer, die Elle zu zwey Marck und einen halben Marck Silbers. Ein Zimmer-Felle aber zu drey virtel Marck, und sollen erwehnte Lacken sowol als das Bundwerck rechtsbeständig seyn, wofür ein jeder die Gewehr leistet. In den beyden letzteren Terminen aber, wollen wie feine und grobe Lacken wie es wird erlaubt werden, in gleicher Anzahl bezahlen. Uebrigens ist wegen der aus unser Stadt flüchtig gewordenen und vertriebenen, für welche der Herr König und die Herren Marggrafen oder der Herr zu Mecklenburg handeln wollen, also verabredet: daß derselben Erben oder nächsten Freunde, wann ihre Schulden bezahlet, derselben Güter frey sollen verkaufen, auch die ausstehenden Schulden einfodern, und diese entwichene also ausserhalb der Stadt bleiben können. Wann auch erwehnte Fürsten, oder jemand der Ihrigen einige in Ihren Schutz nehmen wollten, soll solches, wie es die Rechte erfodern, geschehen. Wegen der Gefangenen aber ist also verhandelt, daß Sie, wenn sie das für ihre Freyheit bedungene Geld noch nicht bezahlet, Sie mögen der Zalung halber Coution bestellet oder nicht bestellet haben, frey gelassen seyn sollen. Diejenigen aber, welche den Zahlungs-Termin mit hinangesetzter Treue versäumet haben, annoch zu bezahlen schuldig seyn sollen. Zum Zeugniß dessen ist unser Stadt-Siegel hieran gehangen, welches geschehen in Gegenwart der edlen Herrn Henrich zu Mecklenburg, Nicolaus zu Rostock und

nus

nis Henrico *Magnopol.* Nicolao *Roſtoccenſi ac Militibus* Henrico *de* Stavenow, Johann *de* Crochern, Bodone *de* Kneſebeck, Johan *de* Cernim, Georg Haſenkop, Johann Buſencal. *Conſulibus* Henrico *de* Gottlandia, Henrico Ruche, Nicolao *de* Kyritz, Wernero Hoveſch, Johann Provo, Marquardo *Holſato*, Henrich *de Kurlanth et aliis burgenſibus multis ad hoc ſpecialiter convocatis, qui his omnibus interfuerunt et expreſſius conſenſerunt. Datum ſub anno Domini MCCCXII. in craſtino beati* Nicolai *in Campo ville* Polchowe.

der Ritter Henrich von Stavenow, Johann von Crochern, Bodo von Kneſebeck, Johann von Cernin, Georg Haſencop, Johann Buſencal. Rathmännern, Henrich von Gottland, Henrich Ruche, Nicolas von Kyritz, Werner Hoviſch, Johann Proven, Marquard von Holſtein, Henrich von Kurland und vieler anderer Bürger, welche hiezu beſonders berufen worden, auch bey dieſen allen gegenwärtig geweſen ſind, und darin ausdrücklich gewilliget haben. Gegeben im Jahr des Herrn 1312. am Morgen des heil. Nicolai, auf dem Felde des Mayer-Hofes Polchow.

Etwa acht Tage nachher und zwar in der letzten Ferien nach Lucien haben nach Huitfelds Bericht die Roſtocker noch einen beſondern Brief ausgegeben; worinn ſie ſich verpflichtet den Fürſten Henrich von Mecklenburg, welchem Sie wegen des Koniges von Dännemark den Eyd der Treu geleiſtet, zu dienen, und ſich niemalen wider ihn aufzuwerfen. Ferner daß Sie ihre Bauer-Gühter, welche die Herren an ihr Krieges-Volck verſetzt, wieder einlöſen, auch ihre Gefangene Krieges-knechte bezahlen, und zu Warnemünde an ſtatt der von Ihnen zerſtöhrten Kirche eine gute hölzerne wieder aufbauen wollen.

Anzeigen.

Nachdem in Sachen des Knochenhauers Bejamin Bucken Creditorum Liquidanten, contra eundem liquidaten ein Proclama ad liquidandum erkannt, und zur Liquidation deſſelben, ſämtlicher gläubiger Forderung der 25. des künftigen Monaths Junii lauf. Jahres pro Termino anberahmet worden. So will EE. Rath der Stadt Roſtock alle und jede an obgedachten Benjamin Bucken einige Anſprache habenden Creditores hiedurch öffentlich citiret und vorgeladen haben, daß ſie am beniehmten Tage Nachmittags um 2 Uhr auf der Schreiberey hieſelbſt vor denen Herren des Gewetts als in hac cauſa wohlverordneten Hrn. Commiſſarien, mit ihren creditis gefaßt erſcheinen, ſolche gebührend liquidiren, und danechſt weiterer rechtlicher Erkänntniß gewarten. Sub Commination daß nachmahls die Säumigen nicht weiter damit gehöret ſondern ſofort praecludiret werden ſollen. v. R. W. P. J. S. den 9 May 1753.

Nachdem Jürgen Caſper Schönemarck, ſein hieſelbſt am Mittel-Marckt Südwerts an der Gaſſe der Glatte Ahl genannt, belegenes Haus aus der Hand verkaufet hat, und zu deſto mehrerer Sicherheit des Käufers um publica proclama geziemend bey uns angeſuchet? So hat EE. Rath deſſelben petito billig deferiret und zur Liquidation der hypothe-

thecarischen in diesem Hause radicirten Creditorum den 25ten May laufenden Jahres pro termino peremtorio hiedurch anberahmet; zu dem Ende alle und jede an abgedachten Schönemarckschen Hause ex quocunque capite et jure einige Ansprache habende Creditores hiedurch öffentlich und zwar peremtorie citiret und vorgeladen werden, daß sie am obbenandten Tage Nachmittags um 2 Uhr mit aller Nothdurft gefaßet auf der Schreiberey allhie, vor denen Herren des Gerichts, als in hac causa wohlverordneten Herren Commissarien unausbleiblich erscheinen, solche gebührend liquidiren, und danechst weiterer rechtlichen Erkänntniß gewarten. Sub expressa commination, daß nachmahls die Säumigen sofort praecludiret und mit ihren Creditis nicht weiter gehöret werden sollen. V. R. W. P. J. S. den 4ten May 1753.

Demnach der Miehts-Contract, welchen E. Hochl. Cämmerey mit seel. Hinrich Winckelmann wegen der Wiese, so vor dem Steinthor bey Gragetops Hoff an der Nalbecke belegen, gemachet, in termino Johannis 1754 zum Ende laufet, und zur Wiedervermiethung dieser Wiese ein abermaliger terminus auf dem 5ten Junii h. a. anberahmet worden; als werden sämtliche Liebhaber hiemit citeret und eingeladen, daß sie alsdenn Morgens um 10 Uhr auf der hiesigen Stadt-Cämmerey vor denen p. t. wohlverordneten Herren Camerariis erscheinen, und gewärtigen, daß diese Wiese dem Meistbietenden auf sechs Jahre Pensionsweise dem Befinden nach zugeschlagen werde. Publ. Jussu Dnn. Camerariorum den 14ten May 1753.

Ein Ehrbahrer Hochweiser Rath der Stadt Rostock lässet hiedurch jedermann bekannt machen, daß des Kupferschmiedts Tobias Grünwaldten, in der Schmiede Strasse hieselbst Nordwerts belegenes Haus den 25. künftigen Monath May lauf. Jahres zum ersten mahl gerichtlich verkaufet werden soll. Wer nun gedachtes Grünwaldisches Haus zu erhandeln willens ist, der kan sich am obbenanten Tage Nachmittags um 2 Uhr, auf der Schreiberey allhie vor denen Herren des Gerichts als in hac causa wohlverordneten Hrn. Commissariis gebührend melden, und danechst weiteren Bescheides gewärtig seyn. P. Jussu Senatus den 25 April Anno 1753.

Es dienet zur Nachricht daß bey dem Kaufmann Hrn. Joh. Hinr. Siedendopf am Mühlenthor, frisches und zur gehörigen Zeit geschöpftes Pyrmonter Brunnenwasser, bey gantzen Portionen und einzelen Butelgen, vor billigen Preise zu bekommen ist.

Zu Brunckendorf im Amte Ribnitz, sollen den 23sten dieses, 41 Faden Eichen, und 9 Faden Büchen Holz, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden; Es können sich die Liebhaber gedachten Tages, Morgens um 10 Uhr in dem Schulzen Hause zu Brünckendorf zu dem Ende also einfinden.

Angekommene Fremde.

Steinthor, am 9ten May der Hr. Obristlieutn. von Vieregg von Gremlien, der Hr. von Freyburg von Brühl, der Hr. Pastor Knöchel.

Dröpelinerthor, am 12. May der H. Major von Behr, am 15. der Hr. v. Leytzow.

Petrithor, Am 12ten May der Hr. Hauptmann von Steding, am 14ten der Hauptm. von der Lühe von Steinhorst.

Mühlenthor, am 15. May der Hr. Hauptm. von der Lühe von Dettmannsdorf.

Angekommene Schiffe.

Am 11ten May, Schiffer Boye mit Stückgütern beladen von Lübeck, am 12ten Schiffer Nettelbeck und Buchholtz mit Leder beladen von Curland, am 13ten Schiffer Johann Janssen mit Ballast beladen von Flensburg, Schiffer Mohnsen mit Stückgütern beladen von Lübeck.

Getraide-Preise.

	N. $\frac{2}{3}$	Cour.
Weitzen, die Last	62 rthl.	68 rthl.
Rocken, die Last	33	37
Gersten, die Last	30	34
Erbsen, die Last	38	42
Maltz, die Last	30	34
Haber, die Last	24	26 rthl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0092
DFG

Wöchentliche Rostockische Nachrichten und Anzeigen auf das Jahr 1753.

Zwanzigstes Stück.

Den 19. May.

Die Aufrührer empfiengen hiernächst durch scharfe Strafe ihren verdienten Lohn. Wir haben die Namen derselben in einem alten Stadtbuch in diesem Jahrhundert verzeichnet gefunden, und wollen solche zu ihrer ewigen Schande hieher setzen.

Anno domini MCCCXII. Isti qui secuntur fecerunt congregationes pessimas per quas iurisdictionem lubicensem leserunt et civitatem Rotstok multis malis perturbaverunt, videlicet, Hinricus Runghe, Wernerus Facetus. Helmicus, Luseghe Braghen, Nicolaus Braghen, Henricus Svetzyn, Eylerus *frater ejus.* Holste, *apud quatuor rotas*, Radolphus *pyliator*, Hartwicus *de* Vitzen, Hartwicus Exeman *et sui fratres*, Nicolaus *de Gotlandia sutor*, Winandus *sutor*, Coswinus *cerdo*, Lodewicus *pellifex*, Henricus Tolner *Witgerwer*, Om *lanifex*, Tydericus Longus, Keding *sororius bude*, Jacobus Malchow, Bruno Bogalande, Hinricus Pape, Hinricus Rasecop, Cocachter *pistor*, Tydericus Bukow *et fra-*

Im Jahr des Herrn 1312. haben nachbenandte die ärgsten Vergadderungen angestiftet, und die Stadt Rostock mit vielen Uebel beunruhiget, nemlich: Henrich Runge, Werner Lustig, Helmich, Luseghe Braghen, Nicolaus Braghe, Henrich Svetzyn, Eyler dessen Bruder, Holsten. Bey den vier Rädern, Radolpf Hutmacher, Hartwich von Vitzen, Hartwich Erman, und seine Brüder, Nicolaus von Gottland der Schuster, Winand der Schuster, Coswin der Gerber, Lodewich der Peltzer, Henrich Tolner der Weißgerber, Om der Schlachter, Tyderich Lange, Keding des Luden Schwester Sohn, Jacob Malchow, Bruno Bogalanda, Henrich Nape, Henrich Rasecop, Cocachter der Becker, Tyderich Buckow und seyn Bruder Böttcher, Hennicke der Zinnengiesser, Arnold der Seiler, Hermann von Lage, Henrich der Grützmacher, Frederich Weylap, Hennecke ein Sohn Langehillens, Werenbrecht, Johann von Zelle Henrich Jahr 1312.

ter *suus doleatores*, Hennicke *cannengeter*, Arnoldus *funifex*, Hermannus *de lawe*, Hinricus *grüttemeker*, Fredericus Weyelap, Henneke *filius* Langehillen, Werenbrech, Johannes *de celle*, Hinricus *pictor*, Lambertus *de hame*, Hennike Svarte, Rov, Hinricus *carpentarius*, Beringer *et sui fratres*, *Filius* Jutten Stalmengerschen, Volquinus Penesticus, Wortsnake, Rede Werner Henricus *filius* Gysen, Grawetop, Honeke *gleser*, Hermannus *scriptor*, Hinricus *et* Petrus *sartores*. *Item* Hennike, Bertredus *et* Jordanus *dicti de* Jordenshagen *et* Conradus Dratlogher, *propter hoc sunt proscripti*.

der Mahler, Lambert von Hamburg, Hennick Schwertz, Rov, Henrich der Wagner, Beringer und sein Bruder, Jutte Stalmengersch ihr Sohn, Volquin Aufkäufer (S. Du Fresne voce Penesticus) Wortsnake, Rade Werner, Henrich ein Sohn Gysens, Gragetop, Honeke Glaser, Hermann Schreiber, Henrich und Peter Schneidern. Imgleichen Henneke, Bertold, und Jordan genannt von Jordenshagen und Conrad Dratlogher, dieserhalb sind sie in die Acht erkläret.

Anzeigen.

Als EE. Rath für nöthig, und allen Einwohnern nützlich zu seyn erachtet, daß zur Abhaltung der, einige Zeit her überhand genommenen schädlichen Vorkäufereyen, die, des Behufs üblich gewesene Fahne, nicht allein des Herbstes, sondern auch das ganze Jahr hindurch an denen Markttagen, bey dem sogenannten Block auf dem Mittelmarkt ausgestecket werde: So wird denen Herren des Gerichts hiedurch committiret, solche neu verfertigte Fahne von itzt an, durch die Arm-Voigte, alle Markttage aussetzen, und bis 12 Uhr Mittags stehen zu lassen, mithin diejenigen, so dennoch während solcher Zeit, Vorkäufereyen zu treiben befunden würden, dem Befinden nach, mit Geld oder Gefängniß zu bestrafen, auch die zum Wiederverkauf erhandelte Victualien zu confisciren und ohne Unterscheid nach hiesigem Waysenhause zu schicken. Zu dem Ende, und damit keiner sich mit der Unwissenheit zu entschuldigen habe, diese Verordnung von dem Fiscali öffentlich soll verlesen, und hienechst am Rahthause affigiret werden. Publicat. Jussu Senat. den 16 Mayi 1753.

Nachdem in Sachen des Knochenhauers Bejamin Bucken Creditorum Liquidanten, contra eundem liquidaten ein Proclama ad liquidandum erkannt, und zur Liquidation desselben sämtlicher Gläubiger Forderung der 25. des künftigen Monaths Junii lauf. Jahres pro Termino anberah

me

*) Du Fresne Penestici et revenditores vocantur, si in aliquo demeruerint, vel excesserint contra statuta civitatis in esculentis factificandis etc. Vox ut videtur deducta a Penu penesticus.

met worden. So will EE. Rath der Stadt Rostock alle und jede an obgedachten Benjamin Bucken einige Ansprache habende Creditores hiedurch öffentlich citiret und vorgeladen haben, daß sie am beniehmten Tage Nachmittags um 2 Uhr auf der Schreiberey hieselbst, vor denen Herren des Gewetts als in hac causa wohlverordneten Hrn. Commissarien, mit ihren creditis gefaßt erscheinen, solche gebührend liquidiren, und danechst weiterer rechtlicher Erkänntniß gewarten. Sub Comminatione daß nachmahls die Säumigen nicht weiter damit gehöret, sondern sofort praecludiret werden sollen. v. R. W. P. J. S. den 9 May 1753.

Nachdem Jürgen Casper Schönemarck, sein hieselbst am Mittel-Marckt Südwerts an der Gasse der Glatte Ahl genannt, belegenes Haus aus der Hand verkaufet hat, und zu desto mehrerer Sicherheit des Käufers um publica proclamata geziemend bey uns angesuchet; So hat EE. Rath desselben petito billig deferiret und zur Liquidation der hypothecarischen in diesem Hause radicirten Creditorum den 25ten May laufenden Jahres pro termino peremtorio hiedurch anberahmet; zu dem Ende alle und jede an obgedachten Schönemarckschen-Hause ex quocunque capite et jure einige Ansprache habende Creditores hiedurch öffentlich und zwar peremtorie citiret und vorgeladen werden, daß sie am obbenandten Tage Nachmittags um 2 Uhr mit aller Nothdurft gefaßet auf der Schreiberey allhie, vor denen Herren des Gerichts, als in hac causa wohlverordneten Herren Commissarien unausbleiblich erscheinen, solche gebührend liquidiren, und danechst weiterer rechtlichen Erkänntniß gewarten. Sub expressa commination, daß nachmahls die Säumigen sofort praecludiret und mit ihren Creditis nicht weiter gehöret werden sollen. V. R. W. P. J. S. den 4ten May 1753.

Als der Pensions-Contract wegen der Fischerey auf der Ober-Warnau und denen dabey gelegenen Wiesen auf Martini h. a. zu Ende läuft, die sämtlichen Hochwohl und Hochedelgebohrnen Herrn Interessenten aber einen terminum Licitationis auf den 26 Junii h. a. anberahmet; als werden die sämtlichen Liebhabere hiemit citiret und eingeladen, daß sie alsdenn Morgens um 10 Uhr in loco Camerae vor denen Herren Interessenten erscheinen, und gewärtigen, daß dem Meistbietenden diese pertinentien auf 6 Jahre Pensionsweise zugeschlagen werden. Publicatum Jussu Dnn. Camerariorum, den 16 May 1753.

Es wird hiemit öffentlich angezeiget, daß ein versetzt gewesenes Juwelen Pfand, bestehend in ein paar kostbaren Brillanten Ohr-Gehängen mit Bandelotten: ein Paar Arm-Bändern, 6 Reyhen runden echten Perlen, mit Diamantenen Schlössern: und 3 mit Diamanten besetzten Ringen, worunter einer mit einem rothen Stein, gleich solches alles bereits von zween der Sachen verständigen Männern taxiret worden, gerichtlich verkaufet werden soll. Wer nun ein oder anderes dieser Stücke zu erstehen Belieben träget, kan am 20sten Junii a. c. Nachmittags gegen 2 Uhr auf der Gewettsstube allhier sich beliebig einfinden, um es zuvor in Augenschein zu nehmen, und gewärtigen, daß es demjenigen der das meiste über beregte taxam biethen wird, würcklich zugeschlagen werde. Rostock, den 22 May 1753.

Zu wissen sey hiemit, daß heute Nachmittag als am 16, um 2 Uhr in der Schmiede Strasse, in des Kupferschmiedes Grünewaldten Behausung ein vollständiges Eichenes Leinen Schrank, wie auch, ein großer Eichener Block, woraus gute Pfähle oder Bretter gesäget werden können, sollen verauctioniret werden. Die Liebhaber können beydes im Vorbeygehen in Augenschein nehmen, und um bemeldete Zeit sich geneigt einfinden.

Demnach am bevorstehenden Dienstage als den 29 May a. c. zweene Gespann-Fracht-Pferde, mit den Wagens, auch Ketten, Winden und sonstigen Geschirr, entweder Stück-

oder

oder Gespannweise, nachdem sich Liebhabere finden aus der Hand verkaufet werden sollen, so können sich die Liebhabere am obbenannten Tage Morgens um 8 Uhr alhier in Rostock in der groß Möncher Straße in des Fuhrmanns seel. Johann Daniel Bruhns nachgelassenen Wittwe Behausung einfinden.

Es werden im Pfingstmarkt den 4ten Jun. h. a. zu Wismar öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden: eine goldene Uhr, ein Ring mit Brillanten, und ein anderer mit einem Rosenstein, ein silbern vergulder Degen, ein Stock mit einem Knopf von Porcellain mit Gold eingefaßt, ein großer silbern vergulder Becher, eine silberne Zucker- und Pfeffer-Dose, 2 Hang-Uhren, verschiedene Betten, Zinnenzeug und 2 Lehnnebst 12 andern Stühlen, wie auch einige andere Sachen. Mehrere Nachricht ist bey dem Tribunals-Bedellen Wulffen zu erhalten. Wismar den 5ten May 1753.

Zu Brunckendorf im Amte Ribnitz, sollen den 23sten dieses, 41 Faden Eichen, und 9 Faden Büchen Holz, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden; Es können sich die Liebhaber gedachten Tages, Morgens um 10 Uhr in dem Schulzen Hause zu Brünckendorf zudem Ende also einfinden.

Denen Herren Interessenten der Hamburger Lotterie, dienet zur Nachricht, daß da die 2te Classe gezogen, die Ziehungsbogen davon bey dem Hrn. Johann Jacob Westphalen in Rostock, zum Durchsehen zu haben, und können die darauf gezogene Gewinne, auf die bey ihm genommene Looße in Empfang genommen werden, die übrigen müssen vor den 13 Junii bey Verlust appelliret werden. Auch sind bey obengedachten Hrn. Wesiphalen noch einige Looße zu haben von der Eutinischen Stadt Lotterie wovon der Plan nach belieben kan abgefodert werden.

Es wird hiemit angezeiget, daß am 24 dieses Monaths Vormittag sind auf dem Weg vom Begienenberg bis hinter Marien Kirchhof, 7 und ein viertel Ell 3 Finger breit goldene Tressen verlohren worden; so wird derjenige dienstlich ersuchet, der solches gefunden oder zu handeln kommt, damit das verlohrne wieder zu seinem Mann kommen möchte, sich bey dem Verleger dieses Blats zu melden, allwo er auch einen guten Recompens erwarten soll.

Angekommene Fremde.

Steinthor, am 20ten May der Hr. Präsident von Peterstorf, am 21 May der Hr. Hauptm. von Krackewitz.

Kröpelinerthor, am 21. May der Hr. Fehndrich Winter in Schwarzburgischen Diensten, der Hr. Lieutn. Hamilton, der Hr. Fähndrich Müller in Kaiserl. Diensten log. in Schmidten Hause, am 22ten der Hr. Land-Baumeister Horst, am 23sten der Hr. von Hoben von Golbeck.

Mühlenthor, am 18. May der Hr. von Warnstedt log. in der Hamburger Herberge, der Hr. Baron von Edelkampf aus Pommern, der Hr von Vieregg aus Kobro, der Hr. Cammerherr von Bassevitz log. in Brunowen Hause, am 22. der Hr. Obrist von Hoben, und der Hr. Hauptm. von Blücher von Greve, am 23sten der Hr. Etatsrath von Mevius aus Pommern, am 24sten der Hr. Hauptm. von Behr log. in Prießen Hause.

Angekommene Schiffe.

Am 19ten May, Schiffer Block mit Stückgütern beladen von Lübeck, am 22ten Schiffer Evers mit Ballast beladen von Copenhagen, Schiffer Hinrich Eversen mit Ballastbeladen von Ustet.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen, die Last	62 rthl.	68 rthl.
Rocken, die Last	32	36
Gersten, die Last	30	34
Erbsen, die Last	40	44
Maltz, die Last	30	34
Haber, die Last	24	27 rthl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0096
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1753.

Zwei und zwanzigstes Stück.

Den 2. Junii.

Die Marggrafen von Brandenburg haben auch bald bey der Stadt um die Auszahlung ihres Antheils, von denen im vorangeführten Vergleich versprochenen 14000 Mark Silbers angehalten, als wovon nachstehende Quitung zeuget:

Honorabilibus viris et discretis consulibus, ac vniuersitati ciuitatis Rostocke. Johann *miles de Crocheren Capitaneus in Oldenborch cum, benevolentia, ad obsequia, se paratum. Ad vestram referimus notitiam per presentes, quod quicquid pecunie nunc nobis, nomine Illustrium dominum nostrorum* Woldemari *et* Johannis *Marchionum Brandenburgensium persolvende, dederitis, seu presentaveritis domino* Nicolao *nostro notario et* Jacob *de* Vryenstene *presentium ostensoribus, ab ea, vos dicimus liberos penitus et quitos, hanc nostram literam sigillo nostro munitam, vobis in predictorum testimonium largientes, datum Oldenborch, anno Domini MCCCXIII. ferie 2, paschę.*

Wir Johannes Ritter von Crocheren Jahr 1313.
Hauptmann zu Oldenburg entbieten denen Ehrwürdigen Männern und Rathmännern, auch ganzen Gemeine der Stadt Rostock, unsere gefällige Dienste, und machen ihnen durch gegenwärtiges bekannt, daß wir wegen alles Geldes so Sie jetzt Namens unser Durchl. Herren Woldemars und Johanns Marggr. zu Brandenburg, dem Herrn Nicolao unserm Notario und Jacob von Vryenstein als Vorzeigern dieses auszahlen werden, dieselben ganz frey und quit sprechen. Zum Zeugniß dessen wir dieses mit unserm Siegel bestätigtes Schreiben abgelassen. Gegeben Oldenborg im Jahr des Herrn 1313. in der zweyten Ferien um Ostern.

Nach also wieder hergestellter Ruhe und Friede, bestätigte der König Erich von Dännemark denen Rostockern von neuen den fernern freyen Gebrauch aller Rechte und Freyheiten, die sie vormalen in Seinem Reiche von Ihm und Seinen Vorfahren erhalten hatten. Die hierüber ausgefertigte Urkunde ist in Ungnadens Amoenit. Diplom. im ersten Stück abgedruckt, dabey aber das Jahr 1315 unrecht angegeben, und lautet von dem Original also:

Jahr 1313. *Universis presentes litteras inspecturis.* Ericus *Dei gratia Danorum Slauorumque rex, salutem in Domino sempiternam. Tenore praesentium omnibus volumus fieri manifestum, quod guerra et discordia inter nos Regnum nostrum nostrosque fautores ex vna parte ac Consules et cives nostros de rozstock ipsorumque fautores ex altera, nuper mote finite sint totaliter et sopite pace bona et securitate plena inter nos regnum nostrum et dictos cives roztokcenses in posterum duraturis, dictique consules et cives nostri Rozstock de cetero in regno nostro gaudere debebunt libere omnibus juribus et libertatibus eisdem concessis per privilegia progenitorum nostrorum seu nostra, ipsorum progenitorum nostrorum siue nostro, veris sigillis et authenticis sigillata. In cujus rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Datum* Worthingburgh *in presencia nostra, Anno Domini millesimo trecentesim tercio decimo. quinto die pasche.*

Erich von Gottes Gnaden König der Dänen und Slaven, wünschet allen, die gegenwärtigen Brief sehen, ewiges Heil vom Herrn. Kund und zuwissen sey hiedurch, daß der Krieg und die Uneinigkeiten, welche zwischen uns, unsern Reich und Bundesgenossen eines Theils, und auch unsern Rathmännern und Bürgern zu Rostock und deren Bundesgenoßen andern Theils neulich entstanden, nunmehr gänzlich geendiget, und durch einen guten Frieden auch mit völliger Sicherheit, welche fernerhin zwischen uns und erwehnten Rostockschen Bürgern beständig dauren soll, beygeleget worden. Uebrigens sollen unsere erwehnte Rathmänner und Bürger zu Rostock in unserm Reiche alle Rechte und Freyheiten fernerhin frey zu genieſſen haben, wie solche in denen von unsern Vorfahren und Uns Ihnen darüber gegebenen, mit derselben und unseren waren und eigenen Siegeln bestätigten Briefen enthalten sind. Gegeben zu Wordingburg in unserer Gegenwart im Jahr des Herrn 1313. am fünften Ostertage.

Allein die Ruhe daurete in unsern Mauren nicht lange. Die Sechziger, welchen der getroffne Vergleich nicht nach Willen war, und die von dem neuen Rath zu machende Ordnungen nicht anstunden, erregten von neuen einen Tumult. Sie plünderten einigen Rathmännern die Häuser, setzten verschiedene ab, und an deren Stelle andere wieder ein. Sie machten auch neue Gesetze und Ord-

Ordnungen welche sie einen Bürgerbrief nannten, und verlangten, daß die Stadt darnach sollte regieret werden. Und dieser Brief ward, nachdem der neue Rath solchen mit der Stadt größeren Insiegel zu bestätigen gezwungen war, in einem mit Eisen wol beschlagenen Kasten oder Block heiligst verwahret. Wodurch aber die Stadt wenig gebessert, sondern nur mehr Unheil und Verdruß angerichtet ward.

Anzeigen.

Nachdem in Sachen des Knochenhauers Bejamin Bucken Creditorum Liquidanten, contra eundem liquidaten ein Proclama ad liquidandum erkannt, und zur Liquidation desselben sämtlicher Gläubiger Forderung der 25. des künftigen Monaths Junii lauf. Jahres pro Termino anberahmet worden. So will EE. Rath der Stadt Rostock alle und jede an obgedachten Benjamin Bucken einige Ansprache habende Creditores hiedurch öffentlich citiret und vorgeladen haben, daß sie am beniehmten Tage Nachmttags um 2 Uhr auf der Schreiberey hieselbst, vor denen Herren des Gewetts als in hac causa wohlverordneten Hrn. Commissarien, mit ihren creditis gefaßt erscheinen, solche gebührend liquidiren, und danechst weiterer rechtlicher Erkänntniß gewarten. Sub Comminatione daß nachmahls die Säumigen nicht weiter damit gehöret, sondern sofort praecludiret werden sollen. v. R. W. P. J. S. den 9 May 1753.

Es dienet hiermit zur Nachricht, daß das in der Koßfelder Straße, zwischen dem Hrn. Landrath von Hahn, und Schiffer Töpken belegene Hauß, worinnen 7 Stuben, 2 Cammern, eine gute Küche und Keller, auf dem Hofe ein gutes Wasch- und Brauhauß, nebst einem guten Garten aus der Hand verkauft werden soll: Wer nun Belieben hat, solches zu erhandeln, kan sich bey dem Hrn. Notario Schützen melden, und von demselben nähere Nachricht wegen des Kaufs erhalten.

Als der Pensions-Contract, wegen der Fischerey auf der Ober-Warnau und denen dabey gelegenen Wiesen auf Martini h. a. zu Ende läuft, die sämtlichen Hochwohl- und Hochedelgebohrnen Herrn Interessenten aber einen terminum Licitationis auf den 26 Junii h. a. anberahmet; als werden die sämtlichen Liebhabere hiemit citiret und eingeladen, daß sie alsdenn Morgens um 10 Uhr in loco Camerae vor denen Herren Interessenten erscheinen, und gewärtigen, daß dem Meistbietenden diese pertinentien auf 6 Jahre Pensionsweise zugeschlagen werden. Publicatum Jussu Dn. Camerariorum, den 16 May 1753.

Es wird hiemit öffentlich angezeiget, daß ein versetzt gewesenes Juwelen-Pfand, bestehend in ein paar kostbaren Brillanten Ohr-Gehängen mit Bandelotten: ein Paar Arm-Bändern, 6 Reyhen runden ächten Perlen, mit Diamantenen Schlössern: und 3 mit Diamanten besetzten Ringen, worunter einer mit einem rothen Stein, gleich solches alles bereits von zween der Sachen verständigen Männern tariret worden, gerichtlich verkaufet werden soll. Wer nun ein oder anderes dieser Stücke zu erstehen Belieben träget, kan am 20sten Junii a. c. Nachmittags gegen 2 Uhr auf der Gewettsstube allhier sich beliebig einfinden, um es zuvor in Augenschein zu nehmen, und gewärtigen, daß es demjenigen der das meiste über beregte taxam biethen wird, würcklich zugeschlagen werde. Rostock, den 22 May 1753.

Es dienet zur Nachricht, daß bey dem Kaufmann Hrn. Joh. Hinr. Siedentopf am Mühlenthor, frisches und zur gehörigen Zeit geschöpftes Pyrmonter Brunnenwasser, bey

bey gantzen Portionen und einzelen Bouteillen, vor billigen Preiß zu bekommen ist.

Ein in der St. Marien Kirche hieselbst, unter dem neuen Chor, bey der Thür nach dem Borgwall belegener Frauen-Stand, soll aus der Hand verkauft werden; wer solchen zu erhandeln Lust hat, beliebe sich bey dem Verleger dieses zu melden.

Bey der Wittwe Krempien, zwischen dem Möncher- und Heringsthor, logieret ein fremder Mann, der guten aufrichtigen gesponnenen und geschnittenen Knaster-Toback, für einen civilen Preiß zu verkaufen hat.

Denen Liebhabern der Lotterien, dienet zur Nachricht, daß bey dem Verleger dieser Blätter, von der profitablen 9ten Hannöverschen Lotterie, Looße zu bekommen sind; sie bestehet eigentlich aus 4 Classen, und ist der Zusatz in der ersten 2 rthlr. in der 2ten 3 rthlr. in der 3ten 4 rthlr. und in der 4ten 5 rthlr. wogegen auch ansehnliche Gewinste, wovon der Plan, welcher Gratis ausgegeben wird, ein mehrers zeiget.

Wenn jemand drei Perlen-Bandelots in Gold gefaßt gefunden, der beliebe es bey dem Verleger dieses gegen einen guten Recompens einzuliefern.

Angekommene Fremde.

Steinthor, am 29ten May der Hr. Major von Lützow, am 30 May der Hr. Lieutn. Roland, ein Kaufman aus Stralsund Hr. Giwisch, der Hr. Obrist von Moltk in Heßischen Diensten log. in Willbrandts Hause, am 31sten May der Hr. Ravenius aus Stralsund, und Hr. Michaelsen.

Kröpelinerthor, am 29. May der Hr. Hauptm. von Oertzen von Gorow, am 31. der Hr. von der Lühe.

Petrithor, Am 30ten May ein Kaufmann aus Stockholm, Hr. Kayser, der Hr. Lieutn. Erock in Heßischen Diensten, passert durch.

Mühlenthor, am 28. May der Hr. Hauptm. von Koppelow von Remplin log. in Zelten Hause, am 29. der Hr. Hauptm. von der Lühe von Wepkendorf log. in Toppen Hause, am 30sten der Hr. von Blücher von Sukow log. bey der Fr. von Blüchern, der Hr. von Drieberg von Sprentz log. in Wiesen Hause, am 31sten der Hr. von Bassewitz von Schabow, log. in Schmidten Hause.

Angekommene Schiffe.

Am 29ten May, Schiffer Krempien mit Ballast beladen von Copenhagen, Schiffer Peter Boye mit Kalck und Bretter beladen von Gottland, am 30sten Schiffer Müller mit Käse beladen von Kappel, am 31sten Schiffer Andreas Nelsen mit Wein und Frantzbrandtwein beladen von Odewaldt.

Brodt-Taxe.

Nach itzigem Kornpreiße muß diesen Monath hindurch wägen:

Ein Scheffels-Brodt für 1 ßl. 1 Pfund 30 Loth. 1 Qu.

Ein Esselbrodt oder Aufesser für 1 ßl. 1 Pfund 4 Loth 3 Qu.

Eine Semmel für 3 pf. 4 Loth 3 ½ Qu.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen, die Last	62 rthl.	68 rthl.
Rocken, die Last	32	36
Gersten, die Last	30	34
Erbsen, die Last	40	44
Maltz, die Last	30	34
Haber, die Last	24	27 rthl.

Denen Herren Praenumeranten von Buchholtzens Meklenb. Geschichte, dienet hiedurch zur dienstlichen Nachricht, daß das Werk bereits die Preße verlassen, und können die Exemplaria nach Innhalt ihrer Quitungen in Empfang genommen werden.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0100
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1753.

Drei und zwanzigstes Stück.

Den 9. Junii.

Gestern Abend um 7 Uhr langten Seiner Durchlaucht. unser gnädigst regierende Landesherr, in Begleitung des Durchlauchtigsten Erbprinzen, und Deroselben Durchl. Frau Gemahlin, wie auch des Prinzen Ludewigs und der Priezeßinnen Durchl. Durchl. Durchl. bey allen hohen Wohl zur innigsten Freude aller Einwohner hier an.

So bald Fürst Henrich zu Mecklenburg diesen, wider Eyd und Treue errichteten neuen Aufruhr erfuhr, begab Er Sich hieher um solchen in der Güte beyzulegen. Seine gute Absicht aber ward von dem rebellirenden Pöbel übel aufgenommen; sie versagten Ihm, mittelst Verschliessung der Stadtthore den Einzug, und thaten nachher, verschiedene Ausfälle auf des Fürsten Leute, wobey viele derselben erleget und verwundet wurden; so daß Fürst Henrich genöthiget ward, Sich mit Seinem Volck nach Doberan zurück zu ziehen. Hier war er bedacht der Rostocker widerspenstiges Verfahren gebührend zu ahnden, wozu Er auch bald durch die abgesetzte und verjagte Rathsherren gute Gelegenheit bekam. Diese klagten Ihm, daß Sie ohne Ursache aus der Stadt verjaget, auch ihrer Güter beraubet wären, und bathen um rechtliche Hülfe, welche ihnen der Fürst versprach, wenn Sie nur durch ihre in der Stadt befindliche Freunde machen könnten, daß Er in die Stadt käme.

Hiezu ward durch eine List bald Gelegenheit gegeben, welche darinn bestand. Des Fürsten Hauptmann verlangte in einer dazu abgeredeten Nacht, daß Ihm das Steinthor eröfnet werden mögte, damit einige Wagen mit Proviant, welche schleunig von dem Fürsten verlanget wurden, heraus fahren könnten, Dieses geschah, und sobald ein Wagen durchs Thor paßiret war, zerbrach der andere Jahr 1314.

also zugerichtete mitten im Thor. Worauf sogleich des Fürsten Leute, welche in aller Stille angelanget waren, ins Thor, und im Finstern bis nahe am Markt rückten, ehe die Bürger es gewahr wurden. Diese versammleten sich aber, nach gezogener Sturmglocke bald in grosser Menge auf dem Markt, und schlugen des Fürsten Leute bis an die Zingel zurück. Wie sie nun das Thor wieder zumachen wollten, trieben selbige der verjagten Rathsherren Freunde, die sich oben aufs Gewölbe des Thors begeben, und ein Loch durchgebrochen hatten, mit Steinwürfen wieder zurück, und behielten dadurch das Thor offen, bis der Fürst selbst mit seinen Leuten in die Stadt rücken konnte. Vielleicht kan von dieser Begebenheit das Thor und die Gasse den jetzigen Namen Steinthohr erhalten haben, und wir finden, daß es vorher ist Johannisthor und Straße genannt worden.

Fürst Henrich suchte hierauf Friede und Ruhe in der Stadt wieder herzustellen. Er ließ dieserhalb den neuen Burgermeister zu sich fordern, und ermahnte ihn die aufrührischen Bürger zu stillen, indem er nicht käme Ihre Freyheiten und Gerechtigkeiten zu kränken, sondern einem jeden, besonders den vertriebenen Rathspersonen Recht zu verschaffen. Diese friedsame und gerechte Absicht des Fürsten, verkündigt hiernächst der bekannte Rebell Hinrich Runge, welcher sich wieder in die Stadt muste eingefunden haben, öffentlich auf dem Markt von einem Kohlwagen. Der Pöbel war auch, bey der vor Augen habenden blutigen Gefahr mit der Erklärung ihres Aufrührers zufrieden, und gieng geruhig zu Hause.

Henrich Runge selbst aber, wollte dieses nicht abwarten; sondern entwich noch des Nachtes heimlich aus der Stadt. Des andern Morgens ließ der Fürst auf öffentlichem Markte das Gericht hegen, vor welchem die vertrieben gewesene Rathspersonen vorgestellet wurden, und ausgerufen ward: daß diejenigen so wider Sie zu klagen hätten, hervor treten und mit ihrer Klage gehöret werden sollten. Wie sich aber weder Runge, noch sonst jemand fand, die Herren des Raths hingegen viele Beschwerde über das Ihnen zugefügte Unrecht anbrachten, wowider niemand sprach; so wurden die verjagten Rathspersonen loß und ledig gesprochen, und hinwieder in ihre Güter und Ehrenstand gesetzet. Ihre Feinde aber wurden aufgesucht, und da sie ihr Verfahren nicht rechtfertigen konnten, nach der Größe ihres Verbrechens, theils auf das Rad geflochten, theils mit dem Schwerdt gerichtet, theils der Stadt ewig verwiesen. S. hievon Kirchberg, Chemnitz, Hübner, Rostockſche Geschichte, Lindenberg.

Das Andenken dieser Begebenheit erhalten die noch jetzt am Steinthor zu lesende Worte: Periculum ex aliis capito, tibi quod ex vsu fiet. Gott gebe daß nach der Absicht unser Vorfahren, das Anschauen dieser Worte in dem Gemüthe aufrührischer Leute beständig ei-

einen Eindruck machen möge. Ob auch, das unter vorerwehnten Worten zu sehende in Steinen gehauene Brustbild eines geharnischten Mannes, den Henrich Rungen, wie einige vermeinen, vorstellen soll, können wir mit Gewisheit nicht sagen.

EE. Rath und Gemeine musten darauf dem König Erich von Dännemark, und seinetwegen Fürsten Henrich von Mecklenburg von neuen schweren. Hernach ließ Fürst Henrich den Block oder Kasten worinn der Sechziger Bürgerbrief verwahret war, aufschlagen, und solchen Brief in Stücken zerreissen und verbrennen. Denen alten Rathsherren gebot Er, ihren Rath dem Herkommen nach, mit tüchtigen Personen hinwieder zu besetzen, und die Stadt nach ihren alten Rechten und Gewonheiten zu regieren.

Wovon Kirchberg in seiner Mecklenb. Chron. Cap. 152. also schreibet.

Do dyse Ding geschehen glich,
dar von Mecklenborg Herr Hinrich,
Hiez do vür sich bringen hey,
der Aldermanne prvvyley,
da dy nu iren Stadtrecht inne,
warinn beschrieben nach ihrem synne,
den Brief zu Sücken her zu brach,
und verbrante sy darnach,
Zu den Radlüden sprach her so,
üwir alden Stadtrecht sollet ir so,
vürbaz und ganz gebruchin,
an all s hinde struchin,
syd gemeyn und och eynträchtig,
syd nicht kryglich widerrechtig.

Anzeigen.

Bey der Herzoglichen Justitz-Cantzley ist nachstehendes Proclama erkannt, und am hiesigen Rathhause affigiret worden.

Von Gottes Gnaden, wir Christian Ludewig, Herzog zu Mecklenburg, ꝛc Fügen allen und jeden, welche an das ohnweit Grevismühlen belegene, dem Friedrich Wilhelm Boyen bishero zuständig gewesene Guth Steinforth und dessen Pertinentien An- und Zusprache ex quocunque capite vel causa es immer seyn mag, zu haben vermeinen, hiemit öffentlich zu wissen, welchergestalt uns obgedachter Friedr. Wilhelm Boye, unterthänigst zu vernehmen gegeben wie er erwehntes Guth Steinforth, an Emerentia Sophia von der Lühen verkaufet, und diese von ihm verlanget, zu ihrer Sicherheit publica proclamata praeclusiva auszuwirken, mit angefügter unterthänigsten Bitte, Wir wollten geruhen solche zu erkennen, daß Wir demnach diesem Petito deferiret, mithin gegenwärtiges Proclama præclusivum und offene Ladung an euch erkannt, und ad prosequendum & liquidandum einen Terminum auf den 6ten Sept. a. c. anberahmet haben; citiren, heischen und laden euch also hiemit gnädigsten Ernstes und wollen daß ihr am ernannten Tage, Morgends um 8 Uhr, auf hiesiger, Unser Justitz-Cancelley, wann Abends vorher bey Unsern verordneten Cancleydirectore, Vicedirectore und Räthen ihr euch geziemend gemeldet, entweder in Persohn oder durch genugsam Gevollmächtigte unausbleiblich erscheinen, eure etwa machende Forderungen mit in Händen haben Verschreibungen, und andern brieflichen Urkunden und Originali oder sonst wie rechtens bescheinigen und liquidiren und darauf weiterer rechtlichen Verordnung gewarten, solches auch sub poena praeclusi et perpetui silentii nicht anders halten sollet. Wornach ꝛc. Schwerin, den 15 May 1753.

Andr.

Andr. Peter Dessien, wohnhaft auf der Fischbank in Herrn Behrmans Bude auf der Ecke, hat zu verkaufen; 1) recht kostbare Citronen zu allen Preisen, 2) recht schöne Apfelsina zu allen Preisen, 3) recht schöne Pomeranzen zu allen Preisen, 4) recht gutes Porcelaein zu allen Preisen, 5) allerley Sorten Thé, 6) allerley Sorten Coffe, 7) allerley Sorten Toback zu rauchen, 8) trukene Castanien das Pfund á 12 ßl.

Bey dem Buchhändler Berger auf dem Burgwall ist zu haben:

Clemens (Benj. Gottl.) Isagoge critico-dogmatica generalis in theologiam universam acroamaticam 4 maj. 753. 1. rthl. 8 gr.

Rivini (And. Flor.) Systema Jurisprudentiae polemicae, 4. 753. 8 gr.

Eschenbach (Joh. Chr.) Comment. de probationibus atque usu principii rationis sufficientientis. 4. 753. 4 gr.

Fiedlers (Joh. Sam.) eigener Seelsorger, bestehend in einer erbaul. Anleitung, wie ein jeder Christ selbst für seine Seele sorgen solle. 8. 753. 4 gr.

Schiffer Peter Krempin wird am 15ten Seegelfertig sein nach Copenhagen, wer Lust mit zu reisen hat und was mitgeben wil, kan sich bei ihm melden.

Angekommene Fremde.

Steinthor, am 2ten Junii der Herzogliche Hof-Fourier Hr. Kruse, der Hr. Doct. Bruhn aus Güstrow, am 3ten der Hr. Obrist v. Hoben, am 4ten der Hr. D. Lehmann aus Schwerin, am 6ten der Hr. Quartiermeister Neumann, der Hr. Secret. Schmidt, am 7ten der Hr. Lieuten. Gütschow von Stowe, log. bey den Hrn. Doct. Berg, der Hr. Hof-Fourier Kruse, und ein Kaufmann Hr. Corvinus.

Kröpelinerthor, am 1ten Jun. der Hr. Lieutn. v. Prehn von Dummerstorf passirt durch, am 3ten der Hr. Loberg ein Student, am 7ten der H. Hauptm. Scharffenberg, log. in Keylen Hause, der Schwedische Zollinspector Hr. Bose, der Hr. Drost von Müller von Dobran.

Petrithor, Am 2ten Juny der Hr. v. Warnstädt, log. in der Hamb. Herberge, am 3ten der Hr. v. Levezow von Schwießel log. in Schönfelds Hause, der Hr. Geh. Cammerrath v. Warnstädt von Güstrow, log. bey dem Hrn. Doct. Berg, am 6ten der Hr. Hauptm. v. Usedom passirt durch.

Mühlenthor, am 1. Juny der Hr. Hauptm. von Moltk von Samow, log. in seinem eignen Hause, am 2ten Jun. der Hr. Rector Denso aus Stettin, log. in schwarzen Adler, am 4ten der Hr. Carnow, der Hr. von Güldener von Beselin, log. in Tholen Hause, am 5ten der Hr. Major von Zülow von Lantow, log. in Buddigen Hause, und der Hr. Platzmajor Schultz aus hiesiger Guarnison, am 8ten Juny der Hr. Baron von Wendhausen von Niznow log. bey der Fr. Räthin Heringen, der Hr. Major von Vieregge von Kobrow, log. bey der Fr. von Bülow, am 7ten der Hr. v. Lehsten von Wardow, log. in Müllers Hause, der Hr. Hauptm. von der Lühe von Oettmannstorf log. bey der Fräul. von Barnewitz.

Angekommene Schiffe.

Am 2ten Juny, Schiffer Braband mit Erdnen Zeug beladen von Stettin, am 3ten Schiffer Christian Krüger mit Erdnen Zeug beladen von Stettin, Schiffer Plagmann mit Reiß und Wein beladen von London, am 4ten Schiffer Joachim Meyer mit Mauersteinen beladen von Stettin, am 6. Schiffer Schlesch mit Rauchleder beladen von Dantzig, Schiffer Ockerland mit Mollen beladen von Stettin, Schiffer Nicels und Sackin, mit Brettern und Latten beladen aus Finnland, am 7ten Schiffer Boye mit allerhand Krahmwaren bel. von Lübeck.

Getraide-Preise.

	N. 2/3	Cour.
Weitzen, die Last	62 rthl.	68 rthl.
Rocken, die Last	32	36
Gersten, die Last	30	34
Erbsen, die Last	40	44
Maltz, die Last	30	34
Haber, die Last	24	27 rt[illegible]

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0104
DFG

Wöchentliche Rostockische Nachrichten und Anzeigen auf das Jahr 1753.

Vier und zwanzigstes Stück.

Den 16. Junii.

Wie nun die Stadt dergestalt wieder zur Ruhe gebracht war, räumeten E. E. Rath auch das Steinthor wieder ein, welches er noch bisher mit seinem Volk besetzt gehabt hatte, nur blieb die Festung zu Warnemünde noch mit den Hauptleuten des Königs, der Marggrafen und des Fürsten besetzt, doch daß die Bürger sich der Schiffarth nach wie vor ungehindert bedienen konnten. Es behielten aber die Marggrafen von Brandenburg ihr Theil dieser Vestung nicht lange, sondern verkauften solches 1315 dem Könige Erich von Dännemark für 5000 Mark Brandenburgisch Silber, wozu Sie Ihre 2000 Mark, so die Stralsunder und 1000 Mark, so die Rostocker zahlen sollten, anwiesen, und die übrigen 2000 Mark zu Sternberg an Fürst Henrichen entrichten wollen.

Der König Erich von Dännemark bezeigte sich nach wiederhergestellten Frieden gleich gnädig gegen Seine Stadt Rostock, und suchte das Aufnehmen, und den Flohr derselben mit ausnehmenden Privilegen zu beförderu. So ertheilte Er im Jahr 1315 denen auf den Jahrmarkt nach Skanien reisenden Rostockern die Freyheit, einen eigenen Voigt zu bestellen, und vor demselben ihre Schuld und Injurien-Sachen auszumachen, wie nachstehende Urkunde erweiset.

Ericus, *Dei gracia Danorum Slauorumque Rex. Omnibus presens scriptum cernentibus salutem in Domino sempiternam. ob specialem dilectionem quam ad dilectos nobis ciues nostros rozstokcenses ex sincero affectu gerimus ip-*

Erich von Gottes Gnaden der Dänen und Slaven König, wünschet allen die gegenwärtige Schrift sehen ewiges Heil von dem Herrn. Wir wollen, daß alle und jede künftige und gegenwärtige wissen mögen, wie wir aus besonderer Liebe, welche wir aus einer aufrich- Jahr 1315.

sorum fideli seruicio multi modo exigente, scire volumus universos tam posteros quam presentes, quod nos ipsis ciuibus ad nundinas nostras in Skania declinantibus quam diu nobis et corone regni nostri fideli servicio adheserunt, hanc concedimus graciam specialem quod ipsis ciuibus tempore nundinarum predictarum apud falsterbæthe plenam iurisdictionem super debitis et rixis que Skeldeword dicuntur, inter ipsos personaliter vertentibus concedimus ex sequendam et coram advocato eorum, quem ipsi ibidem sibi ipsis autoritate nostra prefecerunt, finaliter terminandum, hanc eis super addentes graciam specialem, quod quacunque die ad litus cum nauibus et mercimoniis applicauerunt, siue sit dies festiua siue ferialis, naues suas exonerandi et merces suas ac alias res ad terram deferendi liberam habeant facultatem. Super quibus ipsos ciues nostros huiusmodi res deferentes, per nullum aduocatorum nostrorum volumus impediri. In cuius rei testimonium presentes literas ipsis contulimus, sigilli nostri munime roboratas. Datum in castro nostro Traneker. Anno domini M. CCC. quinto Decimo in die beati Clementis apostoli et martiris in presencia nestra.

richtigen Zuneigung gegen unsere Uns so lieben Rostockschen Bürger hegen, und wegen ihrer getreuen Dienste, die sie uns so vielfach erzeiget haben, diesen Bürgern, welche in unsere Jahrmärkte nach Schonen ziehen, so lange sie uns und unserm Reiche getreu verbleiben werden, diese besondere Gnade verliehen, daß Sie auf den bestimmten Jahrmärkten zu Falsterboth über alle Schulden und Streite, welche Scheldwörter genannt werden, so zwischen Ihren Bürgern entstehen, vollenkommen zu richten, und solches durch ihren Voigt, welchen Sie sich selbst oder unter unserm Schutz bestellen können, gänzlich zu schlichten. Anbey verleihen wir ihnen ferner diese besondere Gnade, daß sie völlige Freyheit haben sollen an einem jeden Tage, es sey Feyer- oder Werkeltag mit ihren Schiffen und Waaren ans Ufer anlanden, ihre Schiffe löschen, und ihre Waaren, auch andre Sachen ans Land bringen zu können und wollen, daß keiner unsrer Voigte, unsre Bürger, welche dergleichen Waaren ans Land bringen, daran verhindern soll. Zum Zeugniß dessen haben wir Ihnen diesen mit unsern Innsiegel bestätigten Brief darüber ertheilet. Gegeben in unserm Lager zu Traneker, im Jahr des Herrn 1215 am Tage des heil. Pabstes und Märterers Clemens in unserer Gegenwart.

Das Kloster Dobberan hatte in verschiedenen Städten Plätze an sich gebracht und darauf Häuser gebauet, welche Dobberanische Höfe genannt wurden. Alhier zu Rostock war um diese Zeit auch schon ein so genannter Dobberanischer Hof, welchem E. E. Rath in diesem Jahr mittelst folgender aus Lünigs Reichs-Archiv genommenen Urkunde, viele besondere Freyheiten verliehen. Wir wollen sie im künftigen Stück liefern.

An-

Anzeigen.

Es wird hiedurch zu wissen gethan, daß am 18ten dieses, nehmlich am bevorstehenden Montag Nachmittag um 2 Uhr in des Auct. Secret. M. Guhlen Behausung vor baare Bezahlung soll verauctioniret werden: Eine Partey Schlesische Lakens nebst Calmancken, halbe Camelotten, Rasch, Boy und Frese, die Herrn Liebhaber werden ersuchet sich als dann geneigt ein zufinden.

Wer am mittelsten Pfingst Feyertage nach Endigung des Gottesdienstes in S. Johannis Kirche ein weiser Leinwandter Schnupftuch gefunden worden: so kan diejenige Personn die solchen verlohren, beym Verleger dieses selbigen wieder bekommen, wenn sie dessen Marque an zu zeigen belieben wird.

Das neue Schulbuch, welches beim Anfang dieses Jahrs hieselbst ans Licht getreten, erscheinet unter folgenden Titel: die Unterweisung der Jugend zur Erkentniß der Wahrheit und Uebung der Gottseligkeit, in einem kleinen Schulbuche dargestellet. Rostok, gedruckt und verlegt von Anton Ferdinand Röse 1753. Ein rohes Exemplar kostet 6 ß.

Zum besten derer Kinder, welche von den vormals gebräuchlichen deutschen Lehrbücher noch gute und unzerrissene Exemplaria haben, sind 2 Stück dieses Buchs besonders abgedruckt.

1) Biblische Sprüche, welche zum Gebrauch der Jugend in den Schulen, nach Ordnung derer an den Sonn- Fest- und Bustagen gewöhnlichen Evangelischen und Episiolischen Texte ausgesuchet sind.
2) Kleine Historienbibel, das ist, kurzer Auszug der vornehmsten biblischen Historien des alten und neuen Testaments, zum Gebrauch der Jugend und einfältigen Christen auf eine deutliche Art abgefasset. Rostock, bei Anton Ferdinand Röse. 1753. Beide Stükke zusammen kosten 2 ßl.

Bey dem Secret. Schmidt allhier ist zu haben 1) Abdruck der zwischen Hn. Herzog Christian Ludewig und der Stadt Rostock An. 1748 errichteten Convention 4 ßl. 2) das Regulativ in puncto Jurisdictionis et politiae die Stadt Rostock betr. 1748. 2 ßl. 3) Rostockische Accise-Rolle, 1748. 6 ßl. 4) Rostockisches Accise-Reglement, 1748. 4 ßl.

Allhier in der Koppischen Buchhandlung ist eine Schrift von 40 Bogen mit Beylagen, in Folio, unter folgenden Tittel für 36 ßl. zu haben: Urkundliche Bestätigung des Herzoglich Meklenburgischen Besteurungs-Rechts in Ansehung der in den Adelichen Güthern befindlichen Pensionarien, Müller, Holländer, Schäfer, Handwerker, Krüger, Einlieger und dergleichen, der Meklenburgischen Ritterschaft und ihrer sogenannten gründlichen Widerlegung schließlich entgegen gesetzt 752.

Bey dem Buchhändler Berger auf dem Burgwall ist zu haben:

Haupts (Joh. Thom.) neue und vollständig Auslegung, des von dem Stifter und ersten Kaiser des Chinesischen Reichs Fohi hinterlassenen Buches Ye-Kim genannt. 8. 753. 6 gr.

Jesabel und Athalia, zwey Trauerspiele. 8. 753. 4 gr.

Die Puppe, Aus dem Französ. des Herrn von Bibiena übersetzt. 8. 753. 4 gr.

Franks (Dav.) Alten und Neuen Meklenburgs 1 und 2tes Buch. 4. 753. 20 gr. Die Herren Praenumeranten bezahlen beym Empfang derselben 1 ßl. porto, und wieder 16 gr. auf das 3 u. 4te Buch.

In bevorstehenden Term. Trinitatis hat jemand einige hundert rthl. auf gewöhnliche Interessen, anzuleihen in Bereitschaft. Wer derselben benöthiget ist, und zugleich hinlängliche Sicherheit wegen Capital und Zinsen geben kan, der geliebe sich bey dem Verleger dieser Blätter zu melden.

Auf dem Adelichen Guthe Tangrim, so dem Hn. Major von Königsmark gehört, ist dem Müller Meister Reuß eine junge vierjährige braune Stutte gestohlen, so sonsten gar kein

kein Abzeichen hat, als an der linken Lende einen mittelmäßigen schwarzen Flecken. Es wird also jederman, wer davon Nachricht geben kann, hiedurch dienstlich ersuchet, solches in Rostock bey den Hn. Bustow im schwarzen Bär, oder in Gnoyen bey dem jungen Becker Schmitten anzuzeigen, welches man gut belohnen wird.

Angekommene Fremde.

Steinthor, am 8ten Junii zwey Kaufleute aus Hamburg Hr. Pries und Dehncke. Am 9ten der Hr. Geheime Secretair Mester. Am 10ten, drey Kaufleute Hr. Noah, Budey und Ohnsorg. Am 11ten der Hr. D. Vogel aus Güstrow, 6 Kaufleute Hr. Dreyer, Ehlers, Reime, Holmann, Herdermann und Wehncke. Am 12ten der Hr. Geh. Kammerrath Kottnitz aus Strelitz, der Hr. Baron Höpke passirt durch, der Hr. M. Rönnberg. Am 14. der Hr. Kanzeleyrath Backmeister, der Hr. Kammerjunker von Plessen, der Hr. Cornet von Bülow von der Herzoglichen Guarde, der Herr Lieuten. Rohr in Preußischen Diensten.

Kröpelinerthor, am 9ten Jun. der Hr. Geheimte Rath von Bergholz, der Hr. Oberförster Jeppe und Oberjäger Wulff, log. in Krempiens Hause. Am 10ten der Hr. Capitain v. Usedom, 6 Kaufleute, aus Lübeck, Hr. Schmidt, Lange, Green, Sontag, Zietzau, und Lehsten, 5 Kaufleute aus Hamburg, Hr. Corfinus, Jordan, Eckart, Gunthermann u. Tecklenburg, 2 Kaufl. aus Bremen, Hr. Zur Mühlen und Baumann. Am 11ten der Hr. Baron von Budler, log bey Hn. Proton. Stever, der Hr. Hauptm. von der Lühe von Buschmühlen, der Hr. Geh. Rath von Bergholz. Am 13ten der Hr. Geh. Kammer-Rath von Müller, der Hr. Lieutenant Burchardi, der Hr. Landrath von Bernstorf, log. in Krauls Hause, der Hr. Assessor Gröning aus Wismar, log. bey den Hn. Burgermeister Beselin, der Hr. Fendrich Müller in Kaiserlichen Diensten. Am 14ten, der Hr. Marschal von Oertzen von Gerdshagen, log. in Krauels Hause, der Hr. Lieuten. Gadow in Holländischen Diensten, 4 Kaufl. Fruchtnich, Sturm, Hevel und Schröder, der Hr. Kanzeleyrath von Bremen, paßirt durch.

Petrithor, Am 10ten Juny 2 Kaufl. Hr. Merck und Markmann. Am 13ten ein Kaufm. Hr. Engel.

Mühlenthor, am 9. Juny der Hr. Major von Königsmark von Langrim, log. in Krauls Hause. Am 11ten ein Kaufm. Hr Ritterhausen aus Stettin. Am 12ten der Hr. Hauptm. v. d. Lühe von Wepkendorf, und der Hr. Cornet v. d. Lühe in Sächsis. Diensten, log. in Toppen Hause. Am 13. der Hr. Rittmeister von Molzahn von Teschow, log. in Krauls Hause, der Hr. Hauptmann von Zepelin von Worustorff, log. in Krauls Hause. Am 14ten der Hr. Amtshauptmann Passow von Güstrow, ein Kaufmann aus Norwegen Hr. Scharff.

Angekommene Schiffe.

Am 8ten Juny, Schiffere Andreas Block und Mohnsen mit Stückgut beladen von Lübeck, Schiffer Falkenhagen mit Salz beladen von Lübek, Schiffere Jurs Peters u. Jürschen Peters mit schwarzen Töpfen beladen von Arroe. Am 9ten, Schiffer Hans Lüders mit Ballast beladen von Flensburg. Am 10ten, ein Schwedischer Lieutenant Hr. Hederstern, mit einem Kronschiff, so Breter geladen von Karlskrone, Schiffer Tieden mit Mauersteinen beladen von Schleswig, Schiffer Burmeister mit Kaufmannswaaren beladen von Lübeck, Schiffer Boy Tassel mit Ballast beladen von Mittelburg. Am 11ten Schiffer Gerdes mit Ballast beladen von Bremen. Am 13ten Schiffer Kemp mit Hering beladen von Bergen. Am 14ten Schiffer Schmidt mit Hering und Stockfisch beladen von Bergen.

Getraide-Preise.

	N. ⅔ Cour.
Weitzen, die Last	62 rthl. 68 rthl.
Rocken, die Last	32 36
Gersten, die Last	30 34
Erbsen, die Last	40 44
Maltz, die Last	30 34
Haber, die Last	24 27 rthl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0108
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1753.

Fünf und zwanzigstes Stück.

Den 23. Junii.

Nos Proconsules Consules Ciuitatis Rostock ad universorum & singulorum notitiam deducere cupientes tenore præsentium recognoscimus ac lucide protestamur, nos per certas litteras, quas vidimus & audivimus, sufficienter fore instructos: Quod curia venerabilium & religiosorum virorum, dominorum, Abbatis & conventus monasterii in Dobberan, juxta muros nostræ civitatis situata, quae minor Dobberan vulgariter appellatur ab omni secularis & civilis juris impetitione et potestate totaliter immunis sit & exempta, cuius rei obseruantia non solum litteratoria cautione, verum etiam per consuetudinem approbata ac legitime præscripta, adeo processit in usum communem. quod nullus nostrum contrarium ejus se recordatur unquam audivisse, sed quia litteræ, super hoc confectæ, jam quasi vetustate consumptæ erant, iidem religiosi viri nobis supplicarunt, ut promajori conservatione juris eorum dictum monasterium

Wir Bürgermeistern und Rath der Stadt Rostock uhrkunden und bekennen mittelst gegenwärtigen Briefes, welcher zu aller und jeder Wissenschaft gelangen möge, wie wir durch gewisse Briefe, welche wir gesehen und gehöret haben, genugsam unterrichtet seyn, daß der Hof der ehrwürdigen und heiligen Männer, des Herrn Abts und Convents des Klosters zu Doberan, welcher neben der Mauer unser Stadt belegen, und welcher insgemein Kleindoberan genennet wird, es von aller weltlichen und bürgerlichen Gerichtsbarkeit und Gewalt gänzlich frey und ausgenommen seyn solle, welcher nicht nur verbriefete, sondern auch durch beständigen Gebrauch bestätigete und rechtlich verjährete Gewonheit, so algemein bekannt ist, daß niemand von uns jemalen das Gegentheil gehöret zu haben, sich erinnert; weilen aber der hierüber ausgefertigte Brief, Alters halber vergangen, so haben diese ehrwürdige Männer bey uns angehalten, daß wir zu mehrerer Erhaltung ihres Rechtes, solches erwehnte Kloster durch einen neuen Brief, welcher mit dem Inhalt des erstern Jahr 1315.

novis literis duntaxat tenori priorum literarum consonis communire dignaremur. Nos vero quia commodum & profectum dicti monasterii merito teneamur anhelare ad voluntatem & consensum Principum & Dominorum nostrorum, quemadmodum prius eis datum & concessum extiterat, de novo damus & concedimus religiosis ante dictis, ut prædicta curiæ minor Dobberan omni immunitate ecclesiastica & canonica gaudeat libertate, quæ cæmiteria & alia loca, Deo sacrata, gaudere consveverunt. Ita, ut etiam cuiuslibet criminis rei ad eam fugæ refugio confugientes, ab ea minime extrahi valeant, per potentiam manus violentæ, sed quod judicium supremum & infimum, manus pariter & colli, intra limites supra dictæ curiæ, prout huc usque possederint, pacifice et nulla eis contradictione obviante, deinceps etiam possidebunt, omni quod in ea quæstionis exortum fuerit, per se judicantes. Et quod iidem religiosi, vel si etiam seculares aut laici ipsam curiam de favore dicti monasterii inhabitaverint, ad conventus forenses, burgiloquia, vel quælibet nostræ civitatis edicta nequeque possint evocari, sed nec ad exstructionem pontium, aggerorum, fossatorum, nec ad vigilias nocturnas, seu custodias valvarum, portarum, fortalitiorum vel murorm aliquod subsidium, - - quæ Schott communiter nuncupatur, ab eis valeant, exposci seu extorqueri, sed quod pro his omnibus in vigilia Beati Martini Episcopi unam marcam usualis monetæ, si-

übereinstimmig, bestätigen möchten. Wenn wir nun den Nutzen für angeführten Klosters, nach den Willen und der Einstimmung unserer Fürsten und Herren billig zu befördern suchen: so geben und verleihen wir denen vor angeführten ehrwürdigen Männern von neuen, wie wir es Ihnen schon vorhero gegeben und verliehen gehabt haben, daß der erwehnte Kleindoberanischen Hof alle geistliche Befreyungen und Freyheiten solle zu genieſſen haben, welche sonsten denen Kirchhöfen und andern Gott geweiheten Oertern zugestehen, dergestalt, diese keine Missethäter, so dahin geflohen, mit Gewalt daraus genommen, sondern sie das höchste und niedere Gericht an Halß und Hand in dem Hofe, wie sie solches bishero gehabt, auch fernerhin geruhig und ohne Wiederspruch besitzen, und über solche Leute zu urtheilen, berechtiget seyn sollen. Ingleichen daß die Einwohner und Besitzer des Hofes, sie seyn geistlichen oder weltlichen Standes, auf unsere Ladungen, Bürgersprache und andern Edicten zu erscheinen nicht schuldig seyn, noch auch weder zur Erbauung der Länder, Dämme, Graben, Nachtwachen, oder Beschirmung der Thore, Häfen, Festungen oder Mauren etwas beyzutragen gehalten seyn, und mit Ablegung des Schosses nicht beschweret werden sondern uns dafür jährlich auf Martini Abend eine Mark gewöhnlicher Münzen, wie sie bishero beständig gethan, erlegen sollen. Ueberdem sollen auch erwehnte Geistliche, und diejenige, welche zur Zeit in dem Hof wohnen, gleich denen Bürgern und Einwohnern unserer Stadt freyen Handel und Wandel treiben, und von uns mit ihren Familien in allen wie unsere Mitbürger gehalten und geschützet wer-

cut hactenus inconcusse servatum est, nobis erogabunt: Praeterea quod iidem religiosi ante dicti, & hi, qui prædictam curiam pro tempore in habitaverunt, vendere, emere, negotiari, ac omnia facere bene possint, quæ civibus & incolis nostræ civitatis in nostra civitate licebunt, dictosque inhabitatores prædictæ curiæ, & omnes alios dicti monasterii religiosos cum eorum familia, tanquam nostros concives tenebimus, & volumus defensare. Et quod eandem curiam reparandi, & juxta propriæ voluntatis arbitrium ædificia in ea erigendi habeant facultatem, quæ tamen probabiliter non edant in periculum nostræ civitatis manifestum. Istis suprascriptis sic in ipsorum literis contentis, ut diuersitatem literarum evitemus, ea quæ sequuntur præsentibus duximus inserenda.

werden. Wie ihnen denn auch gemeldeten Hof zu verbessern, und darin nach eigenen Gefallen, doch der Stadt ohne offenbaren Nachtheil Gebäude zu errichten vergönnet seyn soll, welches alles in ihren Briefen also enthalten, von deren Inhalt wir nicht haben abweichen, jetzt aber noch dasjenige, was folget, hinzu thun wollen.

Anzeigen.

Als der Pensions-Contract, wegen der Fischerey auf der Ober-Warnau und denen dabey gelegenen Wiesen auf Martini h. a. zu Ende läuft, die sämtlichen Hochwol- und Hochedelgebohrnen Herrn Interessenten aber einen terminum Licitationis auf den 26 Junii h. a. anberahmet; als werden die sämtlichen Liebhabere hiemit citiret und eingeladen, daß sie alsdenn Morgens um 10 Uhr in loco Camerae vor denen Herren Interessenten erscheinen, und gewärtigen, daß dem Meistbietenden diese pertinentien auf 6 Jahre Pensionsweise zugeschlagen werden. Publicatum Jussu Dn. Camerariorum, den 16 May 1753.

Wer eine halbe Chaise zu kaufen beliebet hat, wolle sich bey dem Verleger dieses Blads melden.

In der Koppischen Buchhandlung, ist nunmehro der Catalogus von den neuen Büchern, aus der Leipzigen Ostermesse, gratis zu haben.

Es hat jemand noch einige hundert Thaler in diesen Termino Zinßbar aus zuthun. Wer solches benöhtiget und dafür hinlängliche Sicherheit stellen kann, beliebe sich bey dem Verleger dieses Blads zu melden.

Schiffer Schlesch wird nächstens nach Danzig seegeln, wer sich dieser Gelegenheit bedienen will, beliebe sich bey ihm zu melden.

Angekommene Fremde.

Steinthor, am 5 11ten Junii der Hr. von Langermaann, den 16ten der Dänische Rittmeister Hr. Diben, und Sächsische Rittmeister, Hr. Schwarteck, der Hr. v. Buheck, am 19ten der Hr. v. Raabe von Rossentien, log.

log. bey Schiffer Topken, der Hr. v. Rohr und der Hr. von der Lühe von Mulsow, log. in Tholen Hause, der Hr. Präsident v. Voß, der Hr. Lieutn. Hammelton, log. in Schwidten Hause, der Hr. Not. Berghan. Am 20. der Hr. Obristlieutn. von Bülow, von Kritzow, der Hr. Hauptm. von Bülow von Prietzen, log. in Brahten Hause, der Hr. Hauptmann von Strahlendorf, der Hr. Hauptm. Neumann, am 21. der Hr. von Levetzow von Teschow, der Hr. von Grabow von Suevitz, der Hr. von Flotow, log. in Schönfelds Hause, der Hr. Rittmeister v. Walsleben, log. in der Hamb. Herberge, der Hr. Hofrath Duve, der Hr. Hauptm. von Drieberg von Grambow, der Hr. Oberster von Sperling von Roubow, der Hr. Hauptm. von Bülow, von Cammien, der Hr. Doctor Diestler, der Hr. Regimentfelscher Haltaus, der Hr. Hauptm. v. Gamm, der Hr. Amtsverwalter Wend von Lübz,

Kröpelinerthor, am 19. Julius der Hr. Graf. von Schmettow, der Hr. Hauptm. von Kopplow, der Hr. v. Wackerbarth von Leßien, der Hr. von Bülow von Gambow, der Hr. von Oertzen von Gorow, der Hr. Maj. v. Lepell der Hauptm. von Hoben von Behrenshagen, am 21. der Hr. Bürgermeister von Schlaff aus Wismar, der Hr. Hofrath Behneke, der Hr. Assessor von der Lühe, der Hr. Baron von Mehrheim der Hr. Maj. von Oertzen, der Hr. Amtmann Müller von Warinn, der Hr. Baronn von Wrangel.

Petrithor, Am 16ten Juny der Hr. Ritt. von Hoff zu Land-Rügen, der Hr. von Stavelt und der Hr. von Beregglasen aus Pommern, am 19ten der Hr. von Oechow, der Hr. Hauptm. von Steding, der Hr. von der Lühe von Steinhorst, am 20sten der Hr. Obristl. von Thun, am 21 der Hr. von Hoben von Gugendorf und Carlevitz.

Mühlenthor, am 14. Juny der H. Amtmann Dörcks der Hr. Hauptm. v. d. Lühe von Wepkendorf, d. H. Lieutn. v. Behr, der H. Grav v. Bassevitz, der H. v. Lesten von Dolitz, der Hr. Kammerrath Brandt, der Hr. von Kamptz von Kopplow, am 18ten der Hr. von Persin aus Pommern, der Hr. von Gutzmann von Koltzau, der Hr. von Pleß von Raden, der Hr. Baron von Wendhausen, der H. Rittmeister Deuvel, der Hr. Cammerherr von Gooben, der Hr. von Gadow aus Pommmern, der Hr. Hauptm. von Moltk von Samow, am 19ten der Hr. Osten von Carstorf, der Hr. Rittmeister v. Moltzan, der Hr. Major v. Königsmarck, der Hr. Major von Behr, am 20sten der Hr. von Below, der Hr. Hauptm. v. Lemon, der Hr. Hauptm. von Bassevitz, der Hr. v. d. Lühe von Stomsdorf, der Hr. von Levtzow, von Lelkendorf, der Hr. von Vieregge von Kobro, am 21sten der Hr. von Drieberg von Sprentz, der Hr. von Moltk von Walkendorf, der Hr. Cornet v. d. Lühe, der Hr. von Zepelin von Appelhagen, der Hr. v. Levtzow v. Schwiessel.

Angekommene Schiffe.

Am 15ten Jun. Schiffer Hartwig mit Ballast beladen von Nyköping, Schiffer Lieberg mit Eisen beladen von Warberg, am 19ten, Schiffer Steffen Evers mit Hering beladen von Bergen, am 20sten, der Herr Obrist von Moltk, am 21. Schiffer Kosse mit Ballast beladen von Bremen.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen, die Last	62 rthl.	68 rthl.
Rocken, die Last	32	36
Gersten, die Last	30	34
Erbsen, die Last	40	44
Maltz, die Last	30	34
Haber, die Last	24	27 rthl.

Bey den Verleger dieses sind noch einige Looße von der profitablen Hannöverischen 9ten Lotterie zu bekommen, von deren Einrichtung zeiget der Plan, welcher gratis ausgegeben wird, ein mehreres. Eben daselbst ist auch zu haben Buchholzens Versuch in der Geschichte des Herzogthums Meklenburg in fein Druckpapier 1 rthl. 20 ggr. und in schlechteres 1 rthl. 16 ggr.

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1753.

Sechs und zwanzigstes Stück.

Den 30. Junii.

Quoniam idem monasterium ratione quorundam damnorum ei per nos seu antecessores nostros Consules, ac quosdam de coneiuibus nostræ civitatis dudum, dum Guerra inter nos & Dominum Henricum, principem Magnopolensem, & quosdam militares versabatur in bonis et villis ipsius illatorum: Nos religiosi viri ejusdem monasterii judicialiter traxerunt in causam, & tandem per placita honorabilium virorum, amicabili compositione interveniente in emendam & refusionem ipsorum dammorum, quæ ad quatuor millia marcarum taxabantur, dicto monasterio indulsimus, us ipsius religiosi viri, ac eorum servi familiares & - - ejus; ac bona in eis de - dum nostram civitatem visitaverint, nullo conductu vel securatione indigeant, sed quod per neminem propter debita, vel alias causas, intra terminos ditionis nostræ valeant arestari, vel aliter quocunque modo imbrigari: Si vero Successoribus uostris Consulibus

Weilen nemlich dem Kloster schon lange in dem Kriege, welchen wir mit dem Herrn Henrich, Fürsten zu Mecklenburg und einigen Rittern geführet, von uns oder unsern Vorfahren, auch einigen unserer Mitbürger, an ihren Gütern und Höfen grosser Schaden zugefüget worden, und die geistlichen erwehnten Klosters uns dieserhalb gerichtlich verklaget haben, endlich aber durch Hülfe ehrwürdiger Männer die Sache dahin glücklich verglichen worden, daß wir zur Ersetzung des Schadens, welcher auf 4000 Mark geschätzt worden, erwehntem Kloster erlaubet haben, daß die Münche und andere Klosterleute, ohne einige Hinderung oder habenden Päßen ihre Güter frey in die Stadt bringen können, auch wegen Schuld oder andern Sachen in der Stadt Gebiet nimmer mit Arrest beleget, noch sonst in Ungelegenheit geführet werden sollen. Wann aber unseren Nachfolgern und Rathmännern in Rostock dasjenige, was vorgeschrieben und wir versprochen haben, nicht gefallen sollte: so haben sie sich mit denen erwehrten Geistlichen, wegen des vorerwehnten Schadens

in Roſtock ea, quæ præmiſſa in recompenſam refundimus, diſplicuerint, ex tunc, cum eisdem religioſis ſupra jam dictis damnis tenentur amicabiliter concordare: In quorum omnium & ſingulorum evidens teſtimonium dicta omnia praemiſſa jugiter firmata maneant. Majus ſigillum noſtræ civitatis præſentibus literis noſtris inde confectis duximus appendendum; Datum Roſtock anno milleſimo, trecenteſimo quinto decimo, ſequenti die beati Gregorii Papæ & Confeſſoris glorioſi.

freundſchaftlich zu vergleichen; zum Zeugniß deſſen, und damit allem demjenigen, ſo verſprochen worden, getreulich nachgelebet werde, haben wir der Stadt gröſſeres Inſiegel an gegenwärtigen darüber ausgefertigten Brief hangen laſſen. So geſchehen zu Roſtock im Jahr ein tauſend dreyhundert und funfzehn, am andern Tage des heiligen Pabſt Gregorii.

Jahr 1316. König Erich zu Dännemark hatte um dieſe Zeit verſchiedene Streitigkeiten mit ſeinem Bruder, Herzog Chriſtophen, und Unruhen in Schweden, wobey die Roſtocker ihm getreue Dienſte leiſteteten, welches der König in nachfolgenden Schreiben dankbarlich erkennet, und ſich derſelben fernere Hülfe ausbittet:

Ericus Dei gracia danorum Slavorum rex viris diſcretis et in chriſto dilectis conſulibus et ciuibus roſtokcenſibus, amicabilem in domino dilectionem cum gracia, pro eo, quod ſemper vos ad noſtra ſervicia et nouiſſime in expedicione noſtra facta in eſtate proxime peracta tam cum nauibus quam expenſis beneuolos ſenſiramus, vobis referimus multas gracias et quia propter guerrarum diuerſitatem tam in regno noſtro, quam contra regnum nobis imminencium, veſtro ſubſidio ſicut aliorum regni noſtri burgenſium pleniſſime indigemus, vos inſtantiſſime requirimus et rogamus, vt de meliori ſubſidio, quod poteritis nobis facere, fauorabiliter cogitetis et illud dilecto genero noſtro domino Henrico domi-

Erich von Gottes Gnaden, König der Dänen und Slaven, wünſchet denen ehrbaren Männern und in Chriſto geliebten Rathmännern und Burgern zu Roſtock freundſchaftliche Liebe im Herrn, nebſt deſſen Gnade. Wir wiſſen euch vielen Danck, daß Ihr Euch allezeit und noch neulich bey unſern im abgewichenen Sommer gehabten Feldzuge ſo wohl mit Schiffen als andern Ausgaben zu unſern Dienſten gutwillig erzeiget habet, und da wir verſchiedener Kriege halber, welche uns ſo wohl inn- als auſſerhalb unſers Reichs bevorſtehen, Eurer, wie auch anderer Bürger unſeres Reiches vollenkommen bedürftig ſind; ſo erſuchen und bitten wir Euch inſtändigſt, daß Ihr gütigſt bedacht ſeyn möget, uns aufs beſte Ihr könnet, Hülfe zu leiſten, und ſolches nur unſern geliebten Eydam, Herr Henrich, Herrn zu Mecklenburg, gütigſt

no magnopolensium beneuole nostro nomine faciatis assignari, quod apud vos vtique volumus promereri. Datum nyhurgh in presencia nostra.

gütigst in unsern Nahmen anzuweisen, welches wir wieder um Euch zu verdienen suchen werden. Gegeben zu Nyburgh in unser Gegenwart.

Anzeigen.

Aus dem Hertzogl. Land- und Hofgerichte ist nachstehendes Proclama erlassen und am hiesigen Rathhause affigiret worden:

Von Gottes Gnaden, Christian Ludwig, Hertzog zu Mecklenburg ꝛc.

Wir sind von dem Amtsverwalter, Boddien zu Dannebort, in einen am gestrigen Tage submissest präsentirten Memorial um Erlassung des gegenwärtigen Proclamatis unterthänigst ersuchet worden, da supplicante 2 Bauerhöfe nebst einen kleinen Krug, in alten Carin belegen, von dem Rathsverw. Lange in Rostock durch Uebertragung des von diesem mit dem Hauptm. Cuno Jochen von der Lühe zu Volland, in Termino Anthoni a. c. über solche Grund-Stücke getroffenen Kauff-Contract an sich gebracht hätte. Da wir nun des Imploranten Gesuch deferiret haben; So laden wir hiedurch alle diejenige, welche an den beyden bemeldten Bäuerhöfen und den kl. Kruge in alten Carin, Ansprache zu haben vermeinen, daß sie den 19ten Junii a. c. Morgends um 9. Uhr auf Unsern Land- und Hof-Gerichte sich einfinden, ihre an solche beyde Bauerhöfe und dem kleinen Kruge etwa habende Gerechtssache rechtsbeständig anzeigen oder im Unterlassungsfall gewärtigen, daß sie durch den zu publicirenden Abschiede damit gänzlich abgewiesen werden sollen. Gegeben Güstrow den 31ten Mart. 1753.

Als des Kupferschmidts Tobias Grünwaldten in der Schmiede-Strasse hieselbst Nordwerts belegenes Haus am 25ten May zum erstenmahl verkauffet werden sollen, und der Zeit sich keine Käuffer dazu eingefunden; So wird von E. E. Rath der Stadt Rostock zur zweyten und letzten Vendition der 13te künftigen Monath July laufenden Jahres hiedurch pro Termino anberahmet. Wer nun gedachtes Grünwaldsche Haus zu erhandeln willens ist, der kan sich sodann am obbenandten Tage Nachmittags um 2 Uhr auf der Schreiberey allhie vor denen Hrn. des Gerichts, als in hac Causa wohlverordneten Hrn. Commisarien gebührend melden, und nach geschehenen Both und Gegen-Both gewärtigen, daß solches dem Meisibiethenden würcklich zugeschlagen werden solle. P. J. S. den 6. Juny 1753.

Als des Kupferschmiedts Tobias Grünwaldten in der Schmiede-Strasse hieselbst Südwerts belegenes zweytes Wohn-Haus, worin eine Feuer-Eße sich befindet am 23ten May zum erstenmahl verkauffet werden sollen, und der Zeit sich keine Käuffer dazu eingefunden; So wird von E. E. Rath der Stadt Rostock zur zweyten und letzten Vendition der 6te künftigen Monath July laufenden Jahres hiedurch pro Termino anberahmet. Wer nun gedachtes Gründwaldsche Wohn-Haus nebst der darin radicirten Geredsahme zu erhandeln Willens ist, der kan sich sodann am obbenandten Tage Nachmittags um 2 Uhr auf der Schreiberey allhie vor denen Hn. des Gerichts, als in hac Causa wohlverordneten Hrn. Commissarien gebührend melden, und nachgeschehenen Both und Gegen-Both gewärtigen, daß solches dem Meistbietenden würcklich zugeschlagen werden solle. P. J. S. den 6ten Juny 1753.

Als der Königl. Preußische Koch zu Potsdam, Jacob Hinrich Helmundt, in einem Schreiben d. d. 1sten Juny a. c. Ampliss Senat.

Senat. um öffentliche Vorladung, der sich hieselbst aufhalten sollenden, des ohnlängst zu Hamburg verstorbenen Bürger-Capitains, Fritz, Geschister-Kinder, geziemend angesuchet, und E. E. Gerichte aufgetragen worden, sich nach des gedachten Bürger-Capitains Fritz, hieselbst befindliche Geschwister Kinder zu erkundigen, solche aber nicht auszufragen gewesen; als werden sämtliche, des Seel. Fritz, gewesenen Bürger-Capitains in Hamburg, sich hier aufhaltende Geschwister Kinder hierdurch öffentlich vorgeladen, sich a dato an innerhalb 14 Tagen bey E. E. Gerichte hieselbst anzugeben, und weitern Bescheid zu gewärtigen. Rostock den 30ten Juny 1753.

Andr. Peter Dessien, wohnhaft auf der Fischbank in Herrn Behrmans Bude auf der Ecke, hat zu verkaufen: 1) recht kostbare Citronen zu allen Preisen, 2) recht schöne Apfelsina zu allen Preisen, 3) recht schöne Pomeranzen zu allen Preisen, 4) recht gutes Porceilaein zu allen Preisen, 5) allerley Sorten The, 6) allerley Sorten Coffe, 7) allerley Sorten Toback zu rauchen, 8) trockene Castanien das Pfund á 12 ßl.

Schiffer Joh. David Bringmann wird nächstens nach Engelland seegeln, wer sich dieser Gelegenheit bedienen will, beliebe sich bey ihm zu melden.

Bey Hrn. Tobias Willebrandt Jun. sind noch einige Looße von der Eutinschen, wie auch von der hannöverischen Lotterie zu bekommen.

Angekommene Fremde.

Steinthor, am 22ten Junii der Hr. Obrist von Zülow, Hr. Hofrath Storch, den 23ten der Hr. v. Bülow, v. Plüskow, am 26ten der Hr. Baron v. Buttler, am 27ten der Hr. Oberstallmeister v. Lützow, Hr. Hauptmann v. Rieben, Hr. Doctor Diestler.

Kröpelinerthor, am 22. Junii der Hr. Hofmeister v. Vieregge, Hr. v. Wietzendorf, am 27ten der Hr. Kantzley-Rath Backmeister.

Mühlenthor, am 22. Juny der H. Rittmeist. Boye, der Hr. Geheime-Rath v. Vieregge aus Berlin, am 25ten der Hr. Hauptm von Winterfeld, am 27. der Hr. v. Gusmann, v. Kotzan.

Angekommene Schiffe.

Am 22ten Jun. Schiffer Ipe Rode mit Stück Gühter beladen von Amsterdamm, Schiffer Jentzen mit Thon beladen von Amsterdam, am 24sten Schiffer Wichmann mit Ballast beladen von Copenhagen, am 25sten Schiffer Olvff mit Wein beladen von Oppenrade, Schiffer Isttbusch mit Ballast beladen von Amsterdam, Schiffer Susemihl mit Hering beladen von Bergen, Schiffer Kröpelin mit Ballast beladen von Wismar, am 26. Schiffer Peter Meineke mit Hering und Stockfisch beladen von Bergen.

Brodt-Taxe.

Nach itzigem Kornpreiße muß diesen Monath hindurch wägen:

Ein Scheffels-Brodt für 1 ßl. 1 Pfund 28 Loth.
Ein Esselbrodt oder Aufesser für 1 ßl. 1 Pfund 3 Loth 2 Qu.
Eine Semmel für 3 pf. 4 Loth 3½ Qu.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen, die Last	62 rthl.	68 rthl.
Rocken, die Last	32	36
Gersten, die Last	30	34
Erbsen, die Last	40	44
Maltz, die Last	30	34
Haber, die Last	24	27 rthl.

Bey den Verleger dieses sind noch einige Looße von der profitablen Hannöverischen 9ten Lotterie zu bekommen, von deren Einrichtung zeiget der Plan, welcher gratis ausgegeben wird, ein mehreres. Eben daselbst ist auch zu haben Buchholzens Versuch in der Geschichte des Herzogthums Meklenburg in fein Druckpapier 1 rthl. 20 ggr. und in schlechteres 1 rthl. 16 ggr.

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1753.

Sieben und zwanzigstes Stück.

Den 7. Julii.

Vermuthlich haben die Rostocker hierauf dem Fürsten Henrich von Mecklenburg, des Königs Bundesgenossen, die 4000. Mark vorgestreckt, worüber derselbe Ihnen diese Verschreibung ertheilet hat:

Nos Henricus *dei gracia dominus magnopolensis et stargardie vna cum militibus infra scriptis recognoscimus et publice protestamur. quod nos simul cum ipsis et ipsi vna nobiscum fide data promisimus ac promittimus consulibus ac communitati ciuitatis rozstoc quatuor milia marcas et centum slauicalium denariorum in quorum ipsis obligati sumus soluere in festo beati martini proxime affuturo. vel si in soluendo dicto die defecimus ex tunc in crastino ciuitates municiones et castra infra scriptas intrabimus ipsas quibus nullatenus exituri nisi consulibus et communitati dicte ciuitatis rozstoc per nos de predicta pecunia plenarie fuerit satisfactum. seu alias de ipsorum licentia aut gracia speciali optinere potimus licenciam exeundi. obstagium vero seu inia-*

Wir Heinrich von Gottes Gnaden, Herr zu Mecklenburg und Stargard, bekennen und zeigen zugleich mit unten benannten Rittern öffentlich an, daß wir zugleich mit Ihnen und Sie mit uns bey Treu und Glauben versprochen haben, und versprechen denen Rathmannen, auch ganzen Gemeine der Stadt Rostock vier tausend mark und hundert slavische Pfennige, welche wir Ihnen schuldig sind, auf das nächstkommende Fest des heiligen Martini zu bezahlen; wenn wir aber den erwehnten Termin nicht einhalten sollten, so wollen wir den Morgen darauf in unten benannten Städten, Festungen und Lägern das Einlager halten, und nicht herausgehen, biß die Rathmänner und Gemeine erwehnter Stadt Rostock dieser Gelder halber völlig von uns befriediget sind, oder wir sonst von Ihnen die Freyheit und besondere Gunst erhalten können, herauszugehen. Wir werden aber das Jahr 1316.

cenciam ad fidem nostram seruandam modo faciemus infra scripto. Nos videlicet dominus henricus *magnopolensis in intrando et in iniacendo seruabimus in* sterneberg *aut in* brandenburg. vieko molteke. henricus thun. nicolaus roddeghe *nec non* conradus pren *in* ribeniz, mathias *de* axsecowe rozstoc. Conradus de lu, otto de lu, hermannus de ortze *nec non* johannes berchane *in* bucowe, *aut in* wismara. Rosendal de plesse *et* reymarus *de* plesse *in* mekelenburg. Nicolaus pren *in* mekelenburg *aut in* lubeke, boeto hasencop. henricus *de* gustecoue. hinricus *de* blugger, vieko de bybowe, boeto *de* ekelenvorde, *nec non* bertoldus moltzan *in* godebuz, conradus cremon *in* sterneberge *milites famosi et strenui fidem consulibus ac communitati sepedicte ciuitatis rozstoch prestitam obseruabunt. In cuius rei testimonium sigillum nostrum cum sigills omnium predictorum militum presentibus est appensum. Datum* Godebuz *anno domini M. CCCXVI. in octaua beati iohannis baptiste.*

Einlager oder das Einreiten, unsern Glauben zu erhalten, auf unten erwehnte Ahrt verrichten: nemlich Wir Henrich, Herr zu Mecklenburg, werden das Einlager zu Sternberg oder Brandenburg halten. Vicke, molteke, Henrich Thun, Nicolaus Roddeghe, wie auch Conrad Preen zu Ribnitz: Matthias von Arsacowe zu Rostock; Conrad von Lu, Hermann von Oertzen, wie auch Johann Berchane zu Buckow oder zu Wismar; Rosenthal von Plesse und Regnar von Plesse zu Mecklenburg; Nicolaus Preen zu Mecklenburg oder zu Lübeck; Boto Hasencop, Henrich von Güstecowe, Henrich von Blügger, Vicke von Bibowe. Boto von Eckelenvorde, wie auch Bertold Moltzahn Gadebusch, Conrad Cremon zu Sternberg, berühmte und tapfere Ritter, welche die Zusage, so sie denen Rathmannen und der Gemeine oft erwehnter Staadt Rostock gleistetet haben, gewiß halten werden. Zum Zeugniß dessen ist unser Siegel mit denen Siegeln aller vorbenanten Ritter hieran gehangen worden. Gegeben zu Gadebusch im Jahr des Herrn 1316. in der Octaven des heil. Johannes des Täufers.

Bisher hatte Fürst Henrich der Löwe denen Rostockischen Landen nur als Königlicher Statthalter vorgestanden; weilen aber dieser Fürst dem Könige zu Dännemark und dessen Reich bey den vielen Unruhen mit seinen Kosten getreue Dienste geleistet hatte: so belehnte Ihn der König dafür mit der ganzen Herrschaft Rostock, nur die Festung zu Warnemünde, Dänschenburg, mit ihrem Zubehör ausgenommen; als welche vorher schon Niels Olofsson, des Königs Marschall, versetzet war. Der hierüber ertheilte Lehnbrief, welchen Huitfeld S. 393. in dänischer Sprache abdrucken lassen, lautet deutsch also:

Erich

Erich von Gottes Gnaden ꝛc. kund sey hiedurch allen und jeden, daß wir dem Herrn Henrich von Mecklenburg und Stargard für die treue Dienste, so Er uns und unserm Reiche erwiesen hat, Ihn und seine rechtmäßigen Erben belehnet haben, mit der Herrschaft Rostock und was wir im Lande Slaven haben, mit Schlössern, Vestungen, Vogteien und allen Zubehörungen, nur das Sloß zu Warnemünde, Danscheburg und dessen Zubehör ausgenommen, welche wir ehedessen dem Herrn Niels Oloffson unsern Marschal laut unsers ausgegebenen Pfandbriefes versetzt haben, und das um des Schadens willen, so vorbenannter unser lieber Schwager unsernetwegen erlitten hat, wovon er uns weitern Bescheid ertheilen kan, zu haben, zu nutzen, zu gebrauchen und zu behalten, für sich und seine Erben, bis er gantz und gar befriediget und vergnüget wird. Besiegelt haben mit uns Graf Otto von Hoya Guido, Dechant und Königl. Kanzler. Nicolaus Oloffson, Marschall, Martin Duve, Richter zu Gütland, Jacob Fleep, Richter zu Fuhnen, Ludwig Albrechtson, Königl. Kammerling. Gegeben Nyburg in Jahr 1317. am Morgen des Sonntags Epiphanien. Jahr 1317.

Anzeigen.

Wann in Rehna 2 Häuser, wovon eins ein grosses Giebelhauß, in der Bülower-Strasse belegen, worinnen eine grosse Stube, eine grosse Diele, eine grosse Küche, eine grosse Kammer, ein grosser Keller. In der 2ten Etage, eine Stube, eine Küche, eine Kammer, einen guten Vor-Saal, ein guter Hausboden, welcher mit eichenen gestrichenen Brettern beleget, und überhaupt alles in guten baulichen Stande ist, nebst guten Hofraum mit einem Brunnen, eine kleine Scheune, Stallraum und Garten hinter dem Hause. Das andere gleichfalls in der Bülower-Strasse belegen, worinnen eine grosse Stube, eine schmale Diele, eine Küche, eine Speisekammer, eine Schlafkammer, ein guter Keller. In der 2ten Etage, eine gute Stube, ein Vorsaal, eine Küche, ein guter Hausboten, mit gestrichenen eichenen Brettern beleget, nebst einem Holtz-Stall, Hof und Garten hinter dem Hause ist, gegen baare Bezahlung aus der Hand verkaufet werden sollen; so können die etwanigen Liebhaber dazu sich bey dem Notario Hrn. Danneel daselbst melden. Dem Liebhaber zu dem grossen Hause dienet dabey zur Nachricht, daß nach getroffenen Accord, auf Verlangen 300 Rthlr. Kauf-Geld fürs erste zinsbar darinnen bleiben können. In dem Fall aber, da dieses Haus nicht verkaufet werden sollte, ist es auch von vorgedachtem Hrn. Danneel zur Miethe zu erhalten.

Es sind in Ribnitz zu einer wohl eingerichteten Apotheck sämtlich gehörigen Vasa und andere Instrumenta zu verkaufen, wer solche an sich zu erhandeln Belieben haben möchte, kan sich bey dem dortigen Herrn Stadtrichter, Hain melden.

In Wismar ist ein, vor dem Alt-Wismarschenthor belegenes gutes Backhaus mit Hof- und Stallraum, und vom Hofe ein Ausgang nebst 2 Wohnbuden, welche 5 Rthlr. jährlich Miethe tragen, für baare Bezahlung aus der Hand zu verkaufen. Wer solches zu erhandeln beliebet, hat sich daselbst bem Hrn. Johann Jochim Vogelsang zu melden, und Handlung zu pflegen.

Wann in der Nacht vom 23. auf dem 24ten Junii, aus dem Guthe Vichein, in Amte Gnoyen belegen, ein brauner Wallach, so 5 Jahr alt, einen langen Bliß vor dem

dem Kopf, und zwey weisse Hinterfüsse habend. Auch ein schwarzer Wallach, so 6 Jahr alt, mit dem rechten Auge blind, und der rechte Fuß weiß gezeichnet, auch oben an den Wiederhorst, wegen einen Schaden, die Haare abgeschoren, aus der Koppel gestohlen worden; so werden alle Gerichts-Obrikeiten in deren Jurisdiction diese Pferde möchten angetroffen werden, ergebenst ersuchet, solche anzuhalten, und dem Herrn Geheimten-Cammerrath Wendt in Rostock ohnverweilt anzuzeigen, welcher bey derer Abforderung alle etwanige Unkosten zu erstatten, nicht ermangeln wird.

An einem Orte stehen 8 bis 10 fünfjährige Zugochsen, so zum Theil bereits gebändiget, theils auch noch nicht gebändiget sind, zum Verkauf. Nähere Nachricht hievon giebet der Stadtrichter, Herr Bischof in Nienkälden.

Wer Belieben hat, des Adam Trazigers Chronik der Stadt Hamburg, in Plattdeutscher Sprache geschrieben, wobey am Ende auch eine Hamburgische Reformations- und Kirchen-Historie von a. 1521. biß 1590. befindlich ist, an sich zu kaufen, wolle sich deßfals bey dem Verleger dieses, A. F. Rösen in Rostock, melden. Das Manuscript ist 256. Bogen starck in Folio und hat einen guten Band.

Es hat Hr. Bützow in der langen Strasse Mauer- und Feld-Steine, halbe und gantze, um billigen Preiß zu verkaufen, wer belieben dazu hat, der kan sich bey ihm melden.

Schiffer Joh. David Bringmann wird nächstens nach Engelland seegeln, wer sich dieser Gelegenheit bedienen will, beliebe sich bey ihm zu melden.

Bey Hrn. Tobias Willebrandt Jun. sind noch einige Lossе von der Eutinschen, wie auch von der hannöverischen Lotterie zu bekommen.

Angekommene Fremde.

Steinthor, am 1sten Juli der Hr. Fähndrich von Plessen, am 2ten der Hr. Amtshaupt. Schlevermacher, der Hr. Oberforst-Inspector Thiele, am 4ten der Hr. Geheim-Commer-Rath Cpetnitz, am 5. der Hr. Obriste von Sperling, von Rübow, der Hr. Doctor Berner.

Krópelinerthor, am 2. Julii der Hr. von Boltenstern aus Pommern, der Herr Hauptmann von Sittmann am 5ten Hr. Rundgeist und Hr. Grahn aus Schweden, Hr. Assessor Storch.

Mühlenthor, am 1. July der Hr. Major von Ahlfeldt, der Hr. Cammerherr v. Bassewitz.

Angekommene Schiffe.

Am 1sten Julii der Hr. Lieuten. Beckmann mit einem schwedischen Kron-Schif mit Bretter beladen von Carlscron, am 5ten Schiffer Gerdes, mit Flachs, Hanpf und Talch beladen von Petersburg, Schiffer Stiedemann mit Wein, Leder und Dachsteinen beladen von Lübeck.

Getraide-Preise.

	M. ⅔	Cour.
Weitzen, die Last	64 rthl.	70 rthl.
Rocken, die Last	32	36
Gersten, die Last	30	34
Erbsen, die Last	40	44
Maltz, die Last	34	38
Haber, die Last	24	26 rthl.

Bey dem Verleger dieses wird eine Nachricht von einem Pommerischen Intelligentz gratis ausgegeben.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0120
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1753.

Acht und zwanzigstes Stück.

Den 14. Julii.

Um diese Zeit erhielt der schwere Krieg, welchen der König Erich wegen der schwedischen Unruhen, führete, und weswegen er grosse und ansehnliche Armeen auf die Beine haben mußte, sein Ende. Hiedurch war das Land in Schulden gerathen, und dazu auch vermuthlich das Geld gebrauchet, welches der König Inhalts nachstehender Verschreibung von dem Rath zu Rostock angeliehen.

Ericus *Dei gracia Danorum Slauorumque Rex. Omnibus presens scriptum cernentibus salutem in domino sempiternam. Notum facimus vniuersis nos exhibitoribus presentium dilectis nobis consulibus Rostokcensibus teneri et obligatos esse in quatuor milibus marcarum denariorum slavicalium eisdem in crastino festi beati martini proxime iam venturi in ciuitate rostokcensi perseluendis pro quibus vna nobiscum promiserunt domini* Henr. Olefs *dapifer noster* Hermannus Albrit, *marschallus noster*, Martinus Duve Petrus muly de Pega, Ignacius Hiort, Laurencius Iones, Albertus Albryes, Iacobus Fleep, *milites et*

Erich von Gottes Gnaden der Dänen und Slaven König, wünschet allen, die gegenwärtige Schrift sehen werden, ewiges Heil in dem Herrn. Kund und zuwissen sey allen und jeden, daß wir Vorzeigern dieses unsern geliebten Rathmännern vier tausend Mark slavischer Pfennige schuldig sind, welche wir Ihnen am Morgen des nächstkommenden Martini Festes bezahlen müssen, für welche Summe sich mit uns verschrieben haben Herr Henrich Olofs, unser Truchses, Hermann Albrecht, unser Marschall, Martin Duve, Peter Muly von Bega, Ignacius Hiort, Laurencius Jones, Albrecht Albryes, Jacob Fleep, Rittern, und Ludwig Albryes Waffenträger, und zwar also, daß wenn wir erwehnte Summe Geldes, in dem vor angeführ-

Jahr 1317.

Ludouicus Albryes *armiger. Ita quod si dictam summam pecunie supra dicto termino Dominis consulibus non soluerimus ex tunc nos et predicti omnes nostri compromissores excepto dapifero nostro supra dicto, qui* Warnemundis *vel* moonis *in trabit villam* Nyoburgh *vel* Wartingburgh *intrabimus exinde non exituri antequam dicta summa pecunie ipsis consulibus soluta fuerit, nisi de ipsorum voluntate et consensu, In cuius rei testimonium sigilla nostrum et predictorum nostrorum comprimissorum presentibus sunt appensa Datum* Warnemundis *anno domini M. CCC. decimo septimo crastino ascencionis domini in presencia nostra.*

führten Termin denen Herren Rathmännern nicht bezahlen sollten, alsdann wir und alle Mitbeschriebene, nur allein unser vorgenannter Trugses ausgenommen, welcher zu Warnemünde oder Moen einreiten wird, in der Stadt Nyoburg oder Wartingburg das Einlager halten, und nicht eher herausgehen wollen, bis erwehnte Summe Geldes denen Rathmännern bezahlet worden, es sey denn, das solches mit ihrem Willen geschehe, zum Zeugniß, dessen sind unser und unserer vorgenannten Mitbeschreiber Siegel hierangehangen. Gegeben zu Warnemünde im Jahr des Herrn 1317. am Himmelfarths Morgen in unser Gegenwart.

Im Jahr 1318. belehnet König Erich einen Rostockischen Bürger, Arnold Kopmann, mit dem Guthe Pastow, Inhalts folgenden Briefes.

Jahr 1318. Ericus *dei gracia danorum slauorumque rex, omnibus christi fidelibus presencia visuris vel audituris salutem in domino sempiternam, recognoscimus presentibus et ptotestamur, quod* Ihotan, Henricus, Iohannes, *milites, ac* barold *armiger fratres dicti mordere cum consensu heredum suorum villam suam* pastowe *totam partes et omnes qui quicquam in eadem villa detinebant jure phoedali, penitus coram nobis resignauerunt, Quam equidem villam* pastowe *iam dictam heneſto viro, arnoldo,* Kopman *ciui in* Rozstok, *et eius veris heredibus, contulimus et concessimus, quemadmodum sila est intra terminos suos cum siluis, aquis, aquarum-*

Wir Erich von Gottes Gnaden, der Dänen und Slaven König, wünschen allen Christgläubigen, die gegenwärtiges sehen und hören werden, ewiges Heil im Herrn, und bezeugen mittelst diesem, daß Ihofan, Henrich und Johann, Rittere, wie auch Barold, Waffenträger, Gebrüdere der Mördern, mit Einwilligung ihrer Erben, ihren ganzen Hof Pastow, und alle, welche etwas daraus zu fodern gehabt, für uns nach Lehnrecht gänzlich aufgelassen, und wir solchen Hof Pastow dem ehrbaren Mann, Arnold Kopman, Bürgern in Rostock, und seinen wahren Erben hinwider übertragen und verliehen haben, so wie es in seinen Scheiden und Grenzen belegen, mit allen Wäldern, Wassern, und Wasser-Flüssen, Wiesen, Weiden,

ve incurſibus, pratis, paſcuis, piſcaturis, molendinis, agris cultis et incultis, aliisque omnibus attinentiis, ad omagivm, quod in vulgo dicitur manreycht *cum omni jure, judicio, fructu, et vtilitate, libere abſque omni ſeruicio eternalites poſſidendam. Ne igitur huiusmodi donatio ſeu conceſſionis confirmacio, a nobis aut a quoquam ſucceſſorum, aut heredum noſtrorum queat iuſirmari fecimus has litteras inde confectas, ſigilli noſtri karactere firmiter communiri. Datum* Worthingeburgh *anno domini, M. CCC. XVIII. In dominica qua Cantatur. Iubilate.*

den, Fiſchereyen, Mühlen, bebaueten und unbebaueten Aeckern, und allen andern Zubehör und zwar lehnspflichtig, welches gemeiniglich mannrecht genannt wird, mit allem Rechte und Gerichte, Einkünften und Nutzungen, frey ohne Dienſtleiſtung ewig zu beſitzen. Damit nun dieſe Schenkung oder Verleihungs-Beſtätigung von uns oder jemanden unſerer Nachfolger und unſerer Erben nicht angefochten werden möge; ſo haben wir dieſen Brief mit unſerm Inſiegel kräftigſt beſtätigen laſſen. Gegeben zu Uartingburgh im Jahr des Herrn 1318. am Sontage Jubilate.

Anzeigen.

Demnach von dem Gotteshauſe zum heil. Geiſt in Roſtock der Kabbußen-Hoff, nahe bey der Stadt vor dem Kröpliner Thor belegen, mit allen Pertinentien auf Trinitatis Ao. 1754. zur Pachtung ausgethan werden ſoll, und dazu ein Terminus auf den 31 Julii An. cur. anberahmet worden; ſo wird ſolches hiemit notificiret, umb ein jeder der dieſen Hoff zu pachten Belieben träget, ſich ſo dann Vormittags um 10 Uhr in Roſtock auf dem heil. Geiſt-Hofe in der Meſterey daſelbſt einfinden könne, da denn demjenigen, welcher die beſſen Conditiones offeriren, und der annehmlichſte ſeyn wird, der Hof auf eine convenable Jahr-Schaar überlaſſen werden ſoll; wer etwa dieſerwegen Erkundigung verlanget, kan ſich bey dem itzt adminiſtrirenden Vorſteher des Gotteshauſes, Hrn. Daniel Arend Goldſteten, melden, und behufige Nachricht erhalten. Roſtock, den 10 Junii 1753.

Auf bevorſtehenden Michaelis iſt zu vermiethen ein am Markt belegenes Wohnhaus, welches mit verſchiedenen guten Boden, kupfernen Darre, auflaufenden Waſſer, räumlichen Stuben und Kammern, guten Kellern, Räumung für Pferde und anderen Bequemlichkeiten verſehen iſt. Wer ſolches gegen Erlegung billiger Miethe zu beziehen belieben hat, kan von dem Verleger dieſer Blätter mehrere Nachricht bekommen.

In der St. Jacobi Kirche hieſelbſt iſt ein Manns-Kirchen-Stand zu vermiethen oder zu verkaufen, wovon demjenigen, welcher hiezu belieben hat, der Verleger nähere Nachricht ertheilet.

Als der Krug und damit comōinirte Schmiede, zu Weſtenbrugg an der Landſtraſſe, zwiſchen Roſtock und Wismar belegen, Trinitatis Anno 1754. anderweitig verpachtet werden ſollen; ſo wird denenjenigen, welchen mit dieſer Pachtung gedie-

net

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0123
DFG

net seyn könne, solches hiedurch kund gemachet, und können dieselbe sich solcherwegen bey dem Administratore Ehlers auf dem Hofe zu Westenbrugg angeben, die Conditiones vernehmen, und darüber contrahiren.

In der Koppischen Buchhandlung ist zu haben:

1) Anatomisch-Chirurgisches Lexicon oder Wörterbuch, darinnen alle und jedwede zur Zergliederungskunst und Wundarzeney gehörige Sachen und Kunstwörter angezeuget, und deutlich erkläret werden, zum Besten allen Aerzten und Wundärzten, mit einer Vorrede des Herrn Heisters herausgegeben 4. 173. 1 rthl. 16 ßl.

2) Deutlicher Unterricht von der zur Staats- und Regierungs-Wissenschaft gehörenden so nöthigen als nützlichen Policey, entworfen von Joh. Friedr. Vetter, königl. Dänischer- auch Hertzogl. Mecklenb. Hofrath, 8. 1753. 28 ßl.

3) Cohausens Abhandlung von der seltenen Art, sein Leben durch das Anhauchen junger Mägdchen bis auf 115. Jahr zu verlängern, 8. 1753. 8 ßl.

4) Löpels ganz funkel nagel neue Bauren-Moral 8. 1753. 10 ßl.

Bey dem Buchhändler Berger alhier ist zu haben:

Clemens, (D. Benj. Gottl.) Isagoge critico dogmatica generalis in theologiam vniuersam acroamaticam 4m. Rost. 753. 1 rthl. 8 gr.

Denen Herren Interessenten, von der Elbinger dreyzehnten Lotterie, dienet nachrichtlich, daß da die vierte und letzte Classe gezogen, so können die noch nicht abgeforderten Gewinne bey Hrn. Johann Christian Schmid, in Rostock in Empfang genommen werden, auch sind bey demselben von der neuen 14ten Elbinger Lotterie, wovon die erste Classe präcise den 13. Aug. gezogen wird, ganze und Quart-Loose, auch Plane zu haben. Ingleichen sind bey gedachten Joh. Chr. Schmid von der 23sten Hamburger Lotterie, wovon die vierte und letzte Classe den 23sten Julii gezogen wird, noch einige ganze, halbe und Quart-Loose, wie auch noch noch einige Loose von der Eutinschen Lotterie, vorhanden.

Es hat jemand einen schönen Nußischen Reise- und Schlafwagen zu verkaufen, wer hiezu Belieben hat, kan bey dem Verleger dieses mehr Nachricht erhalten.

Angekommene Fremde.

Steinthor, am 10ten Juli der Hr. Ober-Forst-Inspector Hartwig, log. in der Hamb. Herberg, den 11ten der Herr Kammer-Juncker von Plessen, den 12. der Herr Leut. Braun.

Kröpelinerthor, am 6. Julii der Hr. Vice Director Faber, am 12. der Hr. v. Cremon v. Ilow.

Petrithor am 9ten Jul. der Herr Ober-Adjutant Baron von Wrangel, der Hr. Capitain Graf von Putthus, der Hr. Capitain Kuhlmann.

Mühlenthor, am 9. July der Hr. v. Stolpen, am 12. der Hr. Baron von Wendhausen, am 11. der Rittm. v. Viereg ge, der Hr. Hauptm. v. Bassewitz, am 12. der Hr. v. Drieberg, v. Sprentz.

Angekommene Schiffe.

Am 9ten Julii Schiffer Block mit Stück Güter beladen von Lübeck, Schiffer Ivers mit Käse beladen aus Holstein, Schiffer Krenpin mit Steinkohlen beladen von Copenhagen, Schiff. Bastian mit Eisen beladen aus Schweden, Schiffer Reuter mit Stück Güthern beladen aus Amsterdam, am 11. Julii Schiffer Johansen mit Saltz beladen von Appenrade.

Getraide-Preise.

	M. ⅔	Cour.
Weitzen, die Last	66 rthl.	72 rthl.
Rocken, die Last	36	40
Gersten, die Last	" "	" "
Erbsen, die Last	40	44
Maltz, die Last	34	38
Haber, die Last	24	26 rthl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0124
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1753.

Neun und zwanzigstes Stück

Den 21. Julii.

Am Montage, als am 16ten dieses erhoben sich Ihro Herzogl. Durchl. in Begleitung des Durchl. Erbprinzen, Deroselben Frau Gemahlin Durchl. des Prinzen Ludewigs, und der Prinzeßinnen Durchl. Durchl. Durchl. mit dem sämtlichen Hofstaat von hier nach Schwerin.

Im Jahr 1319. ist der König von Dännemark abermal denen Rostockern 400. Mark slavische Pfennige schuldig geworden, vermöge dieser Verschreibung.

Omnibus presens scriptum cernentibus Ericus *Dei gracia danorum slavorumque rex salutem in domino sempiternam. Noverint vniuersi nos exhibitoribus presentium Consulibus et nostris ciuibus in rotzstok in trescentis marchis denariorum slavicalium teneri veraciter obligatos in festo beati martini proximo jam futuro integraliter persoluendis. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum datum Wismarie anno domini M. CCC. XIX. Feria quinta infra octauam apostolorum petri et pauli in presencia nostra.*

Allen, die gegenwärtige Schrift sehen, wünschet Erich von Gottes Gnaden, der Dänen und Slaven König, ewiges Heil vom Herrn. Zu wissen sey allen und jeden, daß wir Vorzeigern dieses denen Rathmännern und unsern Bürgern zu Rostock dreyhundert Marck slavischer Pfennige würcklich schuldig sind, welche wir auf nächstkommenden Martini gänzlich wieder abtragen wollen. Zum Zeugniß dessen unser Siegel hieran gehangen worden. Gegeben zu Wißmar im Jahr des Herrn 1319. am fünften Tage innhalb der Octaven der Apostel Petri und Pauli in unser Gegenwart. Jahr 1319.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0125
DFG

In diesem Jahr ward die hiesige St. Marien-Kirche repariret, und Henning Wachold, der vornehmste Geistlicher an dieser Kirche, machte mittelst der, in dem belibten Rostockschen Etwas Th. II. S. 257. abgedruckten Urkunde bekannt; daß es billig sey, der wunderthätigen Jungfrau Marien zu Ehren, dieselbe in baulichen Stande zu erhalten und zu verbessern. Dis wunderthätige Marienbild, wodurch viele Lame, Kranke und Unsinige alle wieder gesund worden sind, hat vormalen in der vergitterten Capelle, hinters Chor, Marienthor Latinge genannt, gestanden, und ist anjetzt in der Cramer-Capelle zu sehen. Zu diesem Bilde geschahen viele Wahlfahrten, und es sind noch jetzt dieserhalb folgende zur rechten Hand der grossen Kirchenthüre in Stein gehauene Wörter zu lesen: Witlik sy allen Christenen Lüden, dede Hülpe nnd trost in ehren Nöden, und Sundheit in eren Kranckheiten begeeren, dat Gott, vermiddelst seiner Königlichen Moder Marien sünd de thiet dat ere Bilde de Lösunge eres Kindes Jesu Christi vamme Creutze in disse Kerke quam, vele grote Wundertecken gedahn hefft, und noch deit alle dage, an denjenigen, de sick hier gelavet hebben in eren nöden. Wer hir sine Almißen tho gifft, de hefft LXXII. Wervec Dage Aflates und LV Karenen.

In dem Vergleich, welchen 1319. der Bischof Herman zu Schwerin mit dem Könige Erich von Dännemark und Fürsten Henrich zu Meckl. errichtete, übernahm letzterer die Rostockschen Streitigkeiten, wegen Staunung der Mühlen und des Zehenden, wegen Röversbagen, des Heil. Geist-Hofes und andern Stadt-Feldern zu schlichten. Die hierüber ausgefertigte Urkunde ist in des Herrn van Westphalens Mom. Inedit. Th. IV. S. 959. zu lesen.

Nach König Erichs von Dännemark Ableben bestieg sein Bruder Christopher den königlichen Thron, der Zeit seiner Regierung verschiedene innerliche Unruhen erlebte. Die erste Gelegenheit dazu gab, daß er wieder sein Versprechen eine grosse Schatzung ausschrieb, wo wieder sich viele vom hohen Adel setzten. Herr Niels Olofson, welchen der König Erich die Vestung zu Warnemünde verpfändet hatte, grif zuerst zu den Waffen, und erhielt aus Wenden und Pommern Hülfstruppen. Der König aber zwang ihn, mit einer zusammengebrachten Armee sich aus dem Lande zu begeben. Dieser Gelegenheit bediente sich Fürst Henrich zu Mecklenb. das Antheil, welches die Dänen noch an die Warnemünder Vestung hatten, zu erhalten. Er suchte die dänische Besetzung aus der Vestung zu vertreiben, und ob gleich der darin befindliche Hauptmann sich mit seinen Leuten noch einige Zeit währete; so muste er doch bey fehlender Hülfe der Macht weichen, und die

die Vestung räumen, welche darauf Fürst Henrich mit seinen Leuten allein besetzte.

Der Rath dieser Stadt war hierauf bemühet, diese von dem König in Dännemark an der Münde der Warnowe angelegte Vestung Dänischborg, welche der Stadt Freyheit und Handlung so schädlich war, zu erhalten. Es glückte demselben auch, daß der Fürst Henrich der Stadt, gegen Abtrag einer grossen Geldsumme, die Erlaubnis ertheilte, erwehnte Vestung in den Grund niederreissrn und schleiffen zu können; diese Begnadigung, welche der Stadt ein unschätzbarer Vortheil war, ist weitläuftiger in nachstehenden Freiheitsbrief zu lesen:

Wy Hinrich von godes gnaden Her to meckl. und to stargarden bekennen und thůghen in dessen openen breve, dat wi den erafteghen bederven mannen unsen Ratmannen unde der menen stad to rozstock vorcoft hebben dat Hueß und den thoren to warnemůnde also dat sy dat brucken schalen wolden se dar einich man ane beweren na oder vöre, des schole wi en bistan in allen saken, oc nun scholen wi us nicht sonen mit deme eddelen Vorsten unseme heren deme Konighe von dennemarken wi wy en scholen de vorbenomende rathmann unde stad to rozstok be dedinghen in der sone. voertmer so scholen de ergenomenden ratman unde stad to rozstock, bliven by allen deme rechte dat se van aller tyt gehat hebben, dat moghen wy unde use erven en betheren unde nicht ergeren. so schal alle dat to der herschop höret bi us unde bi unsen erven bliven. diesser sake sint tůghe, die edele her grave guncel von zwerin, use om, her iohan rosendal van pleßen unde sin broder, er regnar van pleße, er wippert lůzow use marschalk, er iohan un er godeke van belowe, er bartold preu, er godschalk van barnekowe, er conrat perrer to gadebuz use capelan, unde andere vele bedener lůde papen unde leyen, dat alle desse dinge also sin unde stede bliven, des hebben wy use ingesegel vor dessen bref gehenget lathen, disse bref is gegeven, na gades bord dusend jar dre hundert iar in deme twe und twintigsten iare des vriedages na sůnte martins dage unde siner selleschop in unser stad to godebuz. Jahr 1322.

Anzeigen.

Wenn von Herzogl. Cammer gnädigst resolviret worden, die kleine Jagd auf den Matepense, Blisekower, Benitzer, Buchholtzer, Polchower, Papendorffer, Lukoper, Schwasser, Critzmower, Streblower, Wilser und Nienhuser Feldern, von instehenden Jacobi an, auf drey nach einander folgende Jahre anderweitig an den meistbietenden zu verpachten, und Terminus hierzu auf den 24 Huius, als Dienstag, angesetzet worden. So beliebeu die Liebhabere sich zu dem Ende erwehnten Tages Nachmittages um 2 Uhr auf dem Amte zu Suvan einzufinden.

Demnach von dem Gotteshause zum heil. Geist in Rostock der Kabbnßen Hoff, nahe bey der Stadt vor dem Krőpliner Thor belegen, mit allen Pertinentien auf Trinitatis

tatis An. 1754. zur Pachtung ausgethan werden soll, und dazu ein Terminus auf den 31 Julii An. cur. anberahmet worden; so wird solches hiemit notificiret, umb ein jeder der diesen Hoff zu pachten Belieben träget, sich so dann Vormittags um 10 Uhr in Rostock auf dem heil. Geist-Hofe in der Mesterey daselbst einfinden könne, da denn demjenigen, welcher die besten Conditiones offeriren, und der annehmlichste seyn wird, der Hof auf eine convenable Jahr-Schaar überlassen werden soll; wer etwa dieserwegen Erkundigung verlanget, kan sich bey dem itzt administrirenden Vorsteher des Gotteshauses, Hrn. Daniel Arend Goldsteen, melden, und behufige Nachricht erhalten. Rostock, den 10 Junii 1753.

Auf bevorstehenden Michaelis ist zu vermiethen ein am Markt belegenes Wohnhaus, welches mit verschiedenen guten Boden, kupfernen Darre, auflaufenden Wasser, räumlichen Stuben und Kammern, guten Kellern, Räumung für Pferde und anderen Bequemlichkeiten versehen ist. Wer solches gegen Erlegung billiger Miethe zu beziehen belieben hat, kan von dem Verleger dieser Blätter mehrere Nachricht bekommen.

In der St. Jacobi Kirche hieselbst ist ein Manns-Kirchen-Stand zu vermiethen oder zu verkaufen, wovon demjenigen, welcher hiezu belieben hat, der Verleger nähere Nachricht ertheilet.

Es hat Hr. Bützow in der langen Strasse Mauer- und Feld-Steine, halbe und gantze, um billigen Preiß zu verkaufen, wer belieben dazu hat, der kan sich bey ihm melden.

Wer Belieben hat, des Adam Trazigers Chronik der Stadt Hamburg, in Plattdeutscher Sprache geschrieben, wobey am Ende auch eine Hamburgische Reformations- und Kirchen-Historie von a. 1521. biß 1590. befindlich ist, an sich zu kaufen, wolle sich deßfals bey dem Verleger dieses, A. F. Rösen in Rostock, melden. Das Manuscript ist 256. Bogen starck in Folio und hat einen guten Band.

Bey dem Buchhändler Berger alhier ist zu haben:

Erpenii (Thom.) Grammatica arabica, cum fabulis Locmanni etc. conuersa et noxis illustrata ab Alb. Schultens 4. Lugd. 748. 3 rthlr. 18 gr.

Angekommene Fremde.

Steinthor, am 16ten Juli der Hr. Doctor Voß aus Güstrow der Hr. Notarius Giese, der Hr. Lieut. v. Devitz am 18ten Julii der Hr. v. Wackerbarth log. in Knacken Hausen am 19 Julii der Hr. Doctor Becker aus Schwerin, Hr. Doct. Brun aus Güstrow.

Kröpelinerthor, am 15. Julii der Hr. Lieut. Lagerstohm, der Hr. Cornett Wulffrath, am 16ten der Hr. Hofrath Fischbeck aus Sachsen.

Petrithor am 16ten Jul. der Herr v. Pentz, der Hr. Lieut. Dörcks, am 17 der Hr. Hauptm. v. Bülow.

Mühlenthor, am 16. July der Hr. Lieut. von der Lühe, der Hr. Barou von Wendhausen, am 19ten der Hr. Hofmeist. von Vieregge, der Hr. Hauptm. Engel von Gubekow.

Angekommene Schiffe.

Am 9ten Julii Schiffer Falckenhagen mit Salz beladen von Lübeck, am 15. Schiffer Jentzen mit Ballall beladen von Mittylburg, Schiffer Lehrbohm mit Kaufmannswaaren beladen, von Drontheim, am 16. Schiffer Krempin mit Ballast beladen von Copenhagen am 17 Julii.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen, die Last	66 rthl.	72 rthl.
Rocken, die Last	40	44
Gersten, die Last	40	44
Erbsen, die Last	40	44
Maltz, die Last	34	38
Haber, die Last	24	26 rthl

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0128
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1753.
Dreyßigstes Stück

Den 28. Julii.

Die Rostocker verlohren hierauf keine Zeit, erwehnte Festung gänzlich einzureissen, und sie der Erden gleich zu machen. Nur liessen sie den Thurm oder Pharus stehen, als wornach die im Hafen einsegelnde Schiffe sich zu richten pflegten, welcher auch bis zur Zeit des dreyßigjährigen Kriegs bestehen geblieben; da auch dieser zerstöhret, die grosse Laterne aber, worinnen des Nachts verschiedene Lampen branten, ins Rostockische Zeughaus genommen worden, alwo sie noch jetzt zu sehen ist.

König Christopher von Dännemark vermeinte noch, es würde Fürst Henrich, als sein Lehnsmann, die Vestung Dänschburg seinem Feinde dem Nils Olofson, ab, und in seinen Namen eingenommen haben; wie aber der Fürst ihm solche nicht überlassen wollte, entstand dieserhalb und wegen anderer Forderungen zwischen ihnen ein Krieg. Den Rostockern, welche in diesem Krieze dem Fürsten Hinrich, wider ihren Herrn, den König von Dännemark, Hülfe leisteten, mogte wohl bange werden, daß nach wieder hergestellten Frieden sie dabey leiden würden, und vermogten dahero Fürst Henrich den Löwen, daß er ihnen in nachstehender Urkunde die Versicherung ertheilte, mit dem Könige von Dännemark keinen Vertrag machen zu wollen, wo Rostock nicht mit einbedungen wäre, und zwar also, daß alle der Stadt und deren Einwohnern verliehene, so wol alte als neue Freyheiten auch von Sr. Königl. Majestat gehalten würden.

Uniuersis christi fidelibus presentia visuris vel audituris. Henricus

Wir Henrich von Gottes Gnaden, Herr zu Mecklenburg und Star- Jahr 1323.

deo gratia magnopol, et Starg. dominus salutem et sub scriptorum noscere veritatem recognoscimus tenore presentium lucide protestantes; Nos maturo perhabito consilio, cum discretis viris nobis sincere dilectis consulibus nostris in rozstock contuliſſe et concorditer promiſſiſſe. quod cum principe glorioſo, dno noſtro Christophoro, *danorum ſlauorumque rege. compoſitionem inire non debemus niſi ciuitas Rozſtoc, noſtris ſit placitis incluſa. Inſuper ordinare debemus, quod dicte ciuitati Rozſtoc omnia privilegia tam ciuitati quam ſingularibus perſonis per nos tradita, nec non libertates et proprietates ipſis per nos collate firmiter a dicto dno rege danorum et integraliter obſerventur. Teſtes huius rei ſunt* Matthias *de* axecowe. Martinus *de* huda. Wypertus lutzow. godſcalcus *et* Bertoldus pren. Henr. *de* barnekowe. Loſerus. Hermanus *de* wokenſtede. Iohannes *de* pleſſe, *milites.* Hinr. *de* Bulowe. Hinricus bonſack. Thidericus clawe, *armigeri.* Odbertus. Arnoldus copman. Iohannes pape *de antiqua ciuitate.* Thidericus friſo. gherwinus wilde. gherhardus de lawe. Hermannus wokcrente. Lodewicus cruſe. Iohann pape. Thomas voghe. Ludew. *de* godlandia. Nicolas de Kiritz. Engelberdus *de* bomgarden. *Conſules in Rozſtock et alii quam plures fide digni. In cuius teſtimonium ſigillum noſtrum preſentibus eſt appenſum. Datum* Rozſtock *Anno Dni M trecenteſemo tercio feria ſexta ante judica dominicam.*

gard wünſchen allen Chriſtgläubigen, ſo gegenwärtiges ſehen oder hören werden, Heil, und bekennen zur Steuer der Wahrheit klährlich, mittelſt gegenwärtiger Schrift, daß wir nach vorgängiger reiflicher Ueberlegung mit denen ehrbaren Männern, unſern aufrichtig geliebten Rathmännern zu Roſtock denſelben einträchtiglich verſprochen haben, mit dem Durchl. Fürſten, unſern Herrn Chriſtopher, der Dänen und Slaven Könige, keinen Vertrag machen zu wollen, wo nicht die Stadt Roſtock in unſern Vergleichsſchluß mit einbedungen. Wie wir denn auch überdem in die Wege richten wollen, daß erwehnter Stadt Roſtock alle Privilegien, welche ſo wol der Stadt als beſonderen Perſonen von uns gegeben, nicht minder alle Freyheiten und Eigenthum, ſo ihnen von uns verliehen worden, von erwehntem Könige zu Dännemark kräftigſt und ſämtlich ſollen beſtätiget und gehalten werden, Zeugen dieſer Sache ſind Matthias von Axekow, Martin von Huda, Wipert Lützow, Gottſchalck und Barthold Preen, Henrich von Barnekow. Loſer, Herman von Wockenſtäde, Johann von Pleſſen, Rittern. Henrich von Below, Hinrich Bonſack, Diedrich Klawe, Waffenträger, Odbert, Arnold Copman, Johann Pape von der alt Stadt. Diedrich Freſe, Gherwin Wilde, Gherhard von Lage. Hermann Wokerente, Ludwig Cruſe, Johann Pape, Thomas Woghe, Ludeke von Gottland, Nicolaus von Kiriz, Engelbrecht von Bomgarten. Rathmänner zu Roſtock und noch mehr andere glaubhafte Männer. Gegeben zu Roſtock, im Jahr des Herrn ein tauſend dreyhundert drey und zwanzig am Sonnabend vor dem Sonntage Judica.

In

Zu gleicher Zeit hat auch Fürst Henrich der Stadt Rostock die ihr vormalen schon verkaufte Rostocker Heyde, mit aller Befugniß, so ehemalen denen Herren zu Rostock daran zugestanden, bestätiget, auch derselben den Flecken Warnemünde mit seinem Eigenthum, Grund, Gerichtsbarkeit, auch höhern und niedern Gerichte, nebst der Fischerey in der See auf ewig abgetreten, wie folgender Brief erweiset.

In Nomine Domini Amen. Omnibus presens scriptum cernentibus, Hinricus *Dei Gracia, Magnopolensis et Stargardiae Dominus, Salutem in domino sempiternam. Cum gesta temporalia literarum finibus & professione testium, non recondita citius evanescant, expedit eorum tranſitum litterarum serie & idoneitate testium refrenari. Unde ad noticiam tam futurorum quam presentium lucidè volumus pervenire, nos dilectis nobis consulibus & vniuersitati in Rostock, Syluam quandam quam primitus à Domino* Boruvino, *Domino Magnopolensi comparauerant, cum omni proprietate, judicio Jupremo, & imo, nec non utilitate qualibet, sicut ad Dominum Rostochiensem spectaverat, maturo prehabito consilio nostrorum fidelium, accedente nihilominus nostrorum heredum consensu, liberaliter contuliſſe, cuius sylue termini taliter distinguuntur; de villa videlicet Henrici, habente viginti manſos, à quorum distinctionibus usque ad indaginem monachorum, quae viginti manſos in suis terminis & non amplius obtinebit.*

Im Namen des Herrn amen. Allen die gegenwärtige Schrift zu sehen bekommen, wünscher Henrich, von Gottes Gnaden, Herr zu Mecklenb. und Stargard, ewiges Heil von dem Herrn. Jahr 1323.
Da die Handlungen der Menschen, welche nicht in Schriften verfasset und mit Zeugen bestätiget sind, leichter vergessen werden, so ist sehr dienlich, wenn derselben Untergang durch Schriften und gültige Zeugen verhindert wird. Wir wollen daher, daß sowohl den zukünftigen als gegenwärtigen bekant werde, daß wir unsern geliebten Rathmännern und Gemeine zu Rostock, einen Wald, welchen sie zuerst von dem Herrn zu Mecklenburg erkauft hatten, mit allem Eigenthum, höchsten und niederen Gerichte, wie auch allen Nutzungen, als solcher vormalen dem Herrn von Rostock zugehöret, nach gehabten reifen Rath mit unsern getreuen, und nicht minderer Einwilligung unserer Erber in Gnaden verliehen haben, welcher Wald also in Scheiden und Grenzen belegen; nemlich von Hinrichsdorf, welches zwanzig Hufen hält, von da bis nach Mönckhagen, welches zwanzig Hufen und nicht mehr in seinen Grenzen hält.

Das übrige folgt künftig.

Anzeigen.

In der St. Jacobi Kirche allhier sind in dem Mannsstuhl sub No. 26 am Pfeiler neben der Kanzel zween Manns-Stellen, wie auch in dem Stuhl No. 32 unter der Kanzel

Kanzel eine Frauen-Stelle jetzt zu vermiethen. Es giebt der Verleger dieses hievon nähere Nachricht.

Als der Krug und damit combinirte Schmiede zu Westenbrügge an der Landstrasse zwischen Rostock und Wismar belegen, Trinitatis 1754. anderweitig verpachtet werden sollen; so wird denenjenigen, welchen mit dieser Pachtung gedienet seyn könne, solches hiedurch kund gemachet, und können dieselben sich solcherwegen bey dem Administratore Ehlers auf dem Hofe zu Westenbrügge angeben, die Conditiones vernehmen, und darüber contrahiren.

Es sind in Nibnitz zu einer wohl eingerichteten Apotheck sämtlich gehörigen Vasa und andere Instrumenta zu verkaufen, wer solche an sich zu erhandeln Belieben haben möchte, kan sich bey dem dortigen Herrn Stadtrichter, Hain melden.

Es wird hiedurch notificiret, daß den 27. Aug. und folgende Tage, eine Bücherauction im hiesigen Convictorio wird gehalten werden. Der Catalogus davon ist bey denen Ministris Academiä zu bekommen.

Die resp. Hn. Interessenten der Allgemeinen Welthistorie, so ehemals unter der Pränumerations-Sammlung des itzigen Hn. Leg. Secret. D. Beckers befindlich gewesen, können die Ihnen fehlenden Theile gegenwärtig bey den Buchhändler Berger allhier nach Erlegung des Betrags an Pränumerationsgelde und Porto, in Empfang nehmen.

In der Koppischen Buchhandlung unter dem Rathhause ist zu haben:

David Franckens Alt- und Neus Mecklenburg, mit einer Vorrede von D. Siegm. Jac. Baumgarten, 4. Leipz. 753. 36. ßl.

Siegm. Jacob Baumgarters theologische Gutachten erste Sammlung, 8. Halle, 753. 24 ßl.

Georg Friedrich Meiers philosophische Sittenlehre erster Theil, Halle, 753. 36 ßl.

Bey dem Verleger dieses A. F. Möse ist zu haben:

Des Hrn. Moliere sämtliche Lustspiele, nach einer freyen und sorgfältigen Uebersetzung, 4 Theile mit Kupfern 8. Hamburg, 1752. gebunden, a 3 rthl 8 ggr.

Neu eingerichtete Bilder-Geographie von denen 4 Welttheilen, worinnen alle Nationen nach ihrem Habit in saubern Figuren, anbey die Länder nach ihrer Lage, Beschaffenheit der Einwohner, Religion ꝛc. vorgestellet werden. 8v. Leipzig, 1753. 1 rthl. 8 gr.

Grubers Liefländische Chronik, 2 Theile, herausgegeben von Joh. Gottfr. Arndt, fol. Halle, 1747-1753. 3 rthlr.

Angekommene Fremde.

Steinthor, am 31ten Juli der Hr. Obristlieutenant von Wackerbart, der Herr Hauptm. von Bülow von Pritzen, am 26. der Hr. Groot von Güstrow.

Kröpelinerthor, am 21. Julii der Hr. Hauptm. von Oldenburg.

Petrithor am 22ten Jul. der Herr Geheime Justiz-Rath Faber.

Mühlenthor, am 21. July der Hr. Kammerjunker von Pinskow, der Hr. Major von Königsmark, am 23. der Hr. von Drieberg von Sprenz, am 25. der Hr. von der Lühe von Zarnewand.

Angekommene Schiffe.

Am 21ten Julii Schiffer Wasberg mit Ballast beladen aus Schweden, am 20ten Schiffer Mohnsen mit Holtz und Krahmwahren beladen von Lübeck, am 25ten Schiffer Boye mit Kalk beladen von Gottland, Am 26sten Schiffer Hans Töpcke mit Ballast beladen von Lübeck, Schiffer Carsten mit Käse beladen von Schleßwig.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen, die Last	68 rthl.	74 rthl.
Rocken, die Last	42	46
Gersten, die Last	..	..
Erbsen, die Last	40	44
Maltz, die Last	36	40
Haber, die Last	24	26 rthl.

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1753.

Ein und dreyßigstes Stück

Den 4. August.

De hinc usque ad indaginem volquini, undecim mansos per omnia continentem. Postea verò directè per viam, que ducit Ribbenitz *usque ad locum, ubi quondam* Wilhelm Wulbresme *fuerat interfectus. Deinde* Zarnestrom *per iter gramineum ex transverso quousque tandem ad maris littora veniatur. Sicquè secus marinum littus usque ad orientalem ripam, sivè ad aquam fluminis* Warnowe, *cum utilitate videlicet pascuis, pratis, lignis, terris, aquis aquarumve decursibus infra dictos terminos constitutis, Preterea transfluvium Warnowe, prædictis consulibus & communitati, Villam* Warnemunde *cum proprietate, fundo & Judicio quolibet Majori & minori, jure patronatus nobis & nostris hæredibus in eadem reservato, usque ad terminos ville* Diderickeshagen *prout in latum & longum pertenditur, contulimus & præsentibus conferimus, perpetuo possiden-*

Ferner bis nach Volkenshagen zwölf Hufen überall begreifend. Hernach aber gerade über den Weg nach Ribnitz, bis an den Ort, wo vormalen Wilhelm Wulbresme erschlagen worden. Weiter Zarenstrohm querüber den grossen Weg, bis ans Meerufer, und so ferner neben dem Meerufer bis an das westliche Ufer, oder bis an den Fluß die Warnow, mit allen Nutzungen, nemlich Weiden, Wiesen, Holz, Aeckern, Wassern und Wasserflüssen, welche in genannten Gränzen belegen. Ueberdem haben wir auch über den Fluß Warnow, vorerwehnten Rathmännern und Gemeine, den Flecken Warnemünde mit dem Eigenthum, Grund und aller Gerichtsbarkeit der hohen und niedern, nur das Petronatrecht uns und unsern Erben darin vorbehältlich, bis an die Gränzen des Dorfs Dieterichshagen, wie es sich in der Länge und Breite erstreckt, überlassen, und auf ewig zu besitzen hiedurch abgetreten, also und dergestalt, daß Sie in vorbesagten allen des Lübischen Rechts sich völlig zu erfreuen haben. 1328.

dam, ita quod in predictis pleno Jure gaudeant Lubecenſi. Iu ſuper in marinis fluctibus inter Zarneſtrom & Diderckeshagen *eos tanto dotamus beneficio piſcaturæ, quantum pro intemperie aëris & corporis periculo audeant attentare. Ut autem omnia & ſingula prælibata perpetuo gaudeant firmitatis robore, præſentis noſtri Sigilli munimine dedimus roboratas. Teſtes hujus ſunt facti,* Matthias de Axekow, Martinus de Huda, Wipertus de Lutzow, *noſtræ Curiæ Marſcalcus* Godſcalcus & Bertoldus Pren, Loſerus, Henricus *de* Berhekouu, Hermannus *de* Wokenſtede & Johannes de Pleſſe *milites*, Hinricus de Bulouu, Hinricus Bonſack & Thidericus Clawe *armigeri*, Odebertus & Arnoldus Copmann, Johannes Pape, *de antiqua Civitate*, Thidericus Friſo, Gherwinus Wilke, Gherwinus de Lawe, Hermannus *de* Wokrente, Ludewicus Cruſe, Johannes Pape, Thomas Voghe, Ludeke de Godland, Nicolaus de Kyritz, Engelbertus de Pomerio, *Conſules in Roſtock, cum pluribus aliis fide dignis. Datum & actum* Roſtock, *Anno Incarnationis Domini, Milleſimo, trecenteſimo vigeſimo tertio, feria ſexta ante Judica, Dominica proxima tunc in profeſtis beati Gregorii Papæ.*

Endlich ward um Trinitatis dieſes Jahres zwiſchen dem König Chriſtopher von Dännemark und den Fürſten Henrich zu Mecklenburg Friede, und durch einem gütlichen Vergleich dem Kriege ein Ende gemacht.

Wie wir Ihnen dann auch auf der See, zwiſchen Zarneſtrom und Diederichshagen, ſo weit und breit zu fiſchen die Gerechtigkeit verleihen, als weit das ungeſtühme Wetter und die Gefahr Leibes und Lebens es verſtatten wird. Damit aber alles und jedes vorher beſtimmtes jederzeit feſt ſtehe, ſo haben wir gegenwärtiges mit unſerm Siegel beſtätiget. Zeugen ſind hiebey geweſen Matthias von Axekow, Martin von Huda, Wipert von Lützow, unſer Hof-Marſchall. Gottſchalk und Berthold Preen, Loſer, Henrich von Barnekow, Herman von Wockenſtede und Johann von Pleß, Rittere, Henrich von Bülow, Henrich Bonſack und Diedrich Clawe, Waffenträger, Odebert und Arnold Copmann, Johann Pape, von der Altſtadt. Thiederich Friſo, Gherwin Wilke, Gherwin von Lage, Herman von Wockerente, Ludwig Chruſe, Johan Pape, Thomas Voghe, Ludeke von Godland, Nicolaus von Kyritz, Engelbert von Baumgart, Rathmänner zu Roſtock, mit vielen andern glaubwürdigen Leuten mehr. Gegeben und geſchehen zu Roſtock, im Jahr der Menſchwerdung des Herrn, ein tauſend drey hundert drey und zwanzig am Sonnabend vor Judica, welches damalen der nächſte Sonntag vors Feſt des heiligen Pabſt Gregorii war.

Der König belehnte darauf den Fürſten Henrich auf einem zu Nyburg gehaltenen Reichstag mit der Herrſchaft Roſtock. Der Huldigungs Revers, welchen

chen Fürst Henrich hierüber ausgestellet, ist bey Huitfeld S. 421. v. Behr S. 237. Klüver Th. III. S. 351. zu lesen. In welchem Brief er bekennet, daß er Rostock, Gnöyen und Schwan vom Könige zu Lehn empfangen, und verpflichtet sich und seine Nachkommen, daß Er den König mit funfzig bewaffneten Leuten folgen wolle, wenn er es verlangen würde.

Die in der Herrschaft Rostock belegene Städte huldigten hierauf den Fürsten Henrich, und wir glauben, daß der König dieserhalb seinen Rath Nicolai mit nachstehendem Creditiv-Schreiben nach Mecklenburg gesand.

Christoforus *dei gracia. danorum slauorumque Rex. Vniversis vasallis suis ceterisque terras et terminos tocius dominii suis roxstokcensis inhabitantibus. nec non ciuibus et villanis suis. videlicet de* Rozstok. Ribenitz. Sulten. Gnoyen. Tessin. Sywan. Marlowe *et* Kropelin, *sibi in christo dilectis. finceram in domino dilectionem. cum salute perhenni attencius vos rogamus volentes. vt verbis exhibitoris presencium, domini* andree nicolai. *dilecti consiliarii nostri. que vobis ad presens nostro nomine retulerit. fidem adhibeatis creditiuam. Facturi, prout per eundem. ex parte nostra, fueritis requisiti. Datum* Warthingburgh. *nostro sub sigillo. anno domini millesimo trescentesimo. vicesimo tercio. prima dominica post dominicam Trinitatis in presencia nostra.*

Christoffer von Gottes Gnaden, der Dänen und Slaven König. Allen seinen Vasallen und übrigen die Länder und Grenzen seiner ganzen Herr- Jahr 1323. schaft Rostock bewohnenden, wie auch seinen Bürgern und Flecknern, nemlich von Rostock, Ribenitz, Sültze, Gnoyen, Teßien, Swan, Marlow und Kropelin, seinen in Christo lieben getreuen, aufrichtige Liebe im Herrn mit beständigem Wohl. Wir bitten euch aufs angelegentlichste, daß ihr denen Worten Vorzeigern dieses Herrn Andreas Nicolai, unsers geliebten Raths, welche Er bey euch gegenwärtig in unsere Namen weiter anbringen wird, allen creditif Glauben beymessen, und also thun wollet wie Ihr von Uns durch Ihn werdet ersuchet werden. Gegeben, Wartingburg unter unserm Siegel im Jahr des Herrn ein tausend drey hundert drey und zwanzig, am ersten Sonntage nach Crinitatis in Unserer Gegenwart.

Anzeigen.

Am 31ten Julii sind die hiesigen Erndt-Ferien, wie gewöhnlich, und von uns in dem vorigen Jahrgange S. 123 beschrieben, öffentlich angekündiget worden.

Es werden in einer gewissen Holzung ohnweit Rostock noch zu erfordert 12 bis 16 Staffholz-Schläger, so ihren Metier vollkommen vorstehen können; Sie können sofort in eine halbjährige und wol längere Arbeit eintreten. Es werden aber in dieser Arbeit erfordert gute geschickte Leute, und dabey wird ihnen alle Wochen richtiges Arbeits-

heitslohn versprochen. Wer hiezu Lust hat muß sich ohne Zeitversäumung bey dem Hn. Inspector Bölkow angeben.

Es wird hiedurch notificiret, daß den 27. Aug. und folgende Tage, eine Bücherauction im hiesigen Convictorio wird gehalten werden. Der Catalogus davon ist bey denen Ministris Academiä zu bekommen.

Ein junger Mensch suchet bey einem Brauer oder andern Kaufmann als Hausknecht Dienste. Wer selbigen benöthiget, kan bey den Verleger dieses nähere Nachricht erhalten.

Wann auf dem Adelichen Guthe Selpien, in dem Amte Gnoyen, ohnweit Teßien, 4 Stück grosse durchgeseuchte Ochsen, nebst 3 durchgeseuchte Stier von 4 Jahren zum Verkauf sich finden, so kan derjenige, der selbige benöthiget ist, sich allda bey dem dortigen Herrn Verwalter Hinrich Röbern melden, und den Handel versuchen.

Es sind auf dem Herzogl. Guthe Vorder-Bollhagen folgende Schaafe um civilen Preiß zu erhandeln, als: Alte Schafe 96 Stück, Liet-Schaafe 30, alte Hammel 35, Liet-Hammel 36, An-Jährlinge 38, Hammel-Jährlinge 42 Stück. Wer also solche an sich zu kaufen Belieben hat, wolle sich bey dem Hrn. Hagemeister, Pensionair auf dem Herzogl. Cammer-Hofe zu Dobran melden, und mit demselben den Kauf schliessen.

Als die Eutinsche Stadt-Lotterie biß den 27. Aug. prolongiret, auch eine Veränderung darin vorgenommen worden: so dienet denen Herren Interessenten hiemit solches nachrichtlich, und können bey Herrn Johann Christian Schmid neue Plane darüber abgefordert werden; auch sind bey gedachten J. C. Schmid noch einige Looss von der Eutinschen, wie auch von der Elbinger Stadt-Lotterie, wovon die erste Classe den 13 Aug. gezogen wird, Looss und Plaane zu bekommen.

Angekommene Fremde.

Steinthor, am 27ten Juli der Hr. Doctor Vogel aus Güstrow, am 31. Julii der Herr Cammerherr v. Bassewitz, den 1. Aug. der Herr Rittmeister Schwaskow in Ungarischen Diensten, der Hr. Hauptm. von Zülow, den 2 Aug. der junge Herr Graf von Putbus.

Kröpelinerthor, am 29. Julii der Hr. Vice-President von Engelbrecht, Hr. Brandt und Hr. Ditmar aus Hamburg, Hr. Lörß aus Lübeck, der Hr. Hauptm. Mierbach in Sächsischen Diensten.

Petrithor am 29ten Jul. der Herr Magister Mahring, der Hr. von Dechow, paßiret durch, am 2ten Aug. der Hr. Baron von Buttler, der Hr. Rittmeister Dielen, der Hr. Forstmeister Brandt.

Mühlenthor, am 29. July der Hr. von Buck, der Hr. von Knesebeck von Carnitz, am 2ten Aug. der Hr. Lieut. Bluhm, der Hr. Landrath von Hahn, der Hr. Major von Ahlfeld.

Angekommene Schiffe.

Am 27ten Julii Schiffer Zangrin mit Bretern und Theer beladen von Callmar. Schiffer Hans Boye mit Ballast beladen von Lubeck. Schiffer Schweder mit Wein beladen von Wismar. Am 29 Julii Schiffer Jürgen Peters mit Ballast beladen von Arrön.

Brodt-Taxe.

Nach itzigem Kornpreiße muß diesen Monath hindurch wägen:

Ein Scheffels-Brodt für 1 ßl. 1 Pfund 22 Loth.
Ein Esselbrodt oder Aufesser für 1 ßl. 1 Pfund
Eine Semmel für 3 pf. 4 Loth 3 Qu.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen, die Last	68 rthl.	74 rthl.
Rocken, die Last	42	46
Gersten, die Last	"	"
Erbsen, die Last	40	44
Maltz, die Last	36	40
Haber, die Last	24	26 rthl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0136
DFG

Wöchentliche Rostockische Nachrichten und Anzeigen auf das Jahr 1753.

Zwey und dreyßigstes Stück

Den 11. August.

Von der Stadt Rostock bezeuget es Fürst Henrich selbst, daß Sie Ihm auf Befehl und Geheiß Königes Christophern von Dännemark den Eyd der Treue und die Huldigung geleistet. Er bestätiget derselben zugleich alle Freyheiten und Eigenthum, in- und ausserhalb der Stadt

Uniuersis Christi fidelibus, ad quos presens scriptum peruenerit. Hinricus *Dei gracia, Magnopolensis et Stargardiae Dominus, Salutem in Domino sempiternam, ad perpetuam cunctorum presentium et futurorum notitiam cupimus peruenire, recognoscentes tenore presentium et publice protestantes, quod cum dilectissimi nobis Consules et uniuersitas Ciuitatis Rostock, ad mandatum Domini nostri serenissimi magnifici principis Domini,* Christoferi, *Danorum Sclauorumque Regis, nobis et nostris heredibus homagium fidelitatis et huldam legitime fecerint, Nos ipsorum beneuolentie respondere uolentes, ipsis et eorum successoribus inperpetuum, per presentes concedimus omnes libertabelegen, nebst dem Gebrauch des ganzen Lübschen Rechts. Er verleyhet ihr die Münzstädte, und verspricht sie wider die Beeinträchtigung des Bischofs zu Schwerin wegen der Wassermühlen zu vertreten, giebt ihr auch andere Freyheiten, welche weiter in dem nach abgedruckten Briefe zu lesen sind:

Allen Christgläubigen, welchen gegenwärtige Schrift bekannt wird, wünschet Henrich von Gottes Gnaden, Herr zu Mecklenburg und Stargard, ewiges Heil im Herrn, und daß allen sowol gegenwärtigen als zukünftigen bekannt werde, wie wir mittelst gegenwärtigen Briefes öffentlich bezeugen, daß, nachdem unsere geliebten Rathmänner und die Gemeine der Stadt Rostock auf Befehl und Geheiß unsers Durchlauchtigsten Großmächtigsten Fürsten, Herrn Christopher, der Dänen und Slaven Königes, uns und unsern Erben den Eyd der Treue und die Huldigung geleistet haben, wir ihre Zuneigung auf gleiche liebreiche Art begegnen wollen. Verleihen demnach vermittelst dieses Ihnen und ihren Nachfolgern zu ewigen Zeiten alle Freyheiten und Eigenthum in- und Jahr 1323.

tes et proprietates, tam intra quam extra Ciuitatem, ac integritatem iuris Lubicensis, prout eisdem a prima fundatione Ciuitatis hactenus sunt gauisi. Omnia priuilegia predictae Ciuitati per nos tradita inuiolabiliter seruaturi. Et si quae priuilegia ipsis a quibuscunque Dominis, antecessoribus nostris super bonis suis, ubicunque locorum sitis data, vetustate consumpta sunt, ipsis tenebimur huius modi renouare. Aidiicientes quod monetam nostram in ipsa Ciuitate habeant, et de nostro Consensu ac scitu custodiant, et nusquam alias in terris nostris in locis inconsuetis denarii fabricentur. Preterea cum redditus et prouentus Molendinorum ibidem ad nos de iure pertineant, ipsos molendinarios in iure suo et nostro defendere uolumus, Et ab impeticione domini nostri Episcopi Zuuerinens. in quantum possumus disbrigare. Nulla etiam Munitio infra Rostoch et Warnemunde, aut alias circa fluuium Warnouu ad spacium unius miliaris a Rostoch, per nos, aut per alios nostro nomine debet construi. Et si quis huius modi construere niteretur, nos defendere tenebimur, et fideliter prohibere. Insuper eisdem promittimus quod si dominus noster rex Danorum predictus, aliquas literas sibi, vel antecessoribus suis a Ciuitate predicta super resignatione, terrae et Ciuitatis Rostoch traditas, reseruasset, restitutionem vel resignationem, seu Cassacionem illarum, ipsis pro nostro posse procurabimus, Et si aliqua indignatione Contra ipsos moueatur, illam in quantum possumus tollere volumus, et fideliter mitigare. Pro-

ausserhalb der Stadt, nebst den freyen Gebrauch des ganzen Lübschen Rechtes, wie sie dessen von der ersten Fundation an sich bisher bedienet. Versprechen auch alle von uns vorerwehnter Stadt verliehene Privilegia unverletzt zu halten, und wenn einige von denen Privilegen, welche ihnen von einigen unserer Herrn Vorfahren über ihre Güter, sie mögen belegen seyn, wo sie wollen, gegeben worden, sollten wegen Alters vergangen seyn, ihnen verneuern zu wollen. Wir fügen hernach hinzu, daß sie unsere Münzstädte in der Stadt, mit unserm Wissen und Wohlbedacht inne haben, auch nirgend sonst in unsern Landen, als in den gewöhnlichen Münz-Städten die Münzen ausgepräget werden sollen. Und ob wohl die Rostockschen Mühlen-Gefälle uns von Recht wegen zustünden, so wollen wir doch die Müller bey ihrem und unserm Rechte schützen, auch wider die Beeinträchtigung unsers Herrn Bischofs zu Schwerin nach aller Möglichkeit vertreten. Es soll auch keine Festung zwischen Rostock und Warnemünde, noch sonst am Warnow-Strohm, auf eine Meil Weges weit von Rostock weder von uns noch von andern in unsern Namen erbauet werden, und wenn jemand dergleichen zu bauen sich unterstehen sollte, so wollen wir solches selbst steuren und treulichst wehren. Ueberdem versprechen wir Ihnen, im Fall unser Herr, der vorerwehnte König der Dänen, noch etwa einige, ihnen oder seinen Vorfahren von vorangeführter Stadt vormalen wegen Abtretung der Herrschaft und der Stadt Rostock ausgestellten Briefliche Urkunden zurück behalten mögte, deren Zurückgabe oder Wiederrufung und Cassation äusserſten Fleisses zu besorgen, auch des

Bö-

moturi eosdem totis fide et uiribus, quod in Scania, et alias in regno Daciae eis iuribus et libertatibus gandeant, quibus gauisi sunt ab antiquo. In premissorum testimonium Sigillum nostrum presentibus est appensum. Testes huius rei sunt Venerabilis pater ac Dominus noster Dominus Iohannes *Episcopus Zuuerinensis, Dominus* Hinricus *comes ibidem, vir nobilis Auunculus noster dilectus, nec non* Wypertus Lutzouu, *noster marscalcus,* Georgius Hasencop, Matthias de Axekouu, Albertus de Clepirk, Wedekinus *de* plote, Otto Valkenbergh, Bertoldus pren, *et* Johannes *de* Krochern, *milites cum aliis quam pluribus fide dignis, Actum et datum in praedicta Ciuitate Rozstoch, Anno Domini Millesimo CCC. XXIII. Sabbato post octauas Corporis Christi.*

Von dieser Zeit an schreibet sich Fürst Henrich von Meklenburg auch Herr zu Rostock, welches vorher niemalen geschehen war. Es sind zwar verschiedene Geschichtschreiber, welche vorgeben, daß schon König Erich Mendved im Jahr 1317 die Herrschaft Rostock den Fürsten Henrich den Löwen erblich geschenckt und verkauft, Er sich auch von der Zeit an schon Herr zu Meklenburg, Stargard und Rostock geschrieben habe. Allein es ist dies offenbar falsch, indem die von ihm ausgestellten Urkunden, darthun, daß er vorerwehnten Titels sich nicht eher als um diese Zeit bedienet; er auch den König Erich seinen Herrn, und der König die Rostocker Seine Bürger genannt.

Königs wider Sie vieleicht geschöpfte Ungnade treulich zu mildern, und uns kräftigst dahin zu bestreben, daß sie der Vortheile und Gerechtsame, die sie hiebevor in Schonen und sonst überall im Königreiche Dännemark gehabt, nach wie vor, sich wieder zu erfreuen haben mögen. Zur Beglaubigung dessen allen unser Siegel hieran gehangen worden. Zeugen dieser Sache sind der Ehrwürdige Vater und Herr, Herr Johannes, Bischof zu Schwerin, Herr Henrich, Grafen daselbst, edler Herr und unser Oheim, wie auch Wipert Lutzow, unser Marschall, Georg Hasencop, Matthias von Axekou, Albrecht von Klepirk, Wedekind von Plote, Otto Valkenberg, Barthold Pren, und Johann von Krochern, Rittern, nebst andern vielen getreuen Leuten. Geschehen und gegeben in vorerwehnter Stadt Rostock im Jahr des Herrn 1323. am Sonnabend nach der Octave des Fronleichnamsfestes.

Wir können auch so wenig denen, welche vermeynen, daß um diese Zeit als auch der Meynung Kranzens, daß im Jahr 1325 die dänische Oberherschaft über das Land Rostock ein Ende genommen, beypflichten: Denn so erkläret Sich Fürst Henrich in dem vorangeführten beym Huitfeld und andern zu lesenden Revers ausdrücklich lehnspflichtig und die Herzoge Albrecht und Johannes erkennen solches abermal in der Ehestiftung zwischen Herzog Henrich und Woldemars Tochter Margaretha und nach derselben Tode, in der Ehestiftung zwischen eben diesen Prinzen und der Prinzeßin Ingeburg vom Jahr 1350. Welches auch von eben diesem Herzoge und seinen Prinzen Henrich und Magnus in dem mit

König

König Woldemar im Jahr 1366 im Namen Königs Albrechts von Schweden errichteten Tractat geschicht, der in Grams Geschichte Woldemars IV. in dem 4ten Theil der Schriften der dänischen Gesellschaft der Wissenschaften Nr. 10. 11. 36. zu lesen. Wir glauben, daß erwehnte Lehnsverbindlichkeit etwa im Jahr 1376. wie Prinz Albrecht von Mecklenburg, als der ältern Tochter Ingeburgs Sohn, nach Woldemars Tode die Erbfolge verlangte, und solcher Streit durch einen Compromis beygeleget ward, aufgehoben worden. Die weitere Untersuchung gehöret in die Mecklenburgische, nicht aber dieser Stadt Geschichte, deren Historie unter den Königen von Dännemark wir hiemit beschliessen.

Anzeigen.

Es wird hierdurch angezeiget, daß am 20ten dieses Monaths Augusti in des Auct. Secret. Hr. M. Guhlen Behausung eine Meubel-Auction bevorstehet; besonders komt darin vor ein Nußbaum compendiöses Schreib-Chatul nebst einen Schreibtisch mit Auszügen, ein grosser Spiegel mit einem vergüldeten Rahm, etliche Bettstellen mit und ohne Gardinen, gute Mannes-Kleidung, Ein silberner Degen und Schuhschnallen und gutes Spanisches Rohr, zwey Reise-Coffre, feine Wäsche für Mannesleute, Betten, Gardienen und Servietten, ein paar eiserne Platen, ein paar stark mit Eisen beschlagene Geld-Coffers, Stühle und Schappen, und was sonsten vorfält. Die Hrn. Liebhaber werden ersuchet, sich alsdann Nachmittags gegen 2 Uhr geneigt einzufinden.

Es will eine Herrschaft hier in Rostock, einen jungen Menschen von 16 bis 18 Jahren, so des Schreibens, auch Haar Frisiren erfahren, als Diener haben; sollte sich ein solcher finden, so kan sich derselbe bey dem Notario Herrn Hagenau in der Schnickmannsstraße melden, welcher weitere Nachricht geben wird.

Angekommene Fremde.

Steinthor, am 3ten August der Hr. Magister Meyer, am 5. Aug. der Hr. Hauptmann von Zülow, am 8. Aug der Hr. Lieut. Ehler in Dänischen Diensten, am 9. Aug. der Hr. von Berner von Bülow, der Hr. Candidat Hinspeter.

Kröpelinerthor, am 7ten Aug. der Hr. Hauptm. von Bülow, der Herr Justizrath Lange, am 8. Aug. der Hr. von Gutzmann.

Petrithor am 6ten Aug. der Herr Obrist von Zülow, am 8. Aug. der Hr. Lieutnant Bluhm.

Mühlenthor, am 6. August, der Hr. Kammerherr v. Bassevitz, den 7. Aug. der Hr. Lieutn. von Lützow.

Angekommene Schiffe.

Am 5ten August Schiffer Hans Lüders mit Butter, Käse und Salz beladen von Flensburg. Schiffer Hans Adolph mit Käse beladen von Kappel. Schiffer Claus Gensen mit Hering beladen von Bergen, am 6. Aug. Schiffer Schlesch mit Leder beladen von Danzig, Schiffer Gensen mit Mauersteinen beladen von Stettin, Schiffer Ruth mit Ballast beladen von Lübeck, Schiffer Fredland mit Ballast beladen von Stettin.

Getraide-Preise.

	N. 2/3	Cour.
Weitzen, die Last	68 rthl.	74 rthl.
Rocken, die Last	44	48
Gersten, die Last	"	"
Erbsen, die Last	38	42
Maltz, die Last	36	40
Haber, die Last	24	26 rthl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0140
DFG

Wöchentliche Rostockische Nachrichten und Anzeigen

auf das Jahr 1753.

Drey und dreyßigstes Stück

Den 18. August.

Geschichte der Stadt Rostock unter den Fürsten zu Mecklenburg

Von dem Jahr 1324. bis 1348.

Die Stadt Rostock war nunmehro wieder unter dem Schuß ihres angebohrnen Fürsten, Henrich des Löwen, und unter desselben vortreflichen Regierung in einen recht blühenden Zustand gekommen. Dieser huldreiche Fürst beförderte die Aufnahme und den Flohr unser Stadt mit ausnehmenden Privilegien und Begüterungen. Verschiedene wichtige Begnadigungen, welche die Stadt von diesem vollkommenen Fürsten erhalten, haben wir schon in der vorhergehenden Abhandlung angeführet, und wir werden deren gleich noch mehrere anzeigen.

In dem ersten Jahr, da Fürst Henrich die Stadt wieder erhalten, war er mit verschiedenen Kriegeszügen beschäftiget, indem er dem Könige Christoph von Dännemark wider seine unruhige Unterthanen Hülfe leistete. Der damalige unerhört strenge Winter gab Ihm hierzu gute Gelegenheit, als welcher die Ost-See dergestalt zugeleget hatte, daß man sechs Wochen lang übers Meer von Dännemark nach Rostock gehen konnte, daß so gar auf dem Eise gebahnte Wege gemacht, und neben denselben kleine Herbergen aufgerichtet worden.

Zu Dännemark ward in dem folgenden Jahr der Aufruhr wider den König Christoph algemein, und gieng so weit, daß die Stände ihm den Eyd der Treue aufsagten. Dies jagte den Könige ein solches Schrecken ein, daß Er in der Eile aus dem Reich nach Mecklenburg flohe. Nachdem Er nun in Deutschland eine grosse Armee zusam-

men gebracht hatte, segelte er unter Begleitung des Fürsten Henrich zu Meckl. und anderer deutschen Fürsten wieder nach Dännemark. Hierauf ward zwar durch Unterhandlung unsers Fürsten Henrichs ein Vergleich getroffen, der aber nicht lange bestand hatte, und der König abermahl genöthiget, das Reich zu verlassen. Er begab sich mit seinen Prinzen nach Rostock, und verblieb alhier eine Zeitlang.

Fürst Henrich gedachte nunmehr wieder in Gnaden an die Stadt Rostock, und bestätigte derselben mit den huldreichsten Ausdrücken, alle von denen Herrn von Rostock ihr vormalen verliehene Freyheit und Gerechtigkeiten. Die darüber ausgefertigten Bestätigungsbriefe sind alle zu Warnemünde im Jahr 1325. an einem Tage, und zwar am Sonnabend nach dem Fest des heiligen Apostels Jacobi ausgefertiget, und bey allen dieselbigen Zeugen zugegen gewesen. Wir wollen daher nur eine von diesen Urkunden, weilen sie alle eines Inhalts, und auch den Worten nach mehrentheils gleichlautend sind, hier abdrucken lassen, und zwar den Confirmationsbrief über die von Burewin, Herrn zu Rostock, im Jahr 1252. bestätigte Stiftung der Stadt Rostock, Gebrauch des Lübeckischen Rechtes, Verkauf der Rostocker Heyde, Verleihung der Zollfreyheit des Strandrechts, der Fischerey auf der Warnau und dem Meer, des Stadtrechts, welcher also lautet:

Jahr 1325.

Henricus *Dei gratia Magnopolensis, Stargardensis ac Rostocensis Dominus vniuersis Christi fidelibus praesentia visuris vel audituris. Salutem in Domino sempiternam Recognoscimus tenore presentium publice protestantes, nos vidisse ac audiviſſe priuilegium quoddam sub vero sigillo. Nobilis domini* Borwini *quondam Domini de Rostock quod licet vetustate consumtum, tamen perfectum et integrum ac lucide legi poterat in haec verba - - -*

Nos itaque commodum et perfectum dicte ciuitatis Rostock *ampliori affectu diligentes omnia prelibata ipsis innouamus et tenore presentium confirmamus. In quorum premissorum testimonium nostrum sigillum presentibus est appensum.*

Henricus von Gottes Gnaden zu Mecklenburg, Stargard und Rostock Herr. Allen gläubigen Christen, welche gegenwärtige Schrift sehen oder hören werden, immerwehrendes Heil in dem Herrn. Wir bekennen und bezeugen hiemit offenbahr, daß wir gesehen und gehöret haben ein Privilegium, welches unter dem wahrhaften Insiegel des edlen Herrn Borivins, weiland Herrn zu Rostock, welches, ob es wohl vom Alter verdorben, dennoch vollkommen ganz und deutlich zu lesen war, wie folget = =

Da wir uns nun den Nutzen und die Beförderung vorerwehnter Stadt Rostock mit grosser Zuneigung angelegen seyn lassen, so erneuern und bestätigen wir ihr alles vorangeführte, mittelst gegenwärtigen Briefes. Zur Bestätigung dessen unser Insiegel hieran gehangen worden. Zeugen hiebey sind gewe-

Huius rei Teſtes ſunt Martinus *de* huda, Matthias *de* Aexkowe, Wipertus *de* Lyzow, *marſcalcus*, Gotfridus *de* Bylowe, Reimarus *et* Johannes *de* Pleſſe. Volradus Smecker *et* Henricus *de* Barnecowe *advocatus milites* Theodericus Clawe *et* Heinricus Bonſac. *Armigeri noſtri fideles, cum aliis quam pluribus fide dignis. Datum* Warnemunde. *Anno Domini MCCC. viceſimo quarto Sabbato poſt feſtum ſancti Jacobi Apoſtoli.*

gewesen Martin von Huda, Matthias von Arekow, Wipert von Luzow, Marschall, Gottfried von Bülow, Reimar und Johann von Pleſſe, Volrad Smeker und Henrich von Barnekow Voigt. Rittern Diedrich Clave und Henrich Bonſack Waffenträgern, unſern getreuen, nebſt noch andern Glaubwürdigen Leuten Gegeben Warnemünde im J. des Herrn 1325. den nächſten Sonnabend nach dem Feſt des heil Jacobi.

Anzeigen.

Von dem Königl. Schwedisch-Pommerſchen Hofgerichte zu Greifswald ſind auf Anſuchen des Herrn Hauptmanns C. T. von Thunen alle diejenigen, welche an deſſen an den Hn. Lieutn. von Berglaſſen verpfändetes Guth Hohen Barnekow, es ſey ex capite debiti, oder ex alio quocunque capite eine Anſprache zu haben vermeynen, auf den 31. Aug. l. J. ſub poena contumacie vorgeladen worden, in Cancellaria Regii dicaſterii zu erſcheinen und ihre Anſprache auf rechtliche Art darzuthun: wie das alhier am Rathhauſe affigirte Proclama mit mehrern enthält.

Es läſſet Ein Ehrbarer Hochweiſer Rath der Stadt Roſtock hiedurch jedermann bekannt machen, daß Benjamin Bucken in der Harten Straße hieſelbſt belegenes Wohnhaus cum pertinentiis den 27. künftigen Monaths Auguſti lauffenden Jahres zum erſtenmal gerichtlich verkauft werden ſoll. Wer nun gedachtes Buckſche Wohnhaus cum pertinetiis zu kaufen willens iſt, der kan ſich am obbenannten Tage Nachmittags um 2 Uhr auf der Schreiberey allhier vor denen Herren des Gewetts melden, und danächſt weitern Beſcheides gewärtig ſeyn. Publicatum Juſſu Senatus, den 25. Julii 1753.

Es wird hierdurch angezeiget, daß am 20ſten dieſes Monaths Auguſti in des Auct. Secret. Hr. M. Guhlen Behauſung eine Meubel-Auction bevorſtehet: beſonders komt darin vor ein Nußbaum compendiöſes Schreib-Chatul nebſt einen Schreibtiſch mit Auszügen, ein groſſer Spiegel mit einem vergulderen Rahm, etliche Bettſtellen mit und ohne Gardinen, gute Mannes-Kleidung, Ein ſilberner Degen und Schuhſchnallen und gutes Spaniſches Rohr, zwey Reiſe-Coffre, feine Wäſche für Mannesleute, Betten, Gardienen und Servietten, ein paar eiſerne Platen, ein paar ſtark mit Eiſen beſchlagene Geld-Coffers, Stühle und Schappen, und was ſonſten vorfält. Die Hrn. Liebhaber werden erſuchet, ſich alsdann Nachmittags gegen 2 Uhr geneigt einzufinden.

Auf bevorſtehende Michaelis iſt zu vermiethen ein am Markt belegenes Wohnhaus, welches mit verſchiedenen guten Boden, kupfernen Darre, auflaufenden Waſſer, räumlichen Stuben und Kammern, guten Kellern, Räumung für Pferde und anderen Bequem-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0143
DFG

quemlichkeiten versehen ist. Wer solches gegen Erlegung billiger Miethe zu beziehen belieben hat, kan von dem Verleger dieses mehrere Nachricht bekommen.

Denen Herren Interessenten der Hamburger 23sten Lotterie dienet nachrichtlich, daß da die vierte und letzte Classe gezogen, die Ziehungsbogen davon bey dem Hn. Joh. Jacob Westphalen in Rostock zum Durchsehen zu haben, und können die noch nicht abgeforderte Gewinne, auf die bey ihm genommene Looße in Empfang genommen werden, auch sind bey gedachten Hn. Westphalen ganze und Viertel-Looße von der neuen Hamburger 24sten Lotterie gegen baare Bezahlung und Plans umsonst zu bekommen, welche ohnfehlbar den 24. Septembr die erste Classe gezogen wird.

Bey dem Buchhändler Berger auf dem Burgwall ist zu haben:

1) Dav. Nic. Schönfeldts Abhandlung von den geistl. Leidenschaften in dem Gottesdienste der Christen, 8vo à 8 ßl.

* * *

Schiffer Holdfräter aus Rostock liegt mit etwas Gütern auf Rostock segelfertig in Amsterdam, will aber noch einen Posttag abwarten, welches sich diejenigen bedienen können, welche noch mehr Güter von da her verlangen.

Schiffer Nettelbeck aus Rostock liegt in Memel, und da demselben an seiner Ladung nach Rostock noch einige Lasten mangeln, so will er sich noch bis nächsten Posttag aufhalten, und für ganz billige Fracht noch mehr Ladung annehmen.

Schiffer Hans Adolph am Strande und Peter Hübschen beyde aus Cappel überlassen der Armuth zum besten das Pfund Käse für 1½ ßl.

Hr. Felix Ephraim Wendt in der Wockrenter Straße hat von Petersburg eine Ladung Oel und Talg, wie auch fein Segeltuch erhalten.

Bey Hn. Bauer jun. ist guter neuer Sommer-Hering, Grönländischen Trahn, Dörsch und Brehmer Fisch.

Hr. Eylers in der Wasserstraße hat ebenfalls eine Ladung Sommer-Hering, der sehr gut fällt, eine Parthey große Bockfelle und Bremer Fisch.

Angekommene Fremde.

Steinthor, am 15ten August der Hr. Hauptmann von Bülow, von Teschow, den 13. Aug. der Hr. von Cremon.

Kröpelinerthor, am 12ten Aug. der Hr. Hofrath Behncke, am 16. Aug. der Hr. Rector Meincke aus Gnoyen.

Petrithor am 12ten Aug. Herr Mahnck, Kaufmann aus Stralsund, am 15. Aug. Hr. Berger aus Hamb.

Mühlenthor, am 10. August, der Hr. Vice-Präsident von Engelbrecht, paßirt durch, am 12. Aug. der Hr. v. Lehsten, von Warkow, am 13. Aug. der Hr. Hauptmann von Zülow, am 14. Aug. der Herr Hauptm. von Bassevitz.

Angekommene Schiffe.

Am 5ten August Schiffer Hübsch mit Käse beladen von Cappel, Schiffer Meyer mit Hering und Seife beladen von Lübeck, am 12 Aug. Schiffer Stüdeman mit Ballast beladen von Lübeck, Schiffer Hans Block mit Hanpf und Talch beladen von Petersburg. Schiffer Evers mit Oel, Talch und Hanpf beladen von Petersburg, Schiff. Nils Open mit Kreide beladen von Mehren aus Dännemark. Am 13. Aug. Schff. Block mit Mauerstein beladen von Lübeck. Schiffer Mahn mit Hering und Stockfisch beladen von Bergen.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen, die Last	68 rthl.	74 rthl.
Rocken, die Last	44	48
Gersten, die Last	--	--
Erbsen, die Last	38	42
Maltz, die Last	36	40
Haber, die Last	24	26 rthl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0144
DFG

Wöchentliche Rostockische Nachrichten und Anzeigen auf das Jahr 1753.

Vier und dreyßigstes Stück

Den 25. August.

Und fast mit gleichen Worten sind des Hn. Burewins Brief, daß nur ein Rath und Gericht in der Stadt Rostock seyn solle, von 1262. Ingleichen desselben Schenkungsbrief der Zollfreyheit und Gerichtsbarkeit in dem Hafen zu Warnemünde ꝛc. von 1264. Ferner Herrn Woldemars Verordnung, daß der Wall beym Bramower Thor niedergerissen werden soll. von 1266. und desselben Kaufbrief über die Dörfer Nemezow und Lypen von 1275, wie auch über die Hundesborg von 1278. und Hr. Nicolai Kaufbrief über Wendischen Wyck von 1296. welche alle sind in dem vorigen Jahrgange abgedruckt, von dem Fürsten Henrich in besonderen Urkunden bestätiget worden

Allein es confirmirte dieser um das Wohl der Stadt Rostock so sehr bemühete Fürst derselben nicht nur ihre alte Privilegia; sondern er verliehe ihr auch noch verschiedene neue. So ertheilte er derselben noch am Ende dieses Jahres die Münzgerechtigkeit in nachstehenden Briefe:

In nomine Domini amen, Hinricus *Dei gratia magnopolensis Stargardie ac Rozstok Dominus, vniuersis Christi fidelibus presens scriptum visuris seu audituris salutem in Domino sempiternam. Quia ciuitas nostra Rozstok et totum dominium rozstokconse non modicum grauati fuerant, ex eo quod propter pluritatem monetarum denarii slauicales multum deprauati fuerunt, nos necessitatem ciuitatis nostre predicte et tocius terre nostri dominii eiusdem in-*

Im Namen des Herrn Amen. Henrich von Gottes Gnaden, Herr zu Mecklenburg, Stargard und Rostock. Allen gläubigen Christen, die gegenwärtige Schrift sehen oder hören werden, immerwehrendes Heil von dem Herrn. Wenn unsere Stadt Rostock und die ganze Herrschaft Rostock, dadurch nicht wenig beschweret worden, daß wegen Menge verschiedener Münzsorten die Slavischen Pfennige sehr verfälscht befunden worden; als haben wir in Betrachtung der Nothwendig- Jahr 1325.

tuentes. Vendidimus rationabiliter ac dimisimus penitus cum consensu nostrorum heredum predictorum ac nostrorum fidelium militum et vasallorum consilio. Dilectis nobis consulibus, ac vniuersitati ciuitatis nostre rozstock, *monetam nostram ibidem pro mille marcis denariorum vsualium nobis integraliter persolutis. cum omni fructu et vtilitate, cum campsuris ac libertate et cum omnibus aliis attinentiis ad ipsam spectantibus. temporibus perpetuis iure hereditario optinendam. et ad vsus suos, et ciuitatis nostre prefate, ac tocius terre nostre rozstoccensis plenarie disponendam. Volentes nichilominus quod dicti nostri consules per primum annum a festo epiphanie proximo numerandum. denarios, fabricari faciant. quorum sex marce numerate vnam marcam argenti puri obtineant in examine. Deinde per secundum annum denarios fabricari faciant quorum quatuor marce cum dimidia numerate vnam marcam argenti puri optineant in examine. Sicque ipsam monetam cum campsuris et aliis premissis articulis, absque metu et vara qualibet perpetuo obseruabunt. ac eum ipsa moneta dimittendi ac faciendi plenam habebunt iuxta tenorem presencium facultatem. Adicientes eciam quod nusquem locorum extra ciuitatem nostram rozstock in districtu dominii nostri rostoccensis vtpote in* Rybbenitze. Sulta. marlowe. Tessyn. Cropelin. Warnemunde. *in villis vel in advocatiis. aut in terminis earundem ciuitatum vel opidorum et generaliter in omnibus locis dicti dominii nostri rozstockcensis vnquam denarii cetro debeant fabricari sed dena-*

keit für unser erwehnte Stadt und dem ganzen Lande der Herrschaft Rostock, mit Einwilligung unser Erben und auf Einrath unserer lieben getreuen Kriegsleute und Vasallen, unsern geliebten Rath und gemeiner Stadt Rostock unsere Münzstädte daselbst, für ein tausend Mark gewöhnlicher Münze wohlbedächtlich verkauft und gänzlich überlassen, mit allem Gewinn, Nutzung, Wechselbänken und Freyheit, auch mit allem andern Zubehör, zu ewigen Zeiten erb und eigenthümlich zu besitzen, und damit zu thun, wie auch unser Stadt und unser ganzen Herrschaft Rostock Nutzen frey und ungehindert zu schalten und zu walten. Jedoch aber wollen wir, daß erwehnter Rath im ersten Jahr von dem nächstkommenden Fest der heil. Drey Könige zu rechnen, solche Pfennige prägen lassen solle, deren vier und ein halb Mark in der Probe einen Mark feinen Silbers halten. Auf solche Art und Weise werden sie mit der Münze, deren Wechselbänken und vorerwehnten Antheilen ohne einzige Furcht und Gefahr immerdar umgehen, und solchermassen sollen sie Inhalts gegenwärtiger Schrift freye Macht und Gewalt haben, das Geld zu debitiren und auszumünzen. Welchen wir noch hinzu fügen, daß an keinem Orte ausserhalb unser Stadt Rostock in dem Bezirk unser Herrschaft Rostock, nemlich weder zu Ribbenitz, Sultz, Marlow, Teßien, Kröpelin, Warnemünde, in denen Meyerhöfen oder Voigteyen oder in den Gränzen dieser Städte und Flecken, und überhaupt in allen Orten unser erwehnten Herrschaft Rostock jemalen Münzen gepräget, sondern die nach ausgedruckten Gehalt zu Rostock ausgeprägte gang und gebige Pfennige, aller Orten in der ganzen

rii in rozstock fabricati iuxta tenorem premissum datiui. vbique locorum per totum dominium nostrum rozstoccense predictum debeant recipi. absque nostra nostrorumque heredum et successorum aut cujuslibet hominis contradictione.

gen Herrschaft Rostock, ohne unser und unserer Erben und Nachfolger, auch keines Menschen Wiederrede angenommen werden sollen.

(Das übrige künftig)

Anzeigen.

Es lässet Ein Ehrbarer Hochweiser Rath der Stadt Rostock hiedurch jedermann bekannt machen, daß Benjamin Backen in der Harten Straße hieselbst belegenes Wohnhaus cum pertinentiis den 27. künftigen Monaths Augusti lauffenden Jahres zum erstenmal gerichtlich verkauft werden soll. Wer nun gedachtes Buckesche Wohnhaus cum pertinetiis zu kaufen willens ist, der kan sich am obbenannten Tage Nachmittags um 2 Uhr auf der Schreiberey allhier vor denen Herren des Gewetts melden, und dasächst weitern Bescheides gewärtig seyn. Publicatum Jussu Senatus, den 25. Julii 1753.

Wer belieben hat, einige gezogene Büchsen, geriefelte Flinten oder Pistohlen, unter welchem letztern ein paar Italiänische und ein paar Copenhagner vom Zimmermann sich finden, an sich zu kaufen, der kan bey dem Verleger dieses Nachricht einholen, an welchen Orte solche zu bekommen sind.

Da die erste Classe der Hannöverischen 9ten Lotterie gezogen, so sind die Ziehungslisten davon alhier bey dem Verleger dieses zum Durchsehen zu haben, und können die noch nicht abgeforderte Gewinne auf die bey ihm genommene Loosse in Empfang genommen werden; die nicht herausgekommenen Looße aber müssen vor den 8ten Septembr bey Verlust derselben renoviret werden.

Denen Liebhabern von Lotterien dienet nachrichtlich, daß bey Johann Christian Schmid in Rostock, noch einige ganze und Quart-Looße von der Hamburger vier und zwanzigsten Lotterie, wovon die erste Classe den 24sten zukünftigen Monath Septembr. präcise gezogen, Looße gegen baare Bezahlung und, Plaans umsonst zu haben.

Bey Andreas Peter Deßien an der Fischbank ist frischer Thee, Porcellain, und andere schöne Waaren angekommen, auch sind bey selbigen schöne Citronen und Applisienen zu allen Preisen zu haben.

Es wird hiemit angezeiget, daß am bevorstehenden Montag, als den 27 Aug. und folgende Tage im hiesigen Convictorio eine Bücher-Auction wird gehalten werden. Der Catalogus davon nebst 2 Append. können bey den Ministr. Academiae abgeholet werden.

Auch werden ambey nachstehende ungebundene Bücher zugleich mit verkaufet werden, als:

Jo. Ge. Estoris de Adpellationibus de Curiam Rom. libellus Editio II. duabus constitution. Bened. XII. P. M. aucta in 4. 19 Bogen. Jena 1750.

Burckh. Bardili Tractatus jurid. de Subscriptione vulgo von der Unterschreibung so wohl hoher Standes- als Privat-Personen in allerhand rechtlichen Fällen, in 4. 13 Bogen. Tüb. 1748.

Ge. Chr. Gebauer Titul. Degesti de Optione vel Electione Legata in 4. 5 B. Goett. 1747. und noch andere mehr.

In

In der Koppischen Buchhandlung ist zu haben Chronologische Tabellen, worauf die merkwürdigsten Gelehrten aller Städte und Völker, Männ- und Weiblichen Geschlechts, die von Anfang der Welt bis auf jetzige Zeit floriret, nach ihrem Leben, Schriften ꝛc. nebst den vornehmsten Begebenheiten, die Historie der Gelahrheit betreffend, ganz kurz dargestellet werden. Von Johann Georg Jacob Albertinus, groß folio auf sehr gutes Schreibpappier. Erster Theil. Wer auf den 2ten und letzten Theil zugleich 1 Rthlr. pränumerirt, bekomt den Ersten Theil auch noch für 1 Rthlr. 8 ßl. sonst aber wird er nicht unter 1 Rthlr. 24 ßl. gelassen.

Bey dem Buchhändler Berger auf dem Burgwall ist zu haben:

2) Die Fäßer. An den König von Preussen von Voltaire, 8vo à 1 ßl.

3) P. J. Holländers Bibliothek für unstudirte wahre Religionsliebhaber, oder auserlesene Schriften und Auszüge aus den alten so wohl als neuern Zeiten, zur gnugsamen Bestätigung der Wahrheiten des Seelenheils wieder die Ungläubige, Juden und Schwärmer, 4 Theile. à 4 Thal.

Naufrage des Isles flottantes, ou Basiliade du célébre Pilpai, Poëme heroique. Traduit de l' Indien par Mr. M****** 2 Vol. 8vo à 1 Thl. 16 ßl.

Le petit Prophète de Baehmischbroda, 8vo, à 6 ßl.

* * *

Von denen Kaufmannswahren steigen die Rußischen Wahren sehr. Die Hampföhl 7 rthl. 16 ßl. die 100 Pf. rein Hampf das Schpf. 18 rthl. 24 ßl. Heede 8 rthl. der beste Talg 35 rthl. Seiffentalg 25 rthl. Wer 3 und 4 Zollige 4 eckigte eiserne Stangen sucht, kan sich bey den Hn. Rathsverw. Hillen melden. Der Sommerhering bey Hn. Bauern und Eylers gilt die Tonne 7 rthlr. Bremer Fisch der Centner 3 rthl. 24 ßl. Grönländis Trahn 17. rthl. Hr. Mann am Märkt hat von Bergen mit Erasmus Eyleff bekommen 237 Tonnen Sommerhering a 7 rthl.

Wer im Bau begriffen, und sucht Balken von 22. 24 und 25 Ellen und 6 bis 7 Zoll in Quadrat, kan sich bey Hn. Alwardt melden. Schiffer Andreas Block hat gute Lübsche Mauersteine das Hundert 1 rthl. 12 ßl. und Dachsteine 1 rthl. 14 ßl. am Strande.

Schiffer Krempin ist willens künftigen Dienstag nach Copenhagen Segelfertig zu seyn.

Angekommene Fremde.

Steinthor, am 18ten August der Hr. Hauptm. v. Bülow.

Kröpelinerthor, am 17ten Aug. der Hr. Ober Cammerherr von Topp in Königlich Schwedischen Diensten, am 20sten der Hr. Fähndrich Winter, am 23. Aug. der Hr. Leut. Lilliestilke.

Petrithor am 18ten Aug. der Herr Hauptm. von der Lühe von Stormsdorf. Hr.

Mühlenthor, am 18. August, der Hr. Land-Syndicus von Brickhofen aus Lübeck, am 19 der Hrr von Molk von Wotrim, am 21. Aug. der Hr. Kammer-Junker von Jenskow. der Hr. Cornet von Flotow, am 22sten der Herr von Moltzahn, v. Teschow.

Angekommene Schiffe.

Am 5ten August Schiffer Davids und Schmidt mit Ballast beladen von Bremen, Schiffer Netzen mit Wein beladen von Bordeaux, am 21 Aug. Schiffer Brinkmann mit Kreide beladen von Londen. Schiffer Binclow mit Hering beladen von Bergen. Am 22. Schiffer Boysaats mit Ballast beladen von Amsterdam. Schiffer Krempin mit Steinkohlen belagen von Copenhagen.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen, die Last	68 rthl.	74 rthl.
Rocken, die Last	44	48
Gersten, die Last	..	..
Erbsen, die Last	38	42
Maltz, die Last	36	40
Haber, die Last	24	26 rthl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0148
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1753.
Fünf und dreyßigstes Stück

Den 1. September.

Insuper si quisquam malitiose. de quocunque esset dominio. malos aut falsos in ciuitatem nostram rozstock apportaret denarios, et illos sub specie denariorum in rozstock fabricatorum erogare niteretur. et in hoc in dicta ciuitate nostra rostock. aut ipsius proprietate deprehenderetur. manifeste. super illos iudicari debeat. pro vt ipsorum ius exigit lubecense, Preterea. quicunque ex aliorum dominorum terris aut dominiis. alienos denarios communiter ibidem currentes. Dummodo non sint falsi in ciuitatem nostram rozstock apportaret sepedictam, hy recipi debent inibi. secundum suum valorem. In quorum omnium et singulorum premissorum euidens testimonium, sigillum nostrum presentibus est appensum. Testes huius sunt. Otto *de* Iork. *pincerna.* ywanus *de* reddigheſtorp. gherhardus *de* colla. *milites.* Rotegherus *cappellanus. et* nicolaus *de* helpede *coquinarius nostri fideles, cum aliis quam pluribus fide dignis. Datum* Stargard. *Anno domini Mille sino tricentesimo vicesimo quinto in die beate. lucie virginis glorioſe.*

Ueberdem wenn jemand, er sey von wannen er wolle, in unser Stadt Rostock falsche Münze betrüglicher Weise einzuführen, und selbige unter dem Gepräge der zu Rostock geschlagenen Pfennige unter die Leute zu bringen sich unterstehen, und darüber in der Stadt Rostock, oder deren Gebiethe ertappet würde, so soll alsdenn der Rath über solche zu richten befugt seyn, nach Anleitung ihres lübschen Rechtes. Sollte aber von jemanden aus andern Herren Ländern und Herrschaften fremde alda gang und gebige Pfennige nach oft erwehnter Stadt Rostock bringen, so sollen selbige, wenn sie ungefälscht sind, nach ihrem Gehalt eben daselbst genommen werden. Zu mehrerer Beglaubigung allen und jeden vorangeführten ist unser Insiegel hierangehänget. Zeugen dessen sind Otto von Jork, Mundschenk, Ivan Reddigestorff, Gerhard von Dolla, Ritter. Rodgher, Capellan, und Nicolaus von Helpede, Küchenmeister, unsern lieben getreuen, mit vielen andern glaubwürdigen Männern. Gegeben zu Stargard im Jahr des Herrn ein tausend 325. am Tage der heiligen ruhmwürdigen Jungfer Lucie.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0149
DFG

In diesem Jahre führten die Rostocker einen weitläuftigen Rechtsstreit mit dem Bischofe zu Schwerin, wegen Stauung der Warnau und gewisser geistlicher Renten. Die hierüber verhandelte Acten wollen wir dem versprochenen Diplomatario Rostochiensi, wann zu dessen Abdruck sich mehrere Beförderer anfinden sollten, einrücken.

In Dännemark daureten annoch die innerlichen Unruhen fort, und Fürst Henrich von Mecklenburg nahm sich des vertriebenen alhier damalen sich aufhaltenden Königes Christophs mit allem Ernst an. Solchen getreuen Beystandes halber, soll der König dem Fürsten die Herrschaft Rostock gänzlich abgetreten, auch wegen der gehabten Kosten, ihm die Inseln Falster, Laland und Moen versprochen haben; welche Zusage aber von keiner Wirkung gewesen. Die Stände des Königreichs nahmen im Jahr 1326. den Herzog Waldemar von Südjütland zum Könige an. Dieser hielte noch die Herrschaft Rostock für sein Erbtheil, und vermahnte die Rostocker im nachstehenden Schreiben, welches vermuthlich um diese Zeit abgelassen, Sich keinem andern Herrn zu untergeben.

Jahr 1326. Waldemarus *dei gracia danorum slauorumque Rex dilectis nobis viris discretis senatoribus. Senioribus totique communitati ciuitatis Rostock gratiam suam cum omni bono. Nouerint quod dominus Mognopolensis ciuibus ciuitatis nostre Roskild literas suas direxit sub tali forma quod se cum hereditate nostra. ad alios dominos diuertere. intendit. Cujus hereditatis nostre vos et ciuitas vestra pars existitis. vnde petimus. quod si cum hereditate nostra nobilitatus est. Hoc animaduertere non curetis. quare antiquitus predicta ciuitas vestra. ad nos iuretenus spectauit et adhuc spectat. vnde si se a nobis alienare et diuertere voluerint. Et ab alio concessionem terrarum, siue municionum suscipere. super hoc semper cogitetis quod vos vna cum ciuitate predicta. Hereditati regni nostri dacie, iuretenus attinetis. Attendentes in super*

Wir Waldemar von Gottes Gnaden der Dänen und Slaven König, versichern unsern geliebten bescheidnen Rathmännern, Senioren und ganzen Gemeine der Stadt Rostock unsere Gnade mit allem guten; und zeigen hiedurch an, daß der Herr zu Mecklenburg denen Bürgern unser Stadt Roskild einen Brief dergestalt geschrieben, daß Er sich mit unserm Erbtheil zu andern Herren zu wenden gedenkt, von welchen Erbtheil ihr und eure Stadt doch ein Theil seyd. Weshalb wir euch bitten, daß wenn Er mit unserm Erbtheil belehnet seyn sollte, ihr dieses nicht achten wollet, weilen vorerwehnte eure Stadt von Alters her uns zugehöret hat, und noch gehöret. Derohalben, wann Er von uns abfallen und sich abwenden, und von andern eine Belehnung der Länder und Festungen nehmen wollte; so gedenket immer daran, daß ihr mit der vorerwehnten Stadt unserm Erbreiche Dännemark mit Eiden verpflichtet seyd. Erweget anbey, daß, ob wir ihm gleich oft aufgege-

quod quam pluries sibi demandauimus ad seruiendum nobis. vt tenetur. pro quo seruicio nobis faciendo vos et dictam ciuitatem. ei concessimus. quod minime fecerat nobis ministrando. attamen cum castris et municionibus. se ad alium dominum diuertere intendit. Et semper noster aduersarius fuit, de quo Corona regni nostri dacie. detrimentum magnum sustineretur. Cuiusmodi et quamplurima alia dampna de ipso et successoribus suis, nos et antecessores nostri sustinuimus, ac ad huc sustinemus et sic in multis contra coronam dacie peccauerat. Quare hereditatem et omnia alia bona que predictus dominus magnopolensis. a nobis habuit et sibi dimisimus propter delictum prescriptum postulamus vtique volentes rehabere.

gegeben haben, uns, wie Er verbunden ist, zu dienen, wir ihm auch für solche Dienstleistung, welche aber sehr gering gewesen, euch und erwehnte Stadt verliehen haben, Er dennoch jetzt gesonnen ist, sich mit Lagern und Festungen zu andern Herren zu wenden. Er ist überdem jederzeit unser Feind gewesen, von welchem die Krone Dännemark vielen Schaden gelitten, wie denn dergleichen und viele andere Schaden von ihm und seinen Nachfolgern uns und unsern Vorfahren zugefüget sind, und annoch zugefüget werden, daß er sich also in vielen Stücken wider die Krone Dännemark vergangen, und daher wir unser Eigenthum und alle andere Güter, welche vorerwehnter Herr von Mecklenburg von uns gehabt hat, und wir ihm überlassen haben, wegen vorerwehnten Vergehens wieder zurück fordern, und es allerdings wiederhaben wollen.

(Das übrige künftig)

Anzeigen.

Nachdem seel. Radloff Zanders Erben ihr in der Lagestrasse zwischen den Weinhändler N. Siebing und Hinrich Roggelin an der West Seite belegenes Haus cum pertinentiis aus der Hand verkauft haben, und zu desto mehrerer Sicherheit des Käufers um publica proclamata geziemend bey uns per supplicam selbst angesuchet: so hat ein E. E. Rath derselben petito billig deferiret, und zur Liquidation der hypothecarischen Creditoren den 19. künftigen Monaths Septembr. laufenden Jahres pro Termino peremptorio anberahmet; zu dem Ende alle und jede an obgedachten Zanderischen Hause ex quocunque capite et iure einige Ansprache habende Creditores hiedurch öffentlich und zwar peremtorie citiret und vorgeladen worden, daß sie am obbenannten Tage Nachmittags um 2 Uhr auf der Schreiberey alhier, vor denen Herrer des Gerichts, als in hac causa wohlverordnete Herren Commissarien mit aller Nothdurft gefaßt unausbleiblich erscheinen, solche gebührend liquidiren, und danächst weitere richtliche Erkäuntniß gewarten. Sub expressa Commination, daß nachmals so fort die Säumigen präcludiret, und mit ihren Creditis nicht weiter gehöret werden sollen, von Rechtswegen. Publicatum Jussu Senatus, den 27. Augusti 1753.

Dem Publico wird hiemit angezeiget, daß Hr. Paul Grube, die nächste Woche, und so ferner hin, wird Torff am Strande zum Verkauf bringen; wer sich nun damit versorgen will,

will, kan von ihm einen Zeddel abfordern, worauf der Torf wird abgefolget werden. Das tausend gild 1 rthl. 8 ßl.

Es hat jemand ein gut Clavier mit einem Lautenzuge zu verkaufen. Wo solches befindlich, kan bey den Verleger dieses erfragt werden.

Die Resp. Herren Interessenten der allgemeinen Welthistorie, welche ehedem bey dem jetzigen Herrn Legat. Secret. D. Becker darauf pränumeriret, werden ersuchet, die ihnen fehlende Theile derselben gegenwärtig von dem Buchhändler Berger, für den Pränumerations-Preiß und gewöhnliches Porto, auch Erlegung der ferneren Pränumeration, bald abzufordern.

Wer belieben hat, einige gezogene Büchsen, geriefelte Flinten oder Pistohlen, unter welchem letztern ein paar Italiänische und ein paar Copenhagner vom Zimmermann sich finden, an sich zu kaufen, der kan bey dem Verleger dieses Nachricht einholen, an welchen Orte solche zu bekommen sind.

Denen Liebhabern von Lotterien dienet zur Nachricht, daß bey dem Verleger dieses A. F. Röse in Rostock, von der favorablen Cranenburgischen Lotterie, welche in 3 Classen vertheilet, Looße zu bekommen sind. Der Einsatz ist in der ersten Classe 3 Gulden, in der 2ten 5 Gulden und in der 3ten 8 Gulden Holländisch Courant. Dahingegen ansehnliche Gewinne gezogen werden, wovon der Plan, welcher gratis ausgegeben wird, ein mehrers zeiget.

Da die erste Classe der Hannöverischen 9ten Lotterie gezogen, so sind die Ziehungslisten davon alhier bey dem Verleger dieses zum Durchsehen zu haben, und können die noch nicht abgeforderte Gewinne auf die bey ihm genommene Loosse in Empfang genommen werden; die nicht herausgekommenen Looße aber müssen vor den 8ten Septembr bey Verlust derselben renoviret werden.

Der Schiffer Daniel Willers wird künftige Woche nach Copenhagen, und Schiffer Krempien den 21 Nov. gleichfalls nach Copenhagen segelfertig seyn. Wer sich dieser Gelegenheit bedienen will, kan sich bey obgedachten Schiffern melden.

Angekommene Fremde.

Steinthor, am 30ten August der Hr. Bürgermeister Balck aus Parchim, der Hr. Geheime Cammer-Rath Schaumkell, der Hr. Kop aus Hamburg.

Kröpelinerthor, am 26ten Aug. der Hr. Geheime Cammer-Rath Müller, der Herr Obrist Lieut. von Halberstadt.

Petrithor, am 30ten Aug. der Herr Lieut. Hammilton, der Hr. von Mühlenfels aus Pommern.

Mühlenthor, am 26. August, der Hr. Ober Hof-Meister von Vieregge von Roßvitz, der Hr. von Molck von Wotrum, am 28. der Hr. Hauptm. von der Lühe, von Wepckendorf, am 29. der Hr. Lieut. von Behr.

Angekommene Schiffe.

Am 25sten August Schiffer Brinckmann mit Ballast beladen, am 28. Jls Bile mit Hering beladen von Bergen, Schiffer Boye mit Ballast beladen von Lübeck. Am 29. Aug. Schiffer Lorenz mit Ballast beladen von Kiel, am 30. Mohnsen mit Ballast beladen von Lübeck.

Brodt-Taxe.

Nach itzigem Kornpreiße muß diesen Monath hindurch wägen:

Ein Scheffels-Brodt für 1 ßl. 1 Pfund 22 Loth. 2 Qv.

Ein Esselbrodt oder Aufesser für 1 ßl. 1 Pfund 1 Loth.

Eine Semmel für 3 pf. 4 Loth 3½ Qu.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen, die Last	64 rthl.	70 rthl.
Rocken, die Last	44	48
Gersten, die Last	"	"
Erbsen, die Last	40	44
Maltz, die Last	35	38
Haber, die Last	24	26 rthl.

Seite 19 ist in der Urkunde an statt Laland, Caland zu lesen.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0152
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1753.
Sechs und dreyßigstes Stück

Den 8. Septembr.

Eciam propter aliam causam ipsa bona prescripta. de domino Magnopolensi rehabere cupimus. quod nullam iusticiam de principibus. et viris regni nostri recipere voluit coram nobis. Vnde eosdem iuuare proponimus in quantum ius exigit et requirit petentes quod nec in expensis seu alio aliquo subsidio predicto domino Magnopolensi subuenire velitis ex quo tantam indiscrecionom contra nos perpetrauit et ad huc presumit perpetrare. Omnibus enim in terra ibidem habitantibus, intimetis Militibus armigeris clericis laicis ciuitatibus et quibuscunque. Ex quo ciuitas vestra. caput et pars hereditatis nostre appellatur nobis super singulis premissarum rescribi petimus pro vt in vobis confidimus et corone Regni dacie sitis obligati, Et commodo bonorum vestrorum volueritis precauere. Scriptum in die beati clementis pape nostro sub secreto e tergo affixo.

Wie wir denn auch unsere vorangeführte Güter aus andern Ursachen von dem Herrn zu Meckl. wieder haben wollen, und zwar deshalb, weilen er wegen verschiedener Vornehmen unsers Reichs nicht Recht von uns nehmen wollen, weshalb wir solche Männer, in so weit es die Rechte erfodern, zu helfen uns vorgesetzt haben. Bitten demnach von Euch, daß ihr weder zu den Unkosten oder auf andere Art erwehnten Herrn zu Mecklenburg zu Hülfe kommen wollet, weilen Er sich so sehr gegen uns vergangen, und daß Er ein gleiches ferner thun werde, zu vermuthen ist. Ihr wollet auch dieses allen in dasigem Lande wohnenden Rittern, Waffenträgern, Geistlichen, Layen, Städten und allen andern, wovon Eure Stadt das Haupt und ein Theil unsers Eigenthums genant wird, ankündigen, und uns über alles und jedes gehörige Antwort ertheilen, wie wir Euch solches zutrauen, Ihr auch der Krone Dännemark zu leisten verbunden seyd, und wo Ihr anders Euer eigen Bestes wissen wollet. Geschrieben am Tage unsers heiligen Pabstes Clemens unter unserm hinten aufgedruckten Siegel.

Der neu erwählte König Waldemar von Dännemark suchte vieleicht seinen Thron dadurch mehr zu befestigen, wenn Er sich die Hansee Städte zu Freunde machte. Er verliehe daher unserer Stadt wie auch Lübeck, Wißmar, Stralsund und Greifswald viele besondere vorzügliche Freyheiten in seinem Reiche und Lande, welche nachstehender von einer alten Copey des mittlern Jahrhunderts abgeschriebener Freyheitsbrief weitläuftiger anzeiget. Es ist zwar in diese Abschrift das Jahr und der Tage der Ausfertigung solcher Urkunde nicht mit angeführet. Wir haben selbige aber in diesem Jahr deshalb gesetzt, weilen der Hr. Doctor Willebrand in seiner hansischen Geschichte anführet, daß der König Waldemar 1326. denen hansischen Städten ein Privilegium ertheilet habe: welches in der dritten Abtheilung erwehnten Werks abdrucken zu lassen, Er zwar versprochen, aber nicht geleistet hat. Wir theilen es alhier mit, und lautet also.

Jahr 1326.

Waldemarus *dei gracia danorum slavorumque rex omnibus ad quos presens scriptum peruenerit salutem in domino sempiternam. Sincere benignitatis exhibitio quam burgenses ciuitatum* Lubecensis, wysmarienſis, rozstochienſis, Strahlſundenſis *et* grypeswoldenſis *nobis et praedecessoribus nostris regibus dacie se frequenter exhibere studuerunt nos alicit et inducit. ipsis impendere munus gracie singularis. Nouerint igitur vniuersi quod nos ipsis honoralibus viris consulibus et vniuersis ciuibus ciuitatum predictarum ac eorum nunciis nobis dilectis et nichilominus mercatoribus per quoscunque regni et dominii nostri terminos in* flandriam *aut alias ire volentibus ad quascunque prouincias cum rebus et mercimoniis suis quibuscunque eundi portandi et vendendi quorsum et quocies ipsis placuerit. tam per aquas quam per terras et in regno ac dominio nostro vndique moram faciendi seu manendi ubi et quam diu voluerint et inibi mercimonias more solito exercendi sub nostro beredum et successorum nostrorum secure conductu liberam et plenam concedimus facultatem.*

Waldemar von Gottes Gnaden, der Dänen und Slaven König. Allen, an welche diese Schrift kommen wird, ewiges Heil in dem Herrn. Die getreuen Dienste, welche die Bürger der Städte Lübeck, Wißmar, Rostock, Stralsund und Greifswald uns und unsern Vorfahren, Königen zu Dännemark häufig zu leisten sich bemühet haben, bewegen uns, Ihnen hinwieder eine besondere Gnade zu erzeigen. Es sey demnach allen bekannt, daß wir denen ehrwürdigen Männern, Rathmännern und allen Bürgern vorerwehnter Städte und deren uns geliebten Gesandten, nicht minder Kaufleuten, welche durch unser Reich und Herrschaft nach Flandern oder sonst nach andere Provincien mit allen ihren Sachen und Wahren zu gehen gedenken, hiedurch freye und vollkommenen Macht geben, solche zu verfahren und zu verkaufen, wohin und wie oft es Ihnen beliebt, so wohl über Wasser als über Land und sich in unserm Reiche und Herrschaft allenthalben aufzuhalten und zu verweilen, wo und so lange es Ihnen beliebet, auch daselbst nach alter Weise unter unsern wie auch unser Erben und Nachfolger sichern Geleit, Handel und Wandel zu treiben.

(Das übrige künftig)

Anzei-

Anzeigen.

Nachdem seel. Radloff Zanders Erben ihr in der Lagestrasse zwischen den Weinhändler N. Siebing und Hinrich Roggelin an der West Seite belegenes Haus cum pertinentiis aus der Hand verkauft haben, und zu desto mehrerer Sicherheit des Käufers um publica proclamata geziemend bey uns per supplicam selbst angesuchet: so hat ein E. E. Rath derselben petito billig deferiret, und zur Liquidation der hypothecarischen Creditoren den 19. künftigen Monaths Septembr. laufenden Jahres pro Termino peremptorio anberahmet; zu dem Ende alle und jede an obgedachten Zanderischen Hauß ex quocunque capite et iure einige Ansprache habende Creditores hiedurch öffentlich und zwar peremtorie citiret und vorgeladen worden, daß sie am obbenannten Tage Nachmittags um 2 Uhr auf der Schreiberey alhier, vor denen Herrer des Gerichts, als in hac causa wohlverordnete Herren Commissarien mit aller Nothdurft gefaßt unausbleiblich erscheinen, solche gebührend liquidiren, und danächst weitere rechtliche Erkänntniß gewarten. Sub expressa Comminatione, daß nachmals so fort die Säumigen präcludiret, und mit ihren Creditis nicht weiter gehöret werden sollen, von Rechtswegen. Publicatum Jussu Senatus, den 27. Augusti 1753.

Als der Pensions-Contract wegen der vor dem Steinthor belegenen so genannten Ober-Bleiche auf Michaelis 1754. zu Ende läufet, und zu deren Vermiethung ein Termin auf den 2ten Octobr. h. a. anberahmet worden. Als werden die sämtlichen Liebhaber hiemit citiret und eingeladen, daß sie alsdenn Morgens um 10 Uhr in loco Camerae coram Dominis Camerariis erscheinen, und gewärtigen, daß dem annehmlichsten Mieths-Mann diese Bleiche auf 6 Jahre Miethweise zugeschlagen werde. Publ. Jussu Dnr. Camerariorum den 5 Septembr. 1753.

Demnach die auf dem so genannten Bliesathsberge zwischen dem Zimmer-Meister Rüschen und Johan Rohden belegene, Eversen zugehörige wüste Hausstelle, so Ao. 1677. den 11 Aug. gleichfals in dem grossen Brande mit eingeäschert, und von alle Materialien entblösset, biß dato alles Erinnerns ohngeachtet unbebauet beliegen geblieben, und die dennoch vorhanden seyende wenige Steine immer mehr und mehr davon veräussert werden: als wird der Eigenthümer sowohl, als auch alle andere Liebhaber hiemit auf den 2ten Octobr. h. a. citiret und eingeladen, daß sie alsdenn in loco Camerae vor denen Herren Camerariis erscheinen, da denn zu gewärtigen, ob der Eigenthümer der Kämmerey wegen des Selbst Bauens zureichende Caution zu stellen im Stande, wiedrigenfals einem andern Liebhaber diese Stelle quit und frey vi statuti zugeschlagen werden soll. Publ. Iussu Dnr. Camerariorum den 5 Septbr. 1753.

Es hat jemand auf hiesigen Stadtfelde ganz nahe für der Zingel 5 Morgen Acker zu verkaufen. Die Morgen sind ziemlich groß und der Acker in guter Cultur. Der Käuffer könnte vielleicht billige Conditiones genießen, er muß sich aber bey Zeiten angeben, ehe die Saat bestellet wird. Mehrere Nachricht ist von dem Hn. Inspector Bölkow zu erhalten.

Folgende wohl conditionirte Bücher sind um beigesetzten civilen Preiß zu verkaufen: Die Pamela in 4 Englischen Bänden mit rothen Titeln -- 2 rthlr. 16 ßl. Die Belustigungen des Witzes und des Verstandes in 8 Englischen Bänden -- 4 rthlr. 32 ßl. Der Brachmann eine moralische Wochen-Schrift -- 32 ßl. Wagenseilii Pera juvenilium in 5 Pargamen Bänd. -- 1 rthlr. Schriften der Deutschen-Gesellschaft in Leipzig in 3 Bänden -- 2 rthlr. Samlung Critischer, Poetischer und anderer geistvollen Schriften Zürich 1741. 12 Theile -- 1 rthlr. Ergötzun-

götzungen der vernünftigen Seele 2 Bände - - 1 rthlr. Bemühungen zur Beförderung der Critic und des guten Geschmaks 8 Stücke ungebunden - - 32 ßl. Nachricht hievon ist bey den Hrn. Vorndrang im weissen Collegio zu haben, alwo die Bücher in Augenschein genommen werden können.

In der Nacht vom 31 August bis den 1 Septembr. ist von den Mühlen-Wischen vor dem hiesigen Mühlenthor ein schwarzbrauner Wallach aus der Koppel entkommen, wer von selbigem einige Nachricht geben kan, beliebe sich bey Hr. Tamsen, Gastwirth vor dem Mühlenthor zu melden, alwo er eine gute Belohnung zu gewarten hat.

Denen Liebhabern von Lotterien dienet zur Nachricht, daß bey dem Verleger dieses A. F. Röse in Rostock, von der favorablen Cranenburgischen Lotterie, welche in 3 Classen vertheilet, Looße zu bekommen sind. Der Einsatz ist in der ersten Classe 3 Gulden, in der 2ten 5 Gulden und in der 3ten 8 Gulden Holländisch Courant. Dahingegen ansehnliche Gewinne gezogen werden, wovon der Plan, welcher gratis ausgegeben wird, ein mehreres zeiget.

Denen Herren Interessenten der Elbinger und Eutinschen Lotterie dienet nachrichtlich, daß, da die erste Classe gezogen, die Ziehungs-Bogen davon bey Herrn Johann Christian Schmid in Rostock wohnhaft in der Pimperstrasse zum Durchsehen zu haben. Auch sind noch einige Looße von obgedachter Lotterie zur 2ten Classe vorhanden. Ingleichen sind bey demselben von der Hamburger 24sten Lotterie, wovon die erste Classe den 24sten Septembr. dieses Monaths präcise gezogen wird, ganze, und Quart-Looße gegen baare Bezahlung und Plans umsonst zu bekommen.

Schiffer Krempien will den 21 Sept. nach Copenhagen segelfertig seyn. Wer sich dieser Gelegenheit bedienen will, kan sich bey obgedachten Schiffer melden.

Schiffer Peter Boy hat von Gottland Kalk die Last zu 13 rthl. 24 ßl. Hr. Geismar mit Schiffer Griwan von Gottland ungelöschten Kalk, die Last 14 rthl. Schiffer Susmiehl hat Pekel-Lachs, der gut ist, das Pfund 4 ßl. Schiffer Holdfredter von Amsterdam mit Stückgüter und holländische Mateshering für Kaufleute. Für sich hat er holländischen Käse zu billigen Preiß. Buchweitzen-Grütz kostet der Scheffel 36 bis 40 ßl. am Markt.

Angekommene Fremde.

Steinthor, am 2ten Septbr. der Hr. D. Keding aus Güstrow, den 3 Septembr. die Herren von Wackerbarthen, der Hr. v. Schupp aus Holstein, am 4 Sept. der Hr. v. Pressentin, der Hr. Hauptm. v. Bülow, von Prietzen, der Hr. Obristl. von Bassevitz, von hohen Leckow, der Herr von der Lühe von Mulsow.

Kröpelinerthor, am 1sten Sept. der Hr. Land-Rath von Hahn, der Hr. Hauptm. v. Cremon, am 5ten der Hr. Land-Rath von Oertzen, der Herr von Haberstadt, von Gottes Gabe. Am 6ten Sept der Hr. Hauptm. von der Lühe, von Buschmühlen.

Petrithor, am 2ten Sept. der Herr Capit. von Lilienstrom.

Mühlenthor, am 1. Septembr. der Hr. v. Devitz, am 3ten der Hr. Kosel von Königsberg, der Hr. Hauptm. von der Lühe, von Dettmannstorff, am 4ten der Herr v. Gensekow. am 5 der Herr v. Knesebeck, der Herr v. Moltk, v. Wotrum, der Hr. von Kamtz, v. Koplua, der Hr. von Lützow der Hr. v. Gamm. Hr. Major von Walsleben, am 6ten der Hr. Major v. Königsmark.

Angekommene Schiffe.

Am 3ten Sept. Schiffer Schweder mit Ballast beladen von Gottenburg. Schiffer Holtfreter mit Ballast beladen von Amsterdam. Am 5ten Schiffer Boye mit Kalk und Bretter beladen von Gotland. Schiffer Burmeister mit Leder beladen von Lübeck.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen, die Last	64 rthl.	70 rthl.
Rocken, die Last	44	48
Gersten, die Last	- -	- -
Erbsen, die Last	40	44
Maltz, die Last	35	38
Haber, die Last	24	26 rthl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0156
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1753.
Sieben und dreyßigstes Stück

Den 15. Septembr.

Promittimus insuper per presentes quod si dicti ciues aut eorum nuncii vel aliquis mercator intra regni nostri et dominii terminos quod absit. bona aliqua amiserint. spolio vel rapina aut si fortassis bona eorum spoliata in mari aut alias. ad nostrum regnum vel dominium perducta fuerint. contra ipsorum iniuriatores aut dictorum bonorum occupatores. debito iusticie rigore vsque ad plenam restitutionem et satisfactionem condigniter ac si rapuissent res et propria nostra bona pro his violenciis districtius procedimus. Ipsosque ciues et mercatores predictos, tam in mari quam in regno et dominio nostro seu terris nostris. a piratarum et raptorum infestationibus pro toto nostro posse defendemus. Obligantes ad huc nos nostros heredes et successores per presentes. Eosdem eciam ciues et eorum nuncios. In et intra regni ac dominiorum nostrorum terminos ab omni censuendine seu iure

Ueberdem versprechen wir hiedurch daß wann erwehnten Bürgern oder deren Gesandten, oder einem sonstigen Kaufmann in denen Grenzen unsers Reichs und Herrschaft einige von ihren Gütern sollten spoliirt oder geraubet werden, welches wir doch nicht hoffen wollen, oder wenn vielleicht die ihnen auf dem Meer oder sonst genommene Güter, in unser Reich oder Herrschaft möchten gebracht seyn, wir wider diejenigen, welche sie so beleidiget, und ihnen ihre Güter genommen haben, nach der Strenge der Rechte aufs kürzeste verfahren wollen, biß sie solche Sachen völlig wieder ersetzet und dafür genug gethan, eben als wenn sie unsere eigene Sachen und Güter geraubet hätten, und wollen vorerwehnte Bürger und Kaufleute so wol zu Wasser als zu Lande in unserm Reiche und Herrschaft wider alle Unlust, so sie von denen See- und andern Räubern haben mögten, nach unserm äusserstem Vermögen vertheidigen. Wir verpflichten auch noch hiedurch uns, unsere Erben und Nachfolgere, daß erwehnte Bürger und ihre Gesandten in und in-

emendi terram sepulture quod vulgari ter dicitur Arfkop *libros presentibus et exemptos. penitus esse volumus. Sic quod si ibidem aliquem vel aliquos. ex ipsis mori contigerit. eorum heredes vel testamentarii de bonis defunctorum sic decedencium libere se intromittere et quorsum velint ducere valeant. predicto iure aut. alia qualibet consuetudine non obstante. Volumus insuper modis omnibus. vt si quemquam ex dictis ciuibus aut corum uuneiis vel eciam quemcunque alium mercatorem casu infortunato intra ripas et metas infra regni nostri et dominii limites naufragium pati contigerit bona et res que vel quas per se vel per alios saluare poterit eciam si extra regni et dominii nostri terminos vbicumque naufragium acciderit bona vero et res si regni et dominii nostri metis et ripis applicuerint ex eventu. ille et sui heredes cujus vel quorum ante naufragium fuerint. libere rehabeant et possideant pacifice et quiete, nullo prorsus ex parte nostra seu nostrorum impedimento eisobviante. Et si aliquis vel aliqui. seu etiam omnes quibus huius bona vbicunque passa naufragium et ad litora nostri regni et dominii appulsa pertinuerunt. sub mergi vel aliter mori contigerit. Nihilo minus nos, aut advocati nostri et officiales in illis partibus. talia bona salvabimus et conseruabimus fideliter et restituemus. Heredibus predictorum submersorum vel mortuorum quibus pertinuerunt ante naufragium. si qui infra annum et diem*

nerhalb denen Grenzen dieses Reichs und Herrschaften von der Gewonheit oder den Rechten sich ein Stück Erde zum Begräbniß, welches gemeiniglich Arfkop genannt wird, anzukaufen, hiedurch gänzlich befreyet und ausgenommen seyn sollen; und zwar also, daß wenn daselbst einer oder mehrere von ihnen sterben sollten, derselben Erben oder im Testament verordnete, sich derer Verstorbenen Güter frey sollen anmassen, und solche, wohin sie wollen bringen lassen können, ohne durch vorangeführte Gewohnheit oder Recht auf einige Art daran verhindert zu werden. Wir wollen überdies auf alle Art und Weise behülflich seyn, daß wenn jemand von erwehnten Bürgern oder derselben Gesandten, oder auch ein sonstiger Kaufmann durch einen unglücklichen Zufall, innerhalb den Ufern und Grenzen unsers Reichs und Landen Schifbruch leiden sollte, Er alle Güter und Sachen selbst oder durch andere retten könne, wenn ihnen auch gleich ausserhalb den Grenzen unsers Reichs und Herrschaft, es sey wo es wolle, der Schifbruch wiederfahren. Wenn aber Güter und Sachen an unsern Ufern und Grenzen nachher anlanden sollten, solche soll derjenige oder die Erben, dessen oder deren sie vor dem Schifbruch gewesen, frey wieder bekommen, und in Ruhe und Friede besitzen, auch sie daran von uns oder den unsrigen auf keine Art gehindert werden. Und wenn auch einer oder einige, oder auch alle, denen dergleichen durch Schifbruch, es sey wo es wolle, verlohrene, und an den Ufern unsers Reiches und Herrschaft angelandete Güter zugehören, vertrinken oder auf andere Art ums Leben kommen sollten; so wollen dennoch wir, unsere Voigte

veniunt cum litteris ciuitatis illius de qua fuerunt bona illa naufraga. aut persona defuncta testantibus. quod sint heredes legitimi ad bona prenotata. Districtius prohibentes aduocatis et aliis nostro quocunque nomine censeantur officiatis. vt contra tenorem presentium quicquid facere non audeant. nec presumant. Sicut vitare voluerint regiam vlcionem. Vt autem premissa - -

te und Bediente solche Güter daselbst retten und getreulich aufheben lassen, auch selbige denen Erben solcher Vertrunkenen oder Verstorbenen, welchen die Güter vor erlittenen Schifbruch zugehöret, getreulich wieder zustellen, wenn nur jemand innerhalb Jahr und Tag von derjenigen Stadt, aus welcher die Schifbrüchige oder vertrunkene Person gewesen, ein Schreiben bringet, worin bezeuget wird, welche zu vorerwehnte Güter die rechtmäßigen Erben sind. Zugleich verbieten wir unsern Voigten, und allen unsern sonstigen Bedienten, daß sie dem Inhalt dieser Schrift nichts zuwider vorzunehmen, sich so lieb ihnen ist unsere Königl. Ungnade zu vermeiden, unterstehen sollen. Damit aber = =

Anzeigen.

Demnach die in der Stadt-Heyde sich befindende heurige Eichen- und Buch-Mast an den Meistbiethenden verpachtet werden soll, und dazu der 27te Septembr. pro termino angesetzet ist; so wird solches hiedurch öffentlich angezeiget, damit ein jeder, der solche Pachtung zu übernehmen gewilliget seyn möchte, sodann Morgens um 9 Uhr in der Gewetts-Stube auf der Schreiberey allhier, sich einfinden, die weiter: Conditiones vernehmen, und wie gedachte Mastung plus offerenti würcklich zugeschlagen werde, gewärtigen, und anhören könne. Rostock den 15 Sept. 1753.

Als der Pensions-Contract wegen der vor dem Steinthor belegenen so genannten Ober-Bleiche auf Michaelis 1754. zu Ende läufet, und zu deren Vermiethung ein Termin auf den 2ten Octobr. h. a. anberahmet worden. Als werden die sämtlichen Liebhaber hiemit citiret und eingeladen, daß sie alsdenn Morgens um 10 Uhr in loco Camerae coram Dominis Camerariis erscheinen, und gewärtigen, daß dem annehmlichsten Mieths-Mann diese Bleiche auf 6 Jahre Miethweise zugeschlagen werde. Publ. Iussu Dnr. Camerariorum den 5 Septembr. 1753.

Demnach die auf dem so genannten Bliesathsberge zwischen dem Zimmer-Meister Rüschen und Johan Rohden belegene, Eversen zugehörige wüste Hausstelle, so Ao. 1677. den 11 Aug. gleichfals in dem grossen Brande mit eingeäschert, und von alle Materialien entblösset, biß dato alles Erinnerns ohngeachtet unbebauet beliegen geblieben, und die dennoch vorhanden seyende wenige Steine immer mehr und mehr davon veräussert werden: als wird der Eigenthümer sowohl, als auch alle andere Liebhaber hiemit auf den 2ten Octobr. h. a. citiret und eingeladen, daß sie alsdenn in loco Camerae vor denen Herren Camerariis erscheinen, da denn zu gewärtigen, ob der Eigenthümer der

Käm-

Kämmerey wegen des Selbst Bauens zureichende Caution zu stellen im Stande, widrigenfals einem andern Liebhaber diese Stelle quit und frey viitatuti zugeschlagen werden soll. Publ. Iussu Dnr. Camerariorum den 5 Septbr. 1753.

Bey Mathias Beckmann, auf dem Burgwall sind 2 Stuben, 2 Kammern, ein Stall zu 10 Pferden, wie auch ein Wagenschauer zu vermiethen, wer Belieben dazu hat, kan bey ihm weitere Nachricht erlangen.

Es hat jemand auf hiesigen Stadtfelde ganz nahe für der Zingel 5 Morgen Acker zu verkaufen. Die Morgen sind ziemlich groß und der Acker in guter Cultur. Der Käuffer könnte vielleicht billige Conditiones genießen, er muß sich aber bey Zeiten angeben, ehe die Saat bestellet wird. Mehrere Nachricht ist von dem Hn. Inspector Böikow zu erhalten.

Denen Herrn Liebhabern guter Bücher dienet zur schuldigsten Nachricht, daß am bevorstehenden Montage, als den 17 dieses in des Auctions-Secret. Mag. Guhlen Behausung dergleichen Auction bevorstehet, der Catalogus davon kan stündlich abgeholet werden.

In der Nacht vom 31 August bis den 1 Septembr. ist von den Mühlen-Wischen vor dem hiesigen Mühlenthor ein schwarzbrauner Wallach aus der Koppel entkommen, wer von selbigem einige Nachricht geben kan, beliebe sich bey Hr. Tamsen, Gastwirth vor dem Mühlenthor zu melden, alwo er eine gute Belohnung zu gewarten hat.

Schiffer Krempien will den 21 Sept. nach Copenhagen segelfertig seyn. Wer sich dieser Gelegenheit bedienen will, kan sich bey obgedachten Schiffer melden.

Angekommene Fremde.

Kröplinerthor, am 7 Sept. der Hr. Rittmeister von Bassewitz, der Herr Hauptmann von Oertzen von Gorow, am 8ten der Herr Hof-Marchal von Oertzen, der Hr. Hauptman von Kettenburg, am 9ten der Hr. von Bibow von Blengo, am 11ten der Herr Stifts-Hauptmann von Winterfeld, der Hr. Pastor Guldenzopf, am 12 Sept. der Hr. Etats-Rath Eyerson.

Petrithor, am 8ten Sept. der Herr Baron von Appelmann.

Mühlenthor, am 7. Septembr. der Hr. von Osten von Carstorff, am 8ten der Hr. Graf von Bassewitz, der Hr. Fähndrich von Lehsten, am 10 der Hr. Major von Vieregge von Kobrow, am 12 Sept. der Hr. Hauptm. Engel von Jubkow.

Angekommene Schiffe.

Am 8ten Sept. Schiffer Block und Töpke mit Ballast beladen von Lübeck. Schiffer Hansen mit Ballast beladen von Flensburg. Schiffer Friedrichs mit Salz von Apenrade. Am 10 Septembr. Schiffer Nettelbeck mit Leder beladen von Memel. Schiffer Grivahn mit Kalk beladen von Gotland. Am 11. Schiffer Baeker mit Wein und Brantewein beladen von Bordeaux. Der Hr. Lieuten. Beckmann mit einem Schwedischen Kron-Schif mit Ballast beladen von Carlscrone. Schiffer Susemihl und Rusterff mit Hering und Stockfisch beladen von Bergen. Am 12ten Schiffer Eversen mit Hering und Stockfisch beladen von Bergen. Am 13. Schiffer Schmidt mit Hering von Bergen.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen, die Last	64 rthl.	70 rthl.
Rocken, die Last	42	46
Gersten, die Last	36	40
Erbsen, die Last	40	44
Maltz, die Last	34	38
Haber, die Last	22	24 rthl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0160
DFG

Wöchentliche Rostockische Nachrichten und Anzeigen auf das Jahr 1753.

Acht und dreyßigstes Stück.

Den 22. Septembr.

Fürst Henrich war noch immer bemühet, dem vertriebenen Könige Christoph sein Königreich wieder zu verschaffen. In solcher Absicht lies Er mit seinen Vettern, denen Herren von Werle, alhier eine Krieges-Flotte ausrüsten, und um das dazu erforderliche Geld zu erhalten, verkaufte er dem Rostockschen Rathmann H. Joh. Roden, für tausend Mark gängiger Münze die Fischerey auf der Ober-Warnau. Der hierüber ausgestellte Kaufbrief ist folgenden Inhalts.

Vniuersis ad quos peruenerit presens Scriptum, Hinricus *Dei gracia Magnopolen. Stargarden. et in Rozstoch dominus salutem in Domino sempiternam. Ad habendam rerum gestarum fidelem memoriam, scripturarum et testium Vtentes subsidiis, notum fore cupimus tam presentibus quam futuris, Nos matura deliberatione prehabita, de consensu nostrorum heredum ac fidelium nostrorum Consilio, viro discreto vobis dilecto* Johanni *dicto* Roden, *Consuli et Ciui in Rozstoch, et suis ueris heredibus et agnatis, pro mille Marcis denariorum usualium nobis integraliter persolutis dimisisse iusteque*

Allen, zu denen diese gegenwärtige Schrift kommen wird, Henrich von Gottes Gnaden, Herr zu Mecklenburg, Stargard und Rostock ewiges Heil in dem Herrn. Treue Gedächtniß der geschehenen Dinge zu haben, wozu die Hülfe der Schriften und Zeugen gebraucht wird, begehren wir kund zu seyn so wohl den gegenwärtigen als zukünftigen, daß wir mit reifer vorgehabter Berathschlagung mit Willen unserer Erben und Rath unserer Getreuen, dem bescheidenen Manne unsern geliebten Johann Rhoden genannt, Rathmann und Bürgern zu Rostock, und seinen rechten Erben und Freunden, für tausend Mark gewöhnlicher Pfennige uns gänzlich bezahlt, verlassen und recht und redlich Jahr 1328.

et rationabiliter uendidisse, et presentibus contuliſſe, integram piſcaturam noſtram fluuii Warnowe inter Rozſtoch *et* Swan, *ſecundum aſcenſum & deſcenſum in diſtinctis metis, prout inter murum Rozſtoch, at pontem Sywan in longum tatum & profundum ſe extendit, ac infra diſtinctiones et terminos ſuos iacet, cum integra proprietate, et omnimoda libertate, Cum omni Iure et Iudicio maiore et minore Cum omnibus fructibus et Vtilitatibus, ac Vniuerſis ſuis attinentiis, ac eo iure quo Anteceſſores noſtri et nos, eam habuiſſe dinoſcimur ab Antiquo, ſine omni genere Seruicii, aut quolibet ouere inde exigendo, optinendam perpetuis temporibus & pacifice poſſidendam. Praeterea bono animo conferimus eidem* Johanni *et ſuis heredibus et agnatis, plenam poteſtatem, prefatam piſcaturam, in toto vel in parte uendendi, donandi obligandi, alienandi, et in pios Vſus tam Spirituales quam temporales ſeu ſeculares diuertendi, et faciendi cum ipſa piſcatura quicquid ſue fuerit Voluntatis, noſtro ac heredum ſeu ſucceſſorum noſtrorum conſenſu minime requiſito. Contradictione etiam noſtra, et heredum. ac ſucceſſorum noſtrorum, ſeu quorumlibet hominum, in huiusmodi alienationibus factis ſeu faciendis vllatenus non obſtante.*

verkauft, und mit dieſer gegenwärtigen Schrift übertragen haben unſere ganze Fiſcherey des Fluſſes Warnow, zwiſchen Roſtock und Schwan nach ihrem Auf- und Niederlauf in ihren Scheiden und Enden, als zwiſchen der Mauer zu Roſtock und Brücke zu Schwan in der Länge, in der Breite und in der Tiefe ſie ſich erſtreckt, und zwiſchen den Scheiden und Grenzen lieget, mit vollenkommenem Eigenthum und aller Freyheit, mit allem Recht und Gerichte oberen und niederen, mit allen Früchten und Nutzungen und allen ſeinen Zubehörungen, und mit dem Rechte, wie unſere Vorfahren von Alters her gehabt haben, ohne aller Art des Dienſtes oder einigerley Bürde, die daraus gefordert werden könnte, zu ewigen Zeiten und friedſam zu beſitzen. Ueberdem verleihen wir mit gutem Willen demſelben Johann und Seinen Erben und angebohrnen Freunden vollenkommne Macht, die vorgenannte Fiſcherey im ganzen oder ein Theil zu verkaufen, zu vergeben, zu verpflichten, zu verändern, und zu milden Brauchungen geiſtlichen ſo wohl als weltlichen anzuwenden, und mit der Fiſcherey zu thun alles was ihnen beliebt, ohne unſer, unſerer Erben und Nachfolger Einwilligung im mindeſten darzu zu fordern, ohne daß unſer und unſerer Erben und Nachkömlingen, oder eines Menſchen Widerſpruch in dieſer Veränderung, die geſchehen iſt, oder geſchehen mögen, hinderlich ſeyn ſoll.

(Das übrige folgt künftig.)

Anzeigen.

Als des Knochenhauers, Benjamin Bucken in der harten Straſſe hieſelbſt belegenes Wohnhaus cum pertinentiis am 27ten Auguſti zum erſtenmahl verkauft werden

den sollen, und der Zeit sich keine Käufer dazu eingefunden: So wird von E. E. Rath der Stadt Rostock zur zweyten und letzten Vendition der 22ste künftigen Monaths Octobr. laufenden Jahres hiedurch pro Termino anberahmet: Wer nun gedachtes Buckisches Wohnhaus cum pertinentiis annoch zu erhandeln willens ist, der kan so dann am obbenannten Tage nachmittags um 2 Uhr auf der Schreiberey alhier vor denen Herrn des Gewetts, als in hac causa wohlverordnete Hrn. Commissariis gebührend melden, und nach geschehenen Both und Gegenboth gewärtigen, daß solches dem meistbietenden würklich zugeschlagen werde. Publ. Jussu Senatus den 19ten Sept. 1753.

Von dem Königl. Schwedisch Pommerschen Hofgericht zu Greifswald sind auf Ansuchen des Hrn. Hauptm. von Thunen alle diejenigen, welche an dem Guth Hohen Barnekow, es sey ex quocunque capite es wolle eine Ansprach zu haben vermeinen, auf den 23ten Octobr. laufenden Jahres sub poena praeiudicii vorgeladen worden, in Cancellaria Regii dicasterii zu erscheinen, ihre Ansprache gehörig darzuthun, zu deduciren, und darauf rechtl. Verordn. zu gewärtigen. Inhalt des alhier am Ra:hause affign. proclamatis.

Demnach die in der Stadt-Heyde sich befindende heurige Eichen- und Buch-Mast an den Meistbiethenden verpachtet werden soll, und dazu der 27te Septembr. pro termino angesetzet ist; so wird solches hiedurch öffentlich angezeiget, damit ein jeder, der solche Pachtung zu übernehmen gewilliget seyn möchte, sodann Morgens um 9 Uhr in der Gewetts-Stube auf der Schreiberey allhier, sich einfinden, die weitere Conditiones vernehmen, und wie gedachte Mastung plus offerenti würcklich zugeschlagen werde, gewärtigen, und anhören könne. Rostock den 15 Sept. 1753.

Es wird dem Publico hiermit bekandt gemacht, daß ein in Rostock in der Möncker Strasse belegenes Wohnhaus, welches schöne Zimmer mit grossen Hof-Raum hat, aus der Hand soll verkaufet werden, wer nun dazu belieben hat, kan sich bey dem Notario, Herrn Schützen daselbsten melden, und nähere Nachricht einziehen.

Bey Mathias Beckmann, auf dem Burgwall sind 2 Stuben, 2 Kammern, ein Stall zu 10 Pferden, wie auch ein Wagenschauer zu vermiethen, wer Belieben dazu hat, kan bey ihm weitere Nachricht erlangen.

Demnach die auf dem so genannten Bliesathsberge zwischen dem Zimmer-Meister Rüschen und Johan Rohden belegene, Eversen zugehörige wüste Hausstelle, so Ao. 1677. den 11 Aug. gleichfals in dem grossen Brande mit eingeäschert, und von alle Materialien entblösset, biß dato alles Erinnerns ohngeachtet unbebauet beliegen geblieben, und die dennoch vorhanden seyende wenige Steine immer mehr und mehr davon veräussert werden: als wird der Eigenthümer sowohl, als auch alle andere Liebhaber hiemit auf den 2ten Octobr. h. a. citiret und eingeladen, daß sie alsdenn in loco Camerae vor denen Herren Camerariis erscheinen, da denn zu gewärtigen, ob der Eigenthümer der Kämmerey wegen des Selbst Bauens zureichende Caution zu stellen im Stande, widrigenfals einem andern Liebhaber diese Stelle quit und frey vi statuti zugeschlagen werden soll. Publ. Iussu Dnr. Camerariorum den 5 Septbr. 1753.

Als der Pensions-Contract wegen der vor dem Steinthor belegenen so genannten Ober-Bleiche auf Michaelis 1754. zu Ende läufet, und zu deren Vermiethung ein Termin auf den 2ten Octobr. h. a. anberahmet worden. Als werden die sämtlichen Liebhaber hiemit citiret und eingeladen, daß sie alsdenn Morgens um 10 Uhr in loco Camerae coram Dominis Camerariis erscheinen, und gewärtigen, daß dem annehmlichsten Mieths-Mann diese Bleiche auf 6 Jahre Miethweise zugeschlagen werde.

de. Publ. Iussu Dnr. Camerariorum den 5 Septembr. 1753.

Es ist am 20ten Sept. des Morgens frühe ein silberner vergulter Degen, von Gravirter-Parieser-Arbeit, wovon der Haken an die Scheide abgebrochen, nebst ein langes Spanisches Rohr mit einem Tompachten Knopf aus einer Wohn-Stube diebischer Weise entwendet worden. Wem nun diese gestohlne Sachen zur Hand kommen, oder davon erfähret, der beliebe es dem Verleger dieses zu melden, und ein gutes Douceur dafür gewärtigen. Rostock den 20ten Febr. 1753.

Es ist einen Freundt, ein silbern Uhr-Futral verlohren worden. Wer solches gefunden, oder Nachricht davon zu geben weiß, wo selbes zu bekommen, der beliebe es bey den Uhrmacher Hn. Berg zu melden, da ihm dann ein gutes Recompans werden soll.

Bey dem Buchhändler Berger wird auf folgendes Werk: Onomatologia medica completa. Das ist, vollständige Erklärung aller Nahmen und Kunst-Wörter, die zur Arzney-Wissenschaft und allen ihren Theilen, besonders auch der Apothecker-Kunst, Zergliederungs- und Wundarzney-Wissenschafft, deßgleichen zur natürlichen Geschichte und Chemie gehören, nach alphabetischer Ordnung von einer Gesellschafft gelehrter Männer gesammelt, und zu allgemeinem Gebrauch eingerichtet, ꝛc. Bis ende des Octobris 1 rthlr. Pränumeration angenommen, und ein besonderes Avertissement davon ohne Entgeld ausgegeben.

Daselbst ist auch zu haben: Casp. Runtz wiederlegte Vorurtheile von der Wirkung der Kirchenmusic. 8vo, à 8 ßl.

Der Hr. Hauptmann von Holstein, hat auf seinem Guthe, Kleinen-Luckow, einen guten Vorrath untadelhafte Dach- und Mauersteine, à 1000 Stück 4 Rthtr. ohne dem Zahl-Gelde zu verkaufen. Wer dergleichen bedarf, kan sich bey dem daselbst wohnenden Jäger, Neumann, melden.

Schiffer Michael Wichmann ist gesonnen, den 8 Octobr. mit seinem Schif nach Copenhagen zu seegeln, wer demnach Belieben hat Güter dahin zu senden oder gesonnen, selbst mit zureisen, kan sich bey ihm melden; er wohnet auf dem Borgwall.

Angekommene Fremde.

Kröplinerthor, am 14 Sept. der Hr. Doctor Bruhn, der Herr Assessor von Bühlow. Am 15ten Hr. Sprewitz. Am 18ten der Hr. Hauptmann von Lotzow.

Petrithor, am 15ten Sept. der Herr v. Schöpfer. Am 20sten der Hr. Graf und Ober-Adjutant von Borck.

Mühlenthor, am 14. Sept. der Hr. Hofmeister von Vieregge. Am 17ten der Herr Hauptm. von Vietinghof. Am 19. der Hr. Hauptm. von Blücher. Am 20. der Herr Major von Königsmark von Tangrin.

Angekommene Schiffe.

Am 13ten Sept. Schiffer Schmidt mit Hering beladen von Bergen. Am 18. Schiffer Ledder mit Ballast beladen von Stralsund. Schiffer Willers mit Ballast beladen von Copenhagen.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen, die Last	64 rthl.	70 rthl.
Rocken, die Last	42	46
Gersten, die Last	36	40
Erbsen, die Last	40	44
Maltz, die Last	34	38
Haber, die Last	22	24 rthl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0164
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1753.

Neun und dreyßigstes Stück.

Den 29. Septembr.

Inhibemus insuper omnibus & singulis nostris aduocatis & Capitaneis, ac omnibus & singulis Causa nostri aliquid facere vel dimittere volentibus, ne predictum Iohannem *seu eius haeredes & agnatos, in predicta piscatura, seu eius attinentiis omnibus et singulis, & eius fruicione libera et possessione pacifica impediant, inquietent quomodolibet seu perturbent, Promittimus etiam dicto* Iohanni *et suis haeredibus et agnatis quod ipsos indicta piscatura, ab omni homine & Vniuersitate fideliter defendere volumus, et legitime disbrigare, Renunciantes quoque omnibus iuribus et occasionibus, quibus presens dimissio Venditio et collatio, per nos, aut nostros haeredes, seu quoslibet nostros Successores, posset infringi, seu quomodolibet irritari. Huius rei Testes sunt, honesti Viri & discreti nobis dilecti,* Thidericus Clawe, Nicolaus de Helpeden, Nicolaus de Axeco-

Ueberdem verbieten wir allen und jeden unsern Voigten und Hauptmännern und allen und jeden, die um unsernt Willen etwas thun oder lassen wollen, daß sie dem vorgenannten Johann oder Seinen Erben und Freunden in vorangeführter Fischerey und allen deren Zubehör, und derselben freyen Gebrauch, auch friedsamen Besitzung nicht hindern, Ungemach verursachen, oder auf einigerley Weise verstöhren. Auch geloben wir dem genannten Johann und Seinen Erben und angebornen Freunden, daß wir sie in der genannten Fischerey vor alle Menschen und Gemeinen getreulich wollen beschützen und rechtlich befreyen. Weshalb wir auch allem Rechte und allen Ursachen, womit diese gegenwärtige Verlassung, Verkauf und Uebergabe durch uns oder unsere Erben, oder alle unsere Nachfolgere gekränket oder auf einige Weise verhindert werden möchte entsagen. Dessen sind Zeugen die ehrlichen und bescheidenen Männer, unsere Lieben: Diedrich Clawe, Nicolaus von Helpea, Nicolaus von Arkow, Ritter, Arnold Kopmann, Herman von Wokrent, Johann Pape, Her-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0165
DFG

we, *milites*, Arnoldus Kopmann, Hermannus de Wokrente, Iohannes Pape, Hermannus de Lemhus, Gerwinus Wylde, Engelbertus de Bomgarden, *Consules in Rozstoch, Ceterique omnes et singuli Consules ibidem, et quam plures alii fide digni, vocati ad haec specialiter et rogati. In cuius rei lucidius Testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Actum et datum in Rozstoch, Anno dominice Natiuitatis Millesimo Trecentesimo Vicesimo octauo, Dominica die qua cantatur Esto mihi in Deum protectorem.*

mann von Lemhus, Gherwin Wilde, Engelbrecht von Baumgarten, Ratmannen zu Rostock, und alle und jede Rathmännere daselbst, und viele andern glaubwürdige hiezu besonders gerufene und gebetene. Zum öffentlichen Zeugniß dessen haben wir unser Siegel vor diese gegenwärtige Schrift gehangen, welches geschehen und gegeben zu Rostock im Jahr unsers Herrn Geburt eintausend dreyhundert acht und zwanzig am Sonntage, da man singet: Esto mihi.

Mit vorerwehnter Flotte und andern von denen Grafen Johann von Wagrien und Günzelin von Schwerin zusammengebrachten Völkern, zog der König Christoph von Rostock wieder nach Dännemark. Seine Waffen hatten auch anfängl. erwünschten Fortgang; die Untreue des Grafen Johann aber verursachte, daß er aus Verdruß die bereits erhaltene Vortheile verließ, und sich, wie die Dänischen Geschichtschreiber melden, nach Jütland begab. Daselbst aber muß der Auffenthalt des Königs wohl nicht so lange, wie sonst vorgegeben wird, gewesen seyn; denn nachstehende Urkunde beweiset, daß Er bereits im Monath Julio dieses Jahrs wieder alhier zu Rostock sich aufgehalten, und denen Rostockschen Bürgern, wegen der Ihm geleisteten getreuen Dienste in der Handlung auf Dännemark vorzügliche Freyheiten verstattet:

Jahr 1328. Christopherus *Dei gracia Danorum Slavorumque Rex. atque Dux. estonie. Omnibus presencia conspecturis salutem in domino sempiternam. Ob specialem dilectionem. quam ad viros honorabiles. ciues rozstokcenses ex sincero affectu gerimus. et pro ipsorum fidelibus seruiciis et diuersis beneficiis. ac honestatibus nobis sepius exhibitis et inpensis scire volumus vniuersos. tam po-*

Christopher von Gottes Gnaden der Dänen und Slaven König, auch Herzoge zu Estehn, allen die gegenwärtige Schrift zu sehen bekommen, ewiges Heil in dem Herrn. Der besondern Liebe halber, welche wir gegen die ehrhaften Männer den Bürgern zu Rostock mit einer aufrichtigen Zuneigung hegen, und wegen ihrer getreuen Dienste auch verschiedenen Wohlthaten und Ehrenbezeugungen, so sie uns oft erwiesen und erzeiget haben, wollen

steros quam presentes quod dictis ciuibus de rozstock cum consensu nostrorum filiorum perdilectorum scilicet Erici, Ottonis *et* Waldemari *et de prudentum consiliariorum consilio speciales gracias infra scriptas conferimus tenore presencium et concedimus per totum regnum nostrum. temporibus perpetuis daraturas et penitus obseruandas. primo quod. ipsi supra terram nostram* Schone. *videlicet ad nundinas nostras ibidem in* Schonore *ac* Falsterbode. *et vbique locorum. et circumquaque prout eis expedicius fuerit. cum nauibus suis mercibus. ac bonis suis omnibus, libere et secure poterunt nauigio declinare bona sua. quecunque fuerint sive sit festiva dies. aut ferialis absque excessu aliquo supra terram. exnauigare et eadem bona per currus proprios. vel ab hominibus regni nostri conducendos. ad vittas suas adducere et apportare. In super vittas suas cum mercimonis suis colendi. advocatum eorum ibidem habendi coram ipso omnia dibita rixas et quoslibet excessus ac singula iudicandi ei penitus terminandi. excepto judicio scilicet manus et colli. liberam in perpetuum habebunt facultatem.*

wollen wir, daß allen, so wohl gegenwärtigen als zukünftigen bekannt werde, wie Wir erwehnten Bürgern der Stadt Rostock mit Einwilligung unserer geliebten Söhne, nemlich Erich, Otto und Waldemar, und unsern weisen Ministern Rath, ganz besondere nacherwehnte Gnade mittelst diesem verleihen und in unserm ganzen Reiche verstatten, also daß solche zu ewigen Zeiten dauren und gänzlich erhalten werden soll. Und zwar erstlich sollen sie zu ewigen Zeiten freye Macht haben, in unserm Lande Schonen auf unsern Jahrmärkten zu Schonore und Falsterbo und aller Orten rund herum, wie es ihnen am bequemsten seyn wird, mit ihren Schiffen, Wahren und allen ihren Gütern zu Wasser anzulanden; auch ihre Güter, es seyn welche es wollen, so wohl an Fest- als Werkeltagen, doch ohne einiges Vergehen übers Land auszuschiffen, und diese Güter mit ihren eigenen, oder von unsern Leuten zu mietenden Wagen nach ihren Hütten zu bringen und zu tragen, überdem ihre Hütten mit ihren Wahren zu bewohnen, daselbst einen eigenen Voigt zu haben, und vor denselben alle Schuldforderungen, Zänckereyen, und alles und jedes Vergehen untersuchen und gänzlich endigen zu lassen, nur allein das Gericht am Halß und Hand ausgenommen.

(Das übrige folgt künftig.)

Anzeigen.

Von dem Königl. Schwedisch-Pommerschen Geistl. Consistorio zu Greifswald ist auf Ansuchen Anna Cathar. Suhren ihr Ehemann Andreas Schultz, welcher sie boßhafter Weise verlassen, und davon gegangen, auf den 17ten Octobr. zum ersten, andern und drittenmal, und also peremtorio citiret worden, alsdenn um 9 Uhr für dem Königl. Consistorio zu erscheinen, seines Eheweibes Klage anzuhören, und hierauchst rechtlichen Bescheid zu erwarten. Das dieserhalb erlassene Proclama ist alhier am Rathhause affigiret.

Wann

Wann die Erben des sel. Oeconomie Erdmann im Waisenhause entschlossen sind, ihren vor dem Steinthor bey Brandes Hoff an der Ecke belegenen Garten aus der Hand zu verkauffen, so wird solches hiermit angezeiget, und können sich diejenigen, so diesen Garten zu kaufen Willens sind, sich entweder im Waisenhause hieselbst bey dem Hrn. Oeconomo Reddelin, oder auch bey dem Hrn Notario Schützen, desfalls melden, und die Conditiones wegen Veräusserung dieses Grund-Stücks vernehmen.

Es wird hiedurch bekandt gemacht, daß das hieselbst auf dem Begienen-Berg zwischen Zacharias und Jochim Hinrich Thölen belegene Viereckſche Hauß, nebst Hof- und Stall-Raum, auch dahinter befindlichen kleinen Lust-Garten und Garten-Stube, wie es in seinen Scheiden und Gränzen belegen, aus der Hand verkaufet werden soll; wer dazu Belieben hat, kan die Conditiones bey dem Kauffmann, Herrn Gerdes, in der Cröpelinschen Strasse hieselbst in Rostock erfahren.

Dem Verwalter Hrn. Stehr von Wichmannsdorf sind vorige Woche 2 schwarze 2 jährige Füllen vom Felde entlaufen, die am verwichenen 22 Sept. vor dem hiesigen Steinthor gesehen, und eins davon gepfändet worden, das andere aber, welches ein Hengst, währender Zeit wieder entlaufen. Wer nun von diesem letztern Nachricht geben kan, wird ersucht, solches bey den Hrn. Rathsverwandten Prieß zu melden.

Nach einem Studioso, Namens Clausius, erkundiget sich desselben Bruder, der in Halle befindlich ist. Weil man nun seit der Zeit, daß besagter Hr. Clausius von dem Hochwohlgeb. Herrn von Grabau zu Suckwitz vor etwa 3 Jahren weggekommen, von ihm keine Nachricht hat, auch nicht weis, wo er sich jetzo aufhalte. So wird er hierdurch gebeten, seinen jetzigen Aufenthalt nach Rostock an dem Gewürtzhändler, Hrn. Christoph Mich. Jürgens zu berichten.

Den 8ten Octobr. sollen in des Auct. Secret. Hr. M. Guhlen Hause des Nachmittages um 2 Uhr verkauft werden: Silber, Kupfer und Meßinger Zeug, Betten, Schranken, Tische, Spiegeln, Stühle, Bettstellen und sonst allerley Haußgeräthe.

Angekommene Fremde.

Steinthor, Am 21 Septembr. der Herr Hof Rath Duve, am 22 Sept. der Herr Assessor v. Bülow.

Kröplinerthor, am 21 Sept. der Hr. Canzley-Rath Duve, am 22. der Herr Hauptm. von der Lühe von Buschmühlen, der Hr. Hauptm. von Bülow, der Hr. Baron von Buttler.

Petrithor, am 24ten Sept. der Herr Präsident von Petersdorf.

Mühlenthor, am 23. Sept. der Hr. Major Rußkampf, in Königl. Preußischen Diensten, der Hr. Hauptm. von Vieregge. am 27sten der Hr. Major von Vieregge, der Hr. Haptm. von der Lühe, von Wepkendorf, der Hr. von Lehsten v. Wardow.

Angekommene Schiffe.

Am 21ten Sept. der Hr. Lieut. Butt mit einem Schwedischen Cronschiff von Carlscrona, am 24. Schiffer Müller mit Käse und Butter beladen von Cappel. Am 26. Schiffer Burmeister mit Ballast beladen von Lübeck, Schiffer Hans Block mit Stück Güthern beladen von Lübeck, Schiffer Decker mit Hering beladen von Bergen, Schiffer Jentzen mit Kalk beladen von Gottland, Schiffer Diedrichs mit Hering beladen von Bergen.

Getraide-Preise.

	N. $\frac{2}{3}$	Cour.
Weitzen, die Last	64 rthl.	70 rthl.
Rocken, die Last	40	44
Gersten, die Last	34	38
Erbsen, die Last	40	44
Maltz, die Last	34	38
Haber, die Last	20	22 rthl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0168
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1753.
Vierzigstes Stück.

Den 6 Octobr.

Ceterum nullus Danus. noricus. aut alius extraneas quicunque predictos ciues de rozstock vbicunque locorum fuerint debebit inculpare nisi coram ipsorum advocato iam dicto. qui quidem advocatus talem iusticiam vtrobique faciet. qua ciuitas rozstok comprehensa est ab antiquo. Item prenominati ciues de rozstock secundum libitum sue voluntatis vendere poterunt in vittis suis sua bona. quecunque fuerint scilicet. laneum pannum et telam. aut cereuisiam et alias res quascunque. cuicunque voluerint. et venundare. cum libra et mensura. secundum consuetudinem terre nostre Schone *cereuisiam suam cum crustibulis propinando. prout eis commodius et vtilius videbitur expedire. Iterum quandocunque ciues de rozstock prefati de terra nostra* Schone. *cum bonis suis velificare voluerint tunc dabunt suum iustum thelonium. quod dare consueuerunt ab antiquo. et bona sua quecunque fue-*

Und soll auch kein Däne, Nordländer, oder sonst ein Fremder, er sey wer er wolle, vorerwehnte Bürger von Rostock, an welchem Ort sie sich auch befinden, nirgends anders verklagen, als vor ihren vorerwehnten Voigt, welcher allenthalben nach dem Rechte sprechen wird, womit die Stadt von Alters her bewidmet ist. Ferner sollen vorerwehnte Rostocksche Bürger in ihren Hütten nach ihrem eigenen Gefallen, alle ihre Güter, als wollen Tuch, gewebt Lein oder Bier, und alle andere sonstige Sachen, an wem sie wollen, verkaufen, und solche mit Gewicht und Maas feil haben, auch ihr Bier nach unsers Landes Schonen Gebrauch mit kleinen Bechern auszuzapfen, oder wie sie es sonsten am bequemsten und nutzbarsten halten werden, absetzen. Wiederum wenn vorerwehnte Rostocksche Bürger aus unserm Lande Schonen mit ihren Gütern absegeln wollen, so sollen sie ihren rechten Zoll erlegen, welchen sie von Alters her zu geben gewohnet sind, und können sie ihre Güter es mögen seyn welche es wollen, mit ihren

rint per currus proprios aut precio conducendos. absque vestiuo excessu aliquo. quod in vulgo sunder Hillichbrocke *dicitur ad naues suas ducere poterunt. secundum omnem ipsorum voluntatem eciam quicunque ciuium de rozstock cum bonis suis scilicet tela aut aliis mercibus suis ad nundinas in regno nostro alias de terra nostra schone declinare proposuerit. det suum iustum thelonium et antiquum et velificet absque omni impedimento vbicunque sibi videbitur expedire. Item dictis ciuibus de rozstock concedimus plenam potestatem per presentes. ad nos et nostrum regnum dacie vniuersum secure veniendi ibidem moram trahendi. mercimonia sua exercendi. et inde libere et pacifice. cum bonis et mercibus suis expedite recedendi. thelonio tamen ipsorum iusto et antiquo prius erogato. et quicunque ciuium de rozstock casu exinopinato sub partibus et corona regni nostri dacie naufragium aliquod faceret ac pateretur. Omnia bona sua. que recolligere et arripere poterit. cum omni securitate in perpetuum optinebit et. ad sua bona reuertendi. et exinde recedendi ac ipsa optinendi et saluandi liberam habebunt facultatem. preterea porrigimus presentibus et donamus ciuibus de rozstock sepe dictis. quod ipsi per vniuersum regnum nostrum dacie. vt nostri regni incole ciuitatenses et coinhabitatores ab omni thelonio esse debent liberi quiti et omnino soluti. excepta terra nostra schone. vbi suum iustum thelonium. dabunt. quod ab antiquo da-*

eigenen oder dazu für Geld gemieteten Wagen ohne einigem Gepränge, welches gemeiniglich sunder Hillichbroke genant wird, nach ihrem eigenen Willen in ihre Schiffe bringen. Wann auch ein Bürger von Rostock mit seinen Gütern, als Lein oder anderen Waren von Schonen ab, sich nach andere Jahrmarkten in unserm Reich wenden wollte, der hat uns seinen alten gehörigen Zoll zu erlegen, und kann alsdenn ohne Hindernitz seegeln, wohin es ihm beliebt. Imgleichen verleihen wir genannten Rostockschen Bürgern hiedurch völlige Gewalt zu uns und unserm ganzen Reiche Dännemark sicher zu kommen, daselbst sich aufzuhalten, ihre Kaufmannschaft zu treiben, und von da mit ihren Gütern und Waaren frey und ungehindert wieder abzureisen, wann sie nur vorher ihren alten gehörigen Zoll erleget. Und wann jemand von denen Rostockschen Bürger durch einen unvermuhteten Zufall in unserm Reiche Dännemark ein Schifbruch litte; so soll Er seine Güter, welche er nur immer zusammen bringen und raffen können, bey aller Sicherheit beständig behalten und völlige Freyheit haben, zu seine Gütern wieder umzukehren, und davon wieder abzureisen, und sie zu erhalten und zu retten. Ueberdem verleihen wir hiedurch denen oft erwehnten Bürgern in Rostock, daß sie durch unser ganzes Reich Dännemark, gleich unsers Reiches Einwohnern, Bürgern und Einwohnern von allem Zoll frey ledig und loß seyn sollen, nur unser Land Schonen ausgenommen, waselbst sie den gehörigen Zoll geben sollen, welchen sie von Alters her zu erlegen gewohnt sind. Sie sollen auch Ballast allenthalben, wo es Ihnen beliebt, in unserm Reich einnehmen können.

re consueuerunt Lastadien eciam recipere poterunt in regno nostro vbicunque volunt. Postremo si. incommoda et pericula eorundem ciuium de rozstock quod absit agere curaremus. tunc omnes ciues de rozstock vbicunque locorum in regno nostro existentes premonire debeamus et eisdem ad quindenam preintimare ut ipsi medio tempore ad propria cum suis nauibus et bonis possint nauigio declinare. sic simili modo consules ciuitatis rozstock sepedicte nobis. nostrique regni incolis ac mercatoribus facient viceuersa. prohibentes firmiter in hys scriptis ne quis aduocatorum nostrorum aut quisquam hominum prenominatos ciues de rozstock in omnibus premissis articulis presumant aliquatenus impedire sicut nostram regiam vlcionem euitare voluerint et vindictam. Testibus hys presentibus Everhardo molteke, Hinrico Busche, *militibus Domino* Boccio *cappellano nostro cum aliis viris pluribus fide dignis. Vt autem hec amicabilis nostra concessio et munificentia firmitatem et robur perpetuum obtineat et ne a nobis nostrisque heredibus aut successoribus quibuscunque. infringatur duximus presentem paginam sigilli nostri robore firmiter roborandam. Datum rozstock anno domini M. CCC. XX. octauo in die beati Iacobi apostoli in prensencia nostra.*

nen. Sollte es sich auch endlich zutragen, welches doch entfernet sey, daß wir wieder die Bürger von Rostock handeln müsten: so wollen wir alle Rostockſche Bürger, an welchen Orten sie sich auch in unserm Reich aufhalten, verwarnen, und Ihnen solches funfzehn Tage vorher anzeigen, daß sie währender Zeit mit ihren Schiffen und Gütern zu Hause seegeln können, und also werden es auf gleiche Weise die Rathmänner oft genannter Stadt Rostock mit uns und unsers Reichs Einwohnern und Kaufleuten hinwieder machen. Wie wir denn auch allen unsern Voigten und andern Leuten hiedurch verbieten, daß sich niemand unterstehen sollen, vorerwehnten Rostockſche Bürgern in allen vorgesetzten Puncten, auf einige Weise hinderlich zu seyn, so lieb ihnen ist unsere Königliche Ahndung und Strafen zu entgehen. Als Zeugen sind hiebey gegenwärtig gewesen Everhard Molike, Hinrich Busch, Rittere, Herr Boccius, unser Capellan, und andere mehrere glaubwürdige Männer. Damit aber diese unsere freundschaftliche Verleihung und Freygebigkeit von beständiger Kraft und Dauer seyn möge, und weder von uns, unsern Erben oder jemanden unserer Nachfolger gekränket werden; so haben wir diese Schrift mit unserm Insiegel kräftigst zu bestätigen für gut befunden. Gegeben zu Rostock im Jahr des Herrn 1328. am Tage des heiligen Apostels Jacobi in unser Gegenwart.

Anzeigen.

Nachdem zwischen Andreas Völkow und dem Müller Jürgen Koopen wegen 5 Morgen Acker ein Kauf geschlossen, und zu mehrerer Sicherheit des Käufers um Publica Proclamata von ihm per Supplicam angesuchet worden: So hat E. E. Rath

Rath der Stadt Rostock dessen petito billig deferiret, und zur Liquidation der hypothecarischen Creditorum den 26ten künftigen Monats Octobris laufenden Jahres pro termino peremptorio hiedurch anberahmet; zu dem Ende alle und jede an obgedachte, dem Müller Jürgen Koopen zuständig gewesene 5 Morgen Acker ex quocunque capite ex jure einige Ansprache habende Creditores hiemit öffentlich, und zwar Peremptorio citiren und vorladen wollen, daß sie am obbenannten Tage Nachmittags zu 2 Uhr auf der Cämmerey allhie vor denen Hhn. Cammerariis, als in hac causa wohlverordneten Hrn. Commissarien mit aller Nothdurft gefasset, unausbleiblich erscheinen, ihr Credita gebührend liquidiren, und danechst weiterer rechtlichen Erkändniß gewarten sollen. Sub expressa Commination, daß nachmals die Säumigen sofort präcludiret, und mit ihrem Creditis nicht weiter gehöret werden sollen. V. R. W. Publ. Jussu Senatus den 26 Sept. 1753.

Am 13 Octobr. a. c. sollen 350 Rng. in der Ribnitzer Heyde geschlagenes Stafholz vor dem Herzogl. Forst-Collegio zu Schwerin an dem meistbietenden öffentlich verkaufet werden. Es können die Liebhaber sich demnach gedachten Tages Morgens um 10 Uhr bey dem Herzogl. Forst-Collegio zu Schwerin einfinden.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß der Schulhalter Oencker, in seinem Wohnhause in der Langen-Strasse, drey Stuben mit Betten, Tisch und Stühle zu vermieten hat. Wer also solche benöthiget ist, kan selbige in Augenschein nehmen, und können nach geschlossenen Contract so gleich bezogen werden. Eine derselben ist in der untern und zwey in der obern Etage vorne aus befindlich.

Die in dem vorigen Stück auf den 8ten dieses Monath angesetzte Meubel-Auction, wird noch einige Zeit aufgeschoben und hiernächst der Tag dazu weiter bekant gemacht werden.

Wer etwa das Scriptum: Allerunterthänigste Addresse an ein großmächtigstes Oberhaupt, die Religions-Vereinigung betreffend, 1703. 4. ingleichen den 3. Theil von Loeschers Historia motuum, 1724. 4. und dessen Supplementa zu den Ersten und 2ten Theil der Hist. motuum 1722 abzustehen hat; wolle solches ohnschwer dem Verleger dieses anzeigen und das pretium melden.

Angekommene Fremde.

Steinthor, Am 26 Septembr. der Herr D. Vogel aus Güstrow, den 1 Octobr. der Hr. Kammer-Secret. Schröder, der Hr. Lieut. Oldenburg, am 2 Octobr. der Hr. v. Bülow.

Kröplinerthor, am 2 Octobr. der Hr. Hauptm. v. Oertzen, der Hr. Hauptm. von Cremon, der Hr. Lieut. v. Behr.

Petrithor, am 29ten Sept. der Herr Canzeley-Rath Schupp aus Holstein, am 30. Sept. der Hr. Baron von Wrangel.

Mühlenthor, am 3. Octobr. der Hr. Rittmeister von Moltzahn, der Hr. Hauptmann von der Lühe, von Oettmansdorff, der Hr. von der Lühe von Zarnemans.

Angekommene Schiffe.

Am 30ten Sept. Schiffer Ipe Rode mit Stück Güthern beladen von Danzig. Schiffer Joach. Meyer mit Talch, Licht, Flachs und Haupf beladen von Petersburg. Schiffer Gerdes mit Wein beladen von Lübeck. Den 4 Octobr. Schiffer Hans Friedrich mit Salz beladen von Appenrode. Schiffer Giever mit Käse und Grütze beladen von Cappel. Schiffer Andreas Behr mit Ballast beladen von Petersburg.

Brodt-Taxe.

Nach itzigem Kornpreiße muß diesen Monath hindurch wägen:

Ein Scheffels-Brodt für 1 ßl. 1 Pfund 22 Loth. 2 Qv.

Ein Esselbrodt oder Aufesser für 1 ßl. 1 Pfund. 1 Loth.

Eine Semmel für 3 pf. 5 Loth] ½ Qu.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen, die Last	64 rthl.	70 rthl.
Rocken, die Last	40	44
Gersten, die Last	34	38
Erbsen, die Last	40	44
Maltz, die Last	34	38
Haber, die Last	20	22 rthl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0172
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1753.
Ein und vierzigstes Stück.

Den 13 Octobr.

Die Rostocker musten Sich aber auf dieses Privilegium nicht zu viel verlassen können, indem der König Christoph ausserhalb Reichs war, und der Aster-König Waldemar noch um diese Zeit die Regierung in Dännemark führete. Sie wandten sich also zu denselben, und baten sich ein sicheres Geleit aus, die Jahrmärkte auf Schonen gehörig beziehen zu können, welches ihnen auch in nachstehender Urkunde ertheilet ward.

Waldemarus *dei gracia Danorum Slavorumque Rex. Omnibus presens scriptum cernentibus. salutem in domino sempiternam. Notum facimus vniuersis quod nos presentium exhibitoribus ciuibus et burgensibus de Rostock plenam securitatem at securum conductum. concedimus per presentes. anno jam instanti. ad nundinas nostras Skanore veniendi. ibidem standi. ac negociandi. et ad propera redeundi. pro nobis. nostris omnibus singulisque. aliquid facere. vel omittere volentibus. causa nostri. prouiso tamen quod nobis nostrum debitum telonium et alia nostra regalia. nobis iuste debita. ibidem soluere tene-*

Waldemar von Gottes Gnaden der Dänen und Slaven König. Allen die gegenwärtiges sehen werden, ewiges Heil in dem Herrn. Zu wissen sey allen und jeden, daß wir Vorzeigern dieses denen Bürgern und Einwohnern zu Rostock völlige Sicherheit und ein sicheres Geleit hiedurch für uns und alle und jede der unsrigen verliehen haben, in dem bevorstehenden Jahre nach unsern Jahrmarkt zu Schonen zu kommen, daselbst auszustehen und zu handeln und zurück zu kehren. Jedoch behalten wir uns vor, daß sie uns unsern gehörigen Zoll und andere uns rechtmäßig zukommende Regalia daselbst zu zahlen gehalten seyn sollen, wie es die Rechte erfodern und von Alters gebräuchlich gewesen. Zum Jahr 1328.

antur secundum iuris exigenciam. veluti consueuerant ab antiquo. in cuius rei testimonium. sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Slaulosie *anno domini milleſimo CCC. viceſimo octauo. ſexta feria proxima. ante aſſumpcionem beate marie virginis. Teſte domino* Gherardo *comite, Auunculo noſtro dilecto.*

Zeugnis deſſen haben wir unſer Inſiegel hieran hangen laſſen. Gegeben zu Slaulosen im Jahr des Herrn ein tauſend drey hundert acht und zwanzig in der ſechſten Ferie vor der heil. Jungfrau Maria Himmelf. Zeuge war der Herr Graf Gherhard, unſer geliebter Mutter Bruder.

Der König Chriſtoph ertheilte auch noch in dieſem Jahr der Stadt die Verſicherung, daß Er die Schuld von 4300 Mark ſlaviſcher Pfennige, welche ſie noch von ſeinem Bruder, dem Könige Erich zu fordern hatte, über ſich nehmen und bezahlen wollte. Dit darüber alhier ausgeſtellte Verſchreibung lautet alſo:

Jahr 1328. Chriſtophorus *Dei gracia, Danorum Slavorumque Rex, et Dux Eſtonie, Omnibus preſens ſcriptum viſuris ſeu audituris Salutem in Domino ſempiternam. Recognoſcimus tenore preſentium lucide proteſtantes, nos vidiſſe et audiviſſe de verbo ad verbum. duas patentes literas illuſtris principis Domini* Erici *Danorum Slavorumque quondam Regis, Fratris noſtri cariſſimi, felicis recordationis. Sigillo ſuo regali & ſigillis ſuorum compromiſſorum, infra ſcriptorum, ſigillatas, non cancellatas, non abolitas, nec in aliqua ſuarum parti viciatas ſed perfectas et integras in hec verba. --- Cum itaque debita Domini* Erici *Regis Fratris noſtri cariſſimi et defuncti Anteceſſoris noſtri, ex jure ſoluere teneamur, Ex tunc firmiter promittimus in noſtris ſcriptis, quod ſupradictas pecuniarum ſummas, prenominatis Conſulibus Roſtockenſibus ſolvere*

Chriſtophorus von Gottes Gnaden der Dänen und Slaven König, auch Herzog zu Eſtehn, allen die gegenwärtige Schrift ſehen oder hören werden, ewiges Heil in dem Herrn. Wir bezeugen mittelſt dieſem und bekennen klährlich, daß wir geſehen und von Wort zu Wort gehöret zwey offene Briefe des Durchl. Fürſten, Herrn Erichs, der Dänen und Slaven vormaligen Königs, unſers geliebten Bruders, glückſeligen Andenkens, beſiegelt mit ſeinem Königl. Inſiegel und denen Siegeln ſeiner unter geſchriebenen Mitbelobten, welche nicht durchſtrichen, nicht abgenutzt, noch ſonſt auf einige Weiſe beſchädiget, ſondern deutlich und vollkommen alſo zu leſen waren. = = = Wenn wir demnach die Schulden des Herr König Erichs unſers geliebten Bruders und Vorfahren in der Regierung, den Rechten nach zu bezahlen ſchuldig ſind, als verſprechen wir hiedurch aufs kräftigſte, daß wir die obgenante Summen Geldes, denen vorerwehnten Rathmännern von Roſtock

gerne

volumus libenter, & debemus, cum primum, Deo nobis favente, in regnum noſtrum fuerimus reverſuri, et ad tantam rerum per venerimus facultatem. Teſtes huius rei ſunt Dominus Hinricus Moltzan, *Domn.* Nicolaus Ranſow, *milites*, Chriſtianus Schwanenſee, Heinike Schwinekule, Everardus Buſche *armigeri & alii quam plures fidedigni. In cujus rei teſtimonium Sigillum noſtrum preſentibus eſt appenſum. Datum* Roſtoch *Anno Domini D. CCC. XXVIII. In Craſtino ſancti Martini*

gerne bezahlen wollen und ſollen, wenn wir nur erſtlich nach Gottes Willen in unſer Reich zurück gekehret und zu einem ſolchen Vermögen gekommen ſind. Zeugen hiebey ſind geweſen Herr Hinrich Molzan, Herr Nicolaus Ranſow, Rittere, Chriſtian Schwanenſee, Henicke Schwinekul, Everhard Buſche, Waffenträger und mehr andere glaubwürdige Männer. Zum Zeugniß deſſen unſer Siegel hieran gehangen worden. Gegeben Roſtock im Jahr des Herrn 1328. Am Morgen des heil. Biſchofs Martini.

Anzeigen.

Aus der Herzogl. Cammer iſt nachſtehende Anzeige erlaſſen und alhier am Rathhauſe affigiret worden.

Pr. Pr.

Geben hiemit zu vernehmen, daß wir die in unſerm Herzogl. Amte Bützow gehörige beyde Waſſermühlen reſp. von zwey und vier Gängen am meiſtbietenden anderweitig verpachten zu laſſen gnädigſt geſonnen ſind, und zu ſothaner Licitation den 23 Nov. a. c. vor unſer Herzogl. Cammer pro Termino anberahmet haben. Es werden demnach alle und jede, welche darauf zu bieten gemeinet ſind, hiemit citiret und geladen, ermeldten Tages frühe um 9 Uhr daſelbſt ſich einzufinden, die Conditiones zuvor zu vernehmen, Bot und Gegenbot zu thun, und daß obberegte Mühlen entweder beyde mit einander, oder auch getheilet, den meiſtbietenden zugeſchlagen werden zu gewärtigen. Datum den 25 Sept. 1753.

Als des Mecklenburgiſchen Herrn Land-Rath, Hans Albrecht von Pluſchow zum Concurs gerathenen nicht weit von Damgarten belegene Lehn-Güther, Daſchow, Behrenshagen, Dittmannsdorf und alten Willenshagen, cum pertinentiis, an den Meiſtbietenden verkauft werden ſollen, und von Königl. Schwediſchen Pommerſchen Hof-Gericht zu Greifswalde darzu der 6te Novembr. a. c. angeſetzet worden; ſo wird ſolches hiemit kund gethan, damit diejenigen, welche dieſe Güter zu kaufen geſonnen, ſich ſodann Morgens um 10 Uhr auf der Königl. Hof-Gerichts Cantzeley einfinden, darauf bieten, und nach Beſchaffenheit des Boths des Zuſchlages gewärtigen können; wie denn, wann jemand nöthig finden ſolte, von Beſchaffenheit der Güter Erkundigung einzuziehen, derſelbe ſich bey dem Referendario, Hrn. Michaelis in Greifswald als gemeinen Anwald angeben kan, welcher mit der zu verlangenden Nachricht zu dienen bereit ſeyn wird. Greifswald den 28 Sept. 1753.

Als des Knochenhauers, Benjamin Bucken in der harten Straſſe hieſelbſt belegenes Wohnhaus cum pertinentiis am 27ten Auguſti zum erſtenmahl verkauft werden

den sollen, und der Zeit sich keine Käufer dazu eingefunden: So wird von E. E. Rath der Stadt Rostock zur zweyten und letzten Vendition der 22ste dieses Monaths Octobr. laufenden Jahres hiedurch pro Termino anberahmet: Wer nun gedachtes Buckisches Wohnhaus cum pertinentiis annoch zu erhandeln willens ist, der kan sodann am obbenannten Tage nachmittags um 2 Uhr auf der Schreiberey alhier vor denen Herrn des Gewetts, als in hac causa wohlverordnete Hrn. Commissariis gebührend melden, und nach geschehenen Both und Gegenboth gewärtigen, daß solches dem meistbietenden würklich zugeschlagen werde. Publ. Jussu Senatus den 19ten Sept. 1753.

Von dem Königl. Schw. disch-Pommerschen Geistl. Consistorio zu Greifswald ist auf Ansuchen Anna Cathar. Suhren ihr Ehemann Andreas Schultz, welcher sie boßhafter Weise verlassen, und davon gegangen, auf den 17ten Octobr. zum ersten, andern und drittenmal, und also peremtorio citiret worden, alsdenn um 9 Uhr für dem Königl. Consistorio zu erscheinen, seines Eheweibes Klage anzuhören, und hiernächst rechtlichen Bescheid zu erwarten. Das dieserhalb erlassene Proclama ist alhier am Rathhause affigiret.

Es wird hiedurch bekandt gemacht, daß das hieselbst auf dem Begienen-Berg zwischen Zacharias und Jochim Hinrich Thölen belegene Viereckesche Hauß, nebst Hof- und Stall-Raum, auch dahinter befindlichen kleinen Lust-Garten und Garten-Stube, wie es in seinen Scheiden und Gränzen belegen, aus der Hand verkaufet werden soll; wer dazu Belieben hat, kan die Conditiones bey dem Kauffmann, Herrn Gerdes, in der Cröpelinschen Strasse hieselbst in Rostock erfahren.

Es wird dem Publico hiermit bekandt gemacht, daß ein in Rostock in der Möncker Strasse belegenes Wohnhaus, welches schöne Zimmer mit grossen Hof-Raum hat, aus der Hand soll verkaufet werden, wer nun dazu belieben hat, kan sich bey dem Notario, Herrn Schützen daselbsten melden, und nähere Nachricht einziehen.

Es ist von dem Hof-Felde zu Scharstorff in der Nacht von 7ten bis 8ten dieses ein schwarzstichelharichtes, einen grossen weissen Fleck für der Stirne habendes, 3 jähriges Stut-Füllen weggekommen, wer davon sichere Nachricht ertheilen kan, wo es etwa seyn mag, hat ein gutes Recompens zu gewärtigen. NB. Es ist dem Füllen wegen Augen-Schadens, ein Drath oben durch die Ohren gezogen gewesen.

Ein Studiosus Medicinä suchet als Informator bey Kindern, Condition. Mehrere Nachricht ist bey dem Frey-Schuster Stender bey Jacobi Kirche wohnend, zu erhalten.

Ein Barbierer-Geselle, der im Schreiben und Rechnen wohl erfahren, will sich zur Aufwartung bey einem vornehmen Herrn gebrauchen lassen. Der Verleger dieses kan mehrere Nachricht ertheilen.

Angekommene Fremde.

Steinthor, Am 10 Octobr. der Herr v. Stralendorff von Keetz, am 11 Octob. der Hr. von der Lühe, von Lützendorff, der Hr. Fiscal Sprewitz.

Kröplinerthor, am 6 Octobr. der Hr. Landbaumeister Horst. Am 7ten der Herr v. Knesebeck von Carpitz.

Mühlenthor, am 8. Octobr. der Hr. Hauptmann, Lieutenant und Fähndrich von Behren, am 10. der Hr. v. Gusmann von Koltzau, am 11. der Hr Hauptmann v. Blücher.

Angekommene Schiffe.

Am 5ten Sept. Schiffer Mohnsen mit Saltz beladen von Lübeck.

Getraide-Preise.

	N. $\frac{2}{3}$	Cour.
Weitzen, die Last	64 rthl.	70 rthl.
Rocken, die Last	40	44
Gersten, die Last	32	36
Erbsen, die Last	40	44
Maltz, die Last	34	38
Haber, die Last	20	22 rthl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0176
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1753.
Zwey und vierzigstes Stück.

Den 20 Octobr.

Von dem folgenden Jahre reisete der König wieder von hier nach Dännemark, S. Pontan B. 7. S. 448. und traf bald darauf mit den Grafen Johann von Wagrien einen Vergleich, worin diesem das mehreste des Reichs verpfändet ward. Dessen Macht wuchs also in Dännemark sehr, und die Rostocker sind daher wohl bewogen worden, die Bestätigung ihrer dänischen Privilegien sich von demselben zu erbitten; welche ihnen auch in nachstehender Urkunde ertheilet ward.

In nomine domini amen. Wir Johan von der godes gnade Hern von Holsten unde von Stormeren bekennen unde betughen oppenbare in dißeme breve. Dat wie den Erafteghen unde den wisen Lüden den Rntmannen von rozstok den menen Borgheren unde der ganzen stad hebben ghe lovet unde loven mit truwen dat unse broder König Christopher van dennemarken unde sine rechten erfnamen. scolen en holden alle de breve unde alle de dinck dede en alle de Könige van Dennemarken hebben van oldinges her ut ghe geven unde ock alle de breve unde alle de dinck dede unse broder König Christopher von dennemarken unde sine Erfnamen. en hebben ghe gheven wente in disse tid. vortmer scal och unse broder König Christofer und sine erfnamen laten de stat to Rozstock unde de menen borghern bi alle der rechrecheit de se hebben ghe hat van allen den Königen van Denemarken oldinges her ut Vort mer unse Broder König Christofer und sine erfnamen unde alle de dorch se don unde laten willen. de scolen de Koplüde unde de Borghern van rozstock dede kamen in dat Rike to Denemarken umme ere kopenscop unde ere Werf forderen unde nicht hinderen. unde wat man en aftoft dat scal men en redelken be reden. vortmer were dat unse broder König Christofer van denemarken unde sine erfnamen eyn orloch hedden dat ennen scolde dat nicht an Jahr 1328.

schelende koplüde unde de Borghern van Rozstock scolen velich kamen unde wider wech in dat Rike to Denemarken dat alle deße dink tede ganz unde vast blivcn dat hebben wie en ghelovet unde loven in truwen unde to eyner berüghungen hebben unse inghesegel hänget an dessen brief. Hir heft over ghewesen Her Thiderik de provst van vemeren. Marquart stake Hinrich unde Marquart Brucdorp. Dißc Brief is ghe geven na godes bort dusend Jar dreihundert in dem negheden twintegheſten jare des vridaghes na sünte Jacobes daghe uppe staffdenor sunde.

Die Gnadenbezeugungen, welche Fürst Henrich der Löwe bisher so häufig der Stadt hatte wiederfahren lassen, erwiese Er ihr auch noch kurz für seinem Ende, da Er ihr den mit denen Moltken über Cassebohm getroffenen Kauf folgender Gestalt bestätigte.

Jahr 1329. Hinricus *dei gracia magnopolensis Stargardie ac Rozstoch dominus vniuersis christi fidelibus presentes litteras visuris seu audituris salutem in domino sempiternam ad habendam rerum gestarum perpetuam memoriam scripturarum et testium vtentes subsidiis. Notum igitur esse cupimus tam presentibus quam futuris tenore presencium lucide protestantes quod dilecti nobis fideles nostri vasalli* Johannes *et* Vicko *fratres dicti* Molteken *filii* Vickonis Molteken *militis in presencia nostra constituti sponte recognouerunt se cum consensu heredum suorum et amicorum consilio racionabiliter vendidisse coram nobis cum omnibus quorum interest vel interesse poterit legitime resignando viris honorabilibus dilectis nobis consulibus et vniuersitati ciuitatis nostre* rozstoch *villam suam* Kersebom *dictam pro numerata pecunia ipsis persoluta prout ipsa villa in longum et latum infra suas jacet distinctiones cum integra proprietate et perpetua libertate cum*

Hinrich von Gottes Gnaden zu Mecklenburg, Stargard und Rostock Herr, allen Christgläubigen, die gegenwärtige Schrift sehen oder hören werden, ewiges Heil in dem Herrn. Da man das Andenken geschehener Dinge durch Schriften und Zeugen zu erhalten suchet, so wollen wir, daß nicht nur denen gegenwärtigen, sondern auch zukünftigen bekannt werde, wie wir Inhalts gegenwärtiger Schrift offenbahr bezeugen, daß unsere geliebte und getreue Vasallen, Johann und Vicke Gebrudere der Moltken und Söhne des Ritters Vicke Moltken, in unserer Gegenwart freywillig bekannt haben, wie sie mit Willen ihrer Erben und Rath ihrer Freunde, nach vor uns und allen denen, so daran gelegen ist, oder gelegen seyn kan, geschehenen rechtlichen Verlassung, denen Ehrsamen, unsern lieben Rathmännern und ganzen Gemeine unser Stadt Rostock, ihr Dorf Kersebom genannt, für baar ihnen richtig ausgezahltes Geld, wohlbedacht verkauft haben, und zwar so, wie es in der Länge und Breite in seinen Scheiden belegen, mit allem Eigenthum und beständiger Freyheit, mit allem

omni judicio maiore videlicet manus et colli atque minore cum omnibus precariis cum redditibus fructibus et vtilitatibus cum agris cultis et incultis pratis pascuis rubetis paludibus cespitibus aquis aquarumve decursibus viis semetis. exitibus et reditibus cum omnibus proventibus attinenciis et coadiacenciis vniuersis liberam ab omni seruicio ac eo iure quo progonitores nostri ac predicti Iohannes *et* Vicko *eorumque parentes ipsa bona ab antiquo dinoscuntur habuisse. et liberius possedisse,*

allem Gericht, nemlich dem hohen an Hand und Hals, und dem niedern, mit aller geistlichen und weltlichen Hoheit, Freyheiten und Nutzungen mit bekannten und unbekannten Aeckern, Wiesen, Weiden, Gebüschen, Teichen, Heiden, Wässern und Wasserflüssen, Wegen, Saaten Aus- und Eingängen, mit allen Einkünften, Zubehör und Pertinentien frey von aller Dienstleistung, und mit eben dem Rechte, wie unsere Vorfahren und vorerwehnte Johann und Vicke, und deren Alteren diese Güther von Alters her gehabt und aufs freyeste besessen haben.

(Das übrige folgt künftig.)

Anzeigen.

Aus der hiesigen Hertzogl. Justice Canceley, ist nachstehendes Proclama erlassen, auch zu Berlin, Hannover und Hamburg affigiret worden.

Von Gottes Gnaden Wir **Christian Ludewig**, Herzog zu Meklenb. ꝛc. ꝛc.

Als bey unserer Herzogl. Justice-Canceley hieselbst der in Chur-Braunschweig-Lüneburgischen Dienste gestandene Lieutenant de la Renodiere bereits Anno 1740 wieder seine angeblichen Schuldener, den Capitain von Lestock und dessen Ehefrau, gebohrne von Grabow, ein Arrestatorium auf gewisse Hohenhorstische, der Mitbeklagtin gehörige Gelder, an den ehemaligen Cammerjuncker von der Lühe zu Tekkow impetriret, dagegen der Assessor Landreiter, modo dessen Erben, ex capite prælationis sich interveniendo gemeldet. Ferner denjenige welcher obigen Posten Sub pœna dupli verwahrlich behalten sollen, eine Cession des Impetrauten zu behaupten gemeinet, wiewol der Cedent selber dieser Einwendung widersprochen; Nunmehro aber gedachte Intervenienten den Fortgang ihrer Angelegenheit ernstlich zubetreiben entschlossen, und ohn geachtet aller Bemühung den Auffenthalt derer, mit welchen sie den Weg rechtens zu verfolgen haben, nicht erfahren mögen, sondern um öffentliche proclamata unterthänigst angetragen; So citiren, heischen und laden wir des obbenannten, inzwischen verstorbenen Lieutenants de la Renodiere hinterbliebene Wittwe und Erben, samt und sonders, zum ersten, andern, und dritten mahle, folglich peremtorie, den 20. Februarii des 1754sten Jahres auf dieser Herzogl. Justice-Canzeley, nach abends vorher geschenen Meldung bey Unsern Directore Vice-Directore und Räthen, Morgens um 9. Uhr durch einem Ordnungsmäßig in loco bestellten Procuratorem unausbleiblich zu erscheinen, die abseytig gefoderte Caution zu leisten, und den von ihren Erblasser ausgewürkten Arrest gebührend zu prosequiren, Sub Finali præjudicio; daß in dessen Verabsäumung selbige mit aller etwanigen Competentz präcludiret werden, und auf gegentheilige weitere Instantz so wol per relaxationem, als sonst, rechtliche Verfügung ergehe.

gehe. Datum. Rostock. den 3ten October. 1753.

Wer alte fenster welche noch recht gut beschaffen seindt, zu kaufen belieben möchte, kan bey den Verleger dieses Blats erfahren, wo solche für billigen Preis zu bekommen.

Denen Hrn. Interessenten der 9ten Hannöverischen Lotterie dienet zur Nachricht; daß bey den Verleger dieses, die Ziehungs-Listen der 2ten Classe zum Ursehen zu haben, und können die Gewinne in Empfang genommen werden. Auch sind bey demselben noch einige Looße der Cranenburger Lotterie zu bekommen.

So jemand ein Exemplar, des Juris Mecklenb. et Lubec. item Hamburg. illustrati, verlanget, soll demselben, biß Ende des Monahts Novembris gegen 1 Rhtl. damit also gedienet werden, daß er all 5 Centurien empfange. Wer ein Exemplar, der fünften Centurie begehrt, kan solches gegen 12 ßl. bekommen. Alles, durch die Hand, des Studiosi, Herrn Friedliebs.

In der Koppischen Buchhandlung sind unter andern Neuigkeiten von der Michaelmeß auch schon folgende zu haben:

1) Philip Doddridge, Reden von der Wiedergeburt und andern wichtigen Warheiten der christlichen Religion, 8. Rostock. 1753. 18. gr.

2) Sammlung dramatischer Gedichte. Herausgegeben von einem Liebhaber der schönen Wissenschaften. 8. Rostock 1753. 8 gr.

3) Thomas Stackhouse Vertheidigung der biblischen Geschichte und der darauf gegründeten Religion, 3ter Theil. gr. 8. Rostock 1753. 1 rthlr. 8 gr.

Bey dem Buchhändler Berger auf dem Burgwall ist zu haben.

1) Gedancken über die Schlüsse, die aus der Weisheit Gottes hergenommen werden. 4to, à 4 ßl.

2) D. Joh. Carl Henr. Dreyers Sammlung vermischter Abhandlungen zur Erläuterung der teutschen Rechte und Alterthümer. 8vo, à 24 ßl.

3) M. Joh. Sam. Fiedlers Biblisches Gedanckenregister für den eigenen Seelsorger. 8vo, à 12 ßl.

Angekommene Fremde.

Steinthor, Am 18. Octobr. der Herr Canzeley-Rath von Bremen, der Herr von der Lühe von Melsow.

Kröplinerthor, am 14 Octobr. der Hr. Justits-Rath Cossel, der Hr. Hauptmann Keding, den 18 Oct. der Hr. Hauptmann von Bülow, von Goldberg, Hr. Thromkell, Kaufmann aus Holland.

Petrithor am 12ten Octobr. der Herr Obrister von Noreng und der Hr. Obriste von Lier, in französischen Diensten. Am 18. Octobr der Hr. Hauptm. von Zülow.

Mühlenthor, am 17. Octobr. der Hr. Rittmeister von Vieregge von Subzien. Am 18. der Hr. von Moltzan von Teschow. Hr. Schram, Kaufmann aus Bergen.

Angekommene Schiffe.

Am 14ten Oct. Schiffer Schlesch mit Leder beladen von Danzig, am 17. Oct. Schiffer Jentzen mit Rocken beladen von Reval. Schiffer Fredeland mit Steine beladen von Lübeck. Schiffer Stüdemann mit Wein und Dachsteinen beladen von Lübeck. Schiffer Bockholt mit Ballast beladen von Lübeck. Schiffer Behrbaum mit Talch beladen von Petersburg.

Getraide-Preise.

	N. 2/3	Cour.
Weitzen, die Last	64 rthl.	70 rthl.
Rocken, die Last	38	42
Gersten, die Last	32	36
Erbsen, die Last	40	44
Maltz, die Last	34	38
Haber, die Last	20	22 rthl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0180
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1753.
Drey und vierzigstes Stück.

Den 27 Octobr.

Nos vero dictum emptionis contractum gratum et ratum habentes prehabito maturo nostrorum consiliariorum consilio. porrigimus presentibus et conferimus nostris consulibus et vniuersitati supra dictis ipsorum meritis et beneficiis exigentibus prenominatam villam Kersebom *integram cum omnibus suis premissis articulis cum libertate iurisdictionis iudicii et iuris lubencensis temporibus perpetuis libere et pacifice possidendam et in vsus suos pro suo beneplacito conuertendam. ita quod in eadem villa* Kersebom *et per cunctos suos terminos sicut in sua ciuitate* rozstoch *sepe dicta vel in suis proprietatibus. singulis iurisdictione iudicio et jure frui debeant eternaliter lubecensi. nobis nihil iuris et iurisdictionis in bonis eiusdem ville* Kersebom *sepedictis reseruantes. Testes huius rei sunt* Wypertus Lutzow, Georgius hasencop. Iohannes *de* plesse. Thidericus Clawe, Nicolaus

Gleich wie wir nun erwehnten Kauf-Contract fest und genehm halten; so übergeben und verleihen wir auch hiedurch, nach vorgehabten reifen Rath unserer Räthe, vorgenannten unsern Rathmännern und Gemeine, wie es ihre Verdienste und Gutthaten erfodern, vorerwehntes ganzes Dorf Kersebom mit allen vorerwehnten Artikeln mit freyer Gerichtsbarkeit, Gerichte, in ewigen Zeiten frey und geruhig zu besitzen, und es in ihren Nutzen nach ihren eigenen Gefallen zu wenden, also, daß sie in diesem Dorfe Kersebom und in allen dessen Grenzen gleich in ihrer oft genannten Stadt Rostock und in allen ihrem Eigenthum sich auf ewig der Gerichtsbarkeit, Gerichte und des Lübschen Rechts bedienen sollen, uns kein Recht und Gerichtsbarkeit in den Gütern erwehnten Dorfs Kersebom vorbehaltend. Zeugen dieser Sache sind gewesen Wypert Lützow, Georg Hasencop, Johann von Pleß, Thiederich Clawe, Nicolaus von Arekow, Rittere: Herr Rodgher unser Capellan, und Conrad Pren, unser Mar-

de axekow. *milites. Dominus* rodgherus *capellanus noster. ac* Conradus pren. *noster marscalcus. et alii quam plures fide digni. vt autem hec supra dicta racionabilis emptio et concessio per nos facta a nobis et a nostris successoribus non corrumpantur tunc presentes literas inde confectas nostri sigilli appensione fecimus firmiter roborari in euidens testimonum veritatis. Datum* Sternbergae *anno Domini M. CCC. XX. nono. in octauo epiphanie domini nostri ihesu christi*

schall, wie auch viele andere glaubwürdige. Damit aber dieser vorangeführte wohlbedächtlicher Kauf und unsere Vergleichung von uns und unsern Nachfolgeren nicht angefochten werde, so haben wir gegenwärtigen darüber errichteten Brief, mit unsern daran gehangenen Siegel zum klaren Beweiß der Warheit, kräftigst bestätigen lassen. Gegeben Sternberg im Jahr des Herrn 1329. acht Tage vor Epiphanien unsers Herrn Jhesu Christi.

Ja fast in dem letzten Augenblick seines Lebens äusserte noch dieser vollenkommene Fürst sein liebreiches Zutrauen gegen diese Stadt, welches auch nach seinem Tode noch duaren sollte. Gewiß es war ein Zeichen besonderer vorzüglicher Gnade und Hulde, daß Fürst Henrich in seinem zu Sternberg in der Krankheit errichteten Testament E. E. Rath dieser Stadt zu Mitvormündern seiner unmündigen Prinzen verordnete. Verehrungswürdige Begnadigung, deren Andenken zu ewigen Zeiten aufbehalten zu werden verdienet, und welcher sich die Obrigkeit dieser Stadt in einer getreuen Verwaltung vollenkommen würdig gemacht hat.

Jahr 1330. Von demjenigen, was zur Zeit dieser Vormundschaft alhier vorgegangen, haben wir keine besondere Nachricht auffinden können. Aus den Mecklenburgischen Schriftstellern aber ist bekant, daß Johann zu Werle, als damaliger Aeltester des ganzen Hauses, mit denen verordneten Vormündern nicht zufrieden gewesen; worüber einiger Streit entstanden, welcher aber mittelst Auszahlung einer Summe Geldes an Fürst Johannsen bald beygeleget worden. Er stand hierauf von seiner Forderung ab, und überließ den Vormündern die alleinige Verwaltung. Nach geendigter Vormundschaft haben Fürst Albrecht und Johann der Stadt Rostock in vielen vorzüglichen Begnadigungen Ihre Zufriedenheit über die von derselben getreu und sorgfältig geführten Vormundschaft, dargeleget. So verliehe Fürst Albrecht schon im Jahr 1333. dem Rath zu Rostock die Precerie des Dorfes Berenstorf.

An-

Anzeigen.

Nachdem in Sachen des Alt-Schusters, Johann Wilhelm Vögen, Creditorum Klägern contra eundem Beklagten ein Proclama ad liquidandum erkandt, und zur Liquitation jdessen sämtlicher Gläubiger Forderung der 19te künftigen Monats November laufenden Jahres pro Termino anberahmet worden. So will E. E. Rath der Stadt Rostock alle und jede an obgedachten Johann Wilhelm Vögen einige Ansprache habende Creditores hiedurch öffentlich citiret und vorgeladen haben, daß sie am beniehmten Tage, nachmittags zu 2 Uhr, auf der Schreiberey hieselbst vor denen Herren des Gewetts, als in hac causa wohlverordneten Hrn. Commissarien mit ihren Creditis gefaßt, erscheinen, solche gebührend liquidiren, und danechst weitere rechtliche Erkenntniß gewarten sub commination, daß nachmals die Säumigen nicht weiter damit gehöret werden sollen. Von Rechts wegen. Publicatum Jussu Senatus den 18 Octobr. 1753.

Aus der Herzogl. Cammer ist nachstehende Anzeige erlassen und alhier am Rathhause affigiret worden.

Pr. Pr.

Geben hiemit zu vernehmen, daß wir die in unserm Herzogl. Amte Bützow gehörige beyde Wassermühlen resp. von zwey und vier Gängen am meistbietenden anderweitig verpachten zu lassen gnädigst gesonnen sind, und zu sothaner Licitation den 23 Nov. a. c. vor unser Herzogl. Cammer pro Termino anberahmet haben. Es werden demnach alle und jede, welche darauf zu bieten gemeinet sind, hiemit citiret und geladen, ermeldten Tages frühe um 9 Uhr daselbst sich einzufinden, die Conditiones zuvor zu vernehmen, Bot und Gegenbot zu thun, und daß obberegte Mühlen entweder beyde mit einander, oder auch getheilet, den meistbietenden zugeschlagen werden zu gewärtigen. Datum den 25 Sept. 1753.

Als des Mecklenburgischen Herrn Land-Rath, Hans Albrecht von Pluschou zum Concurs gerathenen nicht weit von Damgarten belegene Lehn-Güther, Daschow, Behrenshagen, Dittmannsdorf und alten Willenshagen, cum pertinentiis, an den Meistbietenden verkauft werden sollen, und von Königl. Schwedischen Pommerschen Hof-Gericht zu Greifswalde darzu der 6te Novembr. a. c. angesetzet worden; so wird solches hiemit kund gethan, damit diejenigen, welche diese Güter zu kaufen gesonnen, sich sodann Morgens um 10 Uhr auf der Königl. Hof-Gerichts Cantzeley einfinden, darauf bieten, und nach Beschaffenheit des Boths des Zuschlages gewärtigen können; wie denn, wann jemand nöthig finden solte, von Beschaffenheit der Güter Erkundigung einzuziehen, derselbe sich bey dem Referendario, Hrn. Michaelis in Greifswald als gemeinen Anwald angeben kan, welcher mit der zu verlangenden Nachricht zu dienen bereit seyn wird. Greifswald den 28 Sept. 1753.

Es wird dem Publico hiemit kund gemachet, daß der Ther-Schwehler Barckhahn, welcher mittelmäßiger Statur ist, schwartze Haare hat und einen leinen Kittel träget, vor etlichen Tagen, in der Nacht da er wegen beschuldigten Diebstals wol verwahret zu Telckow inhaftiret gewesen, mit Gewalt aus gebrochen und echappiret sey. Es wird demnach eines jeden Ortes Obrigkeit in subsidium juris ersuchet, diesen Barckhahn in deren Jurisdiction, worinnen er sich betreten lassen solte, so fort zu inhaftiren, und dem Adelichen Gerichte zu Telckow davon Nachricht zu ertheilen, da dann gedachter Barckhahn

hahn gegen Ausstellung eines gewöhnlichen Reverses abgeholet und die Kosten dieserhalb erstattet werden sollen. Wird dieser Barckhahn nicht ertappet und sich nicht in 8 bis 10 Tagen wieder anfinden, so sollen seine mehreste Sachen in einer Kuhe, zwey Pferden und zwanzig Gänsen bestehend nach Inhalt der peinlichen Halßgerichts-Ordnung Art. 206 verkaufet werden. Telckow den 25. Octob. 1753.

Es wird hiedurch bekant gemacht, daß zu Cröplien, ein gutes neues Wohnhaus auch neue Scheure und Ställe wobey 12 Drömpt Saat-Acker 8 bis 10 Füder Heu-Werbung auf gewisse Jahre an den Meistbietenden verheuret werden soll. Wer hierzu Lust und Belieben hat, kan sich zu Cröplien bey dem Hrn. Bürgermeister Rieck melden, und weitere Nachricht erhalten.

Nachdem in causa concursus des seel. Schäfer Joachim Priemer zu Volckenshagen der 8te Novemb. a. c. pro termino ad publicandum prioritatis sententiam anberahmet worden; So werden sämtliche Creditores desselben zur Anhörung vorerwehnter Prioritäts-Urtheil am obbenannten Tage Morgens um 10 Uhr sich allhier auf der Probstey einfinden. Rostock den 24. Octob. 1753.

Es werden in einem Landguthe einige Capitalia auf Leib-Renten gesuchet, wofür nach prästirter Sicherheit, die jährlich abzutragende Renten accordieret werden können. Solte nun jemand Gelder auf Leib-Renten austhun wollen, derselbe kan sich bey dem Notario, Hrn. Schütz in Rostock melden, bey welchem die Conditiones umständlicher zu vernehmen seyn werden.

Es hat jemand gute Rebhühner-Steck-Garne zu verkaufen; wer dergleichen benöthiget, kan bey den Verleger dieses mehr Nachricht erhalten.

Denen Hrn. Interessenten der 9ten Hannöverischen Lotterie dienet zur Nachricht; daß bey den Verleger dieses, die Ziehungs-Listen der 2ten Classe zum Ursehen zu haben, und können die Gewinne in Empfang genommen werden. Auch sind bey demselben noch einige Looße der Cranenburger Lotterie zu bekommen.

Angekommene Fremde.

Steinthor, Am 22. Octobr. der Herr Hauptmann von Lehsten, in Königl. Preussischen Diensten, am 23. Octobr. der Hr. von Hoben von Goldbeck, am 24. Octobr. der Herr Justitz-Rath Cossel, der Herr Hofrath Duve, am 25. der Herr v. Wackerbarth von Teßien.

Kröplinerthor, am 24 Octobr. der Hr. Lieut. von der Lühe in Sächsischen Diensten.

Mühlenthor, am 22. Octobr. der Hr. von Knesebeck von Carnitz, der Hr. Hauptm. von der Lühe, von Zarnewant, der Herr Krieges-Rath Mein, am 23. der Herr Major von Vieregge, von Kobrow. Am 24. der Hr von Moltk von Walkendorf, der Hr. Major von Königsmark von Tangrin. Am 25. der Hr. von Gusman von Koltzan.

Angekommene Schiffe.

Am 20ten Oct. Schiffer Krempin mit Thran beladen von Kopenhagen. Schiffer Pohlsen mit Ballast beladen von Amsterdam. Am 24. Oct. Schiffer Joach. Meyer mit Talch, Oel, Haupf und Juchten beladen von Petersburg.

Getraide-Preise.

	N. $\frac{2}{3}$	Cour.
Weitzen, die Last	64 rthl.	70 rthl.
Rocken, die Last	38	42
Gersten, die Last	32	36
Erbsen, die Last	40	44
Maltz, die Last	34	38
Haber, die Last	20	22 rthl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0184
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1753.

Vier und vierzigstes Stück.

Den 3 November.

Nos Albertus, *dei gracia Magnopolensis Stargardie et Rozstoch dominus presencium tenore recognoscimus lucide protestantes quod nobis familiaribus et dilectis Consulibus ciuitatis Rozstoch ad resignacionem discreti viri* Hinricis Frisonis *consulis ibidem heredumque fratris ejusdem videlicet* Theodorici *quondam consulis ibidem pie memorie dimittimus et presentibus conferimus totam et integram precariam super villam* Bernstorpe *cum omni iuaicio videlicet maiore et minore ac vtilitatibus eorundem absque omni servicio sicut ipsam precariam et iudicium maius scilicet manus et colli ac minus videlicet sexagentis solidis et infra dilectissimus pater noster dominus* henricus *memorie felicis nuper dicto* hinrico frisoni *bone memorie suisque heredibus dimisit et concessit prout litere ejusdem patris nostri super hoc contecte plenius protestant. Inhibemus igitur omnibus no-*

Wir Albrecht, von Gottes Gnaden Herr zu Mecklenburg Stargard und Rostock uhrkunden nnd bekennen hiedurch, daß wir unsern vertrauten und geliebten Rathmännern der Stadt Rostock nach Entsagung des bescheidenen Mannes Huerich Friso, Rathmannes daselbst, und derer Erben seines Bruders Thiedrichs, gewesenen Rathmanns daselbst christl. Andenkens, verlassen haben und hiedurch übertragen die ganze und vollenkommene Precarie (Erdzinß, Bedezinß) über den Hof Bernstorf mit allen nemlich obern und niederem Gerichte, und Nutzungen, ohne einige Dienstleistung, so wie diese Precarie und das hohe Gericht nämlich an Hand und Hals, und niedere als auf sechszig Schillinge und darunter unser geliebter Vater Herr Henrich glorwürdigen Andenkens neulich erwehnten Henrich Friso rühmlichen Andenkens und dessen Erben verlassen und übergeben hat, und die hierüber von unsern Vater errichtete Briefe mit mehrern zeugen. Wir verbieten demnach allen unsern Voigten und Bedienten, Jahr 1333.

tris aduocatis et officialibus ne dictos consules nostros in precariis quociens ipsas pecierimus et iudiciis omnibus aggravent aliqualiter vel molestent sed magis ipsas precarias et Iudicia cum eorum vtilitatibus omnibus et singulis dictorum consulum et ciuitatis nostre rozstoch vsibus sequi permittant ordinandis. In cuius testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Testes sunt wypertus Lutzow, Hinricus *de* Barnekowe, Johannes *de* Plesse, *et* Nicolaus *de* Helpede *milites nostri ac alii plures fide digni. Datum* rozstoch *anno domini MCCC XXX III. crastino sancti* laurencii *martiris.*

daß sie unsere erwehnte Rathmänner, weder in denen Precarien, so oft wir dieselben darum ersucht, noch in der Gerichtsbarkeit auf einige Weise beschwerlich fallen und beunruhigen, sondern vielmehr darauf bedacht seyn sollen, daß die Precarien und Gerichte mit allen und jeden ihren Nutzungen zu erwehnter Rathmänner und unser Stadt Rostock Nutzen gereichen mögen. Zum Zeugniß dessen haben wir unser Insiegel hieran hangen lassen. Zeugen sind Wippert Lützow, Heurich von Barnekowen, Johann von Plesse, und Nicolaus von Helpede unsere Rittere und mehr andere glaubwürdige Männer. Gegeben, Rostock, im Jahr des Herrn 1333. an den Morgen des heiligen Märterers Laurencii.

Jahr 1736. In diesem Jahr schickte die Stadt Rostock mit denen Deputirten der andern Wendischen Städten auch die ihrige nach Bahus in Norwegen, um bey den Könige Magnus einige Freyheiten für ihre Handelsleute auszuwirken, woselbst Sie aber wenig vortheilhaftes ausrichteten.

Von der besondern Gnade des Fürsten Albrechts gegen diese Stadt zeuget ferner, daß Er hieselbst und sonst nirgendwo Sein fürstliches Beylager mit der ersten Gemahlin Euphemia, der Schwester König Magnus von Schweden feyern wollen. Die hiesigen Bürger hatten auch ein so großes Zutrauen zu ihren liebreichen Fürsten, daß Sie solches gern geschehen ließen, welches des Fürsten Vorfahren, wie von Wißmar bekannt, schon schwerer würde gefallen seyn. Die Braut landete kurz vor Johannis zu Wasser hieselbst an, und das Beylager ward alhier in Gegenwart vieler Fürsten, mit großer Pracht feyerlich begangen. Zur Bestreitung der Unkosten hatte der Rath dieser Stadt einige Gelder vorgestreckt und darüber nachstehende Verschreibung erhalten:

Anzeigen.

Von dem Herzogl. Land- und Hofgericht zu Güstrow sind alle diejenigen Creditores, welche an des Königl. Preußischen Hn. General-Major und General Adjutanten von Winterfelden, in der Gegend des Städlein Penzlien belegenes Guth Wustrow einige Forderung und Ansprüche haben oder zu haben vermeynen, auf den 22sten Januar des kommenden 1754 Jahres ad liquidandum sub poena praeclusi vorgeladen wor-

worden. Das dieserhalb erlassene Proclama ist alhier am Rathhause affigiret.

Von dem Hrn. Lud. Phil. Roeck und Hr. Phil. Casper Lamprecht, I. V. D. beyderseits Rathsverwandten und h. t. Richter der Kayserl. und des heil. Reichs freyen Stadt Lübeck ist nachstehendes Proclama erlassen, und alhier gewöhnlichen Ort angeschlagen worden.

Pr. Pr.

Wir citiren, heischen und laden alle und jede der seel. Elisabeth Gerdruth Lamprechts gebohrne Vermehren etwanige annoch vorhandene Erben, oder wer sonsten an den Nachlaß derselben einige Ansprache zu haben vermeinet, zum ersten, andern und drittenmal, also peremtorie, daß dieselbe binnen einer doppelten sächsischen Frist a die affixionis huius proclamatis anzurechnen, an einem gewöhnlichen Gerichtstage des Morgens zu rechter Zeit vor uns im Nieder Gericht entweder in Person, oder durch einen genugsamen Bevollmächtigten erscheinen und sich zu dem Nachlasse der defunctae legitimiren, und ihr daran habendes Erbrecht oder sonstige Ansprache dociren und erweisen müssen, mit der Verwarnung, daß in Ausbleibungsfall sie weiter nicht damit gehöret, sondern gänzlich präcludiret, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferleget, Implorantes hingegen, als alleinige Erben, der defunctae erkähret, und denenselben deren Nachlaß gänzlich zuerkannt werden soll, wornach dieselbe sich zu richten. Gegeben unter unserm Gerichts-Jusiegel, Lübeck den 26. October 1753.

Aus der hiesigen Hertzogl. Justice Canceley, ist nachstehendes Proclama erlassen, auch zu Berlin, Hannover und Hamburg affiget worden.

Von Gottes Gnaden Wir Christian Ludewig, Herzog zu Meklenb. ꝛc. ꝛc.

Als bey unserer Herzogl. Justice-Canceley hieselbst der in Chur-Braunschweig-Lüneburgischen Diensten gestandene Lieutenant de la Renodiere bereits Anno 1740 wieder seine angeblichen Schuldener, den Capitain von Lestock und dessen Ehefrau, gebohrne von Grabow, ein Arrestatorium auf gewisse Hohenhorstische, der Mitbeklagtin gehörige Gelder, an den ehemaligen Cammerjuncker von der Lühe zu Tehlkow impetriret, dagegen der Assessor Landreiter, modo dessen Erben, ex capite prælationis sich interveniendo gemeldet. Ferner derjenige welcher obigen Posten Sub pœna dupli verwahrlich behalten sollen, eine Cession des Impetranten zu behaupten gemeinet, wiewol der Cedent selber dieser Einwendung wiedersprochen; Nunmehro aber gedachte Intervenienten den Fortgang ihrer Angelegenheit ernstlich zubetreiben entschlossen, und ohn geachtet aller Bemühung den Auffenthalt derer, mit welchen sie den Weg rechtens zu verfolgen haben, nicht erfahren mögen, sondern um öffentliche proclamata unterthänigst angetragen; So citiren, heischen und laden wir des obbenannten, inzwischen verstorbenen Lieutenants de la Renodiere hinterbliebene Wittwe und Erben, samt und sonders, zum ersten, andern, und dritten mahle, folglich peremtorie, den 20. Februarii des 1754sten Jahres auf dieser Herzogl. Justice-Canzeley, nach abends vorher geschehener Meldung bey Unsern Directore Vice-Directore und Räthen, Morgens um 9. Uhr durch einem Ordnungsmäßig in loco bestellten Procuratorem ungusbleiblich zu erscheinen, die abseytig gefoderte Caution zu leisten, und den von ihren Erblasser ausgewürkten Arrest gebührend zu prosequiren, Sub Finali præjudicio; daß in dessen Verabsäumung selbige mit aller etwanigen Competentz präcludiret werden, und auf gegentheilige weitere Instantz so wol per relaxationem, als sonst, rechtliche Verfügung ergehe. Datum. Rostock. den 3ten October. 1753.

Aus der Herzogl. Cammer ist nachstehende An-

Anzeige erlassen und alhier am Rathhause affigiret worden.

Pr. Pr.

Geben hiemit zu vernehmen, daß wir die in unserm Herzogl. Amte Bützow gehörige beyde Wassermühlen resp. von zwey und vier Gängen am meistbietenden anderweitig verpachten zu lassen gnädigst gesonnen sind, und zu sothaner Licitation den 23 Nov. a. c. vor unser Herzogl. Cammer pro Termino anberahmet haben. Es werden demnach alle und jede, welche darauf zu bieten gemeinet sind, hiemit citiret und geladen, ermeldten Tages frühe um 9 Uhr daselbst sich einzufinden, die Conditiones zuvor zu vernehmen, Bot und Gegenbot zu thun, und daß obberegte Mühlen entweder beyde mit einander, oder auch getheilet, den meistbietenden zugeschlagen werden zu gewärtigen. Datum den 25 Sept. 1753.

Es wird dem Publico hiemit kund gemachet, daß der Ther-Schwehler Barckhahn, welcher mittelmäßiger Statur ist, schwartze Haare hat und einen leinen Kittel träget, vor etlichen Tagen, in der Nacht da er wegen beschuldigten Diebstals wol verwahret zu Telckow inhaftiret gewesen, mit Gewalt aus gebrochen und echappiret sey. Es wird demnach eines jeden Ortes Obrigkeit in subsidium juris ersuchet, diesen Barckhahn in deren Jurisdiction, worinnen er sich betreten lassen solte, so fort zu inhaftiren, und dem Adelichen Gerichte zu Telckow davon Nachricht zu ertheilen, da dann gedachter Barckhahn gegen Ausstellung eines gewöhnlichen Reverses abgeholet und die Kosten dieserhalb erstattet werden sollen. Wird dieser Barckhahn nicht ertappet und sich nicht in 8 bis 10 Tagen wieder anfinden, so sollen seine mehreste Sachen in einer Ruhe, zwey Pferden und zwanzig Gänsen bestehend nach Inhalt der peinlichen Halßgerichts-Ordnung Art. 206 verkaufet werden. Telckow den 25. Octob. 1753.

Es hat jemand gute Rebhühner-Steck-Garne zu verkaufen; wer dergleichen benöthiget, kan bey den Verleger dieses mehr Nachricht erhalten.

Angekommene Fremde.

Steinthor, Am 30. Octobr. der Herr Pastor Jansen, den 31. Octobr. der Herr von Wickede.

Bröplinerthor, am 31. Octobr. der Hr. Hauptm. von der Lühe von Buschmühlen.

Petrithor, den 31. Octobr. der Herr Obrister von Voß in Sächsischen Diensten.

Mühlenthor, am 29. Octobr. der Hr. von Moltk von Wotrum, am 30sten der Herr Rittmeister von Moltzahn von Teschow, der Herr von Blücher von Suckow.

Angekommene Schiffe.

Am 20ten Oct. Schiffer Lübeck mit Eisen beladen von Warburg, den 31. Oct. Schiffer Andreas Block mit Stückgütern und Salz beladen von Lübeck, Schiffer Boye mit Stückgüther beladen von Lübeck, Schiffer Langehinrichs mit Ballast beladen von Lübeck, Schiffer Nettelbeck mit Kalk und Breter beladen von Gottland.

Brodt-Taxe.

Nach itzigem Kornpreiße muß diesen Monath hindurch wägen:

Ein Scheffels-Brodt für 1 ßl.	1 Pfund 28 Loth. - Qv.
Ein Esselbrodt oder Auffesser für 1 ßl.	1 Pfund 3 Loth. 2 Qu.
Eine Semmel für 3 pf.	5 Loth 2½ Qu.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen, die Last	64 rthl.	70 rthl.
Rocken, die Last	36	40
Gersten, die Last	32	36
Erbsen, die Last	40	44
Maltz, die Last	33	37
Haber, die Last	20	22 rthl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0188
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1753.
Fünf und vierzigstes Stück.

Den 10 November.

Nos Albertus, *dei gracia Magnopolensis Stargardie et Rozstoch dominus vniuersis presencia visuris recognoscimus lucide protestantes quod discreti viri consules ciuitatis rozstock nobis dilecti nobis conquisierunt ac pro nobis expossuerunt pro sumptus expensarum aliisque nostris necessariis warnemunde et rozstock cum de reysa Swecie veniebamus comsumptis. LX marcas cum dimidia denariorum rozstockensium quos ipsis de exactione in festo pasche. nunc proxime futuro nobis danda gratanter defalcabimus ac presentibus defalcamus in cuius rei testimonium secretum nostrum presentibus est appensum. Datum anno Domini M. CCC. XXX. sexto in crastino decollacionis beati Iohannis baptiste.*

Wir Albrecht, von Gottes Gnaden Herr zu Mecklenb. Stargard und Rostock bekeñen für allen die gegenwärtige Schrift sehen werden klärlich bezeugend, daß die bescheidene Männer die Rathmänner unser geliebten Stadt Rostock fürjuns zusammengebracht und bezahlet haben sechzig und ein halb Mark rostocker Pfennige, welche wir zu Rostock und Warnemünde bey unser Zurückkunft aus Schweden zu Unkosten und andern Nothwendigkeiten verbraucht haben. Welche Gelder wir Jhnen von denjenigen, so sie auf einstehenden Ostern uns zu erlegen schuldig sind, wieder abziehen wollen, und biedurch würklich abziehen. Zum Zeugniß dessen ist unser kleines Siegel hieran gehangen worden. Gegeben im Jahr des Herrn 1336. am Morgen des Festes der Enthauptung des heiligen Johannis des Täufers. Jahr 1336.

Der Bischof Borchard zu Bremen ertheilte in diesem Jahr denen Rostockern nachstehenden Freyheits-Brief:

Nos Borchardus *dei gracia sancte bremensis ecclesie, archyepiscopus*

Wir Borchard von Gottes Gnaden der heiligen Kirche zu Bremen Erz- Jahr 1336.

Omnibus ad quos, presencia peruenerint cupimus fore notum, ac infra scripte rei lucidam constare veritatem. quod nos meritis et speciali fauore honorabilium et discretorum virorum dominorum consulum ciuitatis rozstock quibus ad eos et ipsorum profectus, et honores. affectuose sumus inclinati. exigentibus ipsos omnes ac singulos. ipsorumque conciues, cuiuscunque condicionis existant nec non eorum bona mobilia et immobilia. ecclesiastica et mundana sub nostra perpetua defensione recepimus et nichilominus recipimus per presentes volentes eos et eorum bona omni securitate et liberta te, in dominio nostro per terras vel uauigio qua inhabitantes vsi consueuerunt integraliter congaudere. Causas eciam eorum ecclesiasticas. vel ciuiles, per appellationes, vel alias qualitercunque ad nostri iudicii examen, deuolutas vel in antea deuoluendas. quantum cum deo et honore poterimus dirigemus contra quascunque personas, cuiuscunque. dignitatis preeminencie vel potestatis, existant, et specialiter ipsos et ipsorum quemlibet, Contra dominum Johannem borchermester. *quantum de iure poterimus efficaciter iuuabimus. ne ipsos quodam modo molestet et inquietet vel aliquas iniurias ipsis inferat, Revocantes omnia. eidem domino* Iohanni borghermester, *per nos commissa. per que, contra eos aliquid potestatis, sibi posset vsurpare. nec volumus talia. predicto domino* Iohanni *in antea concedere. per que. aliquid iurisdictionis in eos valeat aliqualiter*

Erzbischof, wünschen, daß allen, welchen gegenwärtiges zu Gesicht kommen wird, bekannt, und die Warheit nachgeschriebener Sache offenbar werde. Demnach die Verdienste und besondere Gunst derer Ehrsamen und bescheidenen Männer, Herrn Rathmänner der Stadt Rostock, welchen wir besonders zugethan, auch ihrem Nutzen und Ehre zu befördern bemühet sind, billig erfodrn, daß wir gesamten Rath und dessen Mitbürger, sie seyn wer sie woller, wie auch derselben Güter, beweg- und unbewegliche, geistliche und weltliche, in unsern beständigen Schutz nthmen; so versprechen wir solches hierdurch, und wollen, daß dieselbe nnd ihre Güter in unser Herrschaft zu Lande und zu Wasser, eben der Sicher- und Freyheit vollkommen sich zu erfreuen haben sollen, welche unsern Einwohnern wiederfährt. Wir wollen auch derselben geistliche und weltliche Sachen, welche mittelst der Appellation oder auf andere Art an unser Gericht gelanget, oder hiernächst dahin gebracht werden, wider alle Personen, von welcher Würde, Vorzuge und Macht sie auch seyn mögen, so viel es sich nach Gottes Willen und unserer Ehre unnachtheilig thun läßt, beschützen. Besonders wollen wir denselben und einen jeden von ihnen, wider den Herrn Johann Borghermester, so weit es uns den Rechten nach erlaubt ist, kräftigste Hülfe leisten, daß derselbe sie auf keinerley Weise beschweren und beunruhigen, oder einige Injurien zufügen solle. Daher wir denn zugleich den Auftrag, welchen wir den Herrn Johann Borghermester gethan, und wodurch Er sich einiger Macht über Sie anmassen könte, gänzlich wiederrufen haben, und fernerhin vorerwehnten

Herrn

exercere. In visitationibus eciam per nostros commissarios rozstock quodammodo habendis. cum omni mansuetudine, qua poterimus transire, volumus, ita tamen, quod per hec non intendimus ipsis, materiam concedere delinquendi. Quare vestram et omnium vestrorum requirimus et presentibus rogamus honestatem, quatenus. supradictos dominos consules et conciues de rozstock cum eorum, bonis omnibus dignemini fideliter promouere nostri serviminis et amoris ob respectum vbicunque ipsis fuerit oportunum, vt illud citra singulos hoc facientes deseruire teneamur specialiter requisiti, Datum Verdis *nostro sub sigillo presentibus appenso ad certitudinem perpetuam et cautelam. Anno domini M. CCC. XXX. sexto, vndecima die mensis septembris*

Herrn Johann dergleichen, wodurch Er einige Gerichtsbarkeit einigermassen über sie möchte ausüben können nicht verstatten wollen. Wann auch durch uns oder unsere Commissarien zu Rostock eine Visitation sollte gehalten werden, wollen wir mit aller möglichen Sanftmuth dabey umgehen, doch aber also, daß ihnen dadurch nicht Gelegenheit sich zu vergehen gegeben werde. Weshalb wir denn alle und jede ersuchen, und hiedurch bitten, oberwehnte Herrn Rathmänner und Mitbürger von Rostock mit allen ihren Gütern, in Betracht unserer Dienste und Liebe, allenthalben, wo es ihnen gelegen und nützlich seyn möchte, getreulich zu helfen, welches wir um einen jeden, der diesen nachkomt, hinwieder zu verdienen suchen werden. Gegeben zu Verden unter unserm hieran hangendem Siegel, zur beständigen Gewißheit und Vorsicht. Im Jahr des Herrn 1336. am eilften Tage des Monats September,

Anzeigen.

Von dem Herzogl. Land- und Hofgericht zu Güstrow sind alle diejenigen Creditores, welche an des Königl. Preußischen Hn. General-Major und General Adjutanten von Winterfelden, in der Gegend des Städlein Penzlien belegenes Guth Wustrow einige Forderung und Ansprüche haben oder zu haben vermeynen, auf den 22sten Januar des kommenden 1754 Jahres ad liquidandum sub poena praecluſi vorgeladen worden. Das dieserhalb erlassene Proclama ist alhier am Rathhause affigiret.

Von dem Hrn. Lud. Phil. Roeck und Hr. Phil. Casper Lamprecht, I. V. D. beyderseits Rathsverwandten und h. t. Richter der Kayserl. und des heil. Reichs freyen Stadt Lübeck ist nachstehendes Proclama erlassen, und alhier gewöhnlichen Ort angeschlagen worden.

Pr Pr.

Wir citiren, heischen und laden alle und jede der seel. Elisabeth Gerdruth Lamprechts gebohrne Vermehren etwanige annoch vorhandene Erben, oder wer sonsten an den Nachlaß derselben einige Ansprache zuhaben vermeinet, zum ersten, andern und drittenmal, also peremtorie, daß dieselbe binnen einer doppelten sächsischen Frist a die affixionis huius proclamatis anzurechnen, an einem gewöhnlichen Gerichtstage des Morgens zu rechter Zeit vor uns im Nieder Gericht entweder in Person, oder durch einen genugsamen Bevollmächtigten erscheinen

und

und sich zu dem Nachlasse der defunctae legitimiren, und ihr daran habendes Erbrecht oder sonstige Ansprache docirен und erweisen müssen, mit der Verwarnung, daß in Ausbleibungsfall sie weiter nicht damit gehöret, sondern gänzlich präcludiret, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferleget, Implorantes hingegen, als alleinige Erben, der defunctae erkläret, und denenselben deren Nachlaß gänzlich zuerkannt werden soll, wornach dieselbe sich zu richten. Gegeben unter unserm Gerichts-Insiegel, Lübeck den 26. October 1753.

Es sind von denen in der Ribnitzer Heyde, mit dem Fürstl. Brenneisen C L eingebrandten Mast-Schweinen 20 Stück verlaufen. Solten sich solche an einem oder andern Orte angeben, ersuchet man, dem Amte Ribnitz davon gütigst Nachricht zu geben, welche die Abholung besorgen und die etwanigen Kosten und Pfand-Gelder mit Danck erstatten wird.

In der Koppischе Buchhandlung alhier ist in vergangener Leipziger Michael Messe ganz neu fertig geworden, des Weltberühmten D. Heisters Medicinische, Chirurgische und Anatomische Wahrnehmungen nebst Kupfern. Darinnen alle wichtige Curen, so in seiner mehr als 40 Jährigen weitläuftigen praxin in allen diesen Theilen vorgekommen sorgfältig auf gezeichnet, und alle denen so an der Arzney und Wundarzney theil nehmen, durch seine dabey gemachte gründlichen Anmerkungen überaus nutzbar beschrieben hat. 4. kostet 3 rthlr.

Der Catalogus von denen neuen Büchern wird in dieser Handlung gratis ausgegeben.

Bey dem Buchhändler Berger auf dem Burgwall ist zu haben.

Rechtsbegründete Abhandlung vom Brantwein-Brennen und jährlicher Bezahlung des Kessel-Geldes. 4to, à 6ßl.

Watts (Js.) Fragen, welche Jesum den Sohn Gottes betreffen. 8. Frf. 754. 5 gr.

Wernheri (Jo. Balth.) Compendium theologiæ thotive. 8. Hafniæ, 753 6 gr.

Zopyri (A. L.) Dissert. epist. de imperio maritali. 4. 753. 1 gr.

Die Zuschauerin, 12 Bücher. 8. Hannov. 747. 1 rthlr.

Angekommene Fremde.

Steinthor, Am 1. Novembr. der Herr von der Lühe von Mulsow, am 4ten der Her Cand. Hinspeter, den 6ten der Herr Cornet Wultrahr.

Kröplinerthor, am 2. Novemb. der Hr. Baron von Meerheim von Gnemern, am 3ten Nov. der Herr Major von Plessen, den 4ten der Herr Steihl aus Stockholm, Herr Fischer aus Hamburg, der Hr. Hauptmann v. Bülow von Goldberg, den 8ten Nov. der Herr Justitz-Rath Enghorn von Ploen.

Petrithor, am 6. Novembr. der Herr von Behr aus Pommern, am 7ten der Herr Lieut. Lüden.

Mühlenthor, am 4. Novemb. der Hr. Lieut. von Cosbitz, der Herr le Fort, am 7ten Nov. der Herr v. Lehsten von Wardow, am 8ten der Herr Hagow von Pentzlien.

Angekommene Schiffe.

Am 3ten Nov. Schiffer Joach. Brinkmann mit Hanf und Oele beladen von Petersburg, Schiffer Grivahn mit Bredtern von Lübeck, Schiffer Schwenson mit Eisen von Warburg, Schiffer Gerdes mit Ballast von Lübeck. Den 8. Nov. Schiffern Krempien und Wichmann mit Ballast beladen von Copenhagen. Den 9. Novemb. Schiffer Otto und Meyer von Petersburg.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen, die Last	64 rthl.	70 rthl.
Rocken, die Last	36	40
Gersten, die Last	32	36
Erbsen, die Last	40	44
Maltz, die Last	33	37
Haber, die Last	20	22 rthl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0192
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1753.

Sechs und vierzigstes Stück.

Den 17 November.

Um diese Zeit war es mit der öffentlichen Sicherheit, wie im ganzen deutschen Reich, so auch in Mecklenburg schlecht bestellet: die Strassenrauberey hatte zugenommen, daß auch die mächtigsten Monarchen solche bis in das sechszehnte Jahrhundert nicht gänzlich aufzubeben vermochten. Von Mecklenburg schreibt der Auctor der Lübeckischen Chronick bey Hrn. Gerdes in seiner Mecklenb. Sammlung S. 40. also: 1337. in der tyd do Albert de Here von Mecklenburg worden was mindigh, unde sine Stade Rostock unde Wismer leth unter sineme Rade, do bequemen vele siner Manne in dem Lande to Mecklenburg unde rüschen sick to rovende unde to brennende. Diesem Uebel wiedersetzte sich Fürst Albrecht mit aller Macht, und die Rostocker leisteten demselben hiebey getreuen Beystand, weshalb er ihnen nachstehendes Schadloßversprechen ertheilte. Jahr 1337.

Nos Albertus, *dei gracia Magnopolensis Stargardie ac Rozstoch dominus recognoscimus tenore presencium lucide et testamur. Quod cum discreti viri consules nostri* Rostoccenses *nobis in reysa qua iuxta affinium nostrorum suasiones et consilia nostros vasallos inter se bellantes conpescere et conponere nitebamur fideliter nobis ad heserunt consilia nobis salubria et auxilia ad hec impen-*

Wir Albrecht, von Gottes Gnaden Herr zu Mecklenb. Stargard und Rostock uhrkunden und bekennen hiedurch klährlich, daß da die bescheidene Männer unsere Rathmänner zu Rostock uns in denen Feldzügen, wodurch wir nach dem Ermahnen und Rath unserer Schwäger zu Folge, unsern unter sich kriegenden Vasallen zu zähmen und zu vertragen, bemühet waren, und getreulich beygestanden haben, so wohl in Ertheilung heilsamer Rathschläge,

dendo. *Promisimus eisdem et promittimus per hec scripta quod in omnibus necessitatibus et damnis consulibus dicte ciuitatis vel ciuibus aut bonis eorum ratione dicte reyse adventuris ipsis vice versa fideliter astare volumus et eos ab his pro nostra possibilitate eripere quando nos duxerint requirendum Testes sunt fideles uostri.* Otto *de* Dewitz, Iohannes Moltke *et* Nicol. *de* Helpede *milites et plures alii fide digni. Datum* Wysmarie. *Anno domini M.CCC.XXX. septimo. Ipso die pentecostes. In cuius rei testimonium Sigillum nostrum presentibus est appensum.*

als auch mit Leistung würklicher Hülfe wir daher ihnen versprochen haben, und mittelst dieser Schrift noch wohl versprechen, daß wir hinwieder bey allen Nöthen und Schäden, welche denen Rathmännern oder Bürgern erwehnter Stadt oder auch ihren Gütern dieses Feldzuges wegen wiederfahren sollten, ihnen getreulich beystehen, und sie davon nach unser Möglichkeit, wenn sie uns erfodern sollten, befreyen wollen. Zeugen sind unsere getreuen, Otto von Dewitz, Johann Moltke und Nicolaus von Helpede, Rittern und viele andere glaubwürdige Männer. Gegeben zu Wißmar im Jahr des Herrn 1337. am Pfingsttage. Zum Zeugniß dessen ist unser Siegel hieran gehangen worden.

Fürst Albrecht äusserte ferner seine Gnade gegen die Stadt Rostock darin, daß er dem Rath hieselbst das Patronat-Recht über die hiesigen Schulen verliehen.

Jahr 1337. Albertus *dei gracia Magnopolensis Stargard et Rozstock dominus. Omnibus ad quos presencia peruenerint cupimus fore notum ac infra scripte rei et eterne lucidam constare veritatem. quod discretis ac honorabilibus viris dilectis nobis consulibus ciuitatis nostre* Rozstoch *ipsorum benemerita et gratuita obsequia nobis per ipsos impensa et ut vehementer presumimus inantea impendenda non modicum attendentes jus patronatus scolarum sancte marie dicte ciuitatis nostre Rozstoch, cum omni proprietate, cum ipsos per resignationes vel per mortem domini* Meynardi *rectoris ecclesie in* Zywan *nunc scolastici earundem vacare contigit. de beneplaei-*

Wir Albrecht von G. Gnad. Herr zu Mecklenb. Stargard und Rostock wollen, daß allen, an welche diese Schrift kommen wird, bekannt, und die Warheit nachbeschriebener Sache offenbar werde, wie wir nemlich denen bescheidenen und ehrsamen Männern, unsern geliebten Rathmännern unser Stadt Rostock, in besonderer Bewegung der Verdienste und freywilligen Dienste, so sie uns geleistet haben, und wie wir sehr vermuthen, noch fernerhin leisten werden, nach Wohlgefallen und Einwilligung unsers geliebten Bruders, Herr Johannis, und auf Rath unserer Räthe, das Patronat-Recht über die Schulen zu St. Marien in erwehnter unser Stadt Rostock, mit allem Eigenthum auf den Fall geschenkt und übertragen haben, wenn

to et consensu dilecti fratris nostri Domicelli Iohannis. *Accedenteque nostrorum consiliariorum consilio. Donauimus et contulimus et nichilominus donamus et conferimus in his scriptis. libere et pacifice perpetuis temporibus quociens vacauerit possidendum, nihil penitus in premissis nobis aut, nostris successoribus retinentes. Dantes et concedentes eisdem consulibus plenam et liberam facultatem pronunciandi. vel alias de p. emissis scolis disponendi et ordinandi, prout ipsis melius et utilius videbitur expedire. Testes huius sunt.* Bolto Hasencop. Nicolaus *de* Helpede, Otto Dewytze Iohann. moltke. Rauen barnekow. *milites.* Iohannes Rodekoghele. Ioh. Cropelin. *Proconsules nostre ciuitatis Wismarie. et consiliarii nostri fideles vna cum* Bertoldo roden. *nostro dilecto prothonotario nec non quam alii plures fide digni. In cuius rei euidens testimonium presentem literam. super dictam donacionem nostram eis traditam sigilli nostri appensione fecimus roborari. Datum et actum* Wismarie *in curia nostra Anno domini M. CCC. XXX. septimo ipso die festo Penthecostes.*

wenn solche entweder durch Abdankung oder den Tod des Herrn Meynards Pastors bey der Kirche zu Schwan und jetzigen Scholarchen sollten erlediget werden, wie wir denn solches Recht ihnen hiedurch nochmal schenken, und übertragen es frey und ruhig, so oft eine Vacanz komt, zu ewigen Zeiten zu besitzen, uns und unsern Nachfolgern nichts daran vorbehaltend, auch ihnen zugleich alle und freye Macht geben und verleihen, erwehnter Schulen halber Recht zu sprechen und darüber zu verordnen auch anzu ordnen wie sie es am besten und nützlichsten halten werden. Zeugen sind Bolto Hasencop, Nicolaus von Helpeden, Otto Dewytz, Johann Moltke, Raven, Barnekow, Rittern, Johann Rodekoghelen, Johann Kropelin, Rathmänner unser Stadt Wißmar, und unsere getreuen Räthe, zugleich mit Bertold Roden, unsern geliebten Protonotar, wie auch viele andere glaubwürdige Männer. Zum klaren Zeugniß dessen haben wir gegenwärtigem über vorerwehnte Schenkung Ihnen ertheilten Brief mit unserm anhangenden Siegel zu bestärken gesucht. Gegeben und geschehen zu Wißmar auf unserm Rathhause im Jahr des Herrn 1337. am Pfingstfeyertage.

Anzeigen.

Es wird dem Publico hiemit bekannt gemacht, wie auf Herzogl. gnädigst. Befehl durch eine gnädigst verordnete Commißion, auf der eine halbe Meile von Parchim belegenen, denen dasigen Pfis Corporibus zustehenden so genannten Römer Hölzung, ein hundert frische, der besten Eichen, zweyhundert der grösten, und hienächst noch zweyhundert derer darauf folgenden grösten Büchen, den 12ten Decemb. des lauffenden Jahres, bey einer desfalls anzustellenden öffentl. Licitation an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung, und zwar an Neuen Zweydritteln sollen verkauffet werden. Der oder diejenigen, die zu Erkauffung vorbemeldter Bäume Lust und Belieben haben, können sich zu obigen Ende benannten Tages, als den 12ten December Morgens um 10 Uhr, in der Parchimschen Supe-

Superintendentur einfinden. Es wird denen Käufern auch verstattet, daß sie die Hölzung vorher in Augenschein nehmen, wesfalls sie sich bey den dasigen Hrn. Superintendenten Pölchow zu melden haben, und wird der Hr. Oeconomus Eggers ihm solche an Ort und Selle vorweisen. Parchim, den 11. Octob. 1753.

Es wird hierdurch bekandt gemacht, daß 400 Stück Schafe, mehrentheils nach der wehre, und etwa 80 Stück Küchen-Schafe, binnen 14 Tagen sollen aus der Hand verkauft werden, wer dazu Belieben hat, kan sich bey dem Notario, Herrn Gerdes in Rostock in der Cröpl. Strasse melden, und daselbst den Preyß und die Conditiones erfahren, Rostock den 9 Nov. 1753.

Wenn in der Nacht von 13ten auf den 14ten Octobr. ein zu Moderitz gehöriger Unterthan, so auf dasigem Hofe vor Knecht gedienet, Namens Johann Jochim Welzien, ohne einige erfindliche Ursache, heimlich davon gegangen, auch einige seinen Herrn gehörige Sachen, mit hinweg genommen; so wird solches hiedurch bekannt gemacht, und eines jeden Ortes Obrigkeit geziemend ersuchet, diesen entflüchteten Unterthan, wenn er sich etwa angeben sollte, anzuhalten. Man ist erböthig, die darauf verwandte Kosten bey dessen Abholung behörig zu restituiren, und in allen Vorfällen sich hinwiederum willig finden zu lassen. Der Entlaufene ist mittelmäßiger Statur, eines glatten freundlichen Gesichtes, trägt ein blaues Camisohl mit weissen Knöpffen, einen graulichen Perpetuellen Ueberrock mit gelben Knöpffen, und ist die mehreste Zeit gestiefelt.

Es sind von denen in der Ribnitzer Heyde, mit dem Fürstl. Brenneisen C L eingebrandten Mast-Schweinen 20 Stück verlaufen. Solten sich solche an einem oder andern Orte angeben, ersuchet man, dem Amte Ribnitz davon gütigst Nachricht zu geben, welche die Abholung besorgen und die etwanigen Kosten und Pfand-Gelder mit Danck erstatten wird.

Angekommene Fremde.

Steinthor, Am 9. Novembr. Herr Fischer, Kaufmann aus Hamburg, der Hr. Lieutenant Gützschow v. Bentz, log. in der Hamb. Herberge. Am 14. Nov. der Hr. D. Vogel aus Güstrow, ein Hamb. Kaufmann, Hr. Volbret.

Kröplinerthor, am 11. Nov. der Hr. Hauptm. v. Bülow und der Hr. Hauptm. von der Lühe von Buschmühlen. Am 15. 2 Kaufleute aus Hamburg, Hr Röhlow und Hr. Calvinius.

Petrithor, am 11. Novembr. der Herr Baron von Budler, der Hr. Hauptmann v. Krackwitz, log. bey der Fr. v. Flotow, und der Hr. v. Zülow, log. in Krauls Hause. Am 12. Nov. der Hr. Forstmeister Brandt, die beyden jungen Grafen von Puttbus.

Mühlenthor, am 11. Novemb. der Hr. von der Lühe von Zarnewand, log. bey der Fr. von Cardorff. Am 12. der Hr. Rittmeister von Vieregge von Subsien, log. bey der Fr. von Vieregge, der Hr. von der Lühe von Oettmanstorf, log. bey der Fräul. von Barnewitz. Am 13 Novemb. der Hr. Major von Zülow von Lantow, log. in Brunowen Hause.

Angekommene Schiffe.

Am 14ten Nov. Schiffer Otto mit Talch beladen von Petersburg, Schiffer Bringmann mit Leinsaat beladen von Riga, Schiffer Burmeister mit Ballast beladen von Stettin.

Getraide-Preise.

	N. 2/3	Cour.
Weitzen, die Last	64 rthl.	70 rthl.
Rocken, die Last	36	40
Gersten, die Last	32	36
Erbsen, die Last	40	44
Maltz, die Last	33	37
Haber, die Last	20	22 rthl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0196
DFG

Wöchentliche Rostockische Nachrichten und Anzeigen auf das Jahr 1753.

Sieben und vierzigstes Stück.

Den 24 November.

Wie im Jahr 1338. verschiedene Fürsten, Grafen, Herrn und Städte eine Zusammenkunft nach Lübeck bestimmet hatten, um daselbst wegen eines auf sechs Jahre wider die Strassenräuber zu errichtenden Landfriedens zu handeln, sandten auch die Rostocker ihre Deputirte dahin.

Die Gnade und Hulde des Fürsten Albrechts gegen diese Stadt erstreckte sich so weit, daß er sich auch bey andern Regenten um die Vermehrung ihrer Freyheiten bemühete. So ertheilte der König Magnus von Schweden auf Ansuchen dieses gnädigsten Fürstens denen nach Norwegen handelnden Rostockschen Kaufleuten die im nachstehenden Briefe enthaltene Zoll-Freyheit. Jahr 1338.

Universis presens scriptum cernentibus. Magnus *dei gracia regnorum Norwegie succiē ac terre scanie rex salutem in Domino sempiternam Noueritis nos, ob amorem et instanciam nobilis domini generi nostri carissimi domini* Alberti *magnopolensis nec non et dilecte sororis nostre consortis eiusdem omnes ciuitatenses rozstokcenses, partes Norwegie mercandi gracia visitantes ad duos annos a completo termino post instans festum beati Martini, ab omni thelonio liberos dimisisse per presentes.*

Allen die gegenwärtige Schrift sehen werden, wünschet Magnus von G. G. der Reiche Norwegen und Schweden, und des Landes Schonen König ewiges Heil in dem Herrn. Zu wissen sey, daß wir hiedurch aus Liebe und auf Anhalten des edlen Herrn, unsers geliebten Schwagers, Herrn Albrechts zu Mecklenburg, wie auch unser geliebten Schwester seiner Gehülfin, allen Rostockischen Bürgern, welche des Kaufhandels halber Norwegen besuchen, auf zwey Jahre, von nächstkommenden Martini anzurechnen, von allem Zoll befreyet haben, doch also, daß sie bis dahin zu aller Jahr 1340.

Ita tamen quod hinc interim omni tempore visitationis ipsorum thelonium reddant consuetum, transacto vero thermino, a predicto festo beati martini vt prenotatum ad duos annos immediate sequentes gracia gaudeant prenotata illi duntaxat qui eiusdem ciuitatis litcras patentes testimoniales secum ferunt et ad requisitionem officialium nostrorum Norrwegie, bona, que afferunt sua propria fore, confirmarunt iuramento nobisque fideles et amicabiles vbicunque locorum deuenerint sint reperti. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Datum Holsingborgh *in octaua apostolorum petri et pauli, anno domini millemo, trecentesimo quadragesimo.*

Zeit ihres Besuches den gewöhnlichen Zoll erlegen sollen. Nach der verflossenen Zeit aber, wenn vorerwehntes Martini Fest, wie vorerinnert eingetroffen, sollen nur diejenige zwey auf einander folgende Jahre lang vor angeführte Gnade zu geniessen haben, welche von dieser Stadt offene Kundschaften mitbringen, und auf Verlangen unserer Bedienten zu Norwegen, mittelst Eydes erhalten können, daß die Güter, welche sie bey sich haben, ihre eigene seyn, und sich gegen uns getreu und freundschaftlich, wo sie anzutreffen sind, bezeugen werden. Zum Zeugniß dessen haben wir unser Insiegel hieran hangen lassen. Gegeben Helsinborg am ersten Tage nach dem Fest der Apostel Petri und Pauli im Jahr des Herrn 1340.

Anzeigen.

Nachdem in Sachen des gewesenen Schulmeisters, Franz Bogislaus Christian Bahlmanns Creditorum Kläger, contra eundem Beklagten ein Proclama ad Liquidandum erkannt, und zur Liquidation desselben sämtlicher Gläubiger Forderung der 10te künftigen Monaths December laufenden Jahres pro termino anberahmet worden; so will E. E. Rath der Stadt Rostock alle und jede an obgedachten Frantz Bogislaus Christian Bahlmann einige Ansprache habende Creditores hiedurch öffentlich citiret und vorgeladen haben, daß sie am benehmten Tage, Nachmittags zu 2 Uhr, auf der Schreiberey hieselbst, vor denen Herrn des Gerichts, als in hac causa wohlverordneten Hrn. Commissarien, mit ihren Creditis gefaßt erscheinen, solche gebührend liquidiren, und danechst weiterer rechtlichen Erkändtniß gewarten. Sub commination, daß nachmals die Säumigen nicht weiter damit gehöret werden sollen. V. R. W. Puclicatum Iussa Senatus den 12ten November Anno 1753.

Von dem Königl. Schwedisch Pommerschen Hofgericht zu Greifswald sind letztlich alle diejenigen, welche an das Guth Hohen Barnekow ex quocunque capite einige Ansprache zu haben vermeinen, sub pœna præclusi vorgeladen worden, den 1sten December laufenden Jahres Morgens um 10 Uhr in Cancellaria Regii dicasterii zu erscheinen, ihre Ansprache gehörig darzuthun, und zu gewärtigen, daß darauf rechtlich verfahren werde. Die solcherhalb erlassene vltima proclamata sind alhier am Rathhause affigirt worden.

Als

Als vom Königlich. Schwedischen Pommerischen Hof-Gericht zu Greiffswald, zum Verkauf der nicht weit von Damgarten belegenen Lehn-Güter, Daschow, Behrenshagen, Dittmansdorf und alten Willershagen cum pertinentiis den 21. Decembr. a. c. aber eins angesetzet worden; So wird solches hiedurch kund gethan, damit diejenigen welche diese Güter zu erhandeln belieben, sich sodann auf der Königl. Hofgerichts-Canzeley, morgens um 10 Uhr einfinden, darauf bieten und nach Beschaffenheit des Boths, des Zuschlags gewärtigen können. Die Beschaffenheit der Güter und Verkauf-Conditiones kan man bey dem Hrn. Referendario Michaelis zu Greiffswald, als gemeinem Anwalde Pluskowischer Creditorum vernehmen. Greiffswald den 17ten November 1753.

Es wird dem Publico hiemit bekannt gemacht, wie auf Herzogl. gnädigst. Befehl durch eine gnädigst verordnete Commißion, auf der eine halbe Meile von Parchim belegenen, denen dasigen Piis Corporibus zustehenden so genannten Römer Hölzung, ein hundert frische, der besten Eichen, zweyhundert der grösten, und hienächst noch zweyhundert derer darauf folgenden grösten Büchen, den 12ten Decemb. des lauffenden Jahres, bey einer desfalls anzustellenden öffentl. Licitation an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung, und zwar an Neuen Zweydritteln sollen verkauffet werden. Der oder diejenigen, die zu Erkauffung vorbemeldter Bäume Lust und Belieben haben, können sich zu obigen Ende benannten Tages, als den 12ten December Morgens um 10 Uhr, in der Parchimschen Superintendentur einfinden. Es wird denen Käufern auch verstattet, daß sie die Hölzung vorher in Augenschein nehmen, wesfalls sie sich bey den dasigen Hrn. Superintendenten Pölchow zu melden haben, und wird der Hr. Oeconomus Eggers ihm solche an Ort und Selle vorweisen. Parchim, den 11. Octob 1753.

In der Koßfelderstrasse hieselbst, ist ein wohl aptirtes Hauß, aus der Hand zu verkaufen, hierin befinden sich unten 4 Stuben, 2 Cammern, Küche, Speisekammer, und 2 gewölbte Keller, auf dem Hoffe ein geräumigtes Wasch- und Brauhauß, wobey ein wohl angelegter Garten mit Fruchttragenden Obst-Bäumen und Asperges-Betten, im 2ten Stockwerck sind 4 Stuben und ein kleines Cabinet, ein guter Hausboden mit der Winde. Wer nun belieben findet, dieses Hauß zu kaufen, wolle sich bey den Hrn. Notario Schützen melden und die Conditiones zum Verkauf von ihm vernehmen.

Es dienet hiedurch zur Nachricht, daß eine Viersitzige commode Berlinische Kutsche mit gutem Beschlag, ingleichen Geschirre zu 6 Pferden in vollkomnen guten Stande, aus der Hand zu verkaufen sey. Mehrere Nachricht davon ist bey dem Verleger dieses zu bekommen.

Es wird hierdurch bekandt gemacht, daß 400 Stück Schafe, mehrentheils nach der wehre, und etwa 80 Stück Küchen-Schafe, binnen 14 Tagen sollen aus der Hand verkauft werden, wer dazu Belieben hat, kan sich bey dem Notario, Herrn Gerdes in Rostock in der Cröpl. Strasse melden, und daselbst den Preyß und die Conditiones erfahren, Rostock den 9 Nov. 1753.

Dieweil sich einige finden, welche gerne sehen, daß bey den Fest-Musiquen in der St. Marienkirche zu mehrerer Erweckung und Andacht möchten gedruckte Texte zu haben seyn, als will der Hr. Cantor Langkopff mit dem neuen Kirchenjahre solche herausgeben, und hiemit bey allen Festen continuiren, falls sich mehrere und beständige Liebhaber finden werden, damit ein jeder wissen kan, was die Music in sich enthält, und wie viel Achtung und Aufmerksamkeit man der Gottgefälligen Kirchen-Music schuldig sey. Es kan demnach ein jeder nach Belieben Tages vor einem jeden Feste bey dem Hrn. Cantor Langkopf einen gedruckten

druckten Music-Text abholen lassen, welcher 1 Sechsling kostet.

Bey dem Verleger dieses sind noch einige Loosse zu den eilften Cranenburger Lotterie, à 1 rthlr. 30ßl. zu haben, jedoch mit schon eingezeichneten Devisen, weil die erste Classe derselben schon auf den 10ten Dec. gezogen wird. Der Plan hievon wird gratis ausgegeben.

Von der Käselowschen Weyde, sind am 26. Octobr. 2 Pferde, nemlich ein schwarzer 11 jähriger Wallach, und eine schimmelgraue 5jährige Stute, mit einem Mohrenkopf, weggekommen; Wer hievon Nachricht zu geben weiß, wolle es auf dem Hofe zu Carow in der Gegend Güstrow, gegen eine gute Belohnung anzuzeigen belieben.

In der Koppischen Buchhandlung wird ein Frantzösisches Avertissement wegen einer neuen Auflage von den Sermons de M. Lenfant und auch wegen eines Catalogue raisonné de la Libraire d'Etienne de Bourdeaux, Libraire du Roi et de la Cour à Berlin, ausgegeben; auf das erste wird 16 gr. und auf das andere 12 gr. Pränumeration angenommen.

So jemand Bonnichs Gottsuchende Seele, Halle 1739, abzustehen hat, der beliebe sich zu melden bey dem Verleger dieses.

Bey dem Verleger dieses ist zu haben: Balthasars Abhandlung von den Ursprung, Amt, Recht, und besonders den Wahl der Landräthe im Hertzogthum Pommern à 5 gr.

Dähnerts vollständiger Bericht von Sr. Hochfl. Durchl. des regierenden Herzogs Adolph Friedrichs von Meckl. Strelitz hohem Aufenthalt im Schwedischen Pommern à 6 gr.

Trinii Commentatio de Pathopatridalgia Sactorum. 2 gr.

Neu revidiente und verbesserte Güstrowische Feuerordnung. à 2 gr.

Neu eingerichtete Bilder-Geographie von allen 4 Welt-Theilen gebunden à 1 rthlr. 12 gr.

Bey Hr. Groot auf dem Raths-Weinkeller sind frische Austern um billigen Preiß zu haben.

Angekommene Fremde.

Steinthor, Am 17. Novembr. Herr Wick aus Hamburg, am 18ten der Herr Hauptman von Zülow, am 22. Nov. der Herr Hofrath Behneke, der Hr. Hofrath Duve, der Hr. Canzley-Rath Duve, Hr. Fruchtnich aus Hamburg.

Petrithor, am 18. Novembr. der Herr Dreyer und Bähn, am 21. Nov. der Hr. Fähndrich Scheel und der Kaufmann, Hr. Friderici, am 22ten der Hr. v. Hoben von Gutgendorf, der Hr. von Behr.

Mühlenthor, am 16. Novemb. der Hr. Cammerherr von Göben, am 17ten der Hr. v. Gusmann v. Koltzan, am 20sten der Hr. Major von Plessen, der Hr. von Lehsten v. Dolitz, der Hr. Hauptmann von der Lühe, der Herr Rittmeister von Vieregge.

Angekommene Schiffe.

Am 19ten Nov. Schiffer Peter Meyer mit Hanpf beladen von Petersburg, Schiffer Hans Lüders mit Butter und Musseln beladen von Flensburg. Schiffer Krempien mit Hering beladen von Bergen, Schiffer Mohnsen und Schmidt mit Salz beladen von Lübeck.

Getraide-Preise.

	N. 2/3	Cour.
Weitzen, die Last	64 rthl.	70 rthl.
Rocken, die Last	34	38
Gersten, die Last	28	32
Erbsen, die Last	38	42
Maltz, die Last	32	36
Haber, die Last	20	22 rthl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0200
DFG

Wöchentliche Rostockische Nachrichten und Anzeigen auf das Jahr 1753.

Acht und vierzigstes Stück.

Den 1 December.

Der hiesigen St. Marien-Kirche verkauft Fürst Albrecht im Jahr 1343. eine jährliche Hebung von 28 Mark Rostocker Pfennige, welche sie von dem Städlein Teßien, Inhalts nachstehenden Briefes, erheben soll.

Jahr 1343.

Albertus *dei gracia Magnapolenſis Stargardenſium et Roſtoccenſium terrarum dominus. Vniuerſis Chriſti fidelibus ad quos preſencia peruenerint. et quos infra ſcripta contingunt. vel in futurum contingere poterunt quouismodo preſencium et eternam lucidam conſtare veritatem. Acta hominum delet obliuio. niſi debito teſtium numero ac litterarum ſtabili roborentur inſtrumento. Notum itaque ſit vniuerſis. quod nos bona deliberacione prehabita. de dilectorum. Domine* Eufemie *conſortis noſtre. heredumque noſtrorum communicato conſilio et habito. dimiſimus rationabiliter ac vendidimus. et preſentibus dimittimus. iuſto emptionis titulo. diſcretis viris. domino* Iohanni *de* Sto-

Albrecht von G. G. zu Meckl. Stargard und Rostock der Lande Herr. Damit alle Christgläubige, an welchen gegenwärtiges gelangen wird, und denen nachgeschriebenes angehet, oder ins künftige angehen kan, von der Warheit der gegenwärtigen Sache auf ewig mögen überführet werden, und weil die geschehene Dinge in Vergessenheit gerathen, wenn sie nicht durch Zeugen und Urkunden bestätiget werden; so wollen wir, daß allen bekannt werde, wie wir nach vorgehabten Rath der geliebten Frau Eufemia, unserer Gehülfin und unserer Erben Einstimmung auch noch gehabt und gepflogenen Rath unser getreuen wohlbedächtlich überlassen und verkauft haben denen bescheidenen Männern, Herrn Johann von Stobelow beständigem Vicario der Kirchen der heiligen Jungfrau Maria. Herrn Diderich Horn,

belowe. *perpetuo vicario. In ecclesiam sancte marie virginis. domino* thiderico horn *consuli.* Hinrico grullen, Everhardo *campsori.* Hinrico Stormer *et* Gherwino *de* nore *ciuibus in rozstock. testamentariis domini* Iohannis *de* nore *presbiteri bone memorie. Viginti octo marcarum redditus perpetuis rozstocensium denariorum. In nostro oppido* tessyn *percipiendos. et per oppidanos ibidem singulis annis quolibet festo beati martini infra muros ciuitatis rozstok sub eorum periculis exsoluendos. quos nos et dominus* Ericus *danorum slauorumque rex. pie memorie. et nostri progenitores ab antiquo habuimus ibidem. occasione annue pensionis nostre, que in vulgo* Orbör *dicitur. pro quingentis et quinquaginta marcis dicte monete rozstoccensis nobis et nostris officialibus nostro nomine plenarie persolutis. ante confectionem presencium litterarum. cum omni iure libertate et proprietate. sicut eos nos. et predicti nostri anteces sores dinoscuntur antiquis temporibus et hactenus habuisse. Abdicantes a nobis quicquid nos et nostri successores vendicare possemus in redditibus ante dictis. Concessimus insuper et nichilominus concedimus per presentes predictis testamentariis. quod prefatos viginti octo marcarum redditus. libere ad quodlibet beneficium ecclesiasticum et specialiter ad vnam vicariam perpetuam instaurandam et confirmandam in ecclesia beate marie virginis in rozstock pro anima dicti domini* Iohannis *et suorum progenitorum*

Rathmannen, Henrich Grull, Everhard dem Wechsler, Henrich Stormer und Gherwin von Nore, Bürgern in Rostock und Testamentarien des Herrn Johann von Nore, gewesenen Priesters guten Andenkens, wie wir ihnen den hiedurch mittelst einem rechtmäßigen Kauf überlaßen acht und zwanzig Mark Rostocker Pfennige beständiger Einkünfte aus dem Städlein Teßien zu erheben, und von denen Bürgern daselbst jährlich am Fest des heiligen Martini innerhalb den Mauern der Stad Rostock auf ihre Gefahr auszubezahlen, gleich wie wir und der Herr Erich, König der Dänen und Slaven seligen Andenkens und unsere Vorfahren solche Hebung von Alters her bey unser jährlichen Pension, welche gemeiniglich Orbör genannt wird, gehabt haben, für fünfhundert und funfzig Mark erwehnter rostockscher Münz, welche uns und unsern Bedienten in unsern Namen, vor Vollziehung dieses Briefes vollenkommen ausgezahlet sind, und zwar mit aller Freyheit und Eigenthum, eben so, wie wir und unsere vorbenannte Vorfahren es von Alters her und noch bis jetzt gehabt haben, auch Entsagung aller unser und unsern Nachkommen Ansprache an vorerwehnten Einkünften. Wir haben auch überdem noch verstattet, und verleihen es hiedurch vorerwehnten Testamentarien nochmahls, daß sie die vorangeführte Hebung von acht und zwanzig Mark, nach ihren Willen zu ein jedes geistliches Lehn, und besonders eines beständigen Vicarii in der Kirche der heil. Jungfrau Maria zu Rostock für die Seele erwehnten Herrn Johannis und seiner Vorfahren anzurichten und zu bestätigen, freye Macht haben, welche Vicarie von

zweien

officiandam per fratres maiorum kalendarum in predicta ecclesia beate marie virginis qui per tempora ad eandem vicariam successiue presentati fuerint per decanum et duos seniores presbiteros earundem kalendarum et duos proconsules in rozstock tempore vacationis dicte vicarie instaurande sedem consulum rozstock regentes. si in eadem fraternitate exstiterint.

zweien Brüdern des gröſſern Kalands erwehnter St. Marienkirche, die dazu nach Folge der Zeit durch den Dechant und zween älteren Predigern dieses Calands auch zween zur Zeit der erledigten Vicarie Wort habenden, Bürgermeistern zu Rostock, wenn sie mit in erwehnter Brüderschaft sind, vorgeschlagen worden, verwaltet werden soll.

(Das übrige folgt künftig.)

Anzeigen.

Es ist ein alhie am Hopfen-Markte, gegen die Wasserkunst über, belegenes Wohnhauß von 3 Etagen aus der Hand zu verkaufen. In selbigen befinden sich, und zwar in der untersten Etage 3 Stuben, nebst einer Kammer, noch eine Gesinde Stube und Speisekammer, imgleichen eine große Diehle, und helle Küche. In der 2ten Etage 2 Stuben und 2 Kammern, auch eine Vorrathskammer. In der 3ten Etage, 2 Stuben mit 2 Kammern, und einen kleinen Kohlboden, nebst einen geräumigen Vorsaal. Ueber dieser 3ten Etage sind 2 Haußboden, Gassenwerts und Hofwerts noch ein Boden, eine Rauchkammer, und eine von oberst bis unten zur Diehle durchgehende Winde. Unter diesen Hause sind 2 grosse Holzkeller, und 2 kleine Keller, davon einer Gewölbet ist. Die gesamten Ausschläge in den Zimmern bleiben darin unabgetrennet, wie auch die eiserne Oefen. Hinter dem Hause ist ein Hofplatz, und ein mit vielen guten Fruchtbäumen besetzter räumlicher Garten. Wer zu diesen Haußkauf Lust hat, wolle belieben sich entweder bey den bekannten Eigenthümern deßelben, oder auch bey dem Hrn. Canzelliſt Burmeistern hieselbst zu melden, und die Verkaufs Conditiones zu vernehmen. Rostock, den 29 Novembr. 1753.

Es wird dem Publico hiemit bekannt gemacht, wie auf Herzogl. gnädigst. Befehl durch eine gnädigst verordnete Commißion, auf der eine halbe Meile von Parchim belegenen, denen dasigen Piis Corporibus zustehenden sogenannten Römer Hölzung, ein hundert frische, der besten Eichen, zweyhundert der gröſten, und hienächst noch zweyhundert derer darauf folgenden gröſten Büchen, den 12ten Decemb. des lauffenden Jahres, bey einer desfalls anzustellenden öffentl. Licitation an den Meiſtbietenden, gegen baare Bezahlung, und zwar an Neuen Zweydritteln sollen verkauffet werden. Der oder diejenigen, die zu Erkauffung vorbemeldter Bäume Lust und Belieben haben, können sich zu obigen Ende benannten Tages, als den 12ten December Morgens um 10 Uhr, in der Parchimschen Superintendentur einfinden. Es wird denen Käufern auch verstattet, daß sie die Hölzung vorher in Augenschein nehmen, wesfalls sie sich bey den dasigen Hrn. Superintendenten Pölchow zu melden haben, und wird der Hr. Oeconomus Eggers ihm solche an Ort und Selle vorweisen. Parchim, den 11. Octob 1753.

In der Koßfelderstrasse hieselbst, ist ein wohl aptirtes Hauß, aus der Hand zu verkaufen, hierin befinden sich unten 4 Stuben,

2 Cam

2 Cammern, Küche, Speisekammer, und 2 gewölbte Keller, auf dem Hofte ein geräumigtes Wasch- und Brauhauß, wobey ein wohl angelegter Garten mit Fruchttragenden Obst-Bäumen und Asperges-Betten, im 2ten Stockwerck sind 4 Stuben und ein kleines Cabinet, ein guter Hausboden mit der Winde. Wer nun belieben findet, dieses Hauß zu kaufen, wolle sich bey den Hrn. Notario Schützen melden und die Conditiones zum Verkauf von ihm vernehmen.

Es wird hiemit angezeiget, daß noch vor Weihnachten in des Kaufmanns und Weinhändlers Hr. Suhren Hause in der Waßerstraße, ein completer Tafel-Aufsatz, von feinen echten Porcellain, als 7 Schüsseln von diverser Größe, und 3 Dosin Teller, Verspielet werden soll. Der Zasatz ist 1 rthl. wer nun Belieben findet, um diesen Tafel-Aufsatz mit zu Spielen, wolle sich bey Herr Suhren angeben, und deßen Nahmen Verzeichnen laßen, woselbst auch dieser Tafel-Aufsatz in Augenschein genommen werden kan. So bald der Numerus complet seyn wird, soll der Verspielungstag, einem jedem vorhero bekandt gemachet werden.

In der Koppischen Buchhandlung sind nun wieder die Berlinischen genealogische Schreib- und Post-Calender auf das Jahr 1754. sowol Französisch als Deutsch, zu bekommen. Auch wird daselbst verkauft.

1) Des Freyherrn von Canitz poetisch verfaßte Folge der Römischen Kaiser, bis auf unsere Zeiten. Zum Gebrauch der Schulen. gr. 8. Rostock, 1754. 2 gr.

2) le Papilon qui mord. Nouveau Cacien en 12 dialogues suivis d'une Lettre à Mr. Ouf, par Mr. Beryber. à Berlin, 753 10 gr.

Dieweil sich einige finden, welche gerne sehen, daß bey den Fest-Musiquen in der St. Marienkirche zu mehrerer Erweckung und Andacht möchten gedruckte Texte zu haben seyn, als will der Hr. Cantor Langkopff mit dem neuen Kirchenjahre solche herausgeben, und hiemit bey allen Festen continuiren, falls sich mehrere und beständige Liebhaber finden werden, damit ein jeder wissen kan, was die Music in sich enthält, und wie viel Achtung und Aufmerksamkeit man der Gottgefälligen Kirchen-Music schuldig sey. Es kan demnach ein jeder nach Belieben Tages vor einem jeden Feste bey dem Hrn. Cantor Langkopf einen gedruckten Music-Text abholen lassen, welcher 1 Sechsling kostet.

Angekommene Fremde.

Steinthor, Am 28. Novembr. der Hr. Rath Ellerhorst, am 25ten Nov. der Herr Obrister von Zülow, und der Herr Major von Lützow, am 24. Nov. der Hr. Hauptm. von Zülow, der Herr von Krackwitz.

Kröpliner thor, Am 25. Nov. der Hr. Hof Marschall von Oerzen.

Petrithor, Am 24. Novembr. der Hr. Hauptm. von der Lühe von Steinhorst.

Mühlenthor, Am 27. Nov. der Herr von Moltke von Wotrum, am 26. Nov. der Hr. Major von Vieregge von Kobrow, am 27. Nov. der Hr. Hauptm. von Moltke von Samow, am 28. Nov. der Herr Hauptm. von Koppelow.

Angekommene Schiffe.

Am 18ten Nov. Schiffer Hansen mit Salz beladen von Appenrade.

Brodt-Taxe.

Nach itzigem Kornpreiße muß diesen Monath hindurch wägen:

Ein Scheffels-Brodt für 1 ßl. 1 Pfund 28 Loth. = Qv.
Ein Esselbrodt oder Aufesser für 1 ßl. 1 Pfund, 3 Loth. 2 Qu.
Eine Semmel für 3 pf. 5 Loth 1½ Qu.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen, die Last	64 rthl.	70 rthl.
Rocken, die Last	36	40
Gersten, die Last	28	32
Erbsen, die Last	38	42
Maltz, die Last	32	36
Haber, die Last	18	20 rthl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0204
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1753.
Neun und vierzigstes Stück.

Den 8 December.

Valent applicare. Adiicientes quod si consules vel vniuersitas dicti oppidi tessyn in solutione dictorum redditum prefato termino negligentes fuerint. vel remissione diuino cultui predicte vicarie aliquid substrahatur. licite possint et libere. praefati testamentarii eo tempore quo vixerint. nec non decanus et alii patroni vt permittitur. postquam vicaria instaurata et confirmata fuerit. seu vicarius qui pro tempore fuerit. per se vel per alios in omnibus bonis predictum oppidum tessyn inhabitantium. intra rozstok vel extra. eciam per pignorum captionem et ipsorum deductionem vbicunque in nostro dominio ipsis vel ipsorum alteri placuerit extorquere nulli ipsorum ducatu. per nos vel nostros advocatos. vel consules in rozstok concesso suffragante, vt autem premissa rationabilis venditio stabilis et firma permaneat. et in nullo calumpniam patiatur presentes litteras inde confectas nostri sigilli mino-

Welchem wir noch hinzu fügen, daß wann die Rathmänner oder gemeine erwehnten Städtleins Tessyn zur bestimten Zeit mit Erlegung der genannten Hebungen säumig oder nachläßig seyn sollten, die erwehnten Testamentarer zu der Zeit, da sie leben, wie auch der Dechant und andere Patronen, wann die Vicarien errichtet und bestätiget worden, oder auch der Vicarius, welcher zu der Zeit bestellet, solche selbst oder durch andere von denen Gütern der Einwohner erwehnten Städtlein Teßiens, es sey in- oder ausserhalb Rostock auch durch Pfandnehmung und derselben Aufbringung in unser Herrschaft, wo es Ihnen und den Ihrigen gefallen möchte, frey und ungehindert sollen erzwingen können, und da wieder keinen ein von uns oder unsern Voigten, oder den Rathmännern in Rostock ertheilten Geleit schützen. Damit aber vorerwehnter wohlbedächtlicher Verkauf aufrecht und fest verbleiben, auch in keinem Stücke angefochten werden möge; so haben wir gegenwärtigen darüber errichteten Kaufbrief mit Anhängung unsers

Cac

ris appenſione fecimus roborari in teſtimonium premiſſorum. Teſtes huius ſunt. Iohannes *de* Pleſſe. Iohannes Vmmereyſeke. Henninghus *de* Wodensweghene, *milites.* Bertoldus *et* Gotfridus *notarii noſtri.* Hinricus *de* Bulowe *et* Zabellus *de* Helpede. *famuli et alii quam plures fide digni. Datum* roſtok. *anno domini milleſimo. CCC. XL. tercio. In dominica qua cantatur Miſericordia domini.*

unſers gröſſern Siegels zum Zeugniß alles vorangeführten beſtätigen laſſen. Zeugen ſind hiebey Johann von Pleß, Johann Ummereyſicke, Henning von Wodensweghen, Rittern, Bertold und Gotfrid, unſere Notarii. Hinrich von Bülowe und Zabell von Helpede, Knappen, edle Knechte und viele andere glaubwürdige Männer mehr. Gegeben zu Roſtock im Jahr des Herrn 1343. Am Sontage da geſungen wird Miſericordia domini.

König Magnus von Schweden hatte ſeit verſchiedenen Zeiten wegen der holſteinſchen Straſſenrauberey viele Streitigkeiten mit denen wendiſchen Städten, beſonders mit denen Lübeckern und Hamburgern gehabt, welche zu einem öffentlichen Krieg gelanget waren. Dieſe Zwiſtigkeiten wurden um dieſe Zeit beygeleget, und eine Vereinigung zwiſchen den König Magnus, wie auch denen Städten Lübeck, Hamburg, Roſtock, Wißmar, Stralſund und Greifswald in der Maaſſe und Weiſe, wie nachfolget, errichtet:

Jahr 1343. *Vniverſis preſentes litteras inſpecturis.* Magnus *dei gracia. ſwecie. norwegie et ſcanie rex. In domino ſalutem ſempiternam. Iniuriatur memorie frequenter obliuio et longinquitate fit temporis. quod res clara preſentibus. redditur obſcura futuris et ſic interdum contingit. quod reciſa repullulant. ſuſcitantur. ſopita. et ſepulca reſurgunt. Sane aduerſus obliuionis diſpendium. de ſcripture remedia prudentum cautela prouidit. preſertim in illis. que propter vitanda grauia pericula perſonarum. debeant firmitate perpetua ſtabiliri. Hac igitur conſideratione inducti. in omnem deferimus publicam nocionem. quod diſſencionem et diſcordiam inter nos Regna noſtra et dominia parte ex vna.*

Allen die gegenwärtigen Brief zu ſehen bekommen, Magnus von Gottes Gnaden, König zu Schweden, Norwegen und Schonen, ewiges Heil in dem Herrr. Das Andenken einer Sache wird oft durch die Vergeſſenheit erloſchen, und durch Länge der Zeit geſchicht es, daß die denen Jetztlebenden bekannte Sachen, denen nachfolgenden dunkel und unbekannt werden, daher es denn oft kommt, daß abgethane und geendigte Sachen wieder hervorkommen und unterſuchet werden. Weshalb nach Vorſicht kluger Leute geſchehene Sachen mittelſt derſelben ſchriftlichen Verzeichniß der Vergeſſenheit entriſſen werden, beſonders wann es ſolche Vorkommenheiten ſind, welche um die ſchwere Gefahr einiger Perſonen zu entgehen, aufs feſteſte und kräftigſte errichtet werden müſſen.

et ciuitates maritimas videlicet. Lubeke. Hamburgh. Rostok. Wismer. sundis et Gripeswalde. *parte ex altera. dadum inimice salutis hinnane procurante motas et subortas. concordando sedauimus. et sedando concordauimus in hunc modum. Primo videlicet. quod damna omnia et singula. hinc inde. ab vtraque parte. discordia durante. recepta. equaliter recompensata recenseri debent. et quitta et sopita totaliter dimitti. ac si nunquam contigissent. ad animum minime reuocanda. Dampna vero ciuitatibus predictis. si qua post noticiam nobis factam de composicione. per dominos* Gunther *comitem de swarceborgh. et* Albertum *magnapolensem. stargardie et rostok dominum* Lubeke *dominica proxima ante festum beatorum.* galli *et* lulli *pro vtraque parte compromissa. et nos nostris capitaneis regnorum swecie et norwegie ac dominorum nostrorum aliorum potuimus eandem composicionem nunciare illata dinoscuntur. plenarie refundi faciemus ciuitatibus predictis facturis nobis et nostris idem viceversa.*

(Das übrige folgt künftig.)

müssen. Durch diese Betrachtung sind wir demnach bewogen, öffentlich bekannt zu machen, daß der Zwiespalt und die Uneinigkeit, welche zwischen uns, unsern Reiche und Herrschaften eines Theils und diesen Städten Lübeck, Hamburg, Rostock, Wismar, Stralsund und Greifswald andern theils schon lange durch den Feind der menschlichen Wohlfahrt erreget und entstanden, einträglich beygeleget und auf folgende Art verglichen worden: nemlich, daß zuförderst alle und jede Schäden, welche beyde Theile wehrend der Uneinigkeit gelitten, als gleich vergolten angesehen und gänzlich übergangen, auch niemalen wieder in Andenken gebracht werden sollen, gleich als wenn selbige niemalen wiederfahren wären. Wenn aber vorerwehnten Städten einiger Schaden, nach der Zeit, da uns die von beyden Theilen abgeredete durch die Herrn Günther, Grafen zu Schwarzburg, und Albrecht, Herrn zu Mecklenb. Stargard und Rostock, zu Lübeck am nächsten Sonntage vors Fest der heiligen Galli und Lulli vorzunehmenden Vergleichshandlung bekannt gemacht worden, und wir unsern Hauptleuten der Reiche Schweden und Norwegen, auch anderer unsrer Herrschaften solches haben bekannt machen lassen können, zugefüget zu seyn offenbar werden sollte; so wollen wir vorgenanten Städten alles vollenkommen wieder ersetzen lassen, und solches werden auch sie hinwiederum uns und den unsrigen thun.

Anzeigen

Nachdem in Sachen Immanuel Hinrichs Garmann Crediconem Klägern, contra eundem beklagten ein Proclama ad liquidandum erkandt und zur liquidation desselben

desselben sämmtlich Gläubiger Forderung der 7te künftigen Monaths January des mit Gott kommenden 1754sten Jahres Pro Termino anberahmet worden. So will E. E. Rath der Stadt Rostock alle und jede an obgedachten Immanuel Hinrich Garmannen einige Ansprache habende Creditores hiedurch öffentlich citiret und vorgeladen haben, daß sie im beniehnten Tage Nachmittags zu 2 Uhr auf der Schreiberey hieselbst, von denen Herren des Gerichts, als in hac causa wohlverorneten Hrn. Commissärien mit ihren creditis gefaßt erscheinen, solche gebührend liquidiren, und danechst weiterer rechtlicher Erkänntniß gewarten. Sub comminatione, daß nachmals die säumigen nicht weiter damit gehöret werden sollen von Rechts wegen Publicatum jussu Senatus den 29. Novembr. Anno 1753.

Es ist ein alhie am Hopfen-Markte, gegen die Wasserkunst über, belegenes Wohnhauß von 3 Etagen aus der Hand zu verkaufen. In selbigen befinden sich, und zwar in der untersten Etage 3 Stuben, nebst einer Kammer, noch eine Gesinde Stube, und Speisekammer, imgleichen eine große Diehle, und helle Küche. In der 2ten Etage 2 Stuben und 2 Kammern, auch eine Vorrathskammer. In der 3ten Etage, 2 Stuben mit 2 Kammern, und einen kleinen Kohlboden, nebst einen geräumigen Vorsaal. Ueber dieser 3ten Etage sind 2 Haußboden, Gassenwerts und Hofwerts noch ein Boden, eine Rauchkammer, und eine von oberst bis unten zur Diehle durchgehende Winde. Unter diesen Hause sind 2 grosse Holzkeller, und 2 kleine Keller, davon einer Gewölbet ist. Die gesamten Ausschläge in den Zimmern bleiben darin unabgetrennet, wie auch die eiserne Oefen. Hinter dem Hause ist ein Hofplatz, und ein mit vielen guten Fruchtbäumen besetzter räumlicher Garten. Wer zu diesen Haußkauf Lust hat, wolle belieben sich entweder bey den bekannten Eigenthümern deßelben, oder auch bey dem Hrn. Canzellist Burmeistern hieselbst zu melden, und die Verkaufs Conditiones zu vernehmen. Rostock, den 29 Novembr. 1753.

Denen Liebhabern der Canarien-Vögel dienet zur Nachricht, daß in Hrn. Sengbuschen Hause, in der Steinstrasse, ein ziemlicher Vorrath, von guten Gesang, angekommen, allwo sich die Liebhaber solche, vor billige Preise, bedienen können

Herr Carl Friederich Bauer hat neuen Berger Herring erhalten, wie auch guten Dörsch, Rundfisch, Grönl. Trahn und Leber Trahn, zum billigen Preiß.

Angekommene Fremde.

Steinthor, Am 2. Novembr. der Hr. von Devitz, am 3ten der Hr. Lieutenand von Bredow, am 4ten der Hr. Hauptmann von Hoben, am 6. Decembr. der Hr. Hauptm. von Gamm, der Hr. von Kamps von Koplau, der Hr. v. Lewtzow von Teschow.

Kröpliner thor, Am 5. Nov. der Hr. von Gusmann v. Coltzow.

Mühlenthor, Am 1. Decemb. der Hr. Justiz-Rath Engenhagen, am 2ten Decem. der Hr. v. Lange aus Pommern, am 3. der. Hr. Land-Rath von Hahn, am 5ten Dec. der Hr. von Lesten von Dölitz.

Angekommene Schiffe.

Am 4ten Decemb. Schiffer Johann Jensen mit Ballast von Lübeck, Schiffer Vick mit Eisen beladen von Stockholm.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen, die Last	64 rthl.	70 rthl.
Rocken, die Last	36	40
Gersten, die Last	28	32
Erbsen, die Last	38	42
Maltz, die Last	32	36
Haber, die Last	18	20 rthl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0208
DFG

Wöchentliche Rostockische Nachrichten und Anzeigen auf das Jahr 1753.

Funfzigstes Stück.

Den 15 December.

Preterea de captiuis vtriusque partis. taliter placitando conuenimus. quod depactati seu qui de certo quid soluendo vel dando pactum aut cautionem de soluendo fecerant. aut per aliquod pretium hinc inde donati cuique sunt in eodem statu quo sunt permanebunt. Nondum vero depactati seu qui de certo quid solvendo vel dando pactum vel caucionem de soluendo non fecerant aut per aliquod precium hinc inde cuique donari non sint liberi debeat esse penitus et soluti, per aduocatos et officiales regni nostri Suecie et terre Skanie. si que contra justicias et consuetudines antiquas seruata et inducta sunt, deponi volumus penitus et cassari. Dictis ciuitatibus et earum incolis. omnia iura libertates et privilegia antiqua. tam a nobis quam progenitoribus nostris et regibus Suecie et terre Skanie eisdem ciuitatibus concessa et indulta, in suo vigore debent permane-

Hiernächst haben wir uns wegen beyder Theile Gefangenen also verglichen, daß die ausbedungene, oder diejenigen welche etwas gewisses zu erlegen und zu geben bereits sich anheischig gemacht, oder auch für einen gewissen Preiß ein ander ausgeliefert sind, in dem Umstande worinn sie sind, verbleiben sollen. Die aber noch nicht ausbedungen sind, noch wegen ein gewisses Lösungsgeld sich verglichen haben und für einen gewissen Preiß einen oder dem andern nicht überlassen worden, sollen ganz frey und loß seyn. Wenn auch die Gerichtsvögte und Bediente unsers Königreichs Schweden und des Landes Schonen, etwas wieder ihre Gerechtigkeiten und alte Gewohnheiten vorgenommen und eingeführet hätten, soll solches gäntzlich aufgehoben und cassiret seyn. So sollen auch genannten Städten und derselben Einwohnern alle alte Gerechtsame, Freyheiten und Privilegia, welche Ihnen sowohl von uns als unsern Vorfahren und denen Königen zu Schweden und des Landes Schonen

re. et inviolabiliter obseruari. dicteque ciuitates ipsis ibidem vti debent pacifice et quiete sicut ab antiquo fuerat obseruatum. Huius rei testes sunt: Reuerendus in Christo pater et dominus. Dominus Petrus, *Lundensis ecclesie archiepiscopus. Regni nostri Swecie primas.* Albertus *magnapolensis. Stargard et Rozstok dominus. Consiliarii regnorum nostrorum. Swecie. norwegie. et terre Skanie. ac Honorabiles viri domini* Hinricus pape. Hermannus *de* wickede. Johannes Klinghenbergh. *Lubicenses,* Johannes *miles.* Hellingbernus de heduelde. *Hamburgenses.* Ludolphus *de* Godlandia. Hermannus lyse *Rozstokcenses.* Georgius Wittenbeke. Henricus *de* Sulten. *Wismarienses.* Sghefridus *et* Thidemannus Witte. *Sundenses.* Euerhardus *de* letzenitze *et* Hermanuus *de* essendia *gryperwaldenses. Ciuitatum predictarum proconsules et Consules. et alii plures fide digni. In quorum omnium euidenciam firmiorem sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Datum* Helsingborgh. *Anno domini Millesimo CCC. quadragesimo tercio. Feria quinta proxima. ante festum beate Marie Magdalene.*

gegeben und verliehen worden, in ihrer Kraft verbleiben und unverletzt beobachtet, auch von denen Städten daselbst in Friede und Ruhe, wie es von Alters gebräuchlich gewesen, gebraucht werden. Zeugen dieser Sache sind: Der in Christo Ehrwürdige Vater und Herr, Herr Peter, Erzbischof zu Lunden, und der Vornehmste in unserm Königreich Schweden, Albrecht, Herr zu Mecklenburg, Stargard und Rostock. Die Räthe unserer Königreiche Schweden und Norwegen und des Landes Schonen, wie auch die Ehrsamen Männer und Herrn Hinrich Pape, Hermann von Wickede, Johann Klinghanbergh, aus Lübeck Johannes, Ritter, Hellingbert, von Hedveld, aus Hamburg. Ludolph von Godland, Hermann Lyse aus Rostock. Georg Wittenbeck, Hinrich von Sulten aus Wismar. Seghefrid und Thidemann Witte aus Stralsund. Everhard von Letzenitz, und Hermann von Essen. aus Greifswald, erwehnter Städte Bürgermeistere und Rathmänner, und andere glaubwürdige Männer. Zu desto kräftigern Zeugniß dessen allen, haben wir unser Siegel hieran hangen lassen. So gegeben, Helsinghborg, im Jahr des Herrn 1343. in der fünften nächsten Ferie vor den Fest der heiligen Maria Magdalena.

Anzeigen.

Aus dem Hertzogl. Land- und Hofgerichte ist zur Verpachtung der Güter Pohnstorff und Carnitz an dem Meistbietenden der 2te Januarius des nechst eintretenden 1754. Jahres angesetzet, und das Proclama alhier am Rath-Hause affiniret worden.

So sind auch von dem Hertzogl. Land und Hofgericht alle diejenigen, welche Wechsels

sels, Verschreibungen, Justrumenta, Blanquets, und überhaupt dergleichen Schriften unter des Hrn. Alexander von Hahn, Nahmen und Petschaft, woraus an Selbigen, dessen Vermögen und dem Seinigen jemahls entweder einige Ansprache formiret, oder eine Begebung seiner Befugnisse gezogen oder auf eine andere Art zu seinen, oder seiner Erben und Lehnsfolgern Nachtheil gefolgert werden könnte, in Händen haben, daß sie den 5ten Marti 1754. aufs Hertzogl. Land und Hof-Gericht sich einfinden, und solche originalia produciren mit dem anfügen, daß die entweder gar nicht erscheinende, oder ihre originalia nicht producirende mit ihren vermeinten An- und Zusprachen auf ewig präcludiret und ihre originalia vor mul und nichtig declariret werden sollen, wie in denen alhier gewöhnlichen Ortes affigitet proclusiv Proclamatibus mit mehrern enthalten.

Nachdem in Sachen Immanuel Hinrich Garmanns Creditorum Klägern, contra eundem beklagten ein Proclama ad liquidandum erkandt und zur liquidation desselben sämmtlicher Gläubiger Forderung der 7te künftigen Monaths January des mit Gott kommenden 1754sten Jahres Pro Termino anberahmet worden. So will E. E. Rath der Stadt Rostock alle und jede an obgedachten Immanuel Hinrich Garmannen einige Ansprache habende Creditores hiedurch öffentlich citiret und vorgeladen haben, daß sie im beniehnten Tage Nachmittags zu 2 Uhr auf der Schreiberey hieselbst, vor denen Herren des Gerichts, als in hac causa wohlverordneten Hrn. Commissärien mit ihren creditis gefast erscheinen, solche gebührend liquidiren, und danechst weiterer rechtlicher Erkänntniß gewarten. Sub comminatione, daß nachmals die säumigen nicht weiter damit gehöret werden sollen von Rechts wegen Publicatum jussu Senatus den 29. Novembr. Anno 1753.

Der Schulze in den Communion-Dorfe Priborn, nahe bey Fryenstein und Wittstock gelegen, thut kund und zu wissen, daß, wenn jemand aus dem Mecklenburgischen, Rocken a 20 gr., Erbsen a 1 Rthl., Gersten a 16. gr., Habern a 14 gr. zu verkaufen gewilliget, und es ihm bis dahin zu liefern, er sich hiedurch verbindlich macht, es vor genannten Preise, wann das Korn untadelhaft, zu bezahlen; Auch allenfalls, wenn er nur weiß, wer sich zu diesem Handel erbietet, er erböthig ist, an jedem Ort zu kommen, und die Summa des Korns nebst den Kauf zu beschliessen. Prieborn, den 1. Decembr. 1753.

In der Stadt Cröpelin ist ein neus Wohnhaus, nebst einer neuen Scheune, Stallung, Hofraum, 12 Drömt Aussaat Acker, 8 a 10 Fuder Heuwerbung, und einige Gärten, zu vermiethen. Wer hiezu resolviren will, kan daselbst von den Bürgermeister, Hrn. Riecken von allen nähere Nachricht erfahren.

Aus des Herrn Pastoris Wischers zu Schönberg, Behausung, sind in der Nacht vom Mittwochen auf den Donnerstag, als vom 28. bis den 29. Novembr. a. c. folgende Sachen gestohlen, als: 1) eine neue Schulter-Mäntel von schwarzen Sommet, mit weiß und schwarz gesprenkelten geschornen Sammet gefuttert, 2) eine fast neue dunckelblaue Polonoise von Moscowitischen Dammast, mit Rauchwerk gefuttert, 3) ein roth Mäntelchen von Taft, auch mit Rauchwerk gefuttert, 4) eine Volante von grün und weissen Stof und 5) 12 Ellen dunckelbraunen Zitz mit bunten Blumen, so erst neu von der Ellen gekauft worden. Wer nun von diesem Diebstahl einige zuverläßige Nachricht zu geben weiß, der wollte sich damit bey den Verleger dieses melden, und dagegen eine gute Discretion, auch daneben gewärtigen, daß sein Nahme verschwiegen bleiben sollte.

Wann das Guth Rothspalck, im Amte Güstrow, Trinitatis 1754. aus der Pacht fällt; so dienet solches Liebhaberen zur Nachricht, und können solche sich daselbst bey der Guths-Herrschaft zu melden belieben.

Auf dem Adel. Guthe Lüten-Pritz, werden

den 4 a 6 Einlieger, zum Dröschen und Holzhauen verlanget, welche beständig im Tage-Lohn arbeiten. Es werden solchen, gute neue Wohnungen, und jeden Futter auf eine Kuhe gegeben, und Schweine zu halten erlaubet, auch so viel Acker als sie düngen können, angewiesen werden, jedoch müssen die Frauens für die Häusung Dienste thun. Auch wird auf diesem Guthe ein tüchtiger Weber verlanget. Diese Leute können sich bey der Guths-Herrschaft melden.

In dem Guthe Pannekow, eine halbe Meile von Gnoyen, fällt gegen Trinitatis 1754 die Schmiede aus der Pacht. Wer solche wieder zu pachten gesonnen, kan bey der Guths Herrschaft die Conditiones erfahren.

Auf dem Guthe Zülow, bey Walsmühlen, ist gegen nächst kommenden May-Tag, eine Holländerey von einigen 50 Kühen zu verpachten.

Nechstkommenden Maytag 1754. soll auf einem gewissen adelichen Hofe, im Amte Mecklenburg, 3 Meilen von Schwerin, und auch so weit von Wismar belegen, eine Holländerey von 60 Kühen, unter ganz billigen Conditionen verpachtet werden. Allwo NB. auf jede Kuhe 10 Scheffel Saat recht gute Holländermäßige Weyde, darunter gar kein Sand gerechnet wird. Wer nun Lust hat diese Holländerey anzunehmen, kann sich entweder bey den Hrn. Verwalter Kliezing zu Schwechow, im Amte Wittenburg belegen, oder auch bey den Hrn. Secretair Tauschen zu Sternberg melden, und fernere Conditiones vernehmen, auch sodann nach Besichtigung des Orts und Weyde, sogleich mit selbigen den Contract schliessen. Sternberg den 4 Decembr. 1753.

Bey dem Verleger dieses ist zu haben der Schwedisch-Pommerische Staats-Calender auf das Jahr 1754. 4to à 4gr.

Da die 2ten Classe der Hannöverischen Lotterie bereits gezogen, so sind die Ziehungs-Listen davon bey dem Verleger dieses zum durchsehen zu haben, und können die noch nicht abgeforderte Gewinne auf die bey ihm genommenen Loosse in Empfang genommen werden. Die nicht heraus gekommene Loosse aber müssen bey Verlust derselben vor den 10ten künftigen Monaths verneuet werden.

Angekommene Fremde.

Steinthor, Am 8. Decembr. der Hr. von Wackerbarth von Teßien, am 11. Dec. der Hr. von Pressentien von Prestin, der Hr. Hauptmann von Oldenburg von Federo, der Hr. Hauptmann v. Bülow v. Camien, der Hr. von der Lühe von Mulsow, der Hr. Land Marschal von Lützow, der Hr. v. Bülow von Plüskow, am 12ten der Hr. von Wietzendorf, der Hr. v. Pressentien v. Deschow.

Kröplinerthor, Am 12. Dec. der Hr. von. Hoben, der Hr. Obristlient. von Bassevitz, der Hr. von Halberstadt von Gottesgabe, der Hr. Land-Rath von Oertzen.

Mühlenthor, Am 8. Decemb. der Hr. Hauptmann v. Kettenburg, der Hr. v. Knesebeck von Carnitz, der Hr. v Boge, am 10. der Hr. Fähnrich Winter am 11ten der Hr. v. Molk von. Wotrum, der Hr. von Oesten v. Carstorf, der Hr. Landrath v. Gentzkow, am 12ten der Hr. Hauptmann Engel, der Hr: Hauptmann v. Lehsten v. Wardow, der Hr. Hauptmann v. Molck von Samow.

Angekommene Schiffe.

Am 8ten Decemb. Schiffer Block mit Stückgüter beladen von Lübeck. abgegangen Schiffer Asmus Hansen mit Eßig Bouteillen und Glaß beladen nach Apenrade.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen, die Last	64 rthl.	70 rthl.
Rocken, die Last	38	42
Gersten, die Last	30	34
Erbsen, die Last	36	40
Maltz, die Last	32	36
Haber, die Last	18	20 rthl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0212
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1753.
Ein und funfzigstes Stück.

Den 22 December.

Eben dieser König ertheilte auch Rostock und den übrigen wendischen Städten die Freyheit, daß ihre nach Norwegen segelnde Schiffe für das darinn befindliche Getraide nur einen Talent an Zoll erlegen und von allem eingehenden und ausgehenden Zoll befreyet seyn sollen. Er bestätiget ihnen auch zugleich alle von Seinen Vorfahren erhaltene Privilegia, Freyheiten, Gerechtigkeiten und Gewonheiten, wie nachstehender darüber ertheilter Brief mit mehrern darthut:

Nos Magnus, *dei gracia, regnorum Norwegie et Swecie ac terrarum Scanie, et Hallandie Rex, recognoscimus tenore presentium, firmiter protestamur, quod propter gratuita servicia que nobis ciuitates maritime orientales exhibere studuerunt, videlicet* Lubeca, Hamborch, Wismar, Rostok, Stralsund *et* Grypeswald *ipsis ciuitatibus, jam dictis, et earum incolis, nec non vniuersis mercatoribus de* Hanse, *dictorum theuthonicorum ex speciali gratia, munificentiam, damus concedimus per presentes, quod cum ipsi, vel eorum aliquis ad Ciuitates vel villas forenses regni nostri Norwegie peruenerint dabitur de*

Wir Magnus, von Gottes Gnaden der Reiche Norwegen und Schweden, wie auch der Lande Schonen und Halland König, bekennen hiedurch und bezeugen, daß wir wegen der getreuen Dienste, so uns die östlichen Seestädte, nämlich Lübeck, Hamburg, Wismar, Rostock, Stralsund und Greifswald erzeiget haben, denenselben und ihren Einwohnern, wie auch allen Kaufleuten der sogenannten deutschen Hanse, aus besonderer Gnade hiedurch die Freyheit geben und verleihen, daß wenn sie oder jemand der Ihrigen nach die Städte oder Gerichtsbarkeit habende Flecken unsers Königreichs Norwegen kommen sollte, Er von einem jeden Schiff für das darin befindliche Getraide einen völligen Talent an Zoll zu erlegen Jahr 1343.

 Universitäts Bibliothek Rostock http://purl.uni-rostock.de /rosdok/ppn1755432240/phys_0213 DFG

qualibet naue, vnum melius talentum annone, in ea existentis, pro thelonio, excepto flore tritici quod Flur *in Norico nuncupatur et sic ipsi mercatores,* Hanse, *ab omni ampliori thelonio intrando, et exeundo regnum predictum, erunt quiti, penitus et soluti preterea omne noum theoloneum quod temporibus Illustris* Haquini *regis Norwegie nostri proavi charissimi felicis memorie, Ipsis ciuitatibus, earum Incolis, et mercatoribus* Hanse *predicte inpositum fuerat, abdicavimus et deponimus per presentes volentes vt ipsi mercatores pre numerate* Hanse, *apud antiquum theelonium permaneant, quod temporibus incliti* Erici *Norwegie Regis dare solebant, vt superius est expressum. Ceterum, vt memoratos amplioris beneficii et gratie presidio prosequamur ipsis et mercatoribus prelibate* Hanse, *omnia priuilegia libertates, placitationes Iustitias, et consuetudines antiquas, ipsis, a memorato Rege* Erico *et aliis progenitoribus nostris, concessas auctoritate presencium confirmamus, precipientes nostris thesaurarys et Balliuis vt hec omnia premissa prefatis mercatoribus firmiter obseruentur, dummodo, dicti mercatores de* Hansa *eadem priuilegia placitationes justitias et consuetudines antiquas, in diebus domini* Erici *Regis et aliorum progenitorum nostrorum, in Norwegia habitas, et seruatas, nobis et nostris seruauerint, prout ipsius tenor et vigor, plenius ederet et declarat. In cuius rei testimonium sigillum regni Norwigie, presentibus est appensum datum in Castro nostro* habe, nur allein das Malz ausgenommen, so Flur auf norwegisch genannt wird, und alsdenn sollen alle Hansische Kaufleute von allen weiteren eigehenden und ausgehenden Zoll in vorgenannten Reiche frey und ledig seyn. Ueberdem soll aller neue Zoll, welcher zur Zeit des Durchlauchtigsten Haquins Königes zu Norwegen, unsers geliebten Aeltervaters glückseligen Andenkens, diesen Städten ihren Einwohnern und den Hansischen Kaufleuten auferleget worden, hiedurch gänzlich aufgehoben und erlediget seyn. Und wollen wir, daß die Kaufleute vorerzählter Hanse bey den alten Zoll, welchen Sie zu Zeiten des berühmten Erichs Königs zu Norwegen haben zu geben pflegen, wie oben angeführet, gelassen werden sollen. Damit wir ihnen nun auch mehrere Wohlthaten und Gnade erzeigen, so bestätigen wir ihnen und den Kaufleuten vorerwehnter Hanse Kraft dieses alle alte Privilegia, Freyheiten, Verträge, Gerechtigkeiten und Gewohnheiten, welche Sie von vorgenanntem Könige Erich und andern unsern Vorfahren erhalten haben. Befehlen anbey unsern Schatzmeistern und Amtleuten, daß sie alles vorgeschriebene, erwehnten Kaufleuten aufs kräftigste halten sollen; wann nur dagegen diese Kaufleute von der Hanse auch die alten Privilegien, Verträge, Gerechtigkeiten und Gewohnheiten, welche sie zur Zeit des Herrn Königs Erich und unserer andern Vorfahren in Norwegen gehabt und bisher erhalten, auch uns und den unsrigen ferner halten, wie derselben Inhalt und Kraft mit mehrern darthut und erfodert. Zum Zeugniß dieser Sache ist das Insiegel unsers Reiches Norwegen hieran gehangen. Gegeben, auf unserm Schloß Wardenburg, im Jahr des Herrn ein-

Wartenborch, *anno domini milleſimo trecenteſimo quadrageſimo tertio in craſtino Natiuitatis beate virginis.*

eintausend, dreyhundert drey und vierzig am Morgen der Geburt der heiligen Jungfer.

Anzeigen.

Aus dem Hertzogl. Land- und Hofgerichte ist zur Verpachtung der Güter Pohnstorff und Carnitz an dem Meistbietenden der 2te Januarius des nechst eintretenden 1754. Jahres angesetzet, und das Proclama alhier am Rath-Hause affigiret worden.

So sind auch von dem Hertzogl. Land und Hofgericht alle diejenigen, welche Wechsels, Verschreibungen, Justrumenta, Blanquets, und überhaupt dergleichen Schriften unter des Hrn. Alexander von Hahn, Nahmen und Perschaft, woraus an Selbigen, dessen Vermögen und dem Seinigen jemahls entweder einige Ansprache formiret, oder eine Begebung seiner Befugnisse gezogen oder auf eine andere Art zu seinen, oder seiner Erben und Lehnsfolgern Nachtheil gefolgert werden könnte, in Händen haben, daß sie den 5ten Martii 1754. aufs Hertzogl. Land und Hof-Gericht sich einfinden, und solche originalia produciren mit dem anfügen, daß die entweder gar nicht erscheinende oder ihre originalia nicht producirende mit ihren vermeinten An- und Zusprachen auf ewig präcludiret und ihre originalia vor nul und nichtig declariret werden sollen, wie in denen alhier gewöhnlichen Ortes affigirten præcluſiv Proclamatibus mit mehrern enthalten.

Es ist ein hieselbst am grossen Marckt zur Handlung sehr bequem belegenes Wohnhaus zu vermieten oder zu verkaufen; welches mit guten Kornboden, auflaufenden Wasser sehr guten Stuben und Kammern, grossen gewölbten und andern Kellern Räumung für Pferde auch andren Bequemlichkeiten versehen. Wer solches zu erhandeln oder zu mieten belieben hat, kan von den Verleger dieser Blätter mehrer Nachricht erhalten.

In der St. Jacobi Kirche hieselbst ist ein Manns-Kirchenstand zu vermieten oder zu verkaufen, wovon denjenigen welcher hiezu belieben hat, der Verleger dieser Wochenschrift näher Nachricht ertheilet.

Wer ein in Pommern zwischen Damgarten und Tribbisees belegenes Landguht zu kaufen lust hat, beliebe sich bey dem Verleger dieses zu melden von welchen er näher Nachricht erfahren wird.

Der Schulze in den Communion-Dorfe Priborn, nahe bey Fryenstein und Wittstock gelegen, thut kund und zu wissen, daß, wenn jemand aus dem Mecklenburgischen, Rocken a 20 gr., Erbsen a 1 Rthl., Gersten a 16. gr., Habern a 14 gr. zu verkaufen gewilliget, und es ihm bis dahin zu liefern, er sich hiedurch verbindlich macht, es vor genannten Preise, wann das Korn untadelhaft, zu bezahlen; Auch allenfalls, wenn er nur weiß, wer sich zu diesem Handel erbietet, er erböthig ist, an jedem Ort zu kommen, und die Summa des Korns nebst den Kauf zu beschliessen. Prieborn, den 1. Decembr. 1753.

Denen Herren Interessenten der Eutinschen und Elbinger-Lotterie dienet Nachrichtlich, daß die Ziehungs-Bogen davon, der letzten Classe bey Hrn. Johann Christian Schmid in Rostock zum durchsehen zu haben sind. Imgleichen sind bey gedachten Hrn. Schmid, von der Hamburger 24sten Lotterie, vierten und letzten Classe so den 7ten January zukünftigen Jahres präcise gezogen wird, noch einige gantze, und quart-Looſſe zum Verkauf zu haben.

Bey

Bey dem Verleger dieses ist zu haben der Schwedisch-Pommerische Staats-Calender auf das Jahr 1754. 4to à 4gr.

Da die 3ten Classe der Hannöverischen Lotterie bereits gezogen, so sind die Ziehungs-Listen davon bey dem Verleger dieses zum durchsehen zu haben, und können die noch nicht abgeforderte Gewinne auf die bey ihm genommenen Looſſe in Empfang genommen werden. Die nicht heraus gekommene Looſſe aber müssen bey Verlust derselben vor den 10ten künftigen Monaths verneuet werden.

Wann das Guth Rothspalck, im Amte Güstrow, Trinitatis 1754. aus der Pacht fällt; so dienet solches Liebhaberen zur Nachricht, und können solche sich daselbst bey der Guths-Herrschaft zu melden belieben.

Auf dem Adel. Guthe Lütten-Pritz, werden 4 a 6 Einlieger, zum Dröschen und Holzhauen verlanget, welche beständig im Tage-Lohn arbeiten. Es werden solchen, gute neue Wohnungen, und jeden Futter auf eine Kuhe gegeben, und Schweine zu halten erlaubet, auch so viel Acker als sie düngen können, angewisen werden, jedoch müssen die Frauens für die Häusung Dienste thun. Auch wird auf diesem Guthe ein tüchtiger Weber verlanget. Diese Leute können sich bey der Guths-Herrschaft melden.

Nechstkommenden Maytag 1754. soll auf einem gewissen adelichen Hofe, im Amte Mecklenburg, 3 Meilen von Schwerin, und auch so weit von Wismar belegen, eine Holländerey von 60 Kühen, unter ganz billigen Conditionen verpachtet werden. Allwo NB. auf jede Kuhe 10 Scheffel Saat recht gute Holländermäßige Weyde, darunter gar kein Sand gerechnet wird. Wer nun Lust hat diese Holländerey anzunehmen, kann sich entweder bey den Hrn. Verwalter Kliezing zu Schwechow, im Amte Wittenburg belegen, oder auch bey den Hrn. Secretair Tauschen zu Sternberg melden, und fernere Conditiones vernehmen, auch sodann nach Besichtigung des Orts und Weyde, sogleich mit selbigen den Contract schliessen. Sternberg den 4. Decembr. 1753.

Bey dem Buchhändler Berger auf dem Burgwall ist zu haben:

Actenmäßiger Verlauf in Sachen der Schiffergesellschaft in Lübeck, contra das Schonenfahrer-Collegium. fol. à 8 ßl.

Euphorani, eine satirische Geschichte. 8. à 14 ßl.

In dem Guthe Pannekow, eine halbe Meile von Gnoyen, fällt gegen Trinitatis 1754 die Schmiede aus der Pacht. Wer solche wieder zu pachten gesonnen, kan bey der Guths Herrschaft die Conditiones erfahren.

Auf dem Guthe Zülow, bey Walsmühlen, ist gegen nächst kommenden May-Tag, eine Holländerey von einigen 50 Kühen zu verpachten.

In der Stadt Cröpelin ist ein neus Wohnhaus, nebst einer neuen Scheune, Stallung, Hofraum, 12 Drömt Aussaat Acker, 8 a 10 Fuder Heuwerbung, und einige Gärten, zu vermiethen. Wer hiezu resolviren will, kan daselbst von den Bürgermeister, Hrn. Riecken von allen nähere Nachricht erfahren.

* *
*

Wegen des häufig in dieser Woche gefallenen Schnees und dadurch unfahrbar gewordenen Wegen, auch daher nicht abgegangenen fahrenden Posten, sind keine Fremde alhier eingetroffen und hier anzuführen gewesen.

Getraide-Preise.

	N. $\frac{2}{3}$	Cour.
Weitzen, die Last	64 rthl.	70 rthl.
Rocken, die Last	38	42
Gersten, die Last	30	34
Erbsen, die Last	36	40
Malz, die Last	32	36
Haber, die Last	18	20 rthl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0216
DFG

Wöchentliche Rostockische Nachrichten und Anzeigen auf das Jahr 1753.

Zwey und funfzigstes Stück.

Den 28 December.

Von dem folgenden Jahr hat Herr Hinrich, Bischof zu Schwerin eine Vicarie, welche Arnold Copmann in Rostock in St. Jacobi Kirche daselbst gestiftet, und zu welcher er 18. Drömpt Gersten, Habern und Malz jährlicher Pacht, aus der Ober- und Untermühle zu Kösterbeck belegen und 10 Mark Hebungen aus dem Dorf Broderstorf geleget, bestätiget.

Sonst ist in dieser Stadt bis auf die Standeserhöhung des Durchl. Fürsten von Meklenburg Albrechts eben nichts merkwürdiges und zu derselben öffentlichen Geschichte gehöriges vorgefallen; um aber dieses letzte Blatt des jetztlaufenden Jahres zu füllen, haben wir nachstehende Rechnung derer Herrn Cämerer von der Stadtausgaben hier abdrucken lassen. Welche, ob sie gleich nicht zur eigentlichen Geschichte der Stadt gehöret, doch derselben damalige innerliche Verfassung etwas erläutert. Es sind von allen Jahren dergleichen vorhanden, so künftig in unsern *Diplomatario Rostoch.* einen Platz bekommen werde. Die vom Jahr 1347 lautet also:

Jahr 1344.

Sub anno domini M. CCC. XLVII, a festo beati ad cathedram per continuum annum domini Hermannus de tetris et arnoldus de godland. Camerarii Exposuerunt istà infra scripta ex parte ciuitatis Primo domino Heynoni de Godland, XXII. marcas ex parte vicarie. clein bernardo Stenbrinck XX marc. ex parte vicarie. Item domino frederico apud sanctum georgium VIII. marcas Magistro ouler balistario XXIIII. marcas Item wolfardo seruo ciuitatis IX marc. martino IX, mk. -- Item benekino seruo slabuli XIIII. marcas et XXIIII solidos pro tunica hyemali et pare ocrearum. Item iuniori wiltfant IIII. marc. minus

Jahr 1347.

X sol. Item thidusten fistulatori. III. Marcas minus X sol. et bloydorn totidem et VIII. sol. pro campana et IIII marc. vigilibus in turri per estatem vlterius consuetam pceuniam. Item vigili in valva cropeelyn. IIII. marc. minus X sol Item toreney IX marc. ad custodiendam laternam in warnemunde, et XII. marc. pro lucerna de novo reparata. Item V. marcas pro lynen ad lucernam in warnemunde et aliis diuersis warnemunde missis in strenghen et repen. Item IIII. marcas pro lapidis extractis de portu. Item pro vestibus gherardi bernardi et hinrici XXXIV marcas. item VIII. marc. pro II. tymmer varii operis Domiuo bernardo Stenbrith. Item pro tunicis seruorum equitare XXIX. marcas. Item pro vestibus seruorum dominorum camerariorum XV. marcas. Item pro panno tectoris per annum. Item pro avena empta IX marcas. Item pro feno avescendo, et de pratis in civitatem ducendo et in stabulum locando IX marcas. Item pro feno empto ad stabulum. VIII. marcas. Item pro attinentis currus. in funibus rotis stellen. vngento et seclen ac aliis diuersis attinenciis XIII. marcas. Item pro clausiris ferreis. ceris cathenis et conpedibus. vndique et circumcunque ad valvas et pro phalangis XV marc. Item pro renovatione valueuallis castri et laconius calce. Item IX marcas ad vallam vulgariter glind apud valvam fartarum VIII marc. Item martino II mk. cum X sol. pro fossatis hinc inde resectis. que fuerunt destructe. Item III marcas ad expurgandum et exfodiendum. fossatum vetus domum mactatoriam. vsque warnouiam. Item II. marcas pro mundacione supeioris fossati. ibidem. Item pro reparacione fosiati apud Voghendik et eius purgacione et reparaiione. qua tuor marcas et X sol. Item XII. marcas pro sulvure ad usus civitatis. Jtem IX. marc. cum X sol. pro lignis ad duo propugnacula in warnemunde. Jt. XX. marcas pro waghenschod. Jt. II. marc. cum VIII. sol. advocato in Warnemunde. Jtem thudekeu busk XXVIII. sol. pro band in vreydinghe. Jtem VI. marc. cum X sol per dn. ludolfen Gothland ac Thid. hollogher in warnemunde consumtas. Jt. dominis thied. Hollogher et hermanno witten X marcas qum equitent Sundis. Jt. III. marcas pro lignis exproductis versus warnemunde. et omnibus angariis ad naues et propugnacula in warnemunde. Jt. XXVIII. sol. pro truncis dictis blocke de warnemunde ad poncium vsus addiectis. Jtem VI. marc. ad secandum et seruandum eosdem. Jtem dn. Hinrico quast ad reysam versus brandenburgh XXI. marcas. Jtem XI. marc. fabro pro arbore in warnemunde. Jtem presentault proconsulibus C. marc. et XII. marc. Jtem VIII. marcas pro lapidibus calce et peio de omnibus attinenciis ad muros. wangghen. value lapidee. Jtem X marc. pro valua vaecarum tegendo et construendo et IX. marc. pro reparando wangghen. Jtem pro propuguaculo velbrugghen et horneyden apud molendinum bumam et aliis angariis

riis L. marcas. Item pro valva beati petri tegendo et construendo et pro velbrugghe VIII. marcas. Item XVI. marc. pro dammone beati petri reparando et lapidibus emptis. Item pro lignis longe pontis apud Katharinam. Item II. marc. pro reparacione schuttinghe apud quatuor rotas. Item pro nunciis equitantibus XXII. marc. Item III. marc. pro carbonibus. Item pro III. clypeis apri III. marc. Item I marc pro tortis purpureis. Item pro pergameno et pro cera VI marc. Item VI. marc. hinrico bagghelen ex iussu proconsulum. Item evergherdo campsori III. marcas lubec. Item IIII. marcas pro denariorum dampnorum pro I. marcis concessis. Item III. marcas pro III. delphinibus. Item tornatori XXVI. solidos pro vasis et pro molden ad vsus civitatis. Item pro VIII. spangordel II. marcas cum X sol. Item pro harnæ ad banner XXIII sol. VIII sol. sartori pro ipsis consuendis. Item I marc pro cera et siten ferreo ad eistam civitatis. It. I. marc pro wanghen ante theatrum ponendis et murandis.

Anzeigen.

Aus dem Hertzogl. Land- und Hofgerichte ist zur Verpachtung der Güter Pohnstorff und Carnitz an dem Meistbietenden der 2te Januarius des nechst eintretenden 1754. Jahres angesetzet, und das Proclama alhier am Rath-Hause affigiret worden.

Es ist ein hieselbst am grossen Marckt zur Handlung sehr bequem belegenes Wohnhaus zu vermieten oder zu verkaufen; welches mit guten Kornboden, auflaufenden Wasser guten Stuben und Kammern, grossen gewölbten und andern Kellern Räumung für Pferde auch andren Bequemlichkeiten versehen. Wer solches zu erhandeln oder zu mieten belieben hat, kan von den Verleger dieser Blätter mehrer Nachricht erhalten.

In der St. Jacobi Kirche hieselbst ist ein Manns-Kirchenstand zu vermieten oder zu verkaufen, wovon denjenigen welcher hiezu belieben hat, der Verleger dieser Wochenschrift näher Nachricht ertheilet.

Wer ein in Pommern zwischen Damgarten und Tribbesees belegenes Landguht zu kaufen lust hat, beliebe sich bey dem Verleger dieses zu melden von welchen er näher Nachricht erfahren wird.

Wann das Guth Rothspalck, im Amte Güstrow, Trinitatis 1754. aus der Pacht fällt; so dienet solches Liebhaberen zur Nachricht, und können solche sich daselbst bey der Guths-Herrschaft zu melden belieben.

Auf dem Adel. Guthe Lütten-Pritz, werden 4 a 6 Einlieger, zum Dröschen und Holzhauen verlanget, welche beständig im Tage-Lohn arbeiten. Es werden solchen, gute neue Wohnungen, und jeden Futter auf eine Kuhe gegeben, und Schweine zu halten erlaubet, auch so viel Acker als sie düngen können, angewisen werden, jedoch müssen die Frauens für die Häusung Dienste thun. Auch wird auf diesem Guthe ein tüchtiger Weber verlanget. Diese Leute können sich bey der Guths-Herrschaft melden.

Nechstkommenden Maytag 1754. soll auf einem gewissen adelichen Hofe, im Amte Mecklenburg, 3 Meilen von Schwerin, und auch so weit von Wismar belegen, eine Holländere[y]

länderey von 60 Kühen, unter ganz billigen Conditionen verpachtet werden. Allwo NB. auf jede Kuhe 10 Scheffel Saat recht gute Holländermäßige Weyde, darunter gar kein Sand gerechnet wird. Wer nun Lust hat diese Holländerey anzunehmen, kann sich entweder bey den Hrn. Verwalter Kliezing zu Schwechow, im Amte Wittenburg belegen, oder auch bey den Hrn. Secretair Tauschen zu Sternberg melden, und fernere Conditiones vernehmen, auch sodann nach Besichtigung des Orts und Weyde, sogleich mit selbigen den Contract schliessen. Sternberg den 4 Decembr. 1753.

Es können in Land-Güther, gegen genugsame Sicherheit, noch instehenden Anthony, Capitalia auf Leib-Renten untergebracht werden, und derselbe, so dazu Gelder austhun will, kan sich bey dem Notario Hrn. Schütz in Rostock melden, bey welchem die Conditiones umständlich zu vernehmen sind, und die Leib-Renten nach dem Alter accordiret werden.

Es ist allhier in der Koßfelder Straße, zwischen dem Schneider Gätt, und den Stuhlmacher Köppen, belegenes Wohnhaus aus der Hand zu verkaufen, worinnen unten befindlich, nach vorne zu 2 Stuben, hinten eine grosse Stube und Kammer, imgleichen eine grosse Diehle und helle Küche und Speisekammer, oben nach vorn zu 2 Stuben und eine Kammer, Hofwerts 2 grosse Stuben 3 Hausboden, 1 Rauchkammer, eine von oben durchs ganze Haus gehende Winde einen durchs ganze Haus gehenden Keller, hinten den Hause ist ein Hofplatz und ein Stall. Wer nun zu diesen Hauskauf Lust hat, wolle belieben, sich bey den Paruquier J. H. Rowinsky zu melden, und die Verkauf Conditiones zu vernehmen.

Bey dem Buchhändler Berger auf dem Burgwall ist zu haben:

Programma, quo Festum Natale Dulcissimi Nostri Seruatoris Iesu Christi indicit &c. nonnulla, de quaternitate, doctrinae nostrae de vnione personali, perquam iniquae imputata, praefatus, modernus Academiae Pro-Rector Ioach. Henr. Pries &c. á 2 ßl.

In dem Guthe Pannekow, eine halbe Meile von Gnoyen, fällt gegen Trinitatis 1754 die Schmiede aus der Pacht. Wer solche wieder zu pachten gesonnen, kan bey der Guths Herrschaft die Conditiones erfahren.

Auf dem Guthe Zülow, bey Walsmühlen, ist gegen nächst kommenden May-Tag, eine Holländerey von einigen 50 Kühen zu verpachten.

In der Stadt Cröpelin ist ein neus Wohnhaus, nebst einer neuen Scheune, Stallung, Hofraum, 12 Drömt Aussaat Acker, 8 a 10 Fuder Heuwerbung, und einige Gärten, zu vermiethen. Wer hiezu resolviren will, kan daselbst von den Bürgermeister, Hrn. Riecken von allen nähere Nachricht erfahren.

* * *

Angekommene Fremde.

Steinthor, am 21 Dec. der Hr. Ingeniuer Hagenau, am 22sten Dec. der Herr Hauptm. von Zulow.

Kröpplinerthor, am 23sten Dec. der Hr. Drost Müller, Schiffern Schlesch, Falkenhagen, Rehmers, und Detlof.

Petrithor, am 24 Dec. der Hr. Lieut. Riechenberg, in Königl. Preußis. Diensten.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen, die Last	64 rthl.	70 rthl.
Rocken, die Last	38	42
Gersten, die Last	30	34
Erbsen, die Last	36	40
Maltz, die Last	32	36
Haber, die Last	18	20 rthl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0220
DFG

14 Juli 1957

23. Nov. 1957

Universitäts Bibliothek Rostock

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0223

DFG



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0224
DFG

Verleger dieses ist zu haben der
Pommerische Staats-Calender
754. 4to à 4gr.
Classe der Hannöverischen
ogen, so sind die Ziehungs-
em Verleger dieses zum
und können die noch
vinne auf die bey ihm
Empfang genommen
gekommene Loosse
erselben vor den
erneuet werden.
Wann d
im Amte Gü-
Pacht fällt;
so dienet solch
Nachricht,
und können solch
r Guths-
Herrschaft zu mel
Auf dem Adel.
werden 4 a 6 Einlieger,
holz-
hauen verlanget, welc
Lohn arbeiten. Es werd
Wohnungen, und jeden
he gegeben, und Schweine
auch so viel Acker als sie düng
gewiesen werden, jedoch müsse
für die Häusung Dienste thun.
auf diesem Guthe ein tüchtiger
langet. Diese Leute können sich bey d
Herrschaft melden.

Nechstkommenden Maytag 1754.
einem gewissen adelichen Hofe, im
Mecklenburg, 3 Meilen von Schwerin,
auch so weit von Wismar belegen, eine Ho
länderey von 60 Kühen, unter ganz billigen
Conditionen verpachtet werden. Allwo NB.
auf jede Kuhe 10 Scheffel Saat recht gute
Holländermäßige Weyde, darunter gar kein
Sand gerechnet wird. Wer nun Lust hat
diese Holländerey anzunehmen, kann sich ent-
weder bey den Hrn. Verwalter Kliezing zu
Schwechow, im Amte Wittenburg belegen,
oder auch bey den Hrn. Secretair Tauschen
zu Sternberg melden, und fernere Conditio-
nes vernehmen, auch sodann nach Besichti-
gung des Orts und Weyde, sogleich mit sel-
bigen den Contract schliessen. Sternberg den
4. Decembr. 1753.

Bey dem Buchhändler Berger auf dem
Burgwall ist zu haben:
Actenmäßiger Verlauf in Sachen der Schif-
fergesellschaft in Lübeck, contra das Schg-
nenfahrer-Collegium. fol. à 8 ßl.

Euphorbni, eine satirische Geschichte. 8.
à 14 ßl.

In dem Guthe Pannekow, eine halbe Mei-
le von Gnoyen, fällt gegen Trinitatis 1754
die Schmiede aus der Pacht. Wer solche
wieder zu pachten gesonnen, kan bey der Guths
Herrschaft die Conditiones erfahren.

Auf dem Guthe Zülow, bey Walsmühlen,
ist gegen nächst kommenden May-Tag, eine
Holländerey von einigen 50 Kühen zu ver-
pachten.

In der Stadt Cröpelin ist ein neus Wohn-
haus, nebst einer neuen Scheune, Stallung,
Hofraum, 12 Drömt Aussaat Acker, 8 a 10
Fuder Heuwerbung, und einige Gärten, zu
vermiethen. Wer hiezu resolviren will, kan
daselbst von den Bürgermeister, Hrn. Rie-
en von allen nähere Nachricht erfahren.

* * *

des häufig in dieser Woche ge-
hnees und dadurch unfahrbar ge-
legen, auch daher nicht abgegan-
en Posten, sind keine Fremde
fen und hier anzuführen ge-

de-Preise.

	M. $\frac{2}{3}$	Cour.
Wei	64 rthl.	70 rthl.
Rocke	38	42
Gersten	30	34
Erbsen,	36	40
Maltz, die		36
Haber, die		20 rthl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755432240/phys_0225
DFG